Nur € 6,50

Das führende Magazin für Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde

4 191341 106509 11

Modell Eisen Bahner

11 November 2025
74. Jahrgang

Deutschland 6,50 €
Österreich 7,20 € Schweiz 10,40 CHF
B/NL/Lux 7,70 € Dänemark 72,95 DKK

Zittau – Görlitz



Wie sich die Geschichte einer Region in einer Bahnlinie abbildet

Amstetten – Laichingen

Vor 50 Jahren endete der reguläre Betrieb

Eine IV K für die Schwarzbachbahn

Endlich mit eigener Dampflok unterwegs

Imposanter Bahnhof Klütz

So baut man das Resin-Modell perfekt zusammen

Formneuheiten im Test



BR 78 in TT von Tillig



ČSD-E 669.1 in H0 von Piko



Frecciarossa in N von Arnold



V 65: Schiffsdiesel auf Schienen

Randerscheinung bei der Bundesbahn, erfolgreich bei Privatbahnen

Modul-Anlage aus einem Guss

So wertet ein perfekter Hintergrund eine Anlage auf



Unser Überraschungsmodell 2025

Der Sachsenstolz

märklin
TRIX

Der Sachsenstolz erstmals im Märklin-Programm!



Fragen Sie im Fachhandel nach dem aktuellen Posterprospekt und informieren sich vor Ort.

Vorbild: Schnellzug-Dampflokomotive Baureihe 19.0 „Sachsenstolz“ (Sächsische Gattung XX HV), mit sächsischem Kohlen-Schlepptender 2´2 T31. Deutsche Reichsbahn der DDR (DR/DDR).
Mit großen Windleitblechen. Lok-Betriebsnummer 19 016.
Betriebszustand Epoche IIIa, Anfang der 1950er Jahre.

Alles Wissenswerte zu diesem Modell finden Sie online in unserer Sondervorstellung unter:
www.maerklin.de/ueberraschungsmodell-2025
und **www.trix.de/ueberraschungsmodell-2025**

Klicken Sie gleich mal rein.

Highlights:

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Eine Vielzahl angesetzter Details.**
- **Serienmäßig mit Raucheinsatz und geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß.**
- **Führerstandbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern digital schaltbar.**
- **Spielewelt-Decoder mfx+ mit umfangreichen Betriebs- und Sound-Funktionen.**
- **Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM.**
- **Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.**

märklin HO

Wechselstrom

38190 Dampflokomotive Baureihe 19.0 „Sachsenstolz“

€ 679,– *

TRIX HO

Gleichstrom

25019 Dampflokomotive Baureihe 19.0 „Sachsenstolz“

€ 679,– *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

Jetzt immer informiert bleiben!

Ob über unseren YouTube-Kanal, den Fotostrecken bei Instagram, Facebook oder unserem regelmäßigen Newsletter - Bei Märklin bleibst du immer auf dem Laufenden.

Neidisch



Stefan Alkofer

Ich war mal wieder mit der Bahn in Europa unterwegs. Mit dem kleinen Mann, den Sie auf dem Bild rechts oben sehen, den ich aber längst nicht mehr so ins Bild halten könnte. Es wird nur noch wenige Monate dauern, dann hat er mich in der Größe übertroffen.

Von München ging es mit Interrailtickets nach Rom und über Mailand und Lyon zurück nach Bayern. Ich habe das Bahnfahren sehr genossen, permanent aus dem Fenster geblickt und die Landschaften aufgesaugt. Zweimal, auf dem Weg von Mailand nach Lyon und von Lyon zurück nach München, durchquerten wir die Schweiz. Da kommen einem als gewöhnlichem DB AG-Kunden die Tränen: Pünktlich auf Zeigersprung, sauber, dass man vom Boden essen könnte, enger Taktverkehr und vieles mehr.

Der von der SBB betriebene Eurocity von Zürich nach München holte uns jedoch rechtzeitig zurück in die reale Welt der Deutschen Bahn: Hoffnungslos überfüllt, unpünktlich, vermüllt und mit defekten Toiletten – als passten sich die SBB auf dieser Strecke einfach dem DB AG-Standard an. Auch äußerlich sind die Astoro-Triebzüge ungepflegt wie hiesige Fahrzeuge, während in der Schweiz selbst in die Jahre gekommene EW IV-Wagen im Interregioverkehr glänzen wie Speckschwarten.

Wir in der MEB-Redaktion bleiben trotzdem unerschütterlich begeisterte Bahnfahrer.

Ihr Stefan Alkofer

Foto: Christian Spiller

Zusätzlich zum Bahnhofsfest am 31. August in Hersbruck organisierte die IGE Erlebnisreisen Pendelfahrten mit 23 058 durch das Pegnitztal. Die Fahrten waren bis auf Weiteres die letzte Chance, dort Dampfzüge mit hoher Achslast zu organisieren, denn die Streckenklasse wurde ab 1. September aufgrund der maroden Brücken heruntergesetzt. Mit einer passenden Garnitur aus Silberlingen und einem Postwagen war der Zug ein Hingucker und ist am Abend auf dem Rückweg nach Nürnberg kurz nach Hersbruck zu sehen.



6 | Mit den „Stangendieselloks“ gelang der Kieler Maschinenbau AG in den 1950er-Jahren ein großer Erfolg. Schnell verbreiteten sich die robusten Loks mit ihren Schiffsdieseln bei vielen Privatbahnen, während die DB nur 15 davon als Baureihe V 65 beschaffte.

Vorbild

Titelthema

6 Stangendiesel, ganz privat
Die MaK 600 D bildetete vor über 70 Jahren den Grundstein für ein großes Programm an Diesellokomotiven mit Stangenantrieb, die bei vielen nichtbundeseigenen Eisenbahnen in der ganzen Bundesrepublik angetroffen werden konnten. Auch die DB bestellte jene Konstruktion als V 65, doch diese Baureihe sollte stets eine Splittergattung bleiben.

16 Bahnwelt aktuell

Drehscheibe

26 Krisenstimmung im Harz
Die HSB sind finanziell und betrieblich in Schieflage geraten – wie geht es nun weiter?

28 Lok fürs Museum
50 2429 zog ins Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg der Ruhrpott-Stadt Oberhausen.

30 Neues Dieselparadies
Dank der Sanierung der Hauptroute von Berlin nach Hamburg erlebt die Baureihe 218 auf den Umleiterstrecken ein Revival.

32 Der letzte Kaffeezug
Die Großrösterei Jacobs hat den Kaffeebohnen-Bahntransport in Berlin aufgegeben.

34 Mit eigener Dampflok
Sensation bei der Schwarzbachbahn: Dank 99 585 aus Schönheide dampft es nun auf der Schmalspurbahn in der Sächsischen Schweiz!

37 Aus und vorbei
Die beliebten IC-Zugpaare „Nebelhorn“ und „Königssee“ sind schon bald Vergangenheit.

Geschichte und Geschichten

38 150 Jahre wechselvolle Geschichte
Kaum eine andere Bahnstrecke in der Oberlausitz kann auf eine derart turbulente Vergangenheit zurückblicken, wie die Linie entlang der Neiße von Zittau nach Görlitz.

44 Ende vor 40 Jahren
Auf Meterspur ging es bis 1985 von Amstetten nach Laichingen auf der Schwäbischen Alb. Wir stellen das liebenswerte „Bähnle“ und die Entwicklung zur heutigen Museumsbahn vor.

Modell

Test

76 Preußens Beste
Tillig stellt die preußische Tenderlok T 18 als zeitgemäße DR-Baureihe 78 auf die TT-Gleise.

78 Güter-Athletin
Tschechoslowakische E 669.1 in H0 von Piko.

80 Der Rote Pfeil
Der italienische Hochgeschwindigkeitszug „Frecciarossa“ als N-Miniatur von Arnold.

Probefahrt

82 Die Reko, die keine ist
Reichsbahn-Baureihe 03 „GR“ von Piko in H0.

82 Kleine Challenge
US-Dampflok „Challenger“ von Minitrix in N.

83 Oben aufgewertet
H0-Güterzug-Elektrolok der Baureihe 151 mit angetriebenen Stromabnehmern von Märklin.

83 Kleines Klangwunder
Die bayerische R 3/3 erscheint bei Minitrix nun als 89^8 der DB mit Loksound für N.



44 | Von Amstetten bis Oppingen ist heute das „Albbähnle“ der Ulmer Eisenbahnfreunde unterwegs. Einst führte die Schmalspurbahn bis nach Laichingen auf der Schwäbischen Alb – der MEB geht auf Zeitreise.

86 | Eine mehr als spannende Geschichte hat auch der Bahnhof Klütz im Nordwesten von Mecklenburg-Vorpommern hinter sich. Er bot sich für einen streng am Vorbild orientierten Nachbau im Maßstab 1:45 geradezu an, wie Vergleiche mit dem Original zeigen.





102 | Walter Busse nahm in Angriff, wovon viele Modellbahner ihr Leben lang träumen: Den Bau einer großen H0-Anlage. In einer mehrteiligen Serie berichtet er von seinen Erfahrungen und verrät wertvolle Tipps und Tricks.

84 **Alchemie auf der Schiene**
Kriegs-Chemiekesselwagen von Brawa in H0.

84 **Camper der 60er**
VW T2 als Campingbusse für H0 von Wiking.

84 **Ultimativ für Heu**
Mengele-Ladewagen LW 30 von Artitec in H0.

85 **Volks-Paket-Wagen**
VW LT 45 der Bundespost für H0 von Brekina.

85 **Kanten-Karosse**
Volvo 240 GL Kombi von Minichamps in 1:87.

85 **Auf die Gleise, fertig, losgebaggert!**
Atlas-Zweiwegebagger für Spur N von Artitec.

Werkstatt

86 **Kein Ende in Klütz**
Eckart Erb nahm sich den mecklenburgischen Kleinbahnhof für seine 0-Anlage zum Vorbild.

Szene

102 **Dachboden frei!**
Bau einer großen Heimanlage von A bis Z.

108 **Unterfranken**
Reinhard Hiller hat auf seiner N-Modulanlage in schöner fränkischer Landschaft Vorder- und Hintergrund geschickt miteinander verwoben.

Außerdem

50 **Buchtipps**
74 **Termine & Treffpunkte**
94 **Modellbahn aktuell**
100 **BDEF/SMV**
114 **Vorschau**



Titelbild: 265 004 und 001 warten 1977 im Bw Hamburg-Altona auf ihre nächsten Einsätze. Foto: J. Lawrenz/Eisenbahnstiftung.

Modell Eisen Bahner

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe November 2025, 74. Jahrgang
Chefredakteur: Stefan Alkofer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Andreas Bauer-Portner (abp), Alexander Bergner (ba)
Editorial Director: Michael Hofbauer
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Walter Busse, Dirk Endisch, Eckart Erb, Korbinian Fleischer, Reinhard Hiller, Dirk Höllerhage, Klaus Kampelmann, Michael Lorenz, Martin Menke, Wilfried Rettig, Bodo Schulz
Redaktionsassistenz: Barbara Forster
Layout: Claudia Reidl (fr)
Korrektorat: Jana Müller (fr), Matthias Müller (fr)
Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung: Sabine Springer
Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
Geschäftsführung: Clemens Schüssler
Head of Magazine Brands: Markus Pilzweger
Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Anzeigendisposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim, www.mzv.de
Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2025 GeraMond Media GmbH

ISSN 0026-7422

Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Datamining) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] | GeraMond

KUNDENSERVICE, ABO UND EINZELHEFTBESTELLUNG

MODELLEISENBAHNER ABO-SERVICE
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
+49 (0)89/46 22 0001
Unser Kundenservice ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar.
leserservice@modelleisenbahner.de
www.modelleisenbahner.de

Preise: Einzelheft 6,50 € (D), 7,20 € (A), 10,40 CHF (CH), 7,70 € (B, NL, Lux), 72,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 75,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand).

Abo bestellen unter www.modelleisenbahner.de/abo

Die Abogebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: Der MODELLEISENBAHNER erscheint zwölfmal jährlich. Sie erhalten den MODELLEISENBAHNER (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

LESERBRIEFE UND BERATUNG

MODELLEISENBAHNER
Postfach 400209, 80702 München
+49 (0)89/13 06 99 669
service@verlagshaus24.de
www.modelleisenbahner.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom 1.1.2025

PEFC
PEFC/32-32-082
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.de

GERANOVA BRUCKMANN VERLAGSHAUS

STANGENDIESEL, GANZ PRIVAT

Bevor die DB ein richtiges Diesellokomotiv-Programm auflegte, kaufte sie zu Testzwecken auf dem freien Markt ein. Mit der V65 hatte sie so fast 30 Jahre lang auch die bei vielen Privatbahnen äußerst erfolgreiche Bauart 600 D von MaK in ihrem Bestand.

Hafenbahnhof Puttgarden anno 1972: 265 001 schiebt einen Güterwagen auf das nagelneue Bundesbahn-Fährschiff „Deutschland“, das bis 1997 auf der Vogelfluglinie nach Dänemark lief.

Foto: Historische Sammlung der DBAG

V65

DEUTSCHE BUNDESBAHN



Foto: Carl Bellingrodt, Slg. Eisenbahnstiftung

V 65 009 vom Bw Marburg/Lahn am 8. Juli 1956 vor P 2059 (Marburg – Frankenberg/Eder – Korbach) im Bahnhof Wetter in Hessen.

Es ist keine Übertreibung, wenn man die Maschinenbau-Aktiengesellschaft Kiel, kurz MAK, als das „Powerhouse“ des deutschen Diesellokomotivbaus der Nachkriegsjahre bezeichnet. Entstanden aus der Deutsche Werke AG, bekannt für ihre Kriegsschiffproduktion, entwickelte sich ab 1948 ein ziviler Schienenfahrzeughersteller.

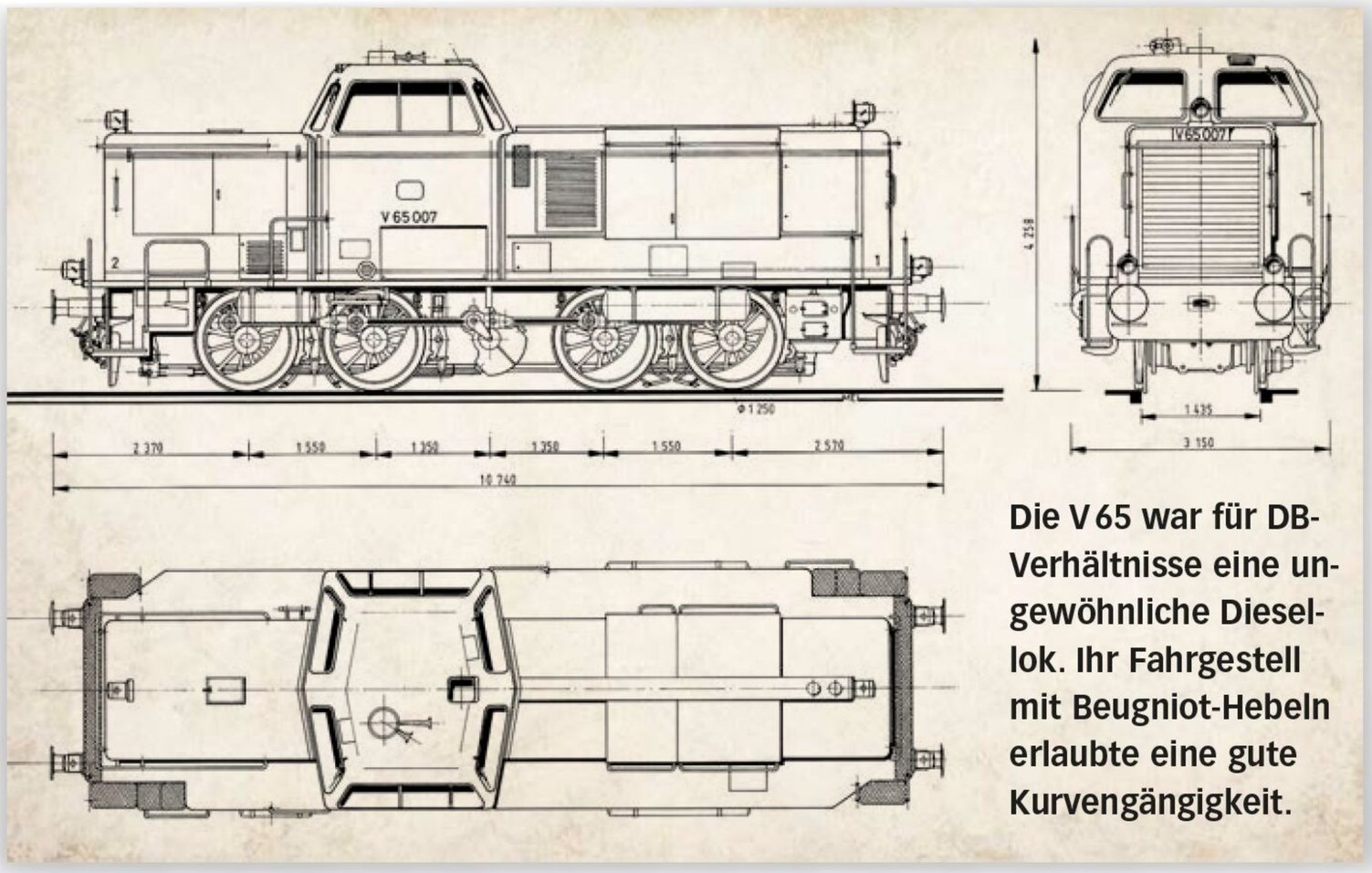
Neben der seit den 1920er-Jahren laufenden Verbrennungstriebwagen-Produktion sammelte man mit den Wehrmachts-Diesellokomotiven, etwa der WR 360 C 14, der späteren V 36, während des Zweiten Weltkrieges wertvolle Erfahrungen im Lokbau. Technisch prägend für diese Maschinen war das dieselhydraulische Getriebe mit Kraftübertragung per Blindwelle und Kuppelstangen auf die Radsätze. Aus dem Schiffsbau stammten die großvolumigen, langsamlaufenden Dieselmotoren. Mit der nach dem Baukasten-Prinzip konzipierten Serie von „Stangenlokomotiven“ konnte die MaK – nach einem Rechtsstreit mit MAN musste das Unternehmenskürzel geändert werden – ab 1953 an diese Tradition erfolgreich anknüpfen.

Zu diesem Zeitpunkt stand bei der jungen Bundesbahn lediglich fest, dass alle künftigen Dieselfahrzeuge hydraulische Kraftübertragung aufzuweisen haben. Ansonsten befand sich das Diesel-Programm der DB noch in seiner Sturm- und Drang-Phase, denn es sollte so schnell wie möglich eine Alternative zum Dampfbetrieb, vor allem auf den nicht elektrifizierten Nebenbahnen, geschaffen werden.

Die junge DB interessiert sich für die MaK-Eigenentwicklung

Und dies sah um 1952 wie folgt aus: Für Personenzüge war die V 80 vorgesehen, für D- und F-Züge die V 200, den Rangierdienst sollte die noch in der Entwicklung befindliche V 60 abwickeln. Für die noch immer zahlreichen Nebenbahnen fehlte neben den Schienenbussen der Baureihe VT 95 aber noch eine passende Diesellok.

Statt auch dafür eine Eigenentwicklung anzustrengen, ließ die DB vom Dezember 1953 bis Oktober 1954 beim Bw Bamberg die sechste gebaute Maschine des Typs MaK 600 D auf der Strecke Forchheim – Behringersmühle erproben, die schließlich 1955 als V 65-11 an die Tegernseebahn ging. Die Maschine überzeugte, sodass die Bundesbahn 15 Lokomotiven der Bauart MaK 600 D in Auftrag gab.



Die V 65 war für DB-Verhältnisse eine ungewöhnliche Diesellok. Ihr Fahrgestell mit Beugniot-Hebeln erlaubte eine gute Kurvengängigkeit.

Der P 1498 (Frankenberg/Eder ab 17:40 Uhr, Bestwig an 19:40 Uhr) wurde am 6. Juli 1956 von den Marburger Loks V 65 009 und 014 bespannt. Auf dem Bromskirchener Viadukt hielt Carl Bellingrodt die Szene fest.

Nicht nur äußerlich als typische MaK-Konstruktion der 1950er-Jahre zu erkennen, gab die V 65 auch in technischer Hinsicht das Bild einer eher ungewöhnlichen Bundesbahn-Diesellok ab: Ihr Herzstück bildet der robuste, auf eine lange Lebensdauer ausgelegte und mit maximal 750 Umdrehungen pro Minute langsamlaufende Viertakt-Schiffsdieselmotor des Typs MS 301 C. Das Aggregat in Sechszylinder-Reihenbauweise mit Turbolader leistet 600 PS, wovon sich auch die Hersteller-Lokreihenbezeichnung ableitet.

Die Kraftübertragung erfolgt über eine elastische Kupplung durch eine kompakte Gelenkwelle auf ein Voith-Turbogetriebe L 37 z Ub in der Anordnung Wandler-Kupplung-Wandler mit angeflanschtem Stufen- und Wendegetriebe für Strecken- und Rangiergang. Im Gegensatz zur „originalen“ 600 D, die nur mit Höchstgeschwindigkeiten von 60 oder 70 km/h – im Rangiergang dann bei entsprechend verdoppelter Anfahrzugkraft nur halb so schnell – lieferbar war, wurde das Getriebe für die DB-Loks auf 80 km/h ausgelegt, denn im Unterschied zu den „Bummelbahnen“ sollte die V65 auch Touren über die Hauptstrecken in annehmbarem Tempo meistern. Eine Blindwelle leitet die Kraft mittels Kurbeln über geschmiedete Stangen an die vier Radsätze von 1250 Millimetern Durchmesser weiter. Gelenkige Verbindungen an den Kuppelstangen sorgen für einen Ausgleich des Federspiels.



Foto: J. A. Bock, Archiv VGB

Zu den Aufgaben der Marburger V 65 zählten auch Übergabe-Güterzüge: Im Juni 1961 ist V 65 007 in Arolsen mit Rangierarbeiten für den Viehzug Nummer 5710 beschäftigt.

Guter Bogenlauf dank eines ausgeklügelten Fahrgestells

Der eigentliche Clou der 600 D, beziehungsweise V65, befindet sich indes zwischen den Rahmenwangen: Je zwei Radpaare sind über sogenannte Beugniot-Hebel zu einer Art Pseudo-Drehgestell verbunden, das eine ausgezeichnete radiale Entstellung der Achsen im Bogen ermöglicht. Daher verfügt die Lok trotz ihres einfachen Stangenantriebs selbst in engen Gleisbögen über fast an Drehgestell-Maschinen heranreichende Fahreigenschaften.

Trotzdem entschied sich die DB nach Ablieferung des letzten Exemplars 1956, keine weitere V 65 mehr zu beschaffen, da sich die V 80 immer mehr im Eisenbahn-Alltag bewährte und daher auf Basis dieser Drehgestell-Diesellok mit schnelllaufendem Motor das künftige „Allzweckzugpferd" V 100 entwickelt werden sollte.

Von ihrer Abnahme bis 1962 zählten alle V 65 zum Bestand des Bw Marburg in der Bundesbahndirektion Kassel, um die von der alten Universitätsstadt ausgehenden Nebenstrecken zu bedienen. Zunächst wurden vor allem leichtere Personenzüge bespannt, doch kurz darauf kam auch der Güterzug- und Rangierdienst hinzu, nachdem die V 65 gegen die deutlich leistungsfähigere V 100 im beschleunigten Reisezugdienst schon bald keine Chance mehr hatte. Daraus resultierte dann auch die schrittweise Umstationierung von 13 Loks zum Betriebswerk Hamburg-Altona, noch bevor die letzten beiden V 65 Marburg Ende 1964 gen Norden verließen.



Fotos (2): Carl Bellingrodt, Slg. Eisenbahnstiftung

V 65 002 mit einem Nahgüterzug an der Edertalsperre bei Herzhausen (Hessen),17. Juni 1956. Sechs Jahre später wurden alle Maschinen nach Norddeutschland umstationiert.



265 013, 015, 001 und 002 am 30. November 1975 im Bw Hamburg-Altona. Bei Ersterer werden gerade die Koksvorräte des DoFa-Ofens für das Vorwärmen des Kühlwassers nachgefüllt.

Foto: Prof. Dr. Willi Hager, Slg. Eisenbahnstiftung

Zu den neuen Aufgaben in der Hansestadt gehörte der Nahgüterzugdienst sowie der Verschiebedienst auf der Hamburger Hafenbahn. Dank ihrer Beugniot-Lenkgestelle eignete sich die V 65 für den Verkehr im Hafenbereich mit seinen engen Gleisbögen besonders gut, sodass sie dort die ebenfalls mit Beugniot-Hebeln versehenen DB-Neubau-Rangierdampfloks der Baureihe 82 rasch ablösen konnte.

Ab Herbst 1963 waren die Maschinen V 65 001 bis 004 beim Bw Puttgarden be-



Foto: Burkhard Wiesel, Slg. Eisenbahnstiftung

323 345 zieht 265 006 auf die Doppel-Drehscheibe ihrer hanseatischen Heimat-Dienststelle, dem Bahnbetriebswerk Altona (1971).



Foto: Peter Schiffer, Slg. Eisenbahnstiftung

Von 1885 bis 1995 gab es in Hamburg-Harburg ein Güterwagen-Ausbesserungswerk. Die Zustellung der Schadwagen dorthin gehörte zu den regelmäßigen Aufgaben von 265 004, der zum Aufnahmezeitpunkt, dem 22. März 1979, letzten aktiven V 65 der DB.



Foto: Peter Wittmann

Als 265 001 im Juni 1978 in Hamburg-Langenfelde abgelichtet wurde, war die große Zeit der V 65 in der Hansestadt längst vorbei. Die Seitenansicht mit geöffneten Motorhauben gewährt einen Blick auf das langsamlaufende Dieselaggregat vom Typ MS 301 C. Auffällig ist auch die Vier-Meter-Band-Rangierfunkantenne der Firma Kathrein auf dem Führerhausdach.

265 015 wurde am 21. September 1969 im Bw Hamburg-Altona als „Beifang" einer Fototour zu den dortigen Schnellzug-Dampfloks im Bild festgehalten. Bereits im August 1976 stellte sie die DB von der Ausbesserung zurück, ihre Verschrottung erfolgte 1977.



Foto: Jürgen Nelkenbrecher, Archiv VGB

heimatet, um im dortigen Fährhafen die zu schwach gewordenen V 36 beim Be- und Entladen der Fährschiffe der Vogelfluglinie zu ersetzen. Ab Mai 1966 war Puttgarden nur noch Einsatz-Bw für Lokomotiven des Bahnbetriebswerks Lübeck, die V 65 wechselten deshalb formal zu diesem Bw. Der V 65-Einsatz in Puttgarden währte bis September 1972, zeitweise rangierten auch V 65 005 bis 007 im Fährbahnhof.

Ab dem 1. Januar 1968 als Baureihe 265 bezeichnet, blieb der Bestand bis Ende

Die V 65 fand im Norden des DB-Netzes ihr Auskommen

1973 unverändert. Mit der 265 005 wurde am 19. April 1974 das erste Exemplar der wieder in Hamburg-Altona vereinten Maschinen ausgemustert, der bereits am 21. Mai 1975 die 265 007 folgte. Für je vier Fahrzeuge wurde in den Jahren 1976 und 1977 die Ausmusterung verfügt. Am Jahresende 1978 wies die Bestandsliste der DB nur noch die betriebsfähige 265 001 und die seit 1977 z-gestellte 265 004 aus. Letztere wurde am 1. Januar 1979 reaktiviert und diente bis zur Ausmusterung am 21. Oktober 1980 als Werklok im Güterwagen-Ausbesserungswerk Hamburg-Harburg.

265 001 wurde nach der Ausmusterung im März 1979 an die Meppen-Hasselüner Eisenbahn verkauft. Sie blieb als betriebsfähige Museumslok bei den Osnabrücker Dampflokfreunden erhalten, 265 011 steht heute im DB Museum Koblenz-Lützel. ■

MAK 600D
LIEBLINGSDIESELLOK DER PRIVATBAHNEN



Foto: Wolfgang Zeunert, Slg. Dirk Endisch

Direkt nach der 600D lieferte MaK die äußerlich ähnliche Version 650D aus. Sie besaß einen um einen halben Meter verlängerten Achsstand, so wie die V 12 der Köln-Bonner Eisenbahn von 1958.

Anders als bei der Bundesbahn, wo die V 65 stets nur eine Außenseiterrolle innehatte, erwies sich die Privatbahnvariante der MaK 600 D als echter Verkaufsschlager. Wie bereits Eingangs erwähnt, war sie Teil eines 1953 aufgelegten Typenprogramms sogenannter „Stangenlokomotiven“, die von der kleinen, zweichachsigen 240 B über die Dreikuppler 240 C und 400 C bis hin zu den D-Kupplern 600 D und 800 D reichte. Die Originalserie wurde bis 1965 gebaut, aber bereits ab 1957 stellte MaK verbesserte, leistungsgesteigerte Versionen vor, die durch eine „5“ in der Typenbezeichnung gekennzeichnet waren. So wurde etwa aus der 600 D die äußerlich bis auf wenige Details unveränderte 650 D. Damit trug der Hersteller dem zügigen Fortschritt im Dieselmotorenbau Rechnung. Die kräftigste Ausführung nannte sich 1200 D und konnte es durchaus mit der DB-V 100 aufnehmen, blieb aber weiterhin die wesentlich kostengünstigere Lok.

Von den mit der V 65 weitgehend baugleichen Ursprungs-MaK 600 D wurden bis 1957 insgesamt 38 Exemplare gebaut, davon gingen allein 27 in den Export: 20 Loks bestellten die Ferrocarriles Occidentales de Cuba, sieben Maschinen erhielt das Stahlwerk von Zonguldak in der Türkei. Sogar eine Kapspurlok (1067 mm) für eine südafrikanische Zementfabrik wurde gefertigt. Ab 1958 erschienen dann noch einmal 19 leicht verlängerte Maschinen, die meist an Industriebetriebe gingen.

Erst 1966, nach 459 produzierten „Stangenloks“, stellte der Kieler Maschinenbau deren Produktion ein. *A. Bergner* ■

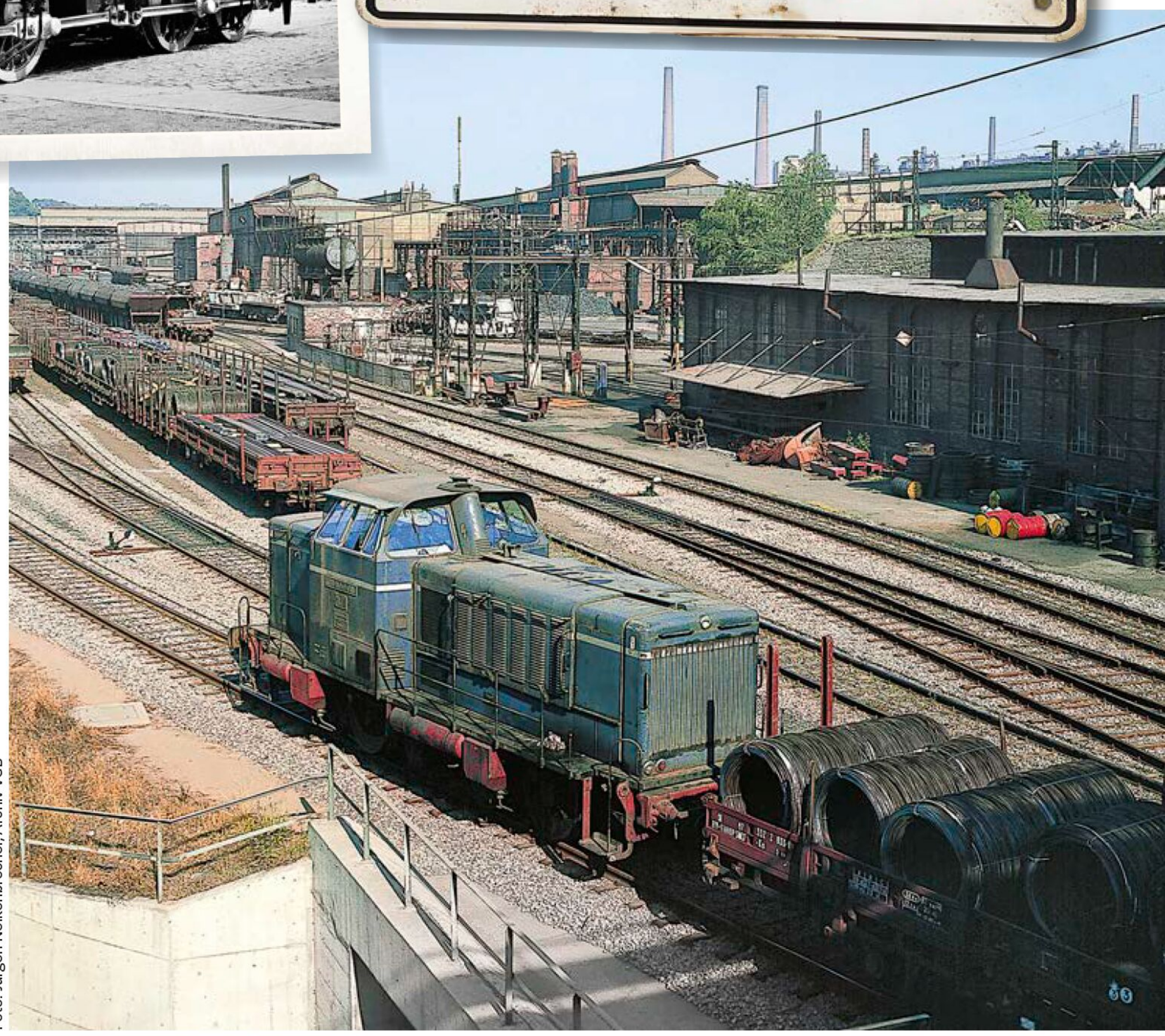
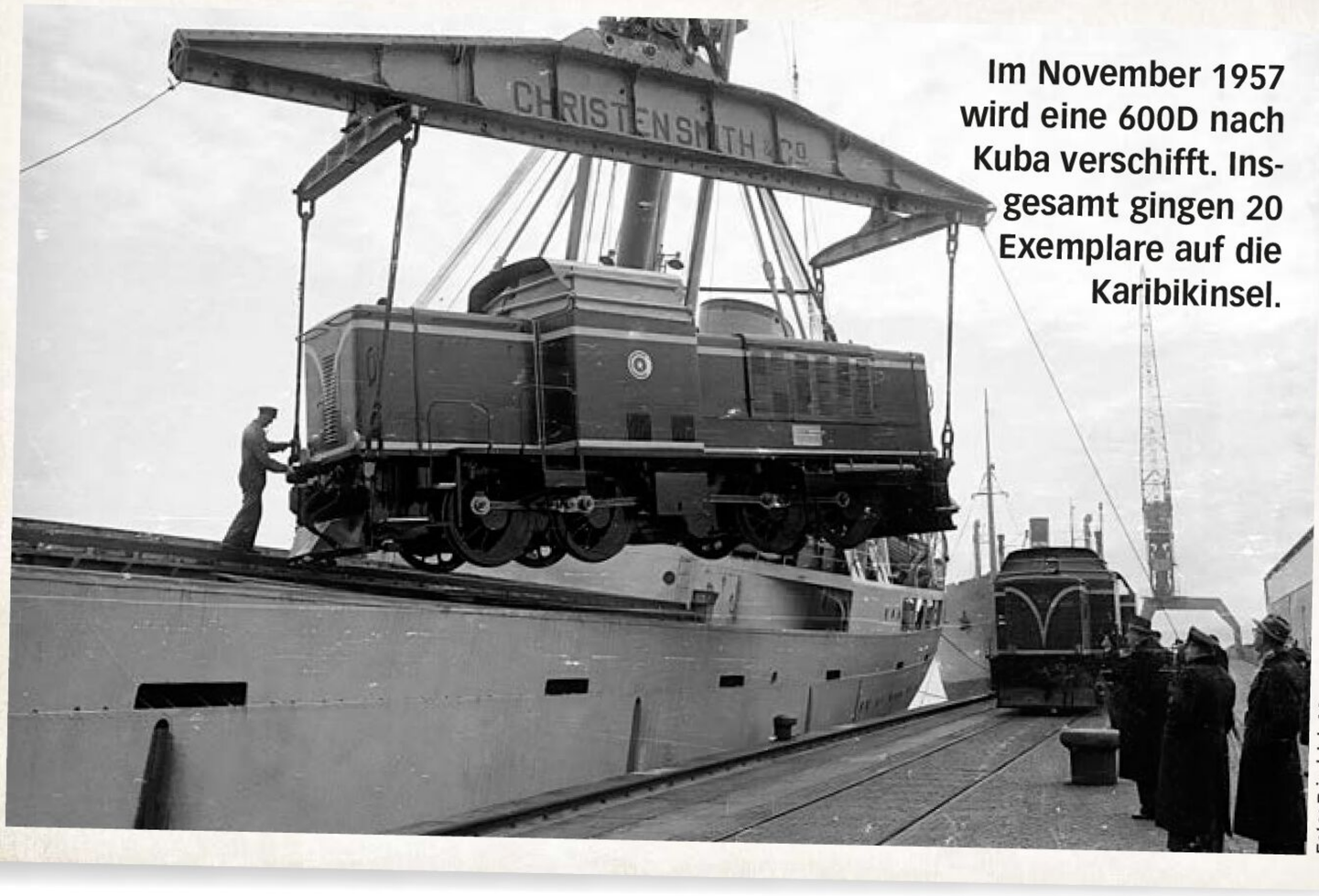


Foto: Jürgen Nelkenbrecher, Archiv VGB

In gleicher Bauart lieferte MaK den Stangen-Vierkuppler auch mit anderen Antriebsleistungen, etwa als 850D, wie die 1966 für die Saarstahl AG gebaute Lok 800 153.



Im November 1957 wird eine 600D nach Kuba verschifft. Insgesamt gingen 20 Exemplare auf die Karibikinsel.

Foto: Friedrich Magnussen, Stadtarchiv Kiel (Wikipedia)

1

Foto: Wolfgang Zeunert, Slg. Dirk Endisch

2

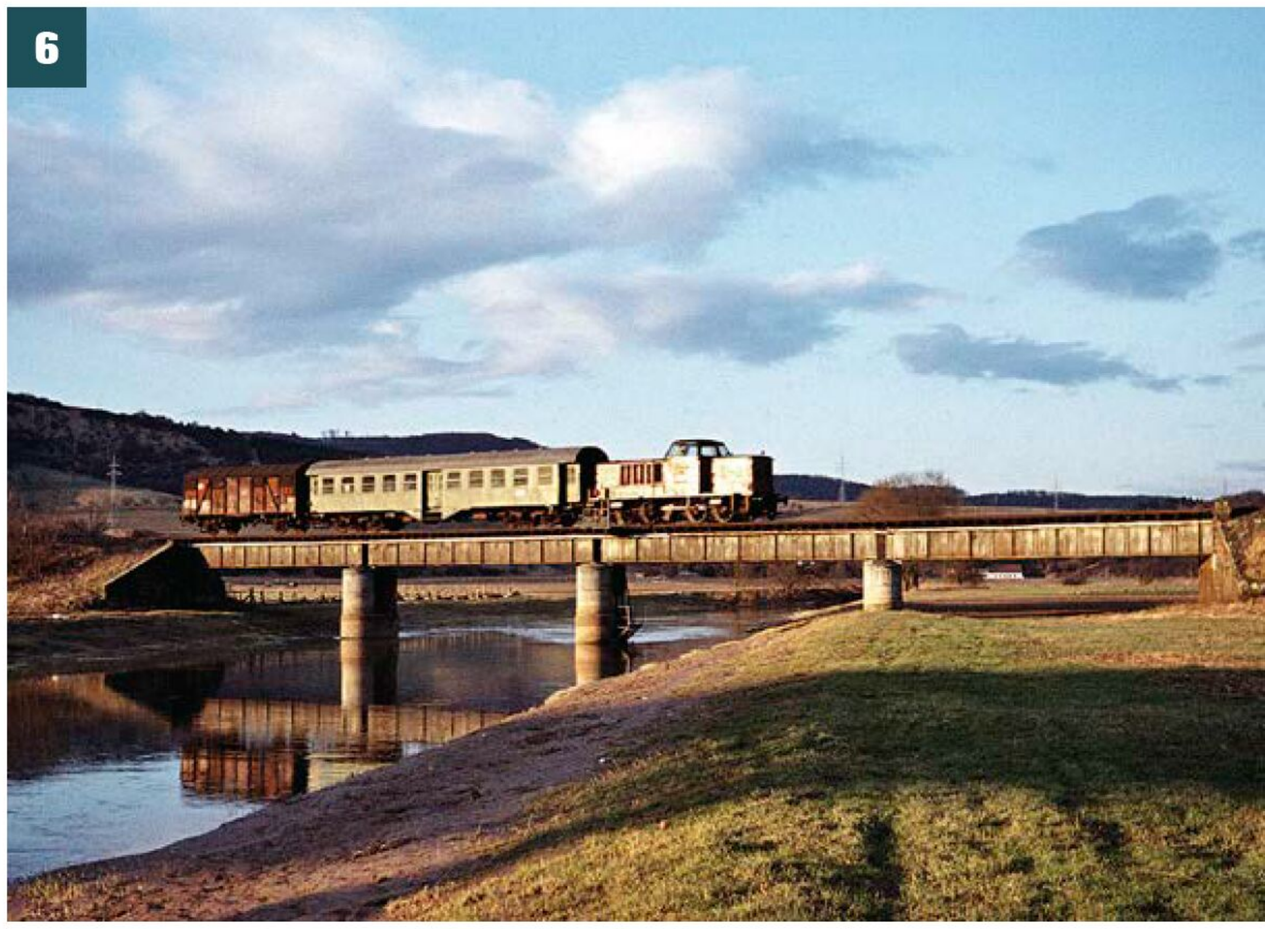
3

Fotos: P. Driesch, Slg. M. Hafenrichter (links), Andreas Christopher (rechts)

4

Foto: Theodor Horn, Slg. Eisenbahnstiftung





Fotos: Wolfgang Zeunert, Slg. Dirk Endisch (links), Günter Hauthal, Slg. Eisenbahnstiftung (rechts)



Foto: Ingo Ehrlich, www.eisenbahnarchiv.de



Foto: Wolfgang Zeunert, Slg. Dirk Endisch

(1) Ab 1962 setzte die Illmebahn AG im südlichen Niedersachsen mit V 65 02 eine 600D ein. Das Foto zeigt sie am 11. Mai 1995 im Bahnhof Einbeck Mitte. Heute befindet sie sich bei der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa. (2) Im Rahmen einer Sonderfahrt erreichte Lok V 65 der Teutoburger Wald-Eisenbahn am 26. März 1972 Arnsberg-Jägerbrücke. Sie wurde im Mai 1958 mit der MaK-Fabriknummer 600139 an die TWE geliefert. (3) Auch das 2002 stillgelegte Stahlwerk Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg setzte mit Werkslok MH Nr. 1 ab 1958 eine MaK 600D ein. Nach einem Getriebeschaden 1998 wurde sie drei Jahre später vor Ort zerlegt und eingeschmolzen. Das Bild entstand beim Rangieren in Sulzbach-Rosenberg Hütte am 3. September 1985. (4) Von 1958 bis 1978 lief die Fabriknummer 600152 als V 63 auf der Eisenbahn Neheim-Hüsten – Sundern, so wie am 26. September 1970 mit Beiwagen 169 und Packwagen D 57 an der Röhr kurz vor Hüsten. (5) Lok 1 der Städtischen Hafenverwaltung Essen, 1956 mit der Fabriknummer 500014 angeliefert, rangierte bis 1986 im dortigen Binnenhafen. (6) Nochmals V 65 02 der Illmebahn mit einem GmP aus Einbeck auf der Ilmebrücke kurz vor Salzderhelden im Jahre 1982. (7) Neben einer 600D (Lok V 65-11, Baujahr 1953) hatte die Tegernseebahn in Oberbayern mit V 65-12 bis 2001 ebenfalls eine 650D im Bestand, die im September 1998 in Schaftlacher Voralpenkulisse verewigt wurde. (8) MaK 600155, auch eine 650D, war von 1959 bis 1998 als Lok 600 21 bei der Osthannoverschen Eisenbahn, fuhr später in der Grafschaft Hoya und wurde 2015 an den Kleinbahnverein in Leeste verkauft.

V65 & MaK600D
Die Museumslokomotiven



1 Foto: Zeno Pillmann, Sig. Eisenbahnstiftung



2 Foto: Benedikt Vogelsteller, Landeseisenbahn Lippe e.V.



3 Foto: Björn Detlefsen



4 Foto: Maxim Philipp Roßdeutscher



5 Foto: Uwe Breitmeier / DME e. V.

Bei V 65, MaK 600D, 650D und den anderen Stangendieselloks aus Kiel verschwimmen bis heute die Grenzen zwischen noch im Regelbetrieb aktiven und musealen Fahrzeugen. Auch diese Seite zeigt angesichts dieser Vielfalt nur einen Ausschnitt und soll eine kleine Anregung sein, einen der Bahnbetriebe mit solchen Loks doch einmal selbst zu besuchen: (**1**) V 65 001 der Osnabrücker Dampflokfreunde e. V. mit dem Sonderzug DPE 61926 (Korbach – Frankenberg/Eder) am 12. September 2015 südlich von Herzhausen bei Kirchlotheim. (**2**) Die blaue V 2.004 fuhr am 29. März 2014 noch für den Landeseisenbahn Lippe e. V., hier nach abgeschlossener Brems- und Fahrwerksrevision im Bahnhof Barntrup. Nach 14 Jahren auf der Extertalbahn ging sie 2022 an ihre Eigentümer, die Verkehrsfreunde Braunschweig e. V., zurück. (**3**) Lok V 46-01 (MaK 500013, Baujahr 1955) der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e. V. war am 10. März 2024 mit einem Fotogüterzug bei Scharnebeck unterwegs. (**4**) Die V 65 der Brohltalbahn half am 24. November 2021 bei der Verladung der Meterspur-Diesellok D 3 mit. Es handelt sich bei ihr um die frühere TWE-Lok von Bild 2 auf der vorherigen Doppelseite. (**5**) Eine MaK 600D mit der Farbiknummer 600129 von 1958 gehörte seit 2004 der Deutschen Museums-Eisenbahn in Darmstadt-Kranichstein und trägt seit 2024 diese an das Bundesbahn-Ozeanblau angelehnte Lackierung.

Eisenbahn-Romantik Reisen 2026

Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

Für Sie inklusive: Anreise im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen (Reiseziele außerhalb Sachsens) oder individuelle Anreise zum Hotel bzw. Fährhafen, begleitete **Bahnfahrten mit zahlreichen privaten Fotozügen, Eintrittsgelder, Transfers, Hotelübernachtungen, Halbpension**.

Ankündigung 2026:

Buchungsstart 3. Oktober 2025, Vormerkungen noch möglich!

Japan Flugreise:

im Oktober Auf Schienen durch Tradition & Moderne ***NEU!***

Schweiz:

09.02.-15.02. Winter: GoldenPass, Glacier-/Bernina Expr. ***NEU!***
22.02.-27.02. "Wellensittich" über den Lötschberg ***NEU!***
18.05.-25.05. Bahnen der Grand Train Tour of Switzerland ***NEU!***
03.07.-10.07. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
08.07.-13.07. Mythos Gotthard – Oldtimer Postbus & Bahnen
14.08.-21.08. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
26.08.-31.08. Dampfbahnen inkl. priv. Sonderzug LOK 7
04.09.-11.09. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
25.09.-30.09. Dampfbahnen inkl. priv. Sonderzug LOK 7
25.09.-30.09. Bahnen Berner Oberland bis Genfer See ***NEU!***

Skandinavien:

17.06.-30.06. Große Baltikumreise Polen bis Finnland ***NEU!***
17.07.-28.07. Inlandsbana Schweden (Anreise mit Bahn) ***NEU!***
23.08.-01.09. Mit Dampfloks durch Norwegen (Sonderzüge)
05.09.-12.09. Museumsbahnen und Olsenbande in Dänemark

Großbritannien / Irland:

12.04.-23.04. Schottland: Natur und Dampfloks ***NEU!***
29.04.-06.05. Isle of Man – Paradies für Eisenbahner
20.05.-31.05. Irland: Bahn- und Naturerlebnisse ***NEU!***
18.06.-25.06. Gärten, Schlösser u. Dampfloks in Südengland
16.09.-23.09. Schmalspurparadies Wales
28.11.-03.12. London Bahnerlebnisse ***NEU!***

Niederlande:

27.05.-01.06. DORDT IN STOOM - Dampffestival ***NEU!***

Frankreich:

09.05.-16.05. Gärten und Dampfloks an der Loire

Deutschland:

13.08.-19.08. Ostfriesland Inselhüpfen (mehr Inselbahnen) ***NEU!***
30.09.-05.10. Küstenbahnen Ostfriesland
09.12.-14.12. Annaberg - Winterbahnen im Erzgebirge ***NEU!***

Polen:

16.05.-23.05. Dampfloks in Schlesien
07.06.-13.06. Dampf und Schmalspur in Pommern

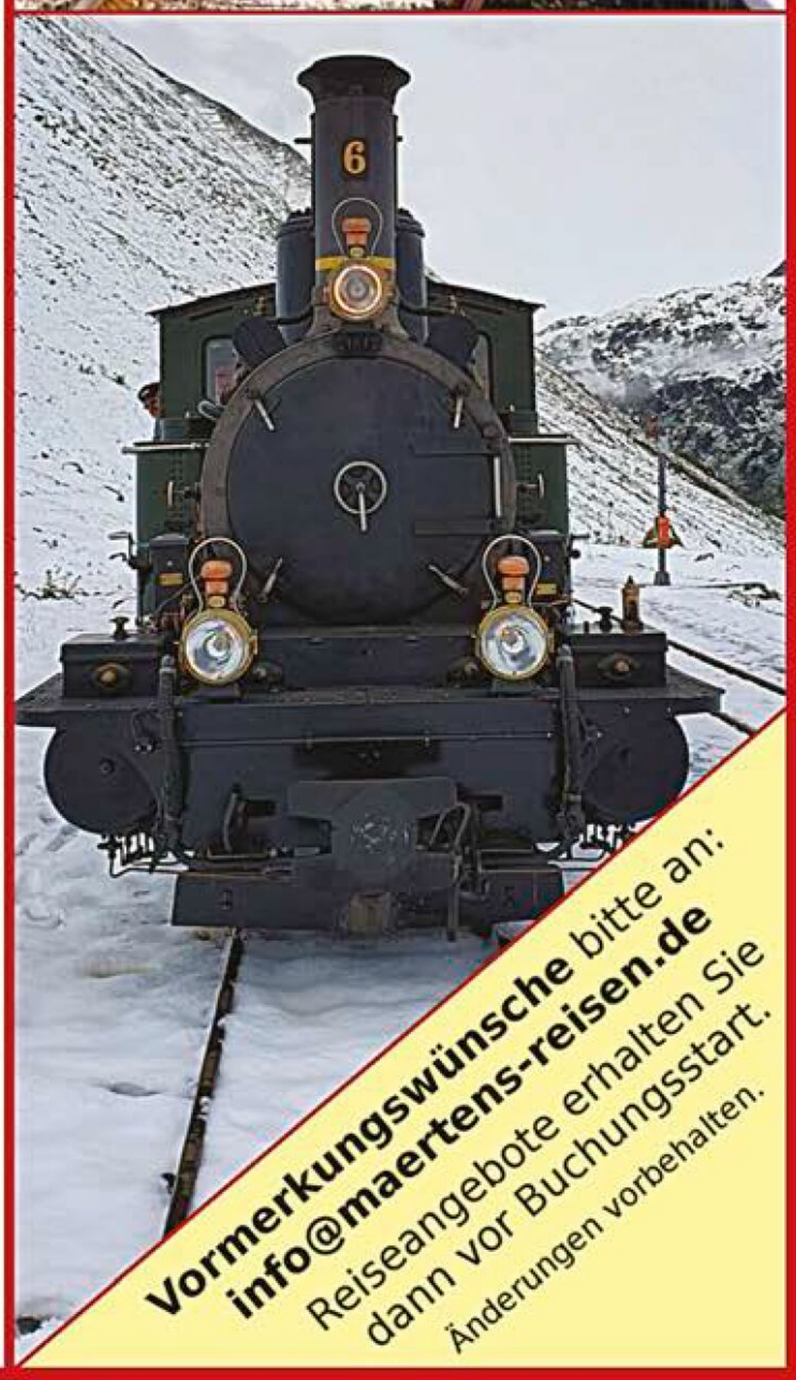
Rumänien:

03.10.-13.10. Waldbahnen in Rumänien ***NEU!*** *Wassertalbahn als Fotozug*

Ungarn:

05.06.-11.06. Waldbahnen in Ungarn
15.09.-21.09. Schmalspurbahnen um den Balaton





Vormerkungswünsche bitte an:
info@maertens-reisen.de
Reiseangebote erhalten Sie dann vor Buchungsstart.
Änderungen vorbehalten.

Maertens - Meine Reisewelt GmbH maertens Eisenbahn-Romantik Reisen **0351 - 56 39 39 30**
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Foto: Rainer Schnell

44 1593 befördert den gemischten Güterzug Apeldoorn – Erbeek, aufgenommen in klarer Morgenluft bei Loenen.

NIEDERLANDE

Zurück nach damals

Trotz erhöhter Waldbrandgefahr fand am 6. und 7. September 2025 bei der niederländischen Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij die jährliche, wieder sehr gut besuchte Großveranstaltung „Terug naar Toen“ (Zurück nach damals) statt. Der Funkenflug der 13 eingesetzten Dampflokomotiven verursachte nur einige Böschungsbrände, die dank sorgfältiger Streckenbeobachtung rasch von der bereitstehenden Feuerwehr gelöscht werden konnten. Auf den Normalspurgleisen waren zwölf Dampflokomotiven deutscher Baureihen unterwegs, darunter die Gastloks 01 1075 und 23 023 der Stoom Stichting Nederland, die mit einem Zug aus Rotterdam gekommen waren. Die Lokomotiven verkehrten auf Teilstrecken zwischen Apeldoorn, Beekbergen, Loenen, Eerbeek und Dieren mit Reise- und Güterzügen. Zwischendurch fuhren sie das Betriebswerk in Beekbergen an, wo sie



Das Bahnbetriebswerk Beekbergen am 7. September 2025 mit den Ex-Bundesbahn-Lokomotiven 23 076, 01 1075 und 65 018.

Wasser und Kohle erhielten und manchmal auf der Drehscheibe gewendet wurden. Auf einem kurzen, eigens für die Veranstaltung in Loenen verlegten Gleis pendelte die schmalspurige Kastenlok ZE 607 der Stoomtrein Katwijk – Leiden, 1904 von Henschel an die Dampfstraßenbahn Zupthen – Emmerich geliefert. Ebenfalls in Loenen wurden mehrere Dampftraktoren, eine Dampffeuerspritze und andere historische Maschinen in Betrieb gezeigt; dort wie in Beekbergen gab es außerdem viele Verkaufsstände mit einem modellbahnbezogenen Angebot.



Fotos (2): Rein Korthof

Nicht nur auf der Schiene dampfte es: Die Schmalspur-Kastendampflok ZE 607 des Stoomtrein Katwijk – Leiden zeigt sich neben einem betagten, aber vorbildlich erhaltenen Dampftraktor in Loenen am 7. September 2025.

EISENBAHNEN UND VERKEHRSBETRIEBE ELBE-WESER

Engpässe beim H_2-Zug

Aufgrund fehlender Brennstoffzellen-Ersatzmodule kommt es derzeit zu Kapazitätsengpässen auf der Regionalbahnlinie RB 33 (Cuxhaven – Bremerhaven – Bremervörde – Buxtehude). Die fahrplanmäßigen Verbindungen werden eingehalten, doch dem Betreiber, den Eisenbahnen und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser (evb), stehen nicht genug Fahrzeuge zur Verfügung, um in Stoßzeiten Züge zu verlängern. „Wir ärgern uns gemeinsam mit unseren Fahrgästen“, so Robert Palm, Leiter Schienenpersonennahverkehr (SPNV) der evb. „Während der Sail in Bremerhaven hatte die evb eine Planung mit deutlich erweiterten Kapazitäten erstellt. Doch weil angekündigte Brennstoffzellen-Lieferungen ausgeblieben sind, stehen uns nicht genug Fahrzeuge zur Verfügung. Alle Züge, die wir haben, werden auch eingesetzt!“ Insgesamt umfasst die Wasserstoffzugflotte 14 Triebzüge, von denen aktuell jedoch nur noch vier zur Verfügung stehen. Dieselfahrzeuge können einige, aber leider nicht alle Lücken schließen – zumal diese Ersatzzüge weniger Sitzplätze bieten als die Wasserstoffzüge. „Leider stellen die aktuellen Liefer-Engpässe ein positives und über weite Strecken auch sehr erfolgreiches Projekt in ein schlechtes Licht“, so Robert Palm.



Foto: Sven Molle

41241 und 52 3879 am 6. September 2025 mit Zug 21 von Beekbergen nach Loenen bei der Ausfahrt aus Beekbergen.

REGIONALVERKEHR

Umleiter- und Ersatzverkehre

Vom 11. August bis 15. September war die Strecke Mühldorf – München wegen umfangreicher Arbeiten an der veralteten Stellwerkstechnik komplett gesperrt. Bis zum Jahr 2027 sollen nun die mechanischen Stellwerke in Hörlkofen, Thann-Matzbach, Schwindegg und Weidenbach Geschichte sein. Die beiden neuen Stellwerke in Hörlkofen und Thann-Matzbach sollen noch Ende 2025 in Betrieb gehen. Zudem wird die Strecke digitalisiert und auf ETCS vorbereitet. Während der Streckensperre zwischen Mühldorf und München verkehrten als Folge Lok-bespannte Wendezüge zwischen Mühldorf und Rosenheim. Auch die bis Landshut (Bay.) durchgebundenen Züge verkehrten mit einer Lokomotive der Baureihe 245 und drei Doppelstockwagen. Ferner fand die Baureihe 218 mitunter in diesen Diensten Verwendung. Ansonsten kommen auf den beiden Linien mit Ausnahme des Schülerzuges nach Landshut nur Triebwagen der Baureihe 628 zum Einsatz. Als Ersatz für die entfallenen Züge der RB 40 verkehrten zudem Direktbusse von Mühldorf, Ampfing und Dorfen nach München Messestadt Ost, wo Anschluss zur U-Bahn bestand, sowie Busse mit Bedienung aller Unterwegsstationen nach München Ost. Während der Streckensperre musste auch der umfangreiche Güterverkehr umgeleitet werden. Der Großteil der Züge wurde über Neumarkt-St. Veit und Landshut (Bay.) nach München Nord geführt. Bespannt waren diese Züge mit Euro Dual oder der Baureihe 266. Nachts wurden zudem Züge über Wasserburg (Inn) und Rosenheim geführt.



Foto: Roland Wirtz

Auf der Strecke Mühldorf – Landshut verkehren planmäßig fast ausschließlich Solo-VT628. Im Rahmen des Ersatzkonzeptes für die Totalsperrung der Strecke München – Mühldorf in den Sommerferien fuhren jedoch fast alle Züge als Wendezuggarnituren mit Doppelstockwagen und Loks der Baureihe 245, hier zu sehen am 27. August 2025 als RB 27130 (Rosenheim –) Mühldorf – Landshut auf der Isarbrücke bei Landshut Süd. Im Hintergrund grüßt die Burg Trausnitz.



Foto: Helmut Sangmeister

100 Jahre Bw Erfurt am 30. August 2025 – ein Anlass zum Feiern. Als Gastlokomotiven reisten 011531 und 440093 an. DB Cargo präsentierte 132618. Aus Weimar kamen 371201 und 242151. 182020, 1001007, 143841, 112139, 244105, 798592, 641020 und viele andere Fahrzeuge konnten besichtigt werden. V 100003 rollte mit einem Sonderzug aus Magdeburg an, 798592 brachte Gäste aus Gera.



Foto: Frank Heilmann

Lok EL 2/4-1234 (LEAG) am 19. August als Zuglok vor dem Sonderzug mit der Schlusslok 203-01 (LEAG) nahe Bärenbrück unterwegs zum Kraftwerk Schwarze Pumpe.

PRIVATBAHN

LEAG-Charterfahrt

Gewöhnlich transportiert die Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG) auf ihrem Streckennetz Braunkohle, Asche und Kreide. Am 19. August kam es zu einer LEAG-internen Reisezug-Charterfahrt. Gefahren wurde vom Kraftwerk Schwarze Pumpe zum Kraftwerk Jänschwalde und retour. Zum Einsatz kamen Wagen des Lausitzer Dampflok Club (LDC). Da ein Rundkurs durch das Kraftwerk Jänschwalde wegen Gleisbauarbeiten zwischen Heinersbrück und Jänschwalde nicht möglich war, wurde die Charterfahrt im Sandwichverkehr gefahren. Zum Einsatz kamen die erst im März 2025 hauptuntersuchte EL 2/4-1234 und die LEAG-Werklok 203-01. Bei der LEAG-Werklok 203-01 handelt es sich um die ehemalige DR-Lok 110 810, die im Jahr 1992 in die Betriebsnummer 202 810 umgezeichnet wurde. Sie gelangte über Vorbesitzer am 12. Oktober 2016 zur LEAG.

Die PRESS setzt schon seit Jahren auf Loks der Baureihe 145. Beim neuesten Erwerb, 145 068, handelt es sich um die Ex-DB 145 048. Die Maschine trägt das markante IntEgro-Design. Am 14. August 2025 passiert sie mit einem Autoleerzug aus Bremen ein Feld in Chemnitz-Furth.



Foto: André Hansch



Foto: Stefan Klein

Seit Ende August existiert eine neue Farbvariante unter den betriebsfähigen 143: Die Firma Inter-Tourex aus Aschersleben lackierte 143 175 in das S-Bahn Farbschema der 1990er-Jahre um. Bei einer der ersten Fahrten entstand am 1. September 2025 bei Neubeckum die Aufnahme mit einem Containerzug aus Duisburg.

Anzeige



Die legendäre ČSD E669.1 -
Jetzt im Maßstab 1:87 von PIKO!

PIKO

FORM NEU 2025



PSD XP

Elektrolokomotive E669.1 ČSD Ep. III

21020	Gleichstrom	209,00 €*
21022	Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** *onboard*	319,00 €*
21023	Wechselstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** *onboard*	319,00 €*

* unverbindliche Preisempfehlung



Unsere Neuheiten für das 2. Halbjahr 2025 finden Sie im Fachhandel und direkt auf www.piko-shop.de.
Entdecken Sie über 250 Neuheiten in den Spurgrößen G, H0, TT und N.

YouTube
www.piko.de

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Klaus-Henning Damm

☐ Zum 32. Heizhausfest kamen wieder zahlreiche Gastdampflokomotiven, die teils im Rahmen der Nachtfotoveranstaltung am 23. August stimmungsvoll in Szene gesetzt wurden. Besonders erwähnenswerte Dampfgäste, da erstmals zugegen, waren die ehemaligen DB-Dampfloks 23 058 und 64 518 des Eurovapor e. V. Somit bestand die seltene Gelegenheit, die beiden entfernt verwandten Personenzuglokomotiven 23 058 und 35 1097 im direkten Vergleich zu sehen. Ferner trugen auch 95 1097, 50 3616 und 86 1333 zum Gelingen bei. Wir wollen von Ihnen wissen, wo dieses traditionelle Heizhausfest stattfand?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. November 2025 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete: „Klöckner-Humboldt-Deutz". Gewonnen haben: P. Zwart, NL-1921 EW Akersloot; R. Natzschka, 09224 Chemnitz; Frank Rausendorf, 09366 Stollberg; Angelika Hoffmann, 12209 Berlin; F. Krüger, 14554 Seddiner See; Frank-Rüdiger Wilke, 21465 Wentorf; E. Balzke, 29386 Hankensbüttel; Ralph Meyer, 33102 Paderborn; Bernd Döring, 34327 Körle; Christoph Tenk, 46562 Voerde; Horst Röder, 53332 Bornheim; Dieter Fichter, 56269 Dierdorf; Uwe Meyer, 63263 Neu-Isenburg; Karsten Jäger, 64331 Weiterstadt; Hans-Peter Ebrecht, 71522 Backnang; Ralf Schwager, 74544 Michelbach; Max Öller, 83109 Großkarolinenfeld; Norbert Kahle, 84559 Kraiburg am Inn; Jürgen Strauß, 91522 Ansbach; Uwe Wittke, 95448 Bayreuth.



Foto: Hans-Jürgen Warg

■ Am 6. und 7. September 2015 feierte man das Jubiläum „150 Jahre Chemnitz – Aue – Adorf" mit zahlreichen Veranstaltungen entlang der Strecke. Zwischen Chemnitz und Aue verkehrten dabei mehrere Sonderzüge mit Diesel- beziehungsweise einer Dampflokomotive. Neben 503616 waren auch die Uerdinger Triebwagen der Wisentatalbahn und 112646 von Triangula im Einsatz. Letztere ist hier mit ihren Sonderzug von Chemnitz nach Aue oberhalb von Niederzwönitz unterwegs.

INFRASTRUKTUR

Gleiserneuerungen abgeschlossen

Foto: Roland Wirtz



Aufgrund der baubedingten Totalsperrung wurden die Schwefelzüge von der Exxon-Mobil-Schwefelaufbereitungsanlage in Großenkneten via Osnabrück statt Oldenburg abgefahren. Am 11. August 2025 verlässt 247 038 mit einem umgeleiteten Schwefelzug den Kreuzungsbahnhof Quakenbrück Richtung Osnabrück. In diesem ehemaligen Knotenbahnhof (hier zweigte einst die Strecke nach Rheine ab) stehen immerhin noch drei Gleise für Zugkreuzungen und Überholungen zur Verfügung.

☐ Während der Sommerferien in Niedersachsen (3. Juli bis 13. August 2025) fanden umfangreiche Gleiserneuerungs- und Sanierungsarbeiten im 23 Kilometer langen Abschnitt Oldenburg – Großenkneten der insgesamt 113 Kilometer langen Strecke Oldenburg – Osnabrück statt, welche nicht elektrifiziert und überwiegend eingleisig ist. Die Arbeiten, bei denen auch diverse Großmaschinen zum Einsatz kamen, beinhalteten sowohl Bettungsreinigung als auch eine neue Planumschutzschicht und Tiefenentwässerung. Der 41 Kilometer lange Abschnitt Oldenburg – Cloppenburg wurde mit Bussen im Schienenersatzverkehr bedient. An der Strecke gibt es mehrere Anschließer, die teilweise regelmäßig (Exxon Mobil Erdgasentschwefelung in Großenkneten) und teils unregelmäßig mit Ganzzügen bedient werden. In der Erdgasaufbereitungsanlage in Großenkneten wird das in Norddeutschland häufig vorkommende Sauergas durch Entziehung des Schwefelwasserstoffs gereinigt. Einzelwagenverkehr und entsprechende Gleisanlagen für den Ortsgüterverkehr gibt es an der Strecke Oldenburg – Osnabrück schon lange nicht mehr. Ein Großteil der Güterzüge verkehrt regulär via Oldenburg. Da dieser Weg durch die baubedingte Totalsperrung unterbrochen war, mussten die Züge über Osnabrück umgeleitet werden, sodass der südliche Abschnitt der Strecke stärker als üblich von Güterzügen frequentiert war.



Foto: Klaus-Henning Damm

■ Im Rahmen der Rieser Dampftage des BEM in Nördlingen vom 15. bis 17. August 2025 bestand letztmalig die Gelegenheit, die S 3/6 3673 unter Dampf zu erleben. Bekanntlich endeten die Untersuchungsfristen am 17. August 2025 (siehe MEB 7/25). Die letzte Fernfahrt dieser formschönen Schnellzugdampflok führte unter dem Motto „Königin trifft Kaiserin Sisi“ in den Bahnpark Augsburg, wo die Lok mit der im Jahr 1897 für die Österreichische Südbahn (Wien – Triest) gebauten Dampflok 415 der Baureihe 17c (2’B n2) zusammentraf. Mit Schnellzugtempo führte die Rückfahrt über Donauwörth und Treuchtlingen nach Gunzenhausen und von dort in gemächlichem Tempo über Oettingen nach Nördlingen.



Foto: Stephan Karkowski

Am 14. August 2025 konnte die frisch in Orientrot lackierte 145 097 von TRI auf ihrer vermutlich ersten Fahrt in diesem Farbschema auf der Überführungsfahrt von der Adam Serviceeinrichtung in Eisenach nach Köln bei der Durchfahrt im Bahnhof Bad Soden-Salmünster (Strecke Fulda – Hanau) fotografiert werden.

PRIVATBAHN

So könnte sie ausgesehen haben

Die TRI Train Rental GmbH übernahm kürzlich mit 145 040 und 145 097 zwei Lokomotiven der Baureihe 145 in ihren aktiven Lokbestand. 145 040 (Ex-DB-Cargo) wurde dazu in den TRI-Hausfarben in blau-weißer Farbe mit roten Streifen lackiert. 145 097 (Ex-RBH 145-CL201) wurde dagegen bei der Adam Serviceeinrichtung GmbH in Eisenach in Anlehnung an ein altes Farbschema der DB in Orientrot mit Latz lackiert. Dieses Farbschema trugen die Traxx-Lokomotiven, zu der auch die Baureihe 145 gehört, allerdings nie. Die TRI Train Rental GmbH mit Sitz in Eckental ist ein Dienstleister für Sonder-, Ersatz- und Notverkehre. Der umfangreiche Fahrzeugpark besteht aus Lokomotiven der Baureihen E 10, E 10.12, 111 und den beiden oben genannten Drehstromloks der Baureihe 145 sowie zahlreichen Reisezugwagen (n-Wagen und Dostos). Die TRI-Lokomotiven erfreuen sich dabei interessanter Farbkleider. Neben den oben erwähnten Hausfarben tragen einige Loks auch ihre historischen Farbkonzepte. Und als dritte Variante wird bei TRI gerne das Farbkonzept „wie es wäre, wenn...“ angewendet, also wie hätte die Lokomotive ausgesehen, wenn sie zu einer anderen Zeit ausgeliefert oder eingesetzt worden wäre. Dazu gehört nun auch die orientrote 145.

ZEITREISE

Reaktivierung ohne Güterverkehr nicht sinnvoll



Foto: Karl-Ernst Maedel

Ein Zug der Reinheim-Reichelsheimer-Eisenbahn mit Lok 140 hat gerade den 38 Meter langen Reinheimer Tunnel passiert und überquert die Ludwigstraße, die heutige B 38.



Foto: Korbinian Fleischer

Zwischen Reinheim und Groß-Bieberau liegen noch die Gleise der Gersprenztalbahn. Sie sind allerdings von Brombeersträucher überwuchert und fast nicht mehr sichtbar.

Ursprünglich führte die Gersprenztalbahn von Reinheim an der Odenwaldbahn nach Reichelsheim. Doch das ist lange her. Zwischen Reinheim und Groß-Bieberau liegen noch die Gleise, weil dieser Abschnitt deutlich länger in Betrieb war als der Rest der Strecke. 2020 wurde eine Reaktivierung der Gersprenztalbahn untersucht. Das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie, die RMV und DADINA gemeinsam beauftragten, besagt, dass die Reaktivierung nicht rentabel sei. Rund 14 Millionen Euro würde die Reaktivierung der 3,1 Kilometer langen Strecke kosten und dabei nur rund 150 neue Fahrgäste pro Werktag vom öffentlichen Personennahverkehr überzeugen. Damit liegt das Ergebnis der sogenannten Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) bei einem Wert von 0,3. Um als förderfähige Investitionsmaßnahme eingestuft zu werden, wäre ein Wert von mehr als 1,0 notwendig. Der geringe NKU-Wert liegt unter anderem auch an den geringen Fahrtzeitvorteilen, die eine Reaktivierung der Strecke mit sich brächte: Die Fahrzeuge der Gersprenztalbahn müssten in Reinheim an die Züge der Odenwaldbahn angehängt und abgekoppelt werden, um eine Direktverbindung nach Frankfurt am Main zu ermöglichen. Zusätzlich ist ein Richtungswechsel erforderlich. Dieser betriebliche Aufwand frisst fast den gesamten Zeitvorteil des Bahn- im Vergleich zum aktuell angebotenen Busverkehr. Das Gutachten beschränkt sich allerdings wie allgemein üblich auf den Schienenpersonen-Nahverkehr. Dass auch wieder Transporte der Odenwälder Hartstein-Industrie aus dem Steinbruch in Groß-Bieberau auf die Schiene verlagert werden könnten, wurde nicht berücksichtigt.

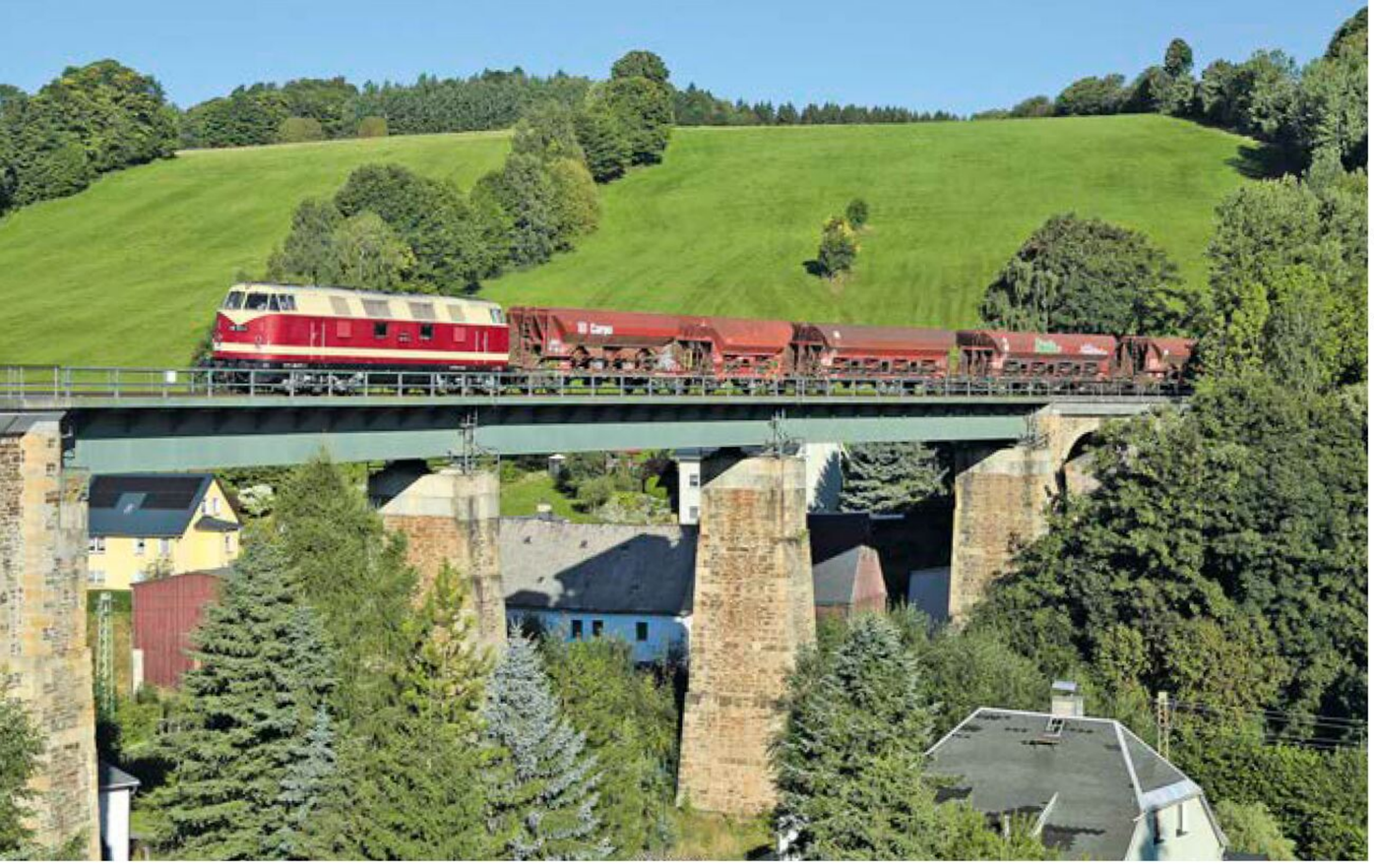


Foto: Felix Seraphin

■ Nach einem Getriebeschaden und einem damit verbundenen längeren Ausfall ist 118757 der PRESS wieder einsatzbereit und kann für den Plan- und Sonderzugverkehr genutzt werden. Mitte August war die Maschine im Erzgebirge unterwegs und bespannte hier unter anderen Schotterzüge. Am 12. August 2025 hat 118757 mit einem Schotterzug aus Chemnitz Süd den Bahnhof Cranzahl fast erreicht. Von dort aus ging es als Sperrfahrt nach Bärenstein in Richtung tschechische Grenze.

■ Die PCW-eigene 248080 (Prüfcenter Wegberg-Wildenrath) zog am 27. August 2025 den Eurosprinter 127001 samt Kuppelwagen von Wegberg ins Siemens Werk nach Dortmund. Es heißt, die Lok solle eine neue HU bekommen – hier aufgenommen bei der Durchfahrt durch den Duisburger Hauptbahnhof.



Foto: Bernd Piplack



Foto: Andreas Dollinger

■ Im August befuhr ein GSM-R-Funkmesswagen von DB Systemtechnik diverse Haupt- und Nebenbahnen in Nordbayern, darunter auch die Seenland- und Hesselbergbahn Pleinfeld – Gunzenhausen – Wassertrüdingen. Da die Hauptuntersuchung der firmeneigenen 218474 noch nicht ganz abgeschlossen ist, musste die durchführende Bahngesellschaft Train4Train für die Bespannung auf die über Train4Rent angemietete 216224 zurückgreifen.

Anzeige





Foto: Daniel Saarburg

Anfang September kam es auf den steilen Rampenstrecken der AVG-Zweigstrecke Busenbach – Ittersbach wegen Diesellok-Mangel zu spektakulären Schotterzügen mit Dampflok 58 311. Hier erreicht die Fuhre mit Getöse den Haltepunkt Reichenbach-Kurpark.

INFRASTRUKTUR

Bauzug mit Dampf

Der Personalmangel allerorten macht es möglich: Die über 100 Jahre alte badische G12, 58 311, wird für Schotterzüge benötigt. Es ist mitunter schwer, das nötige Personal und entsprechend leistungsfähige Maschinen für Bauzüge zu bekommen. Insbesondere die kleinen Baustellen auf Nebenbahnen sind für die Anbieter solcher Leistungen uninteressant, da auch noch Lotsen benötigt werden. Der enge Terminplan zwingt die Baufirmen, auch auf erheblich teurere Dampf-Traktion zurückzugreifen. Bereits mehrfach konnte die Dampfnostalgie Karlsruhe, eine Sektion der Ulmer Eisenbahnfreunde, mit ihrer leistungsfähigen Güterzug-Dampflok solche Bauzug-Leistungen erbringen, wenn wieder mal Not am Mann war. Diesmal kam es – quasi vor der Haustür – auf den steilen Rampenstrecken der AVG-Zweigstrecke nach Ittersbach zu spektakulärem Plan-Dampf: Sechs beladene zweiachsige Schotterwagen waren an verschiedene Baustellen zu bringen. Bei langsamer Bergfahrt wurde der Schotter an den benötigten Stellen gezielt eingebracht. Ein Genuss für Augen und Ohren von Mannschaft und Zaungästen. Die Kasse des ehrenamtlich tätigen Vereins freut sich über entsprechende Einnahmen, denn die nächste Rechnung für Wartung und Reparatur der Maschine folgt bestimmt.

ZWISCHENHALT

Seit 6. September 2025 hat National Express auf mehreren Linien den Zugverkehr ausgeweitet. So fährt der RE 4 an Wochenenden und an Feiertagen wieder durchgehend bis Aachen Hbf. Der RE 6 verkehrt nun auch nach 21 Uhr wieder nach Regelfahrplan. Auf dem RE 7 wird die Betriebszeit wiederum bis zirka 22 Uhr ausgeweitet. Weiterhin eingeschränkt bedient wird der RE 11 zwischen Düsseldorf und Hamm (Westf.). Montags bis freitags werden diese Züge aus Richtung Düsseldorf und Duisburg bis Oberhausen Hbf verlängert, an den Wochenenden entfallen diese Züge hingegen. Die RB-Linie 48 verkehrt wieder bis Bonn-Mehlem, die Verstärkerzüge an Montag bis Freitag enden indes weiterhin bereits in Köln Hbf.

DB Cargo schließt im Zuge der intendierten Konsolidierung zahlreiche Werkstätten. Insgesamt sollen zehn von 15 Außenstellen von Instandhaltungswerken wegfallen, was mit einem Abbau von rund 170 Arbeitsplätzen einhergeht. Zudem soll die Werkstatt in Mainz-Bischofsheim komplett schließen. In Halle (Saale), Oberhausen und Seelze soll zudem die Wageninstandsetzung beendet werden. Im September begannen die Verhandlungen über die Umstrukturierung, nachdem das Konzept Ende Juli dem Betriebsrat von DB Cargo vorgelegt worden war. Die EVG kündigte bereits Widerstand gegen diese Pläne an.

DB InfraGO führt vom 5. September bis 31. Oktober 2025 umfangreiche Sanierungsarbeiten an der hoch frequentierten Hauptstrecke Essen – Dortmund durch. Im Bereich Bochum werden in dieser Zeit mehrere Brücken saniert, in Bochum-Langendreer sind auf rund fünf Kilometern Länge die Gleise zu erneuern. Zudem werden in Bochum Hbf und Bochum-Langendreer Weichen neu geschottert. In Essen-Kray finden weitere Schallschutzmaßnahmen statt. Ferner werden die Arbeiten in der Personenunterführung im Bahnhof Wattenscheid fortgeführt. Im Zugverkehr kommt es in der Folge zu umfangreichen Umleitungen und Fahrplanänderungen.

Neu eingeführt wird ab Fahrplanwechsel am 14. Dezember die Verbindung Leipzig – Breslau – Krakau mit täglich zwei Zugpaaren. Ein Zug endet beziehungsweise beginnt in Przemysl. Damit existiert eine Verbindung aus der Mitte Deutschlands nach Süd-Polen. Zu diesem Zug gibt es zudem Umsteigeverbindungen ab Nürnberg und Frankfurt (Main). Nachts soll zudem ein neuer Eurocity von Berlin nach Przemysl angeboten werden.

DB Regio NRW bestellt bis zu 65 Neufahrzeuge für das Rhein-Ruhr-Express (RRX)-Teilnetz B. Die Züge sollen auf den RE-Linien 2 Düsseldorf – Osnabrück, RE 3 Düsseldorf – Hamm, RE 7 Rheine – Wuppertal – Krefeld und RE 42 Mönchengladbach – Münster eingesetzt werden. Der Vertragszeitraum umfasst die Jahre 2030 bis 2045 in unterschiedlichen Betriebsstufen.

Foto: Sascha Duwe

Am 15. August 2025 rollt 1020.18 mit dem Sonderzug aus Lienz die Tauern-Nordrampe hinab. Bei Loifarn hat sie ihre ehemalige Heimat-Dienststelle Schwarzach-St. Veit fast erreicht.

ÖSTERREICH

Südbahn Express mit 1020.18 on Tour

Die Eisenbahnfreunde Lienz (EBFL) waren von 15. bis 17. August 2025 mit ihrem aus der E-Lok 1020.18 sowie vier historischen Schlierenwagen in Jaffa-Lackierung aus den 60er- und 70er-Jahren auf einer Sonderzug-Reise durch Westösterreich unterwegs. Anlass waren die Jubiläen „100 Jahre Elektrifizierung der Arlbergbahn“ sowie „150 Jahre Salzburg-Tiroler Bahn“, die auch als Giselabahn bekannt ist. Die Anreise erfolgte am Mariä-Himmelfahrtstag von Lienz über die Tauernbahn, Zell am See, Wörgl und Innsbruck nach Landeck. Ab dort leistete 1110.505 des Vereins Pro Bahn Vorarlberg (PBV) Vorspann über den Arlberg bis nach Dornbin. Am zweiten Tag der Reise stand das Arlberg-Jubiläum im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit fand eine Sonderfahrt von Dornbirn nach Langen am Arlberg statt. Dort konnten die Fahrgäste das Bahnstromkraftwerk Spullersee besichtigen. Mit dem Sonderzug wurde in der Zwischenzeit eine Fotofahrt bis Ötztal und zurück durchgeführt. Am 17. August erfolgte die Rückfahrt über die Giselabahn, wo anlässlich der 150-Jahr-Feier eine zusätzliche Pendelfahrt von Saalfelden nach Wörgl und zurück angeboten wurde. Bei der Elektrolokomotive 1020.18 handelt es sich um die ehemalige E 94 001, die im Frühjahr 1940 abgeliefert wurde und seitdem immer in Österreich beheimatet war. Die Stationierungen wechselten dabei mehrmals zwischen Innsbruck, Schwarzach St. Veit, Bludenz und Villach, wo die Lok 1995 ausgemustert und anschließend von den EBFL Sektion IG Tauernbahn übernommen wurde. 2008 erfolgte die betriebsfähige Aufarbeitung. Im Rahmen der Sonderzug-Reise kam die Maschine damit erneut auf viele ihrer ursprünglichen Einsatzstrecken.

Foto: Sven Mollenhauer



Am Samstag, dem 31. August 2025 fand eine private Fotosonderfahrt mit den Triebwagen 772 345 (EBS), 772 332 (RATKE), 772 149 (UP) und 972 749 (UP) statt. Als DLr 28987 ging die Fahrt von Weimar über Gotha nach Ohrdruf und zurück. Im Bahnhof Emleben wurden drei 772 nebeneinander gestellt, sodass für kurze Zeit wieder Leben in den seit vielen Jahren für Reisezüge stillgelegten Bahnhof einkehrte.



Abendruhe vor dem Lokschuppen in Wernigerode: Langfristig sollen nur noch sechs „Brockenloks“ betriebsfähig vorgehalten werden.

Krisenstimmung im Harz

Am 2. September 2025 stellte die Harzer Schmalspurbahnen GmbH ein Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept vor. Um das rund 140 Kilometer lange Streckennetz im Harz langfristig erhalten zu können, sind rund 800 Millionen Euro notwendig.

Bis zum Nachmittag des 2. September 2025 war die Eisenbahn-Welt im Harz, zumindest für die breite Öffentlichkeit, noch in Ordnung. Die Mitarbeiter der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) wussten zwar aus ihrer täglichen Arbeit, dass einiges im Argen lag, wie groß jedoch die Probleme tatsächlich sind, ahnte kaum jemand. Michael Kröber, der Betriebsratsvorsitzende der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB), brachte es nach der Betriebsversammlung auf den Punkt: „Das ist die größte Krise in der Geschichte der HSB.“ Zuvor hatten die Geschäftsführerin der HSB, Katrin Müller, und der Aufsichtsratsvorsitzende und Landrat des Harzkreises, Thomas Balcerowski (CDU), auf einer Betriebsversammlung rund 150 der insgesamt etwa 280 Beschäftigten über das von der SCI Verkehr GmbH ausgearbeitete Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept informiert. Anlass für die Ausarbeitung des rund 300 Seiten starken Papiers waren die in den letzten Jahren stark gestiegenen Kosten, die das Unternehmen vor allem im Jahr 2024 vor erhebliche finanzielle Herausforderungen stellten.

Die Gutachter haben das rund 140 Kilometer lange Streckennetz der HSB in fünf Bereiche unterteilt, den Istzustand, einschließlich der Fahrzeuge und Werkstätten, analysiert und verschiedene Vorschläge für den weiteren Betrieb erarbeitet. Die Gutachter bezeichnen den Dampflokbetrieb in seiner derzeitigen Form als „perspektivlos“ und empfehlen in ihrer sogenannten Vorzugsvariante einen „Auslaufbetrieb“, also Einstellung des Personenverkehrs, für die als Selketalbahn bekannte Verbindung Quedllinburg – Gernrode – Hasselfelde sowie auf den Zweigstrecken Alexisbad – Harzgerode und Stiege – Eisfelder Talmühle. Diese Empfehlung wurde vom Aufsichtsrat am 29. August 2025 einstimmig abgelehnt. „Damit wird die Gesellschafterstruktur der HSB zerstört“, erklärte Thomas Balcerowski. Mit dem Ende des Personenverkehrs im Selketal könnten die Stadt Oberharz am Brocken, die Stadt Harzgerode und die Stadt Quedlinburg aus dem Unternehmen ausscheiden und die von den drei Städten geleisteten Zuschüsse müssten dann von den verbliebenen Gesellschaftern geschultert werden. Damit würde die „Solidargemeinschaft HSB zerfallen,“ so der Aufsichtsratsvorsitzende. Ziel sei es, das gesamte Streckennetz zu erhalten. Wobei Balcerowski einschränkte, dass zukünftig

Aktueller Zustand der HSB: „Hochgradig kritisch“

Fotos: Dirk Endisch



Am 6. September 2023 war 187 019 als N 8985 bei Hasselfelde unterwegs. Die Gutachter von SCI Verkehr empfehlen der HSB die Beschaffung neuer moderner Triebwagen.



Die Dieselloks der Baueihe 199.8, hier 199 872 am 27. April 2024 bei Elend, sollen remotorisiert werden. Die HSB will den Betriebspark um eine vierte Maschine aufstocken.

„ein Regelverkehr mit Dampf im Selketal nicht zwingend notwendig“ sei.

Der Erhalt des gesamten Streckennetzes und die notwendigen Investitionen haben allerdings ihren Preis: Die Gutachter von SCI Verkehr veranschlagen den Finanzbedarf für die nächsten 20 Jahre auf rund 800 Millionen Euro. Davon entfallen rund 253,2 Millionen auf die Betriebskosten und etwa 544,1 Millionen auf die notwendigen Investitionen – ohne die Selketalbahn. Für deren Modernisierung veranschlagten die Gutachter einen Mehrbedarf

800 Millionen Euro in 20 Jahren

von etwa 34 Prozent. Geschäftsführerin Katrin Müller bestätige, dass es bei der HSB „hohe Investitionsrückstände“ gebe. Zu den wichtigsten Vorhaben zählen die gründliche Instandsetzung des Streckennetzes (einschließlich der Brockenbahn), der Umbau der Kreuzungsstation Goetheweg zu einem Durchgangsbahnhof, die Elektrifizierung des Abschnitts Nordhausen Nord – Ilfeld, die Remotorisierung von vier Diesellokomotiven der Baureihe 199.8, der Umbau von sechs Dampflokomotiven der Baureihe 99.23–24 auf Leichtölfeuerung und die Beschaffung neuer, moderner Triebwagen.

Zu den größten Sorgenkindern der HSB gehört die erst im Sommer 2022 eröffnete Dampflokwerkstatt. Müller und Balcerowski bestätigten, dass der Neubau in seinem jetzigen Zustand weder, wie ursprünglich vorgesehen, für Hauptuntersuchungen an den Dampflokomotiven noch für Fristarbeiten geeignet sei. Daher soll die Anlage durch einen Erweiterungsbau ergänzt werden, in dem auch die neuen Triebwagen instand gehalten werden sollen. Die Kosten dafür werden auf 20,5 Millionen Euro veranschlagt. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus will die HSB den alten Standort an der Ilsenburger Straße aufgeben, was „aber eine touristische Nutzung der neuen Werkstatt ausschließt“, wie der Aufsichtsratsvorsitzende erklärte.

Trotz der prekären Situation des Unternehmens, dessen Lage die Gutachter als „hochgradig kritisch“ bezeichnen, halten Geschäftsführung und Aufsichtsrat an den Erweiterungsplänen für das Streckennetz zur Westernstadt „Pullmann City“ in Hasselfelde und nach Braunlage fest. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterstrich, dass beide Vorhaben nicht vom Tisch seien.

Wo die Gelder für die HSB herkommen sollen, ist derzeit völlig offen. Katrin Müller räumt ein: „Wir sind nicht in der Lage, die notwendigen Investitionen zu finanzieren.“ Sie und der Aufsichtsratsvorsitzende Balcerowski setzen daher auf das Land Sachsen-Anhalt. Balcerowski sieht in den Problemen bei der HSB „keine unlösbare Aufgabe“ und fordert die Landesregierung auf, sich bis zum Jahresende zur HSB und deren Erhalt zu bekennen. Lydia Hüskens, die zuständige Ministerin für Infrastruktur und Digitales, erklärte in der „Volksstimme“ lediglich: „Die Zuschüsse dürfen nicht ins Uferlose steigen“ und verlangt von der HSB bis zum 30. September 2025 ein neues, tragfähiges Betriebskonzept. Egal, zu welchem Ergebnis die Verhandlungen zwischen der HSB und dem Land Sachsen-Anhalt führen: Im Herbst 2026 endet der Betrieb auf der gesamten Selketalbahn. Dies ist dem Bau eines Rückhaltebeckens für die Selke geschuldet. Während der auf fünf Jahre veranschlagten Bauarbeiten soll dann laut HSB die Infrastruktur der Selketalbahn saniert werden.

D. Endisch



Die Hoffnungen, die auf der neuen Dampflokwerkstatt ruhten, erfüllten sich nicht. 997238 wurde hier lediglich demontiert.

Die letzten Meter legte die Lok auf der Straße zurück.

Foto: LVR/Markus Nemitz

Lok fürs Museum

Als besonderes Exponat erhält die 50 2429 einen Ehrenplatz im neu gestalteten Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg, in der Nähe des Oberhausener Bahnhofs.

In Oberhausen fand am 7. August ein von vielen Eisenbahnfreunden und Schaulustigen begleiteter Schwertransport statt. Bereits zuvor war die 1942 unter der Fabriknummer 2594 von Krupp gebaute 50 2429 auf eigener Achse von ihrem letzten Standort in Duisburg bis nach Oberhausen überführt worden. Vom Gelände der DB Bahnbau Gruppe ging es dann in der Nacht per selbstfahrendem Schwerlastauflieger zum rund 1000 Meter entfernten Industriemuseum (www.industriemuseum.de). Pünktlich um 8:00 Uhr begann die Entladung mittels zweier Krane. Da das ehemalige Anschlussgleis auf dem Hof aber im rechten Winkel zu dem neuen Standort in der Walzhalle liegt, wurde die Lok zunächst auf Metallplatten exakt zu den im Gebäude liegenden Schienen ausgerichtet und abgesetzt. Der wohl spannendste Teil des Transports war die millimetergenaue Rangierfahrt mittels angekuppeltem Radlader, der Radsatz für Radsatz passgenau von den Stahlplatten auf die vorbereiteten Gleise im zukünftigen Eingangsfoyer schob. *Martin Menke*



Foto: Martin Menke

1



Fotos: Slg. LVR/Martin Welzel

2

(1) Am 7. August wurde die 50 2429 per Kran in Oberhausen abgeladen und an ihren Museumsstellplatz gesetzt. (2) Im Februar 1973 stand die von Krupp gebaute Lok noch als 052 429 bezeichnet im Bahnbetriebswerk Hamm.

Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler

www.mc-vedes.com

EXKLUSIV
NUR BEI UNS

Samms mit Max Bögl Nebenträger

H0 | VI NEM | 189 | Auflage 1000



Rahmen des Schwerlastwagens aus Metall. Dreiachsige Spezialdrehgestelle. Es liegen 12 Rungen und 2 Überfahrklappen unten bei. Vorbildgerechtes Betonfertigteil als Beladung.

~ 48749 / 11753175

89,99

THW MB Unimog U 5023 Doppelkabine „Hochwasserschutz“ Action-Set

H0 | Auflage 500



Einsatzfahrzeug des THW mit Figur. Inkl. Stapel mit weiteren Sandsäcken.

51083 / 31388309

49,99

Ford Ranger „Zentis Aachner Pflümli“

Erhältlich ab November 2025

H0 | Auflage 500



Werbefahrzeug eines Konfitürenherstellers mit Aufsteller in Form eines Marmeladenglases mit beidseitigem Aufdruck.

52856 / 31388872

28,99

Koffer-LKW (MB LP 1317) „Collection Stil“

H0 | Auflage 750



WIKING-Freunde kennen den großen kubischen Bruder, der Ende der 1960er-Jahre gerne als Kofferaufliegerzug in die Sammlung rollte.

843601 / 31388708

29,99

Aktions-Set „Max Bögl Containerkran“

H0 | Auflage 500 | SET



Bestehend aus Containerbrücke, 4 Containern sowie 7 Figuren. Container und Brücke digital bedruckt mit dem Logo des Bauunternehmens Max Bögl.

190405 / 14105395

59,99

Schwerlastwagen Kbs mit THW-LKW

H0 | IV NEM | 157 | Auflage 1000



Mit separat angesetzter Handbremsbühne. Beladen mit einem Mercedes-Benz NG 5t Pritschen-LKW des THW von der Firma Herpa. Einsteckbare Rungen und ein Ladegestell liegen separat bei.

~ 45059 / 11753159

59,99

Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Artikel bereits nach kurzer Zeit vergriffen sind. Sofern bei Lieferanten verfügbar, können diese Artikel kurzfristig beschafft werden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Gedruckte Farben können vom Farbton des Originalproduktes abweichen. Druckfehler, Preisänderungen, Irrtümer und Zwischenverkäufe vorbehalten. Die abgebildeten Preise verstehen sich in Euro. MCI5

Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Spiel + Sport Grob
(Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inh. Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161 2860

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298 91650

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Leonardo-da-Vinci-Weg 6–8,
32760 Detmold,
Tel.: 05231 9807123

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241 26330

J.H. Fuhr GmbH & Co. KG
Sonnenstraße 23-31, 35390 Gießen
Tel.: 0641 932150

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202 626457

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inh. Evelyn Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251 135767

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904 2292

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann, Inh.: Marietta Brand e. Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371 6508013

moba-tech e.K. – Der Modelleisenbahnladen
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326 7013171

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 925611

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161 72577

Das Lokmuseum
(Inh. Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164 919364

E + E Spielwaren GmbH
Wilhelm-Enßle-Straße 40, 73630 Remshalden,
Tel.: 07151 71691

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inh. Karlheinz Bauer e. K.)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941 94950

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Hauptstraße 63, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261 92120

Spielkiste
(Spielkiste Brenner, Inh. Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243 16706

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731 98990

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Münchener Str. 7, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654 479091

Die Spielzeugkiste
(Inh. Michael Golombeck)
Ebersberger Str. 21, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 4290576

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821 571030

Spielwaren Habermeyer
(Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431 8643

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081 4228

Spielwaren Härtle
(Inh. Matthias Franz e. Kfm.)
An der Säge 3, 87640 Biessenhofen
Tel: 08342 420990

D + R Modellbahn
(Inh. Walter Rauch)
Schacherstraße 21, 88255 Baienfurt
Tel: 0751 44813

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 16, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911 753175

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981 969690

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471 701211

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19,
FL-9490 Vaduz,
Tel.: +423 2327994

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: +31 20 6599494

Zevenspoor
(Peter Schoonhoven)
Noordelijke Dwarsweg 94 a,
NL-2761 GD Zevenhuizen,
Tel.: +31 65 4266993

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25,
NL-8261 HL Kampen,
Tel.: +31 38 3338284

Het Spoor
(Kerselaers Henri)
Parkstraat 90,
BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: +32 16 407042

vedes
www.vedes.com

Gerade noch rechtzeitig schaffte es am 10. August 2025 der Sonnenball über die sanften Hügel Mecklenburg-Vorpommerns, um die betagte 218 438 mit ihrem RE 2 von Lübeck nach Bad Kleinen in Grieben mit goldenen Morgenstrahlen zu begrüßen.

Neues Dieselparadies

Die Generalsanierung der Verbindung von Berlin nach Hamburg ist für betroffene Reisende ein Qual. Eisenbahnfotografen freuen sich jedoch über ganz neue Motive.



Das sieht man auch nicht alle Tage: Wegen Bauarbeiten schleppt 218 058 der PRESS den umgeleiteten IC 2260 Hamburg – Binz samt seiner 101 am 14. August 2025 über die nicht elektrifizierten Gleise zwischen Lübeck und Bad Kleinen bei Hilgersdorf.

Wie heißt es so schön: „Des einen Freud, des anderen Leid!“ Dass eine so wichtige Verkehrsader wie die zwischen Hamburg und Berlin bis April 2026 aufgrund von Bauarbeiten für jeglichen Zugbetrieb gesperrt wurde, ist für Fahrgäste eine Katastrophe. Verspätungen und große, zeitraubende Umwege in überfüllten Zügen sind für viele Bahnfahrer ein großes Leid. Manche Eisenbahnfreunde erfüllt die unschöne Situation dagegen mit Freude, denn durch die genannte Sperrung erlebt die Strecke Lübeck – Bad Kleinen (– Rostock) plötzlich einen hochinteressanten Umleiterverkehr.

Sechs Intercitys zwischen Hamburg und Binz werden über Lübeck umgeleitet und die planmäßigen 101 samt Schnellzugwagen auf dem stromlosen Abschnitt von betagten Dieselbrummern der Baureihe 218 geschleppt. Zudem sind die Triebwagen der Baureihe 623 zwischen Lübeck









(1) Nach Durchfahrt des IC 2261 am 13. August 2025 in Menzendorf lassen sich die Schranken nicht mehr öffnen. Der Autor dieser Zeilen informiert die Autofahrer und rät zur Umkehr. (2) Nach drei Stunden treffen Mitarbeiter von DB InfraGO aus Lübeck in Menzendorf ein, um die Schranken zu reparieren. Derweil dröhnt 218 438 mit dem RE 2 nach Bad Kleinen durchs Bild. (3) Da der IC 2263 aus Binz nach Hamburg ab Bad Kleinen über Lübeck umgeleitet werden muss, schleppt die auffällige 218 497 die Wagenschlange samt seiner 101 am Zugschluss über den stromlosen Abschnitt. (4) Viel zu früh für den erwarteten RE 2 schließen sich am 10. August 2025 die Schranken in Grieben. Sekunden später kommt 03 2155 – eine echte Überraschung.

und Bad Kleinen ebenfalls durch 218 mit Doppelstockzügen ersetzt worden, um den prognostizierten Fahrgastansturm bewältigen zu können.

Früh am Morgen des 10. August ist in Grieben schon von Weitem der laut röhrende MTU-Motor der heranrasenden 218 zu hören, die man wie angekündigt dem RE 2 nach Bad Kleinen vorgespannt hat. Gerade noch rechtzeitig blinzelte der Sonnenball über die lieblichen Hügel und begrüßt den Zug mit ihren rot-goldenen Strahlen. Gegen zehn Uhr kommt der herbeigesehnte Augenblick, als im kurzen Abstand die IC 2260 und 2261 nach Binz respektive Lübeck durch die kleine Bahnstation jagen – wie erwartet mit den 49 Jahre alten Bundesbahnlegenden als Zugpferde. Mal hängt die 101 abgebügelt am Ende der Wagenschlange, mal direkt hinter der 218.

Ich verweile noch ein wenig in dem fotogenen Bahnhof, als sich plötzlich die Schranken am BÜ wieder senken. Da zu dieser Zeit laut Fahrplan kein Personenzug zu erwarten ist, muss also etwas Außerplanmäßiges im Anmarsch sein. Die Überraschung ist riesengroß, als eine Dampflok der Baureihe 03 mit zwei Personenwagen am Haken angeschnaubt kommt.

In Menzendorf besitzt das Fahrdienstleitergebäude noch elektrische, von Hand gesteuerte Schranken. Unglaublich nett ist die Eisenbahnerin oben am Fenster, mit der ich ausgiebig plaudere. Nach Durchfahrt der IC höre ich sie höllisch schimpfen. Die Schranken am westlichen Ende der Kreuzungsstation lassen sich nicht mehr öffnen! Mein Angebot zu helfen, nimmt sie dankbar entgegen. So fahre ich schnell zum betroffenen BÜ und sage den wartenden Autofahrern, dass sie sich einen anderen Weg über die Gleise suchen müssen. Viele sind erstaunt, dass ich nur ein Eisenbahnfreund bin, aber unglaublich dankbar für den Hinweis. Nach 90 Minuten verharren die Schrankenbäume immer noch in der waagerechten Position. Ich fahre kurz zurück zur Fahrdienstleiterin – vielleicht darf ich aufgrund meines Einsatzes für die Bahn ja noch ein Bild im Dienstraum machen? Doch die nette Beamtin ist bereits von einer jungen Kollegin abgelöst worden. „Soll ich weiter den Verkehr am defekten BÜ regeln?“, rufe ich freundlich nach oben. „Was? Quatsch! Die merken schon selber in ihren Kisten, wenn die Schranken nicht mehr hoch gehen“, so die unfreundliche Reaktion auf mein Hilfsangebot. Wie unterschiedlich Menschen doch sind. Trotzdem informiere ich die ankommenden Pkw-Lenker noch eine halbe Stunde, bis vier Mitarbeiter von DB InfraGO Lübeck anrücken und den Schaden beheben. Als Dank für meinen Dienst darf ich sie sogar als Fotomodelle in meinen Bildern platzieren. Dann geht es weiter zu anderen, herrlichen Motiven im neuen Dieselparadies NWM – Nordwestmecklenburg! *Dirk Höllerhage*

Der letzte Kaffeezug

Wieder einmal zieht Frachtgut von der Bahn zum Lkw. In Berlin wird künftig der Rohkaffee der Rösterei Jacobs auf der Straße vom Hafen zur Fabrik gefahren.



Abschiedsfahrt mit Ehrenbegleitung zweier 232 der WFL: Die Rangierlokführer aus Seddin und des Gbf Berlin-Nordost, der Dienststellen, welche die Loks für den Kaffeezug stellten, organisierten eine Parallelfahrt von Tempelhof bis Halensee.

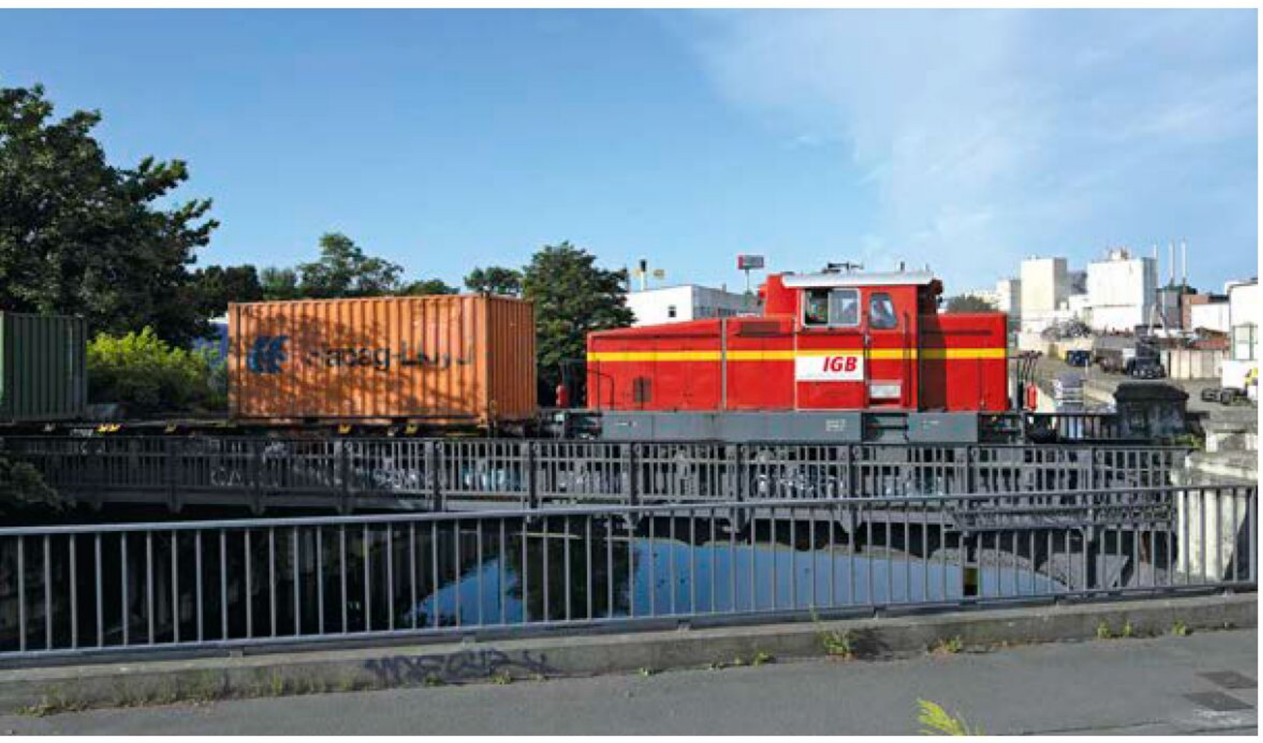


Zum Abschied wurde 298 331 der DB AG nochmals geschmückt. Innerhalb Berlins verkehren nun wieder Lkw.

Mehr als 30 Jahre rollte der Kaffeezug durch Berlin. Die DB AG lieferte Rohkaffee in Containern aus Bremen an. Innerhalb Berlins übernahm die Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (IGB) die Zustellung zur Großrösterei des Unternehmens Jacobs Douwe Egberts Peet's (JDE) in der Nobelstraße im Stadtteil Neukölln. Das Transportvolumen betrug jährlich rund 2300 Waggons. Die Container wurden bedarfsgerecht täglich zugestellt. Vor Jahren lobte man sich seitens des Kaffeerösters gegenüber der Allianz-pro-Schiene für den klimafreundlichen Transport und vor allem auch für die Werkszustellung per Bahn: „Der Bahntransport erspart uns viel Verwaltungsarbeit. Würden die Bohnen per Lkw kommen, müsste sich jeder einzelne Fahrer beim Pförtner melden. Für den Zug bekommen wir einmal einen Lieferschein – und fertig", erklärte Stefan Scheidel, Leiter Rohkaffee Logistik bei JDE im Jahr 2017: „Unser Schienentransport erspart den Anwohnern 5000 Lkw-Fahrten im Jahr."

Damit ist nun Schluss. Weiterhin wird der Kaffee Berlin per Bahn erreichen,





Am 7. April 2025 überquert der Kaffeezug mit bereits entleerten Containern die „Neuköllnische Brücke“.



ML00613 zieht den Zug in Richtung Treptow über die Lahnstraße in Neukölln. Die Container sind bereits entladen.

allerdings kommt er nun aus Hamburg und wird künftig im Berliner Westhafen zwischengelagert. Für den Transport aus der Hansestadt in die Hauptstadt ist auch nicht mehr DB Cargo verantwortlich. Vom Westhafen erfolgt die bedarfsgerechte Zustellung nach Neukölln in Zukunft per Lkw. Die Lkw sind zwar elektrisch angetrieben, aber sie tragen eben doch zur weiteren Überfüllung der Berliner Straßen bei. Die Anwohner des nahe gelegenen Wohngebiets in Neukölln werden über den zusätzlichen Verkehr nicht erfreut sein. *Stefan Alkofer*

„Schöner Bohnen“ in Neukölln: Nach Ankunft des Kaffeezuges aus Bremen werden die Container umgehend entladen.



Blick von der Neuköllnischen Allee auf den Neuköllner Schifffahrtskanal: Am 10. Juli 2025 drückt die IGB-Diesellok ML00613 von der Lahnstraße kommend den entladenen Kaffeezug in Richtung Treptower Gbf. Im Hintergrund entsteht gerade der Estrel-Tower.

Fotos: Bodo Schulz



Güterbahnhof Neukölln, 5:48 Uhr: Am 4. Juli 2025 kommt der Kaffeezug aus Bremen an. Ab hier übernimmt die IGB den Zug zur Jacobs-Kaffeerösterei in der Nobelstraße.

Auch am Tag der Sachsen, dem 7. September 2025, war 99 585 bei schönstem Wetter auf der Schwarzbachbahn unterwegs.



Schon 2021 wurde in der Werkstatt der Zittauer Schmalspurbahn die Aufarbeitung des Personenwagens „Dresden K1616“ mit Neubau des Wagenkastens abgeschlossen.

Mit eigener Dampflok

Am Wochenende 23./24. August 2025 wurde beim Verein Schwarzbachbahn e. V. die Dampflok 99 585 als Leihgabe der Museumsbahn Schönheide e. V. in Betrieb genommen.

Ein perfekt organisiertes Festwochenende erwartete die Besucher bei der noch jungen Museumsbahn in der Sächsischen Schweiz. Nach zahlreichen Besuchen von Dampfloks befreundeter Vereine ist nun dauerhaft eine betriebsfähige Dampflok beim Verein Schwarzbachbahn e. V. in Lohsdorf statio-

niert. Dabei handelt es sich um die 99 585, die sich bereits seit 2020 als Dauerleihgabe der Museumsbahn Schönheide dort befindet. Die Lokomotive wurde 1912 als IV K „175“ von der K. Sächs. Sts. EB in Betrieb genommen. Sie war während ihrer Dienstzeit bei unterschiedlichen sächsischen Schmalspurbahnen im Einsatz. 1964 wurde die Lok im Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Görlitz mit einem Reko-Kessel und Neubaurahmen ausgestattet. Zusammen mit 99 582 wurde die Maschine kurz nach dem Fristablauf 1992 durch den Verein Museumsbahn Schönheide e. V. von der DR erworben. Dort erhielt sie 2006 eine äußerliche Aufarbeitung. Zu einer betriebsfähigen Aufarbeitung kam es in Schönheide jedoch mangels Bedarf nicht. Da die Lok seit längerer Zeit mit Fristablauf in Schönheide im Freien abgestellt stand, wurde im Frühjahr 2020 ein Leihvertrag mit dem Verein Schwarzbachbahn e. V. unterzeichnet. Die Lok wurde für 20 Jahre an den Schwarzbachbahn e. V. verliehen und im August 2020 erfolgte die Überführung von Schönheide nach Lohsdorf. Unter Regie des Vereins Schwarzbachbahn erfolgte die betriebsfähige Aufarbeitung der Lok in enger Zusammenarbeit mit der Lokwerkstatt der SDG (Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH) in Oberwiesenthal. Am 1. März 2025 erfolgte die Warmdruckprobe des Kessels, am 22. März absolvierte die Lok erfolgreich die erste Probefahrt zwischen Oberwiesenthal und Kretscham-Rothensehma. Mitte Juni 2025 wurde die betriebsfähige Lok wieder zurück nach Lohsdorf transportiert.

Die Schwarzbachbahn

Seit 1951 war die Schmalspurbahn von Goßdorf-Kohlmühle im Sebnitztal nach



Doreen Klotzsche (1. Vorsitzende) und Thomas Irrgang (2. Vorsitzender) begrüßen zusammen mit Bürgermeister Daniel Brade von Hohnstein und Landrat Michael Geisler die Gäste bei der feierlichen Wiederinbetriebnahme von 99 585.



Karte: Slg. Korbinian Fleischer

Im Bahnhof Großdorf-Kohlmühle zweigte einst die Schmalspurbahn nach Hohnstein ab.

Eine besondere Schmalspurbahn der Sächsischen Schweiz

Hohnstein Geschichte. Der Nimbus der Bahnlinie blieb jedoch bestehen und so gründete sich 1995 ein Verein zur Wiederinbetriebnahme der 12,3 Kilometer langen Strecke, die durch ihre beiden Tunnel und das Viadukt überregional bekannt ist. Die 1897 eröffnete 750-mm-Strecke ist die einzige Schmalspurbahn in der Sächsischen Schweiz neben der Straßenbahnlinie im Kirnitzschtal. Entgegen der Erwartungen blieben die Verkehrsleistungen von wenigen Ausnahmesituationen jedoch stets überschaubar. Im Gegensatz zu anderen Schmalspurbahnen fand zwischen Goßdorf-Kohlmühle und Hohnstein nie ein Rollbock- oder Rollwagenverkehr statt, obwohl dies beim Bau der Tunnel bereits berücksichtigt worden war. Zu gering waren die Transportmengen. So war die Bahn auch eine der letzten Einsatzstrecken der schwachen IK-Lokomotiven. Um 1910 entstand in Hohnstein das erste von zwei Anschlussgleisen. Es diente bis 1922 dem dortigen Rittergut zur An- und Abfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Bedeutende Güterkunden waren außerdem die Schuhfabrik Kurt Dietrich sowie die Kohle- und Düngemittelhandlungen entlang der Strecke. Die Schmalspurbahn zählte jedoch zu den unrentabelsten Strecken im Direktionsbezirk Dresden. Trotzdem rechnete niemand mit einer so schnellen Betriebseinstellung. In einer am 25. Mai 1951 veröffentlichen Bekanntmachung informierte das Reichsbahnamt Dresden über die drei Tage danach beginnende Demontage der Schienen. Diese würden für den Bau des Berliner Südrings benötigt, da „die westdeutschen Monopolisten“ der DDR dafür keine Schienen liefern würden. Dass die Gleise der Schmalspurbahn jedoch maximal für den Bau von Feldbahnen brauchbar waren und mit Sicherheit als Gleise des Südrings nicht verwendet wurden, fand vor Ort keine Beachtung. Der Dampflok 99 555 oblag das Führen des Abbauzugs. Am 27. Mai 1951 fand



Die vereinseigene Diesellok 199 312 wurde 1962 an den VEB Maxhütte Unterwellenborn geliefert. Auch sie kam am Festwochenende zum Einsatz.



1



2



3

(1) Das Streckengleis wächst weiter in Richtung Ehrenberg. Noch ist es nicht befahrbar. (2) Die Tunnel der Schmalspurbahn sind das Alleinstellungsmerkmal der Schwarzbachbahn. Noch liegen dort keine Gleise. (3) Die Sanierung einer weiteren Brücke ist abgeschlossen. Nun kann der Gleisbau erfolgen. (4) Der Zug mit Diesellok 199 312 erreicht am 23. August 2025 das aktuelle Streckenende.



4



Fotos: Korbinian Fleischer

letztmals öffentlicher Verkehr statt. Bis September 1951 waren alle Schienen und Schwellen entfernt. Trotzdem blieb die Entnahme von Schotter vom Bahndamm streng verboten. Die Reichsbahn streute vor Ort die Aussage, dass das Gleis später wieder aufgebaut werden solle.

Der Wiederaufbau

Nach 1990 stellte sich heraus, dass die Bahnflächen, die sich seit 1962 im Eigentum der Gemeinden befinden, nicht entwidmet waren. Nach dem Vorbild der zu dieser Zeit wieder entstehenden Schmalspurbahnen in Schönheide, im Preßnitztal und in Weißwasser gründete sich auch im Schwarzbachtal eine vergleichbare Initiative. Anfang des neuen Jahrtausends begannen dazu in Lohsdorf die ersten sichtbaren Arbeiten. 2014 erhielt der Verein die Bau- und Betriebsgenehmigung. 2018 erfolgte die Zulassung als Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen (EIU) und als Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU). Nachdem der Wiederaufbau der Gleise talwärts in Richtung Goßdorf-Kohlmühle zunächst 2019 aus naturschutzrechtlichen Gründen abgelehnt wurde, entschied man sich das Teilstück bis Unterehrenberg wiederaufzubauen. Bis zum provisorischen Haltepunkt „Glasstraße“ erfolgen derzeit an unterschiedlichen Terminen öffentliche Fahrten. Die Vorbereitungen zum Weiterbau laufen jedoch schon, wie man an den wiederertüchtigten Brücken bereits gut erkennen kann. Auch möchte sich der Landrat für die Wiederinbetriebnahme der Strecke in Richtung Goßdorf-Kohlmühle einsetzen, wie er bei der feierlichen Inbetriebnahme der Dampflok 99 585 am 23. August 2025 öffentlich verkündete. Die Ansicht der Landesdirektion Sachsen als Obere Naturschutzbehörde sind angesichts der gewidmeten Eisenbahn ohnehin kritisch zu hinterfragen und rechtlich zu klären.

Korbinian Fleischer

Der Weiterbau der Strecke ist fest eingeplant

Aus und vorbei



Der IC 2085 „Nebelhorn“ aus Augsburg hat am 26. August 2018 beim Passieren des Örtchens Altstätten seinen Zielort Oberstdorf fast erreicht. Oberhalb der 218 496 grüßt der 1738 Meter hohe Grünten.

Der Abschied von lokbespannnten IC 1-Zügen rückt immer näher. Das gilt auch für die beliebten Zugpaare „Nebelhorn“ und „Königssee“.

Am 9. Oktober 2025 geht mit der letzten Fahrt des IC „Königssee“ (2082/2083) beziehungsweise Nebelhorn (2084/2085) eine schöne Tradition zu Ende. Die langjährig verkehrende Intercity-Verbindung, die durch Flügelung des Zuges in Augsburg die Regionen um Berchtesgaden und um Oberstdorf erschließt, wird eingestellt. Damit verliert auch ein Teil der Allgäubahn zwischen Buchloe und Kempten endgültig den letzten Fernverkehrszug. Zwischen Freilassing und Berchtesgaden wurde der Zugteil trotz des IC-Wagenmaterials seit Längerem nicht mehr als Intercity, sondern laut Fahrplan als RE 24 geführt.





Foto: Klaus Kampelmann

Diese Zuganzeige für den hier vereinigt mit dem IC 2085 laufenden IC 2083 wird es ab dem 9. Oktober 2025 nicht mehr geben. Am 22. Mai 2025 fährt der IC „Königssee“ mit 101 049 in Kassel-Wilhelmshöhe ein.

Für Reisende etwa aus den Einzugsgebieten Hamburg, Hannover, Kassel und Würzburg bot das IC-Paar „Königssee“/„Nebelhorn“ die letzte umsteigefreie Zugverbindung in die beiden beliebten Ferien- und Alpengebiete, allerdings in den letzten Jahren bereits reichlich unzuverlässig, da die Zugläufe oft baustellenbedingt gekürzt wurden oder die Intercitys aus anderweitigen „betrieblichen“ Gründen ausfielen.

Schade ist es allemal, den bis zuletzt noch lokbespannten Intercity mit den klangvollen Namen verabschieden zu müssen. *Klaus Kampelmann*

150 Jahre wechselvolle Geschichte

1875 wurde der Schienenstrang von Zittau nach Görlitz in Betrieb genommen. Wie bei kaum einer anderen Strecke der Oberlausitz spiegelt sich in ihr die Geschichte einer ganzen Region wider.

Ein erster Vorschlag für eine direkte Schienenverbindung aus dem Habsburgerreich in Richtung Preußen kam bereits 1842 von der Handelskammer Reichenberg, wurde aber aus Wien abschlägig beschieden. Zwei Jahre später gründete sich auch in Görlitz ein Eisenbahnkomitee, doch fielen die Verhandlungen mit Österreich ebenfalls negativ aus. 1849 unternahm die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn einen Vorstoß für die Weiterführung ihrer Linie über Seidenberg nach Reichenberg, um an die Strecke nach Pardubitz anzuschließen. Der sächsisch-österreichische Staatsvertrag von 1853 schloss einen preußischen Anschluss in Reichenberg bis 1882 aus. So traten 1862 Görlitz und Zittau in Verhandlung, zumal die Zittau-Reichenberger Bahn nicht den erhofften Gewinn brachte.

Die Friedensverhandlungen nach dem Krieg 1866 beinhalteten auch die Rücknahme des Reichenberger Sperrvertrages. Bei der Suche nach der kürzesten Verbindung Berlin – Wien rückte das Seidenberger Projekt wieder in den Vordergrund. 1868 meldete die Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft ihre Pläne an, die eigene Strecke über Seidenberg bis Friedland in Böhmen sowie einen Abzweig von Nikrisch nach Zittau zu führen. Grundlage war ein Staatsvertrag von 1872, der in Seidenberg einen gemeinsamen Grenzbahnhof vorsah. Die BGE baute ihre Strecke bis an die Landesgrenze; das 600 Meter lange Stück ab Seidenberg wurde an die österreichische SNDVB (Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn) verpachtet.

1872 begann der Bau am Blockhaus in Görlitz. Italienische und tschechische Arbeiter schufen die Unterquerung der NME



Stempel: Slg. Wolfgang Köhn



Foto: Wilfried Rettig

Im Juli 1982 donnert die Görlitzer 52 8111 mit dem N 65204 Hagenwerder – Schlauroth durch den Bahnhof Görlitz-Weinhübel, wo der Zug schon von der Fahrdienstleiterin erwartet wird.



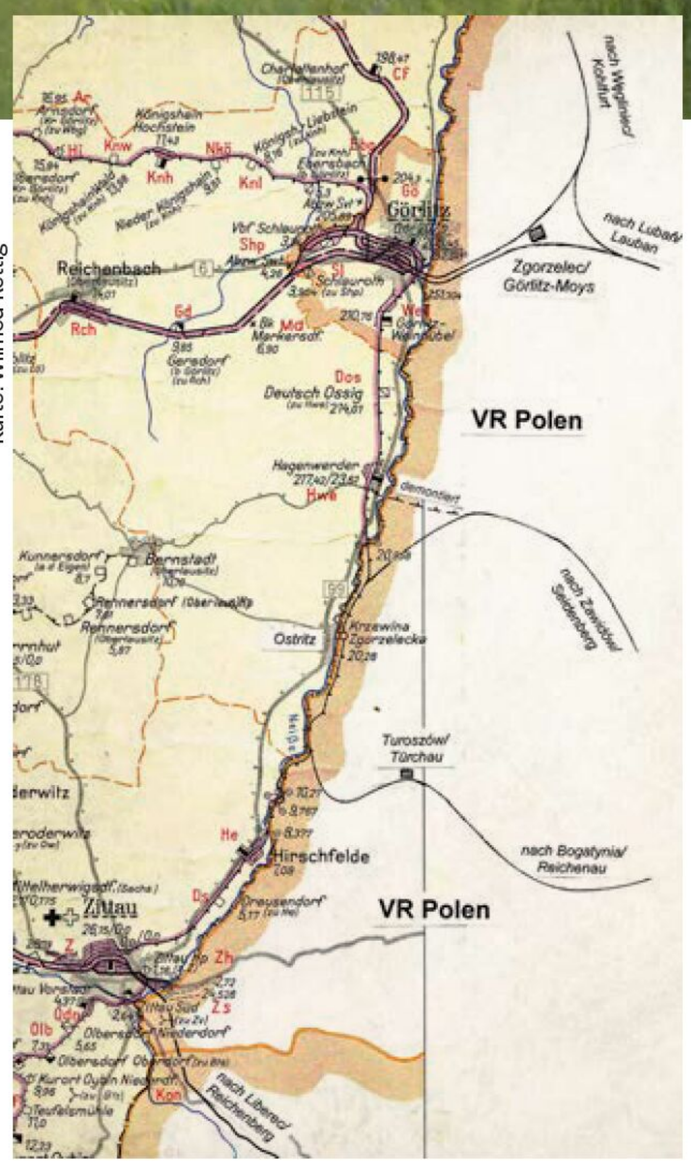
Foto: Slg. Wilfried Rettig

1975 feierten Bevölkerung und Dienststellen der DR das 100-jährige Bestehen der Strecke. Der Sonderzug nach Görlitz mit der geschmückten 86 1555 hat soeben den Bahnhof Hirschfelde erreicht.



Foto: Matthias Altmann

Am 22. Mai 2006 muss die Übergabe mit der Rangierlok 105 015 auf dem Bahnhof Hirschfelde die Überholung durch den Triebzug der Lausitzbahn (LB 65) abwarten.



Karte: Wilfried Rettig

Ausschnitt aus der Verkehrskarte der Rbd Dresden, Ausgabe Mai 1960 – seit 1945 polnische Strecken sind ergänzt.



Foto: Slg. Claus Schlegel

Auf dieser am 28. März 1937 verschickten Ansichtskarte herrscht von der Fußgängerbrücke aus freie Sicht auf die Häuser von Rosenthal am Hang jenseits der Neiße und den Haltepunkt Rohnau, in den gerade 38 2108 mit einem Personenzug eingelaufen ist.



Foto: Slg. Claus Schlegel

Aus Krzewina Zgorzelecka nähert sich ST 43-198, um in Trzciniec (Rohnau) von der Neißetalbahn nach Turoszów (Türchau) abzubiegen (9. Oktober 2008).



Der Bahnhof Ostritz um 1912. Auf Gleis 2 rangiert eine sächsische XI HT einen Nahgüterzug zusammen.

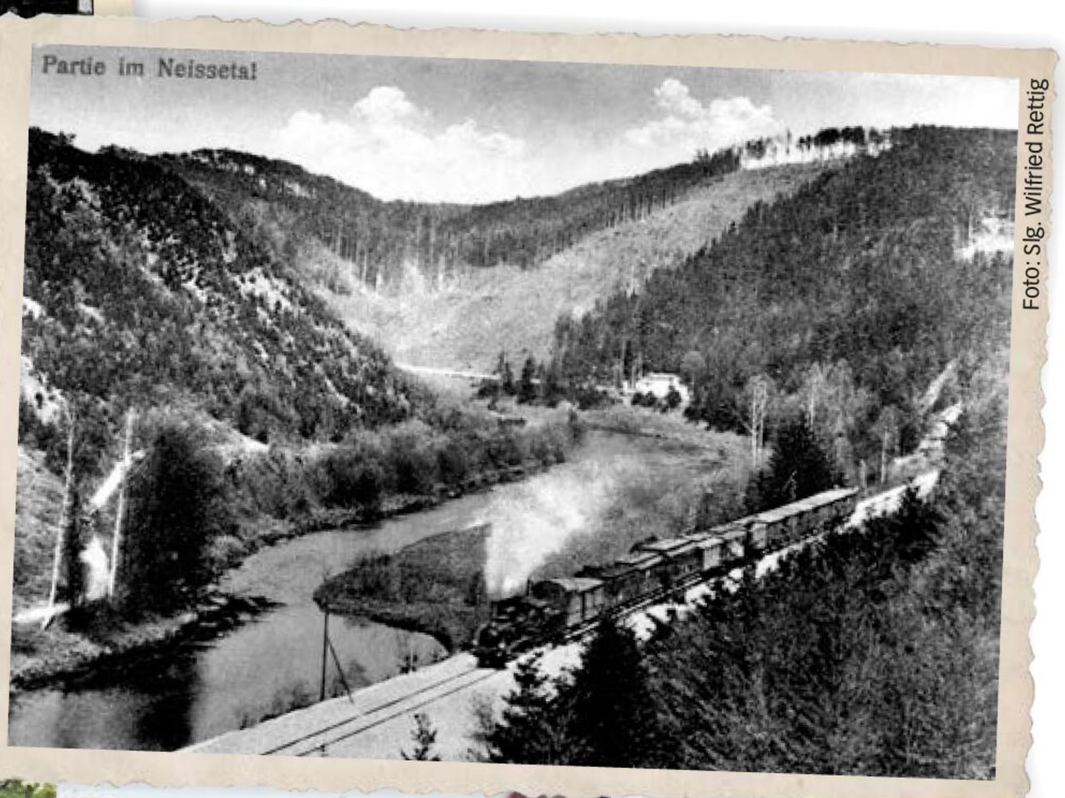


Foto: Slg. Wilfried Rettig

Weiter nördlich wird das Neißetal immer enger. Um 1910 ist ein Pmg nach Zittau mit einer P 3[1] unterwegs.



Fotos (2): Wilfried Rettig

Blick aus dem Führerstand der 202 722 vor RB 16810 auf die RB 16811 mit 202 310 während der Zugkreuzung am 25. Mai 2000 auf dem Bahnhof Krzewina Zgorzelecka (Ostritz).

nach Moys und den Felsdurchstich am Weinberg. Ein erster Probezug erreichte am 19. Mai 1875 Seidenberg. Die feierliche Eröffnung der 17,4 Kilometer langen, eingleisigen Strecke fand am 1. Juni desselben Jahres statt. Als Zwischenstationen gab es nur Görlitz Vorstadt und Nikrisch.

Die Abzweigstrecke von Nikrisch nach Zittau im Neiße-Urstromtal bereitete größere Schwierigkeiten. Bei Ostritz und Hirschfelde musste der Fluss zur Vermeidung von Überflutungen umgeleitet werden. Bei Rußdorf waren ein 19 Meter tiefer Einschnitt und ein zehn Meter hoher Damm einschließlich einer Steigung von 1:100 zu errichten. Im engen Neißetal musste die Trasse teilweise aus dem Fels herausgehauen werden, oft durch Futtermauern unterstützt. Dieser 23,4 Kilometer lange Abschnitt überbrückt den Fluss insgesamt vier Mal. Nach der landespolizeilichen Abnahme fand die feierliche Eröffnung mit Beginn des Winterfahrplans am 15. Oktober 1875 statt. Die Strecke endete in Zittau auf dem BGE-Privatbahnhof im Bahnhofsvorfeld, Zwischenhaltestellen waren Ostritz und Hirschfelde.

Sieben Jahre lang führte die BGE den Betrieb, bis sie ein günstiges Kaufangebot durch den preußischen Staat nutzte. Am 1. Mai 1882 übernahm die K.P.E.V. den Bahnbetrieb und per 1. Januar 1883 auch das Eigentum. Der Haltepunkt Deutsch Ossig, zugleich Blockstelle, entstand schon kurz nach Eröffnung der Strecke, 1877 zusammen mit dem Restaurant auf der Neißeschleife dann auch der Haltepunkt Rosenthal. 1880 kam Rußdorf-Marienthal hinzu und zwei Jahre später Rohnau. Der Haltepunkt Leuba am Kilometer 20,3 existierte jedoch wegen häufiger Unpassierbarkeit von Reutnitz aus nur zwei Jahre (1882–1884).

1895 erwarb Sachsen den auf seinem Staatsgebiet liegenden Abschnitt Nikrisch – Zittau und rüstete ihn mit sächsischen Signalen aus. In Nikrisch entstand ein dreigleisiger Lokschuppen. Die neue Kilometrierung der nun bahnamtlich „ZN“



1. März 1984 in Hagenwerder: Am Hausbahnsteig steht der P 16806 mit 52 8052 nach Görlitz. Auf Gleis 2 ist der Nahgüterzug eingefahren, daneben wartet ein „Bunkerzug“ für Hirschfelde.



Während seit 1996 keine Eisenbahner mehr im Empfangsgebäude Hagenwerder Dienst verrichten, waren es zehn Jahre vorher noch sieben Reichsbahner pro Tagschicht. Neben der Uhr ist sogar noch der alte Name Nikrisch (bis 1937) lesbar.

Quelle: Slg. Wilfried Rettig

160e Görlitz – Zittau

km	Rbd Cottbus	Zug Nr Klasse		2552 oG 2.		4101 2.		4103 ◊ 2.	4153 bG 2.	3572 2.	4125 2.		4105 2.
0,0	**Görlitz** ✕ 160. 160 h. 162	ab	...	...	...	Mo 4.24	...	4.59	✕5.47	...	...	...	8.03
2,8	Görlitz-Weinhübel	↓	...	...	...	⟩ |	...	5.05	⟩5.53	...	...	...	8.08
6,0	Deutsch Ossig	↓	...	nach Löbau	...	⟩ |	...	5.10	⟩5.59	nach	...	...	8.13
			...		...	⟩ 4.47	...	5.25	✕6.14		...	...	8.28
9,4	Hagenwerder ✕	an	...		...	⟩ 4.49	...	5.28	...		...	...	8.30
		ab	...		...	Mo 4.58	...	5.38	...		...	...	8.40
15,8	Krzewina Zgorzelecka ..... Poln Staatsb	an	...		...	4.59	...	5.39	...		...	...	8.40
		ab	...		...	5.14	...	5.54	...		...	...	8.56
25,9	Hirschfelde ✕	an	...	4.23	...	5.15	...	✕5.58	...	6.26	✕ 7.15	...	8.57
		ab	...	4.27	...	5.19	...	⟨6.02	...	6.30	⟨ 7.19	...	9.00
27,9	Drausendorf	↓	...		...	5.27	...	✕6.10	...	6.38	✕ 7.26	...	9.08
33,0	**Zittau** ✕ 161. 161a. 161d	an	...	4.35	...								

Ausschnitt aus dem Sommerfahrplan 1967 der KBS 160e Görlitz – Zittau.

genannten Linie begann im Bahnhof Zittau bei Kilometer 0,0. Somit grenzte bei Nikrisch die Königliche Eisenbahndirektion Dresden an die KED Breslau. Schon seit der Staatsbahnübernahme lief Görlitz – Zittau mit sieben täglichen Zugpaaren der Seidenberger Strecke mit vier Verbindungen den Rang ab. Die Forderung nach einem zweigleisigen Ausbau von Görlitz bis Nikrisch wurde ab 2. Oktober 1910 Realität. Zugleich entstand in Posottendorf-Leschwitz ein neuer Bahnhof, 200 Meter südlich von Görlitz Vorstadt.

Vor dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Linie ihre Blütezeit

Die Umbenennung slawischer Namen im April 1937 betraf auch Nikrisch, nunmehr Hagenwerder, und Posottendorf-Leschwitz, danach Weinhübel (seit 1949 Görlitz-Weinhübel). Bereits 1922 nahm der Haltepunkt Rußdorf den Namen des größeren Ortes Marienthal an. 1938 verkehrten neun, werktags zehn Zugpaare auf der Neißetalbahn. Mit dem „Anschluss“ des Sudetenlandes 1938 stieg die Verkehrsbelastung, sie führte zum zweigleisigen Ausbau der ZN-Linie zwischen Zittau und Hirschfelde. Nun fuhren auch Eilzüge und sogar ein Schnellzug (D 293 Berlin – Görlitz – Reichenberg – Iglau – Wien) auf der Strecke. Zum Kriegsende blieben auf



Während 52 8057 vor N 65204 nach Schlauroth warten muss, hat 52 8005 samt Vorspannlok der Baureihe 112 in Hagenwerder am 28. Februar 1984 Vorrang in Richtung Görlitz.



Fotos (4): Wilfried Rettig

Nur noch zwei Kreuzungsgleise sind in Hagenwerder verblieben, als sich am 30. Mai 2021 die ODEG-Triebwagen 642 916 nach Zittau und 642 914 nach Cottbus begegnen.



Vor der Abraumhalde Süd, deren Baumbestand teils schon eingeschlagen ist, rollt im August 1984 ein „Bunkerzug“ nach Görlitz mit 52 8019 vorschriftswidrig vor Diesellok 110 694 durch Deutsch Ossig.



Dieses idyllische Fleckchen Erde war bis Mai 1985 der Haltepunkt Deutsch Ossig. Ein Jahr vor der Stilllegung fährt der Personenzug aus Zittau mit 112 351 ein.

Vor der nördlichen Einmündung in die alte Strecke ist am 26. Januar 1985 der Arbeitszug mit 106 750 unterwegs, um die Neubautrasse einzuschottern.



Am 23. Mai 1985 läuft P 16810 (Zittau – Görlitz) mit 112 207 in den neuen, trist wirkenden Haltepunkt Deutsch-Ossig (mit Bindestrich) ein.



Fotos (4): Wilfried Rettig

der KBS 160e nur noch fünf Personenzüge, ein Eilzug, der Wiener Schnellzug und ein Fronturlauberzug übrig. Einheiten der Wehrmacht sprengten am 7. Mai 1945 fast alle Neißebrücken. Damit endete der Zugverkehr nach Seidenberg, doch auch die ZN-Linie war unterbrochen.

Die Instandsetzung der Vorflut- und Neißebrücken ermöglichte am 9. September 1945 die Wiedereröffnung von Görlitz bis Zittau. Zu den ersten Maßnahmen der sowjetischen Besatzer zählte die Demontage des zweiten Gleises zwischen Görlitz und Hagenwerder sowie Zittau und Hirschfelde. Im Ergebnis des Zweiten Weltkriegs fiel das Gebiet östlich der Neiße an Polen, dazu zählte auch der zwölf Kilometer lange Streckenabschnitt zwischen Hagenwerder und Hirschfelde mit Ausnahme des „Rosenthaler Zipfels“. Während Güterzüge weiterhin passieren durften, wurde die Durchfahrt für Personenzüge ab 1946 gesperrt. Drei Jahre lang gab es nur Pendelverkehr Görlitz – Hagenwerder sowie Zittau – Hirschfelde. Die offizielle Übergabe der Strecke an die PKP ermöglichte den Privilegierten Durchgangsverkehr (PED) und die Wiederaufnahme des regulären Personenverkehrs an Heiligabend 1948.

Seit 1945 befindet sich die Trasse auf zwei Staatsgebieten

Ab Mai 1949 verlängerten die PKP die ehemalige Kleinbahn nach Schönberg über eine Neubaustrecke an die frühere BGE Hagenwerder – Seidenberg und ab Radmeritz wiederum auf neuer Trasse nach Ręczyn (Reutnitz) an der Neißetalbahn. Somit konnten Kohlezüge vom Kohlebunker Hirschfelde ins polnische Inland abgefahren werden. 1960 wurde mit der Abzweigstelle Trzciniec (Rohnau) an der nunmehrigen Landesgrenze der „Türchauer Sack“ erschlossen. Im Folgejahr führte das Gleis bis zur Grube Turoszów (Türchau) und 1962 bis nach Bogatynia (Reichenau). Mit der Aufnahme des PKP-Personenverkehrs ab 1960 wurde auch der Haltepunkt Marienthal, jetzt Bratków Zgorzelecki, reaktiviert.

Von 1950 bis 1998 existierte der Haltepunkt Drausendorf am Kilometer 5,17. Zwecks Deviseneinsparung verkehrten auf der Neißetalbahn (KBS 160e, ab 1968 KBS 241) lediglich Personenzüge. Eil- und Güterzüge nach Zittau leitete die DR über Löbau um. Die Energiepolitik der DDR führte zur Ausweitung des Braunkohlentagebaus Berzdorf, dem auch die Gemeinde Deutsch Ossig samt Bahnstation zum

Opfer fiel. Seit dem 23. Mai 1985 rollen die Züge auf der sechs Kilometer langen und um 700 Meter längeren Neubaustrecke parallel zur Fernstraße 99 zwischen Hagenwerder und Görlitz-Weinhübel. Die Alttrasse nutzten bis 1990 elektrische Tagebauzüge auf 900 Millimetern Spurweite, heute kräuseln sich dort die Wellen des Berzdorfer Sees. An der tristen neuen Betonwartehalle in Deutsch Ossig wurde bei Bedarf bis zum 22. Mai 1993 gehalten. 1989 elektrifizierte man vier Bahnhofsgleise in Hagenwerder mit 1,2 kV-Gleichspannung, um Kohlezüge mit Gruben-E-Loks zum Kraftwerk ziehen zu können.

Bereits 1992 fuhr der letzte Güterzug auf der ZN-Linie

Über Jahrzehnte änderte sich wenig, doch mit dem letzten Kohlezug nach Hirschfelde im Oktober 1992 verschwand der Güterverkehr von der Strecke. Bei den PKP endete der Personenverkehr nach Bogatynia am 4. April 2000. 2001 begann mit einer sechswöchigen Sperrung die Sanierung des Abschnitts Zittau – Hirschfelde, die PKP folgten ab 2004. Wurden die mit Dampfloks bespannten Personenzüge nach dem Traktionswechsel von DR-Loks der Baureihen 110, 118 und 119 gezogen, betrieb ab dem 15. Dezember 2002 die Connex-Tochter „Lausitzbahn“ mit Desiro-Triebwagen den Personenverkehr. Seit Dezember 2008 fahren die VT der Baureihe 642 der Ostdeutschen Eisenbahn GmbH (ODEG) auf der Neißetalbahn.

Das Neiße-Hochwasser am 7./8. August 2010 verwüstete weite Teile der Trasse, unter anderem die Bahnhöfe Hirschfelde und Ostritz, beim Abzweig Ręczyn sowie 300 Meter der Neubaustrecke im Bereich Deutsch Ossig. Ein durchgehender Verkehr war erst wieder ab April 2011 möglich. Ein Kabeldiebstahl an der Neißebrücke Hirschfelde 2022 verursachte umfangreiche Schäden an der Infrastruktur und bedingte einen monatelangen Schienenersatzverkehr zwischen Hagenwerder und Zittau. Beim letzten Fall im November 2023 wurde sogar die Brücke selbst beschädigt. Erst im März 2024 verkehrten die ODEG-Desiros dann mit maximal 80 km/h wieder im Stundentakt.

Feierlichkeiten oder Sonderfahrten zum 150. Jahrestag der Strecke Zittau – Görlitz sind nicht geplant. Die DB AG hat offenbar kein Interesse an der bewegten Geschichte dieser Bahnlinie. *Wilfried Rettig*



Am 30. Mai 2021 rauscht der Triebwagen 642 913 der ODEG nach Zittau am ehemaligen Haltepunkt Deutsch-Ossig vorüber.



Foto: Slg. Wilfried Rettig

Auf dieser Postkarte zieht eine preußische P 3[1] ihren Zug unterhalb der Teufelsbrücke am Görlitzer Weinberg in Richtung Nikrisch auf der noch eingleisigen Trasse (um 1905).



Für gute Freunde und einen solchen Schnappschuss am Südportal des Blockhaustunnels drehte das Personal der 52 8125 auch mal die Maschine bergab mit dem Schornstein voraus (1982).

Fotos (2): Wilfried Rettig

Ende vor 40 Jahren

Vor 40 Jahren wurde die letzte regulär in Betrieb befindliche Schmalspurbahn in der BRD stillgelegt. Am 31. August 1985 fuhr der letzte Personenzug zwischen Amstetten und Laichingen.

Seit 1990 ist die Dampflok 997203 die Stammlokomotive der heutigen Museumsbahn Amstetten – Oppingen. Das Foto entstand am 2. Oktober 2021 beim Bahnübergang „Reuttier Straße“.



Fotos (2): Korbinian Fleischer

Viele Interessierte stehen am Bahnsteig des Schmalspurbahnhofs in Amstetten (Württ.), als der historische Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde an einem schönen Sonntagmorgen auf dem Gleis direkt neben dem Bahnsteig der Hauptstrecke von Stuttgart nach Ulm einfährt. Dort beginnt die Strecke des „Alb-Bähnles“, einer meterspurigen

Der „Teddy-Bär-Tag“ ist für Familien ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr. Die Dampflok wird durch die Diesellok D 8 ergänzt. Diese Lok stammt aus Rumänien und wurde erst 1986 erbaut.



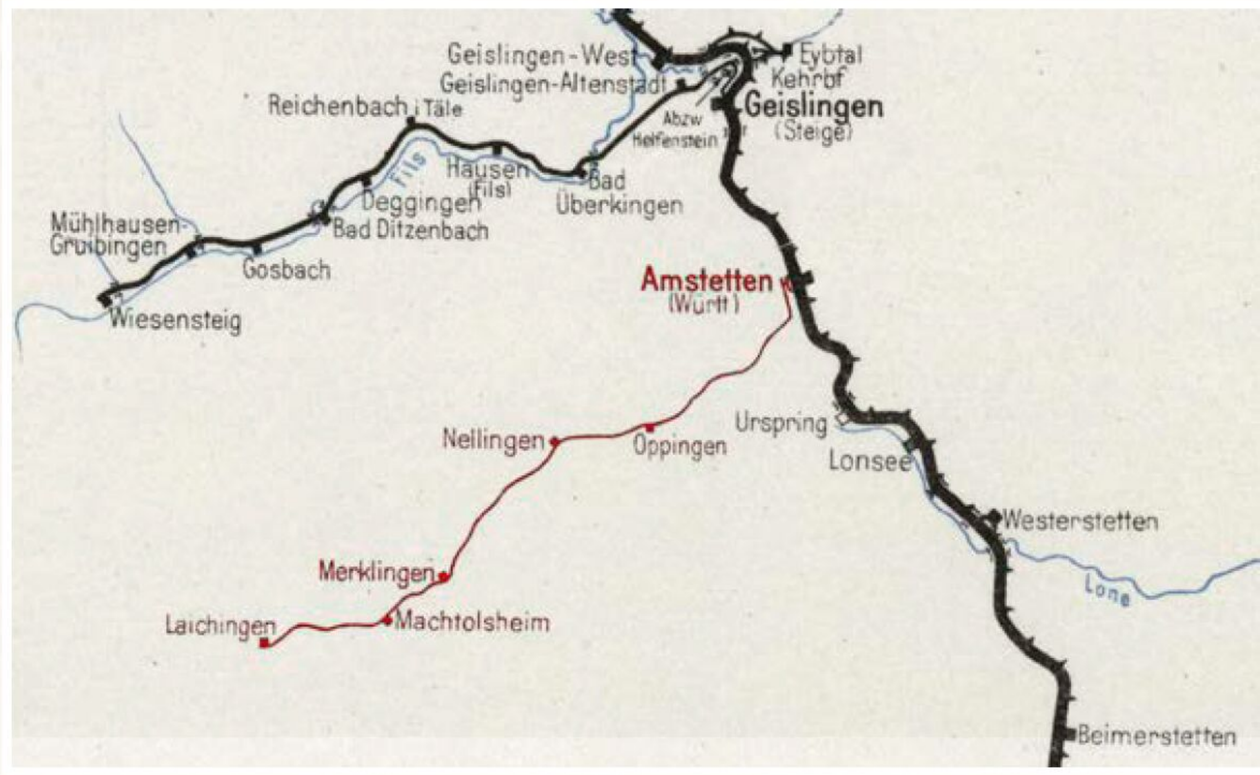
Foto: Archiv Härtsfeld-Museumsbahn e. V.

Ein großer Tag für die Schmalspurbahn war der 1. Oktober 1961, als sie 60 Jahre alt wurde. Die Lok 2s stand dabei letztmals unter Dampf.



Foto: Sammlung Korbinian Fleischer

Laichingen hatte ein repräsentatives Empfangsgebäude erhalten, das im Sommer 2022 fast 40 Jahre nach dem letzten Zug abgebrochen wurde.



Karte: Sammlung: Korbinian Fleischer

In Amstetten (Württ.) an der Geislinger Steige zweigte die Schmalspurbahn nach Laichingen ab. Bis Oppingen liegen 40 Jahre nach der Betriebseinstellung durch die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft noch die Gleise.

Schmalspurbahn. Gebildet ist der Zug aus der Dampflokomotive 99 7203 und zwei historischen Personen- sowie einem Gepäckwagen, der die Mitnahme von Fahrrädern ermöglicht. Bis Oppingen muss sie mit ihrem Zug einen Höhenunterschied von rund 120 Metern überwinden und hat dabei vernehmbar schwer zu arbeiten. Dies lässt sich als Fahrgast hautnah erleben. „Dann also die Hin- und Rückfahrt, ja?“, versichert sich der Schaffner, bevor er den letzten Fahrgästen eine Fahrkarte ausstellt. Pünktlich verlässt der Zug um 10 Uhr mit einem Pfiff Amstetten und fährt zunächst noch einige hundert Meter parallel zur Hauptbahn, ehe die Gleise in westliche Richtung schwenken und weiter gen Oppingen führen. Auf der nun folgenden Steigung arbeitet 99 7203 deutlich hörbar, was viele Fahrgäste am offenen Fenster sichtlich genießen. Andere hingegen bestaunen lieber die Landschaft der Schwäbischen Alb oder nutzen die Möglichkeit und kaufen Getränke beim Zugpersonal. Nach der etwa 25-minütigen Fahrt erreicht der Zug den Wald- und Wiesenbahnhof Oppingen, den heutigen Endpunkt. Der Oppinger Bahnhof liegt rund 300 Meter von der kleinen Ortschaft entfernt und wird vom Verein an den Verkehrstagen des Dampfzugs bewirtschaftet. Nach einem kurzweiligen Aufenthalt tritt der Zug die Rückfahrt nach Amstetten an. Die Lokomotive hat in der Zwischenzeit die Zug-Seite gewechselt. Sie hat auf der Rückfahrt deutlich weniger zu tun, da es fast ausschließlich abwärts geht.

Wo einst die Strecke nach Laichingen führte, endet das Gleis heute im Gebüsch. Die Bahnlinie war vor ihrer Stilllegung 19 Kilometer lang. Betrieben wurde sie von 1901 bis 1985 von der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft. Eingesetzt wurden zunächst drei Dampflokomotiven, die als 1s, 2s und 3s bezeichnet wurden. Außerdem zählten zum Bestand bei der Eröffnung noch einige Personen- und

Wenig Rollmaterial, aber immerhin Rollbockverkehr

Güterwagen. Eine Besonderheit der 1000-Millimeter-Schmalspurbahn war der Rollbockbetrieb. Normalspurige Güterwagen, die über die Hauptstrecke Stuttgart – Ulm nach Amstetten gelangten, wurden auf diese Weise weiterbefördert. Dies ermöglichte die Bedienung der Güterkunden entlang der Schmalspurbahn auf der Schiene. Diese Rollböcke können heute noch in Amstetten, beladen mit einem Kesselwagen, besichtigt werden.

Der Bahnbetrieb entwickelte sich nach der Eröffnung sehr positiv. Besondere Auswirkungen hatte der Autobahnbau bei Merklingen ab 1936 (heutige A 8). Die Bahn wurde zum Materialtransport genutzt. Ein eigener Verladebahnhof wurde temporär eingerichtet. Der tobende

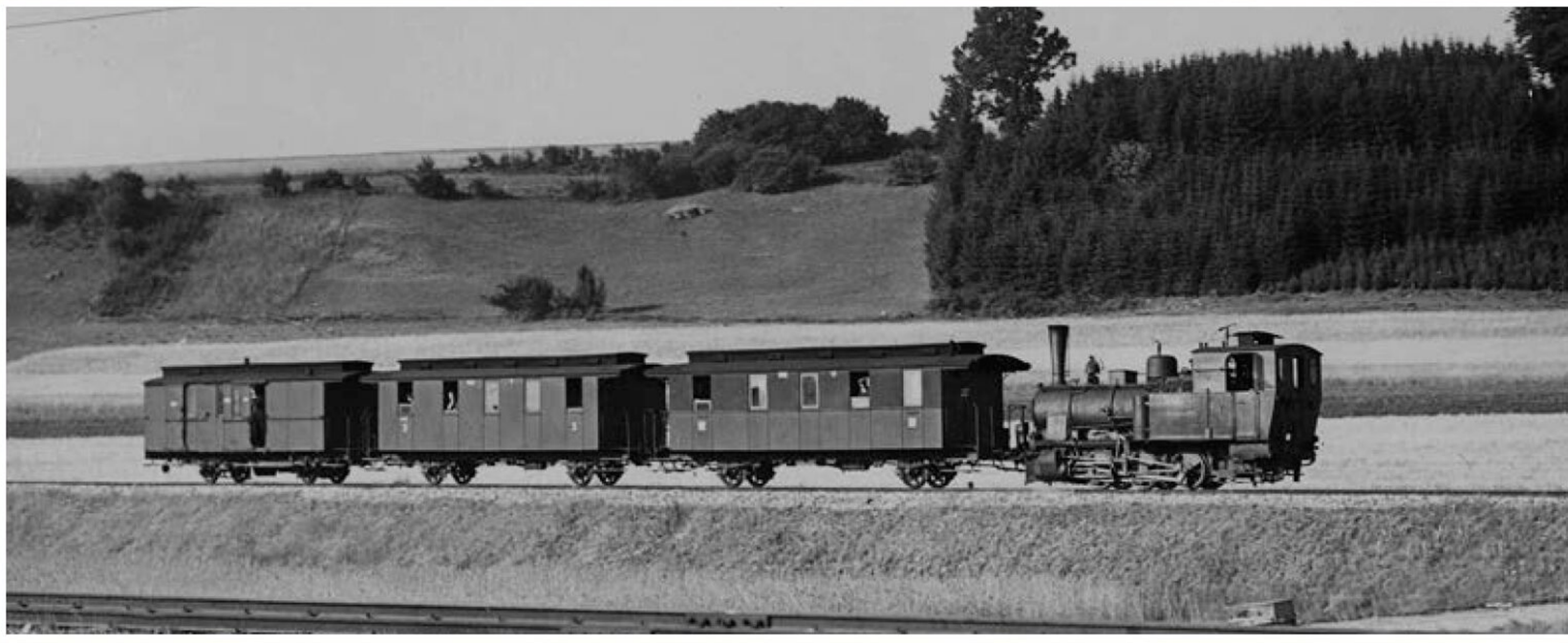


Foto: Carl Bellingrodt, Slg. Korbinian Fleischer

Bis zur Beschaffung der ersten Dieseltriebwagen in den 1950er-Jahren waren 50 Jahre lang die Fahrzeuge der Erstausstattung im Einsatz. Die Lok 2s ist am 10. August 1952 bei Amstetten unterwegs.



Der MAN-Schienenbus T 37 kam nach seinen Einsätzen auf der Härtsfeldbahn im Frühjahr 1973 auf die Laichinger Bahn.

Foto: Eisenbahnstiftung/Joachim Kraus



Foto: Archiv Härtsfeld-Museumsbahn

In Laichingen ist der Triebwagen T 33 zusammen mit mehreren Beiwagen abgestellt.



Foto: Wolfgang König

Vom 25. Juni bis zum 9. Juli 1981 testete die Firma Linke-Hofmann-Busch aus Salzgitter (heute Alstom) Triebwagen für Bangladesch auf der Schmalspurbahn.

Im Frühjahr oder Herbst, wenn es viele Güterwagen in Amstetten zu verladen gab, war häufig eine V 100 anstatt der Bahnhofs-Köf „Wilhelm“ (323 478) im Einsatz.



Foto: Eisenbahnstiftung/Dieter Junker



Foto: Archiv Härtsfeld-Museumsbahn e.V., J. Bohndorf

Der Rollbockverkehr war bis zur Einstellung des Betriebs für die Bahn sehr bedeutend. Das Foto entstand 1980 in Amstetten.

Zweite Weltkrieg von 1939 bis 1945 hatte nur geringe Auswirkungen auf die Schmalspurbahn, doch am 2. April 1945 gab es noch einen Fliegerangriff. Die Strecke war vom 20. April bis 2. Dezember 1945 außer Betrieb. In Laichingen brannte aufgrund der Kriegshandlungen der Güterschuppen ab. Mit der Aufteilung Deutschlands nach dem Krieg überfuhr die Bahn nun eine Zonengrenze, die regelrechte Grenzkontrollen mit sich brachte. 17,67 Kilometer lagen im amerikanisch besetzten Areal, die letzten 1,29 Kilometer mit dem Bahnhof Laichingen lagen im französisch besetzten Gebiet. Die Fahrzeuge wurden mit dem Schriftzug „ALLIED FORCES“ versehen. Wer mit der Bahn von einem Ende zum anderen fahren wollte, benötigte einen Passierschein.

Dampfloks werden ersetzt

Die Verdieselung der Bahn erfolgte im Jahr 1956. Insgesamt sieben Triebwagen in zeitlosem Design baute die Heidelberger Firma Fuchs in diesem Jahr für die Nebenbahnen der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft und der Württembergischen Nebenbahnen AG. Ab Anfang der 1960er-Jahre konnte auf die Dampflokomotiven verzichtet werden.

Bahn wird zur Teststrecke

Für Aufsehen sorgten Probefahrten der Firma Linke-Hofmann-Busch (LHB) aus Salzgitter. Die Fahrzeuge, ein Trieb- und ein Beiwagen, waren für die Bangladesh Railways vorgesehen. Schon das Abladen am 25. Juni 1981 erwies sich als spektakulär. Die Fahrzeuge waren auf einem Tiefladewagen der DB angeliefert worden. Da es keine Rampe zum Abladen gab, wurden die Tiefladewagen samt Ladung auf Rollböcke verladen und einige hundert Meter weiter an eine geeignete Stelle transportiert. Dort hob ein Kran die Ladung an und setzte sie nach Abfahren des Tiefladewagens direkt auf das Meterspurgleis. Nachdem beim ersten Versuch der Triebwagen knapp neben den Schienen gelandet

war, klappte es beim zweiten Versuch und auch der Steuerwagen ließ sich reibungslos abladen. Die Probefahrten fanden bis 8. Juli 1981 statt. Die Fahrzeuge verkehrten mit Sandsäcken statt Fahrgästen und einige Trieb- und Beiwagen waren als Last angehängt worden. Insgesamt lieferte LHB drei Züge, bestehend aus Trieb- und zwei Beiwagen. Diese verkehrten in Bangladesch zwischen der Hauptstadt Dhaka und der knapp 300 Kilometer entfernten Hafenstadt Chittagong.

Grundlegende Modernisierung

Ab 1979 wurde die Schmalspurbahn Schritt für Schritt modernisiert. Blinklichtanlagen sicherten nun die Bahnübergänge. In Laichingen wurden 1980 der Güterschuppen und vom Herbst 1980 bis Ende 1981 die Betriebswerkstatt erweitert. Ab 1981 ersetzte eine neue Zugfunkanlage das bisherige Streckentelefon. Der Bahnhof Machtolsheim bekam 1981 einen Unterstand und in Amstetten ersetzte 1982/1983 eine Unterführung den bisherigen Fußgängersteg. Auch in die Fahrzeuge wurde kräftig investiert. Kaum waren die Modernisierungsmaßnahmen kurz vor dem Abschluss, zeichnete sich das Ende der Laichinger Bahn ab.

Nach erfolgter Modernisierung erfolgt die Stilllegung

Das Ende des Bahnbetriebs

Zum 1. Juli 1983 wurde die sogenannte Gasölbetriebsbeihilfe gestrichen. Nun mussten die Verkehrsunternehmen für Dieselkraftstoff Mineralölsteuer zahlen, von der sie bis dahin befreit waren. Und für die Schmalspurbahn bedeutete dies das Aus. Der WEG-Betrieb Laichingen erwirtschaftet in den Jahren 1980 bis 1983 zusammen einen Fehlbetrag von 850 000 DM und für das Jahr 1984 zeichnete sich ein Fehlbetrag von 287 000 DM ab. Ein positiver Trend war nicht erkennbar. Das Aufkommen im Güterverkehr war in wenigen Jahren um fast ein Drittel zurückgegangen. Der Personenverkehr war trotz abgeschlossener Modernisierung leicht rückläufig. Die Bahn war nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Der Landkreis und die Gemeinden wurden gefragt, ob sie durch Übernahme des jährlichen Fehlbetrags von 250 000 DM den Weiterbetrieb der Bahn ermöglichen würden. Als Alternative zum subventionierten Weiterbetrieb oder zur Einstellung wurde ein auf den Personenverkehr reduzierter Inselbetrieb zwischen Nellingen

Foto: Martin Bolle, Slg. Korbinian Fleischer



Die Fuchs-Triebwagen T 30/31 waren in den 1980er-Jahren die wichtigsten Fahrzeuge der Schmalspurbahn. Der T 30 blieb bei der Brohltalbahn erhalten, den T 31 verschlug es anschließend nach Malaysia.



(Bild rechts) Der T 34 erhielt noch die NE-Bahn-Lackierung in Reinorange (RAL 2004) mit blauem Streifen, die sich an die VST-Einheitslackierung aus der Schweiz anlehnte.



Der Dieseltriebwagen T 34 blieb nach der Betriebseinstellung 1985 in Laichingen und kam später zu den Ulmer Eisenbahnfreunden. Er ist auch 2025 noch erhalten. Er basiert auf einem Wismarer Triebwagen Bauart Frankfurt von 1937.

und Laichingen aufgezeigt. Die Gremien entschieden sich gegen die Eisenbahn. So stellte die WEG im November 1984 beim Innenministerium Baden-Württemberg einen Antrag auf die Entbindung von der Betriebspflicht, der am 31. Juli 1985 genehmigt wurde. Am 31. August 1985 verkehrte letztmals und in Begleitung zahlreicher Eisenbahnfreunde ein Zug. Ein Großteil der Fahrzeuge gelangte zur Härtsfeld-Museumsbahn nach Neresheim. Der Fuchs-Triebwagen T 30 fand bei der Brohltalbahn eine neue Heimat. Der T 31 wurde für Gleisunterhaltungszwecke umgebaut und gelangte nach Malaysia. Nur der T 34 und eine zweistellige Anzahl an Rollböcken blieben in Amstetten erhalten.

Die Teil-Rettung erfolgte auf den letzten Drücker

Sicherung eines Teilstücks

Der Rückbau der Gleise begann schon am 2. September 1985 in Laichingen. In letzter Sekunde konnte die Gemeinde Amstetten unter Leitung des Bürgermeisters Walter Sigloch den Streckenabschnitt Amstetten – Oppingen übernehmen. Doch Oppingen war längst nicht mehr auf Schienen erreichbar. Der Rückbau war bereits über den Bahnhof hinaus erfolgt. Die Ulmer Eisenbahnfreunde, damals noch ein schlagkräftiger Verein, reparierten die Gleisanlagen und konnten 1990 den Museumsverkehr zwischen Amstetten und Oppingen eröffnen.



Der T 35 II kam 1968 von der Meterspurbahn Zell – Todtnau auf die Schwäbische Alb. Heute ist er bei der HSB im Harz stationiert.

Foto: Eisenbahnstiftung, Dieter Junker



Foto: Werner Brutzer



Fotos (2): Korbinian Fleischer

Unmittelbar nach der Betriebseinstellung 1985 wurden mit dem Gleisrückbau vollendete Tatsachen geschaffen.

Im Heimatmuseum in Nellingen gibt es eine Ausstellung zur Schmalspurbahn Amstetten – Laichingen.

Museumsbetrieb seit 35 Jahren

2025 verkehrt das „Alb-Bähnle“mit der von der badischen Schmalspurbahn Mosbach – Mudau stammenden Dampflokomotive 99 7203 und Wagen der bayerischen Zugspitzbahn und den Appenzeller Bahnen. In Amstetten sind auch Originalfahrzeuge vorhanden: Der Dieseltriebwagen T 34 ist als Denkmal ausgestellt und die letzte erhaltene Dampflok 2s ist seit 2002 auch wieder in ihrer Heimat. Aktuelle Informationen zum Museumsbetrieb findet man unter www.uef-dampf.de. *Korbinian Feischer*



Dank aktiver Jugendarbeit werden junge Hobby-Eisenbahner, wie Matthias Biro, an den Verein gebunden.

Faszination Modellbau

LEGO FAN-AUSSTELLUNG

31. OKT. – 2. NOV. 2025



Internationale Leitmesse für Modellbahnen und Modellbau

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00 – 17.00 Uhr

WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE

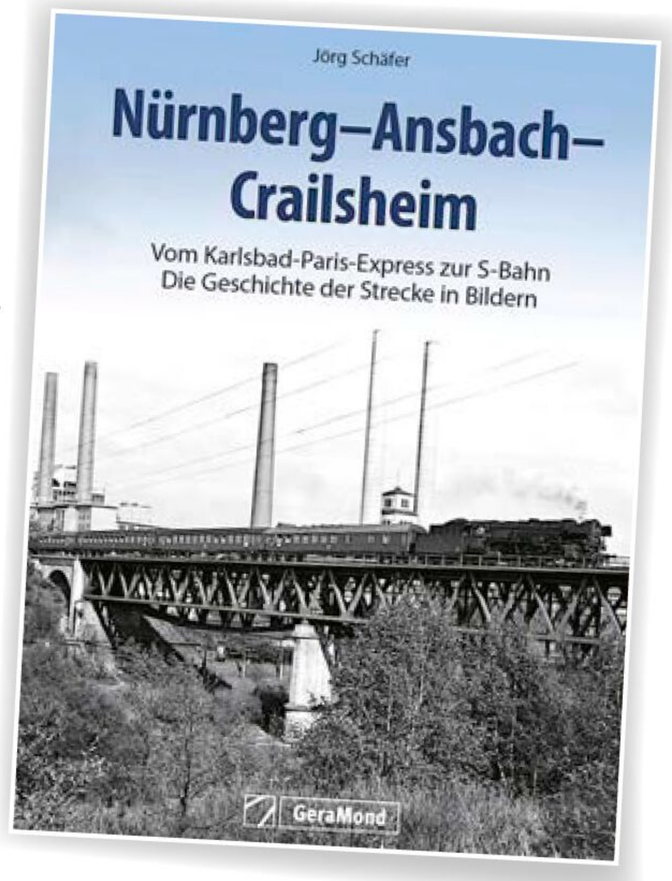
faszination.modellbau faszination.modellbau FaszinationModellbau

VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH . Gustav-Werner-Straße 6 . D-72636 Frickenhausen . T +49 (0)7025 9206-100 .
F +49 (0)7025 9206-88100 . modellbau@messe-sinsheim.de . www.messe-sinsheim.de

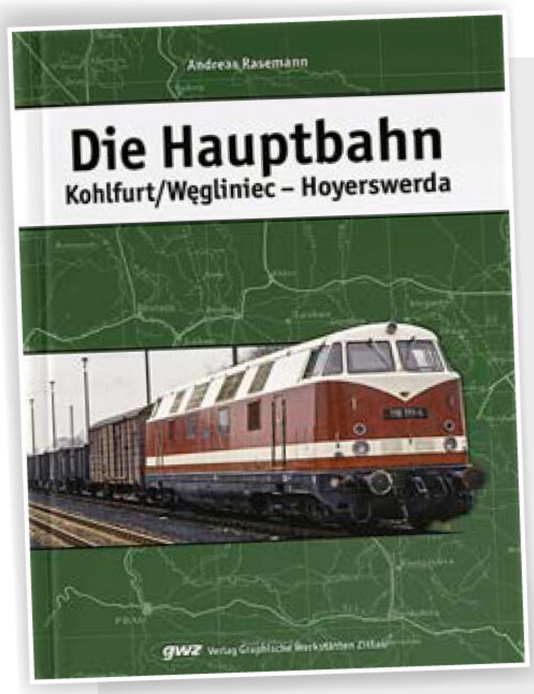
Von der Frankenmetropole auf die Frankenhöhe

Jörg Schäfer: Nürnberg – Ansbach – Crailsheim. Vom Karlsbad-Paris-Express zur S-Bahn. Die Geschichte der Strecke in Bildern. GeraMond Media GmbH, München 2024. ISBN: 978-3-98702-235-7. Gebunden, 160 Seiten mit über 200 Abbildungen; Preis: 29,99 Euro.

Auch die Hauptbahn von Nürnberg über Ansbach nach Crailsheim blickt 2025 auf den 150. Jahrestag ihrer Eröffnung am 1. Juni 1875 zurück. Trotz ihrer nicht idealen, aber durchaus anspruchsvollen Trassenführung über die Frankenhöhe bildet sie in ihrem weiteren Verlauf durch Baden-Württemberg bis heute die zentrale Verbindung zwischen der Frankenmetropole und Stuttgart auf der Schiene. Der ortskundige Autor Jörg Schäfer war auch beruflich mit ihr beschäftigt, als es ab 2010 darum ging, das Nürnberger S-Bahn-Netz bis an die Landesgrenze nach Dombühl zu verlängern. Seine neue Monografie möchte nun einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart dieser Strecke bieten – und dies vor allem anhand von Bildern, was jedoch nur zum Teil gelingt: Von den historischen Aufnahmen hätte man gerne mehr gesehen, während es der Verfasser mit den zahlreichen eigenen Fotos aus heutigen Tagen, vor allem von den Baumaßnahmen der letzten Jahre, etwas zu gut gemeint hat. Die Texte sind dagegen durchweg sachkundig und kurzweilig geschrieben. *ba*



Fazit: Für an der Streckengeschichte Interessierte.



Bewegte und bewegende Oberlausitzer Eisenbahngeschichte

Andreas Rasemann: Die Hauptbahn Kohlfurt/Węgliniec – Hoyerswerda. Graphische Werkstätten Zittau 2025. ISBN: 978-3-946165-72-9. Gebunden im Format 22 x 29 cm, 248 Seiten mit zahlreichen Abbildungen; Preis: 59 Euro.

Die private Oberlausitzer Eisenbahn (OLE) eröffnete 1874 ihre West-Ost-Verbindung von Hoyerswerda nach Kohlfurt/Węgliniec. 1887 erfolgte die Verstaatlichung. Ausgehend vom Bau werden in der neuen Streckenmonografie Geschwindigkeiten, Achs- und Meterlasten sowie sämtliche Betriebsstellen, Bahnhöfe und Brücken detailliert beschrieben. Zahlreiche Fahr- und Gleispläne dienen als Beleg. Ausführliche Kapitel sind dem Reise- und Güterverkehr gewidmet. Intensiv geht der Autor auch auf die bahnamtlichen Verwaltungsstrukturen ein, zudem kommen die Bahnbetriebswerke Hoyerswerda und Kohlfurt mit ihren Fahrzeugen sowie die Eisenbahnindustrie in Niesky nicht zu kurz. Mit viel Fleiß wurden Details zusammengetragen, die teils sogar dem Rezensenten unbekannt waren. Erfreulich sind auch die eingeflochtenen Anekdoten aus dem Eisenbahn-Alltag. Das Buch schließt mit der vor einigen Jahren erfolgten Modernisierung und Elektrifizierung ab. Leider sind nicht alle Abbildungen, vor allem diejenigen in Graustufen, in der Qualität abgedruckt, die man sich wünschen würde. *wr*

Fazit: Eine absolute Fundgrube für Eisenbahnfreunde und Historiker.

Die „Chlorodont-Schaukel“

J. Karkuschek, M. Schulze, R.-R. Scholze: Die "Chlorodont-Schaukel". Verlag Dirk Endisch, Stendal 2025. ISBN: 978-3-947691-70-8. Gebunden, 176 Seiten, zahlreiche Schwarzweiß-Abbildungen und Grafiken; Preis: 27,50 Euro.

Dass das kleine Staßfurt im Jahr 1900 eine Straßenbahn erhielt, lag vor allem am bedeutenden (Salz-)Bergbau. Die dortige Tram diente nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Gütertransport. Im Jahr 1957 wurde der Betrieb unter Protest bereits wieder eingestellt. Mit zahlreichen Bilddokumenten wird das gute halbe Jahrhundert Trambahn in Staßfurt nacherzählt. *al*

Fazit: Umfassend und sehr gut bebildert.

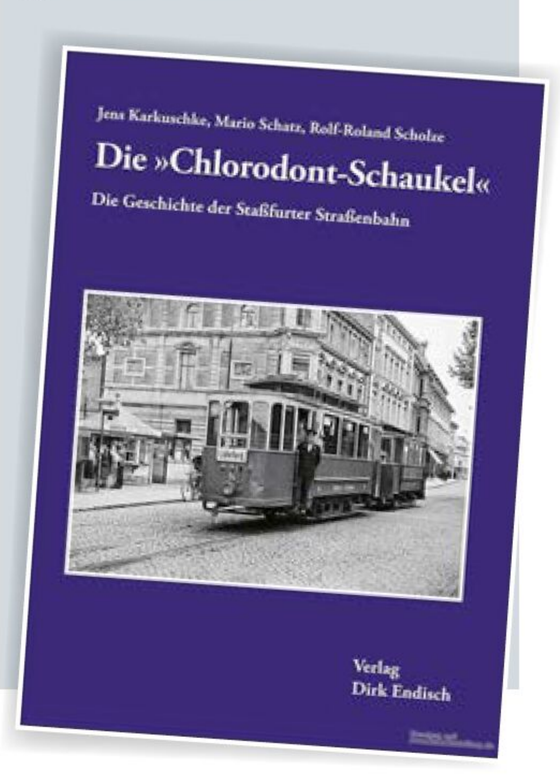
„Nicht jede Lok mit drei Achsen ist eine T 3.“

Hans-Jürgen Wenzel: Die Baureihe 98[70]. EK-Verlag, Freiburg 2025. ISBN: 978-3-8446-6067-8. Gebunden, 280 Seiten DIN A4, 484 Schwarzweiß- und 43 Farbabbildungen; Preis: 54 Euro.



Die oben zitierte Aussage wird in der nach über 40 Jahren überfälligen Neuauflage dieses Baureihenbuch-Klassikers umfänglich belegt. Jeder Eisenbahnfreund kennt zwar die preußische T3, aber das umfassende Wissen, das in diesem dicken Buch zusammengefasst ist, ist nicht zu überbieten. Erstmals ab 1882 gebaut, wurden über 1300 Exemplare an die Königlich Preußischen Staatseisenbahnen, aber auch an andere Staats-, Privat- und Werkbahnen im In- und Ausland geliefert, und das über 43 Jahre. Die robusten T3 bewährten sich viele Jahrzehnte lang im Personen- und Güterzugdienst, als Rangierloks oder auf Werkbahnen und blieben bei der DB und DR bis 1968 im Dienst. Leider sind nur wenige Maschinen als Museumsloks erhalten. All das wird in allen Einzelheiten und mit hervorragend neu bearbeiteten Bildern dargestellt. *abp*

Fazit: Ein Muss für jede Eisenbahn-Bibliothek.



EUROTRAIN®

... fährt für idee+spiel

Faszination Modellbahn

Wir fahren los!

märklin

EUROTRAIN® EXKLUSIV

H0 Diesellokomotive Baureihe 218 (39211)

- Betriebsnummer 218 105-5 der NeSA
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit zentral eingebauter Schwungmasse
- Führerstand- und Maschinenraumbeleuchtung
- Verschiedene Licht- und Soundfunktionen
- Kinematikgeführte Kurzkupplungen
- 4 Achsen angetrieben
- Pufferhöhe nach NEM
- Pufferspeicher

H0 | VI | NeSA | ~ | mfx+ | 189 mm

349,99



TRIX Diesellokomotive Baureihe 218 (T22467) als Gleichstromvariante **349,99 €**

H0 Niederflurwagen (47402)

- Bauart Saadkms der BUG Verkehrsbau
- Spezialwagen für den Transport von Straßenfahrzeugen
- Wagenaufbau aus Metall
- 2 schwenkbare, abnehmbare Pufferbohlen
- Sonderkupplung für Niederflurwagen und Spezial-Kurzkupplungen
- Beladen mit dem Modell eines Fahrmischers
- Pufferhöhe nach NEM

H0 | VI | BUG | ~ | 232 mm

märklin

89,99



EUROTRAIN® EXKLUSIV

H0 Nahverkehrswagen Mintling (43825)

- Bauart Bn 434 / 2. Klasse der DB AG
- Vorbereitet für den Einbau von stromführenden Kupplungen, Schleifer, Innenbeleuchtung und Zugschlussbeleuchtung
- Typspezifisch gestalteter Unterboden
- Drehgestelle mit Klotzbremsen

H0 | V | DB AG | ~ | 282 mm

Lieferbar ab Dez 2025

märklin

69,99



EUROTRAIN® EXKLUSIV

H0 Container-Tragwagen (47585)

- Bauart Lgs 580
- Verkehrsrote Grundfarbgebung der DB AG
- Vorbildorientierte Umsetzung mit vielen Details
- Beladen mit einem 40-ft. Boxcontainer

H0 | VI | DB AG | ~ | 161 mm

märklin

67,99



EUROTRAIN® EXKLUSIV

H0 BP Schweröl-Kesselwagen (47919)

- Neues Modell zur Serie 47913, 47914 und 47916
- Vierachsig mit Bremserbühne
- Kupplungsaufnahme nach NEM
- Kinematik für Kurzkupplung

H0 | III | BP | ~ | 131 mm

märklin

49,99



EUROTRAIN® EXKLUSIV

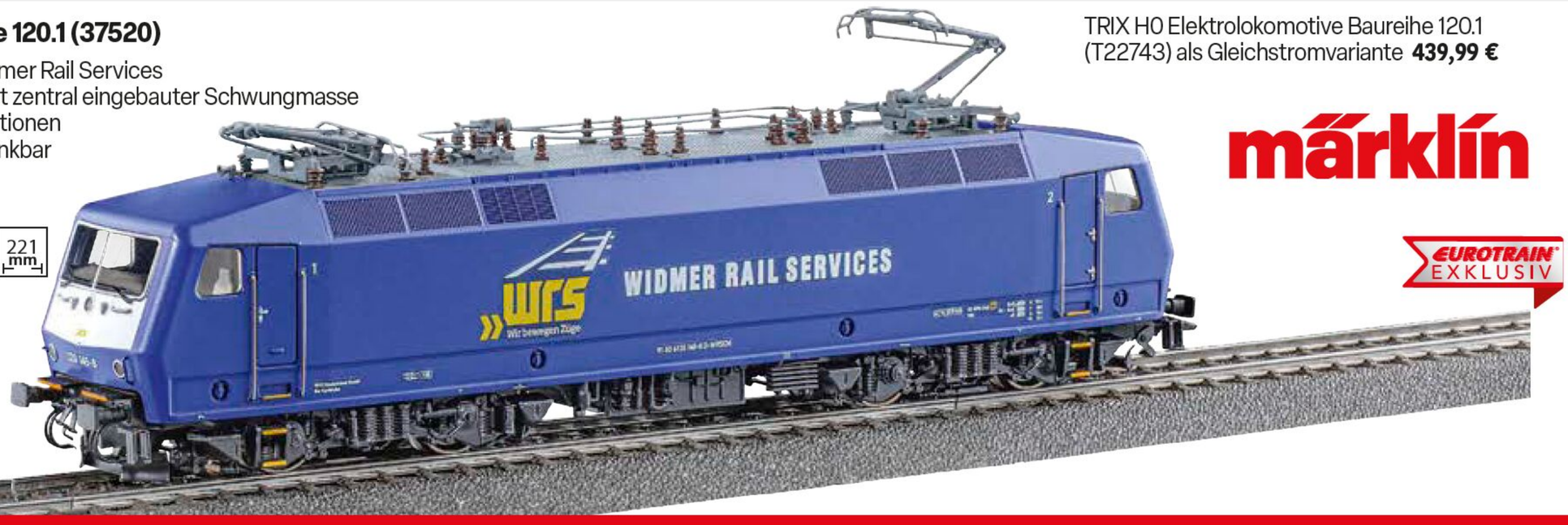
H0 Elektrolokomotive Baureihe 120.1 (37520)

- Betriebsnummer 120 145-8 der Widmer Rail Services
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit zentral eingebauter Schwungmasse
- Verschiedene Licht- und Soundfunktionen
- Stromabnehmer digital heb- und senkbar
- Pufferhöhe nach NEM
- Alle 4 Achsen angetrieben

H0 | VI | WRS | ~ | mfx+ | 221 mm

Titelmodell

439,99



TRIX H0 Elektrolokomotive Baureihe 120.1 (T22743) als Gleichstromvariante **439,99 €**

märklin

EUROTRAIN® EXKLUSIV

H0 Elektrolokomotive Baureihe 144 021 (71351)

- Robustes Antriebssystem für hervorragende Laufeigenschaften
- Feinste Umsetzung der Vorbilddetails
- Digitale Schnittstelle NEM 658 PluX22
- NEM Schacht mit Kurzkupplungskulisse
- Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel rot/weiß

H0 | IV | DB AG | = | 176 mm

254,99

Gleichstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder (71352) **364,99 €**

Wechselstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder - mfx-fähig (71353) **364,99 €**

PIKO

EUROTRAIN EXKLUSIV



H0 Dieselelektrische Lokomotive DE 18/25 BASF (71348)

- Leistungsstarker Motor mit 2 Schwungmassen
- Feinste Umsetzung der Vorbilddetails
- Digitale Schnittstelle NEM 658 PluX22
- NEM Schacht mit Kurzkupplungskulisse
- Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel rot/weiß

H0 | VI | BA SF | = | 196 mm

249,99

Gleichstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder (71349) **359,99 €**

Wechselstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder - mfx-fähig (71350) **359,99 €**

PIKO

EUROTRAIN EXKLUSIV



Unser Online-Marktplatz

Der direkte Link zum Online-Marktplatz von EUROTRAIN

Der Online-Service vom bekannten Fachhändler in Ihrer Nähe

Spannende Auswahl an den schönsten Modellen und Geschenkideen

Ihr sicherer und zertifizierter Weg im Internet mit Trusted-Shop-Garantie

Wir sind für Sie da! Persönlich im Fachgeschäft oder Online! idee und spiel .com

H0 Zweikraftlokomotive Vectron Baureihe 248 039 (71345)

- Feinste Umsetzung der Vorbilddetails
- Kräftiger Mittelmotor mit 2 Schwungmassen
- Digitale Schnittstelle NEM 658 PluX22
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse
- Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel rot/weiß

H0 | VI | ERC. D | = | 230 mm

209,99

Gleichstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder (71346) **419,99 €**

Wechselstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder - mfx-fähig (71347) **419,99 €**

PIKO

EUROTRAIN EXKLUSIV



Bildautor: Jörg Porsch
Bild zeigt Vorbild

H0 Teleskophaubenwagen 2er Set (72246)

- Zahlreiche einzeln angesetzte Teile
- Detailliert ausgestalteter Wagenboden
- Saubere Lackierung und feinste Bedruckung
- Verschiedene Graffiti Elemente

H0 | V | DB AG | = | 276 mm

PIKO

EUROTRAIN EXKLUSIV

82,99



märklin

H0 Elektrolokomotive Baureihe 193 (37873)

499,00

- Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse, zentral eingebaut

H0 | IV | DB | ~ | mfx+ | 203 mm



TRIX (T25873)
Gleichstromvariante
499,00 €

märklin

H0 Güterwagen-Set zur Baureihe 193 (47371)

249,00

- 5 zweiachsige Güterwagen unterschiedlicher Bauarten der Deutschen Bundesbahn

H0 | IV | DB | ~ | 722 mm



märklin

H0 Elektrolokomotive Baureihe 151 (39133)

469,00

- Neu konstruierte Einholm-Stromabnehmer, digital heb- und senkbar
- Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse, zentral eingebaut
- Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen
- Jeweils zwei Achsen in jedem Drehgestell über Kardan angetrieben

TRIX (T25652)
Gleichstromvariante
469,00 €

H0 | VI | DB CARGO | ~ | mfx+ | 224 mm



märklin

H0 Selbstentladewagen (46670)

je 46,99

- 12 vierachsige, großräumige, offene Selbstentladewagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern
- Bauart Falns 182
- Neukonstruktion
- Pufferhöhe nach NEM

H0 | VI | DB CARGO | ~ | 144 mm



Lieferbar ab Nov 2025

märklin

H0 Elektrolokomotive BR 110 „Elefanten Express“ (39111)

- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse, zentral eingebaut
- Stromabnehmer digital heb- und senkbar
- Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung digital schaltbar

H0 | VI | TRI | ~ | mfx+ | 189 mm

449,00

TRIX (T22611) Gleichstromvariante **449,00 €**

Lieferbar ab Nov 2025

Z Elektrolokomotive BR 110 „Elefanten Express“(88417)

- Glockenankermotor
- Elektrischer Oberleitungsbetrieb
- Beide Drehgestelle mit allen Achsen angetrieben

Z | VI | TRI | ~ | 76 mm

269,00

Lieferbar ab Nov 2025

MINITRIX

N Elektrolokomotive BR 110 „Elefanten Express“ (16260)

- Neukonstruktion
- Gehäuse und Träger aus Zinkdruckguss
- Motor mit Schwungmasse, 4 Achsen angetrieben

N | VI | TRI | = | mfx/DCC | 103 mm

349,00

Lieferbar ab Nov 2025



märklin

H0 Flachwagen-Paar (47430)

H0 | VI | TW | ~ | 324 mm

- Bauart Laads 800B
- Komplette Neukonstruktion
- Pufferhöhe nach NEM
- Kinematikgeführte, starre Schraubenkupplung

129,00



märklin

H0 Personenwagen-Set TRI (43826)

H0 | VI | TRI | ~ | 846 mm

- Die passenden Wagen zur BR 110 „Elefantenexpress“
- Lichtwechsel digital und analog funktionsfähig

259,00

Lieferbar ab Nov 2025



märklin

H0 Personenwagen 2. Klasse TRI (43827)

69,99

- Separat angesetzte Griffstangen an den Wagenenden
- Typspezifisch gestalteter Unterboden

H0 | VI | TRI | ~ | 282 mm

Lieferbar ab Nov 2025



märklin

H0 Diesellokomotive V 60 (38600)

399,00

- Komplette Neukonstruktion
- Mit Telex-Kupplung vorne und hinten separat digital schaltbar
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen

H0 | III | DB | ~ | mfx+ | 120 mm

Lieferbar ab Nov 2025



TRIX (T25600)
Gleichstromvariante
399,00 €

märklin

H0 Dieseltriebwagen BR VT 88.9 - das „Schweineschnäuzchen“ (38135)

389,00

- Komplette Neukonstruktion weitgehend aus Metall
- Serienmäßig eingebaute Innenbeleuchtung
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen, stromlosen Stellen

Lieferbar ab Nov 2025

H0 | III | DB | ~ | mfx+ | 135 mm

TRIX (T25135) Gleichstromvariante **389,00 €**



märklin

H0 Diesellokomotive BR 218 (39217)

349,00

- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse zentral eingebaut
- Digital schaltbare Maschinenraum- und Führerstandsbeleuchtung
- Pufferhöhe nach NEM

H0 | V | DB AG | ~ | mfx+ | 189 mm

Lieferbar ab Nov 2025



TRIX (T22487)
Gleichstromvariante
349,00 €

märklin

H0 Diesellokomotive BR 132 „Ludmilla“ (36436)

369,00

- Vier Achsen über Kardan angetrieben
- Simulierter Abgasausstoß durch Piezo-Vernebler in drei Stufen digital schaltbar

H0 | IV | DR | ~ | mfx/DCC | 239 mm

Lieferbar ab Nov 2025



TRIX (T22407) Gleichstromvariante **369,00 €**

märklin

H0 Diesel-Rangierlokomotive V61 (36505)

119,00

- Spezialmotor mit eingebauter Geräuschelektronik
- 1 Achse angetrieben

H0 | III | DB | ~ | mfx | 112 mm



märklin

H0 Diesellokomotive BR 211 (38100)

339,00

- Führerstandbeleuchtung digital schaltbar
- Mittelmotor, alle vier Achsen über Kardan angetrieben

H0 | IV | DB | ~ | mfx+ | 139 mm



TRIX (T25101) Gleichstromvariante **339,00 €**

märklin



H0 Reisezugwagen (43127 Bauart ABylb 411) oder (43167 Bauart Bylb 421)

- Serienmäßig mit LED-Innenbeleuchtung
- Trennbare, stromführende Kupplungen

H0 | IV | DB | ~ | 282 mm

je 99,99

märklin



H0 Reisezug-Steuerwagen (43337)

- Bauart BDylf 457
- Spitzenbeleuchtung, LED-Innenbeleuchtung und Führerstandsbeleuchtung digital schaltbar
- Trennbare, stromführende Kupplungen, digital schaltbar

H0 | IV | DB | ~ | mfx/DCC | 282 mm

179,00

märklin

H0 Dampflokomotive Baureihe 59 (38059)

579,00

- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel
- Verstellbare Kurzkupplung zwischen Lok und Tender

H0 | III | DB | ~ | mfx+ | 235 mm



TRIX (T25059)
Gleichstromvariante **579,00 €**

märklin

H0 Dampflokomotive Baureihe 01.5 mit Kohlen-Schlepptender (38205)

549,00

- Formvariante mit seitlicher Verkleidung der Umlaufbleche
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel
- Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender

H0 | III | DR | ~ | mfx+ | 282 mm



TRIX (T25905)
Gleichstromvariante **549,00 €**

märklin

H0 Dampflokomotive mit Kabinentender Baureihe 051 (37814)

529,00

- Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel
- 5 Achsen angetrieben
- Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender
- Detaillierte Ausführung weitgehend aus Metall
- Führerstandbeleuchtung digital schaltbar

H0 | IV | DB | ~ | mfx+ | 265 mm

TRIX (T25830)
Gleichstromvariante **529,00 €**



märklin

H0 Dampflokomotive Baureihe 01 (39003)

549,00

- Feuerbüchsenflackern digital schaltbar
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel
- Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender

Lieferbar ab Nov 2025

H0 | II | DRG | ~ | mfx+ | 275 mm



TRIX (T25001)
Gleichstromvariante **549,00 €**

märklin

H0 Kesselwagen mit zwei Radsätzen (00719)

je 49,99

- Neukonstruktion nach Zeichnungen des Deutschen Staatsbahnwagenverbandes (DWV)
- Unterschiedliche Betriebsnummern, Beheimatungen und Eigentümer
- 12 unterschiedliche Kesselwagen mit zwei Radsätzen und einem genieteten Kessel

H0 | III | ~ | 101 mm

Lieferbar ab Nov 2025



TRIX (T24170)
Ergänzendes 6er Wagenset zu den Märklin Modellen **299,00 €**

märklin

H0 Schnellzugwagen-Set FD 226 zur Baureihe 01 (42490)

Lieferbar ab Nov 2025

329,00

- Alle Wagen mit serienmäßig eingebauter LED-Innenbeleuchtung und Pufferkondensator
- Stromführende Kurzkupplungsköpfe zwischen den einzelnen Wagen

H0 | II | DRG | ~ | 762 mm



TRIX (T23650)
Gleichstromvariante
329,00 €

märklin



H0 Dampflokomotive (39381)

- Gattung P8 der KPEV
- Vorbildgerechte Formänderungen
- Stromführende Kupplung am Tender
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel

H0 | I | KP EV | ~ | mfx+ | 213 mm

499,00

märklin

H0 Abteilwagen-Set KPEV (42047)

- Drei 3-achsige Abteilwagen-Paare preußischer Bauart
- Serienmäßig eingebaute LED-Innenbeleuchtung
- Stromführende Kupplungen
- Innenbeleuchtung mit Pufferspeicher

H0 | I | KP EV | ~ | 825 mm

499,00



PIKO

H0 Dampflokomotive BR 91.3 (50730)

- Formneuheit
- Ausführung mit DRG Lampen
- Führerhaus mit abgerundetem Dach
- Feine Speichenräder aus Zinkdruckguss
- Digitale Schnittstelle NEM 658 PluX16
- Kupplung: NEM Schacht

H0 | III | DB | = | 123 mm



249,00

als Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX16 (50732) **359,00 €**

als Wechselstromvariante mit digitalem Soundecoder PluX16 (50733) **359,00 €**

PIKO

H0 Elektrolokomotive 112 311 (21716)

- Charakteristisches rot/beiges Farbschema
- Ausgezeichnete Fahreigenschaften
- Digitale Schnittstelle: NEM 658 PluX22
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

H0 | IV | DB | = | 189 mm



219,00

als Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (21717) **329,00 €**

als Wechselstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (21718) **329,00 €**

PIKO

H0 Elektro-Lokomotive BR E 410 (21000)

- Formneuheit
- Dachgarten mit vier feingliedrigen Stromabnehmern aus Metall
- Digitale Schnittstelle: NEM 658 PluX22

H0 | III | DB | = | 195 mm



209,00

als Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (21002) **319,00 €**

als Wechselstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (21003) **319,00 €**

PIKO

H0 Elektrolokomotive BR 141 (51537)

- Zahlreiche Details und vorbildgerechte Beschriftung
- Ausgerüstet mit modernsten LEDs
- Digitale Schnittstelle: NEM 658 PluX22
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

H0 | IV | DB | = | 180 mm



190,00

als Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (51538) **313,00 €**

als Wechselstromvariante mit digitalem Sounddecoder PluX22 (51539) **313,00 €**

PIKO

H0 Diesellokomotive V 180 DR III GFK (52581)

- Digitale PluX22-Schnittstelle
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse
- Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel weiß / rot

H0 | III | DR | = | 224 mm



169,00

als Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder (52582) **279,00 €**

als Wechselstromvariante mit digitalem Sounddecoder (52583) **279,00 €**

PIKO

H0 Halberstädter Mitteleinstiegs-steuerwagen Mintgrün (28024)

130,00

- Formneuheit
- Digitale Schnittstelle: NEM 658 PluX16
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

H0 | V | DB AG | = | PluX 16 | 303 mm



Wechselstromvariante (28025) **170,00 €**

PIKO

H0 Halberstädter Mitteleinstiegswagen mintgrün 2. Kl (28006) oder 1./2. Kl. (28007)

je 69,99

- Formneuheit
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

H0 | V | DB AG | = | 303 mm



MINITRIX

N Elektrolokomotive Baureihe 155 (T16652)

449,00

- Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff für verbessertes Zugkraftverhalten
- Digital heb- und senkbare Dachstromabnehmer
- Motor mit Schwungmasse

N | VI | DB AG | = | mfx/DCC | 122 mm



MINITRIX

N Diesellokomotive Baureihe 232 „Ludmilla“ (T16235)

299,00

- Motor mit Schwungmasse
- 4 Achsen angetrieben

N | V | DB AG | = | mfx/DCC | 126 mm

Lieferbar ab Nov 2025



MINITRIX

N Wagenset 4-teilig „GmP“ (T15002)

149,00

- Verschiedene Wagen mit unterschiedlichen Bauarten
- Kinematik für Kurzkupplungen

N | III | DB | = | 273 mm

N Dampflokomotive Baureihe 89.8 (T16890)

369,00

- 3 Achsen angetrieben
- Gehäuse und Träger aus Zinkdruckguss
- Erstmalig mit Sound
- Warmweißes LED-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd, digital schaltbar

N | III | K.Bay. Sts.B | = | mfx/DCC | 60 mm

Lieferbar ab Nov 2025



MINITRIX

N Elektrolokomotive Baureihe 110.3 „Bügelfalte“ (T16268)

329,00

Lieferbar ab Nov 2025

- Neukonstruktion
- Gehäuse und Träger aus Zinkdruckguss
- Motor mit Schwungmasse
- Kinematik für Kurzkupplung

N | IV | DB | = | mfx/DCC | 103 mm



MINITRIX

N Personenwagen-Set „RE 7 Freizeitexpress Murgtäler“ (T18258)

119,00

- Neukonstruktion
- Alle Wagen mit Kinematik für Kurzkupplungen
- Unterschiedliche Bauarten

N | VI | DB AG | = | 330 mm



MINITRIX

N Dampflokomotive Baureihe 89.6 (T16896)

299,00

Lieferbar ab Nov 2025

- Gehäuse und Träger aus Zinkdruckguss
- Warmweißes LED-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd, digital schaltbar

N | III | DR | = | mfx/DCC | 60 mm



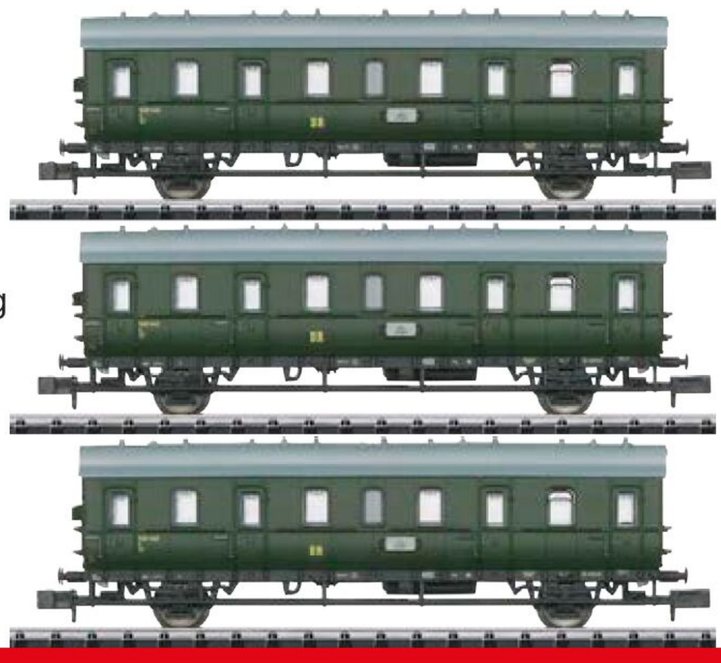
MINITRIX

N Wagen-Set „Nahverkehr der DR“ 3-teilig (T18277)

129,00

- 3 Reisezugwagen 2. Klasse in der Ausführung der Deutschen Reichsbahn
- Alle Wagen mit Kinematik für Kurzkupplung

N | III | DR | = | 258 mm



MINITRIX N Digital-Startpackung „Regional-Express“ (T11164)

429,00

- Dieselelektrische Streckenlokomotive angelehnt an die Baureihe 245
- 5-poliger Motor mit Schwungmasse
- 2 Doppelstockwagen
- Komplettset mit Mobile Station, Gleisanschluss-Box, Schaltnetzteil und Gleisoval

N | VI | DB AG | = | mfx/DCC | Sound | 452 mm



MINITRIX N Diesellokomotive Baureihe 291 „Amazing Amelie“ (T16299)

359,00

- Formvariante
- Aufbau und Fahrwerk aus Metall
- Motor mit Schwungmasse

N | VI | RP | = | mfx/DCC | Sound | 89 mm



MINITRIX N Zweikraftlokomotive Baureihe 249 (T16249)

339,00

- Lokgehäuse und Träger der Lokomotive aus Zinkdruckguss
- Motor mit Schwungmasse

N | VI | DB CARGO | = | mfx/DCC | Sound | 127 mm

Lieferbar ab Nov 2025



MINITRIX N Diesellokomotive Baureihe 218 (T16826)

319,00

- Motor mit Schwungmasse
- Kinematik für Kurzkupplung

N | VI | NeSA | = | mfx/DCC | Sound | 102 mm

Lieferbar ab Nov 2025



PIKO N Elektrolokomotive BR 132 (40822)

237,00

- Ausführung mit Reihenisolatoren und DB Einheitslampen
- Zeitgenössische Lampen und filigrane Scherenstromabnehmer
- Digitale Schnittstelle: NEM 662 Next18
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

N | IV | DB | = | 81 mm

als Gleichstromvariante mit digitalem Next18 Sounddecoder (40823) **360,00 €**



PIKO N-Elektrolokomotive BR 185 Railion (40589)

180,00

- Detailreich gravierte Drehgestelle
- Kraftvoller Mittelmotor
- Zwei präzise gewuchtete Schwungmassen
- Digitale Schnittstelle: NEM 662 Next18
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

N | V | Rail-ion | = | 118 mm

als Gleichstromvariante mit digitalem Next18 Sounddecoder (40590) **309,00 €**



PIKO N Diesellokomotive V160 DB (40524)

170,00

- Digitale Schnittstelle NEM 662 Next18
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

N | III | DB | = | 100 mm

als Gleichstromvariante mit digitalem Piko Sounddecoder (40525) **300,00 €**



PIKO N Elektrolokomotive BR 152 (40840)

160,00

- Formneuheit
- Hohe Zugkraft und große Laufruhe
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse

N | VI | DB AG | = | 123 mm

als Gleichstromvariante mit digitalem Next18 Sounddecoder (40841) **280,00 €**



Z Dampflokomotive Baureihe 03.10 (88858)

299,00

- Fein detaillierte Neukonstruktion
- Aufbau und Fahrwerk aus Metall
- Glockenankermotor

Z | III | DB | = | 110 mm

Lieferbar ab Nov 2025



Z Schnellzug-Dampflokomotive 01 2118-6 (88013)

299,00

- Erstmalige Ausführung der BR 01 mit neuen Wagner Windleitblechen
- Glockenankermotor
- Tender mit Speichenrädern

Z | IV | PB | = | 112 mm



Z Diesellokomotive Baureihe 232 (88322)

259,00

- Weitgehende Überarbeitung des Modells
- Glockenankermotor
- Maschinenraumbeleuchtung
- Nachbildung Maschinenraum

Z | IV | DB | = | 105 mm

Lieferbar ab Nov 2025



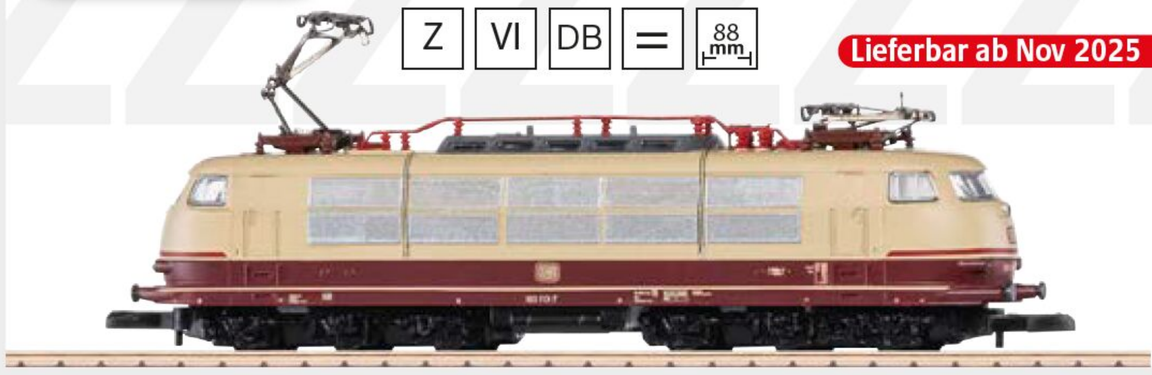
Z Elektrolokomotive BR 103 (88546)

269,00

- Lokgehäuse in metallgefülltem Kunststoff ausgeführt
- Glockenankermotor
- Maschinenraum mit Fenstereinsätzen und warmweißer LED-Beleuchtung

Z | VI | DB | = | 88 mm

Lieferbar ab Nov 2025



Z Mehrzweck-Diesellokomotive Baureihe V 80 (88801)

249,00

- Glockenankermotor
- Alle Achsen angetrieben
- Verpackt in einer dekorativen Echtholzbox

Z | V | DB | = | 58 mm



Z Dieselhydraulische Mehrzwecklokomotive Baureihe 290 (88511)

239,00

- Alle Achsen angetrieben
- Glockenankermotor

Z | IV | DB | = | 65 mm

Lieferbar ab Nov 2025



Weihnachts-Startpackung, Z Dampfgüterzug mit Gleisoval (81845)

229,00

Z | =

- 5-poliger Motor
- 3 Wagen in Weihnachtsgestaltung
- Lokomotive aus Metall mit Schlepptender in weihnachtlicher Gestaltung
- Komplett mit Gleismaterial, Schaltnetzteil und passendem Fahrregler



Z Bauzug-Wagenset (87762)

169,00

- Verschiedene Bauarten und Betriebsnummern
- Ausgerüstet mit Scheibenrädern

Z | IV | DB | = | 230 mm



Lieferbar ab Nov 2025

Z 5-teilige InterCityExperimental Zugpackung (88716)

599,00

- Baureihe 410.0 - ICE V
- Triebköpfe mit Glockenankermotoren
- Elektrische Oberleitungsfunktion
- LED-Spitzen- und LED-Innenbeleuchtung

Z | V | DB | = | 524 mm

Lieferbar ab Nov 2025



Modelleisenbahnen verbinden Generationen! Große Märklin Weihnachtsaktion*! „Zeitreise“

Holen Sie sich Ihren Gutschein im Eurotrain Fachgeschäft und sichern Sie damit Ihren Preisvorteil für die drei attraktiven H0 Startpackungen 29890, 29479 und 29188.

Start der Aktion ab Ende Oktober

märklin



269,00

199,00
Gutschein-Preis*

H0 Digital-Startpackung „Güterzug mit BR 89.0“ (29890)

- Lokomotive mit Digital-Decoder mfx und Spezialmotor
- Wagen mit spielspaßerhöhenden Relexkupplungen
- Komplettset mit aufbaufreundlicher C-Gleis Anlage, Gleisanschlussbox, Schaltnetzteil und Mobile Station

H0 | III | DB | ~ | mfx | 455 mm

H0 Digital-Startpackung „Regional-Express“ (29479)

- Lokomotive BR 245 in Metallausführung, mit Digital-Decoder mfx und schaltbaren Geräuschfunktionen
- 2 Doppelstock-Nahverkehrswagen mit getönten Seitenfenstern
- Komplettset mit aufbaufreundlicher C-Gleis Anlage, Gleisanschlussbox, Schaltnetzteil und Mobile Station

H0 | VI | DB AG | ~ | mfx | 753 mm



399,00

319,00
Gutschein-Preis*



179,99

129,99
Gutschein-Preis*

H0 | ~ | mfx | 453 mm

H0 „Start Up“ Startpackung „Baustelle“ (29188)

- Vierteiliger Güterzug in attraktiver Bauzug-Gestaltung
- Robuste Lokomotive mit Digital-Decoder mfx und Dreilicht-Spitzensignal
- Aufbaufreundliche C-Gleis-Anlage
- Ergonomischer Power Control Stick zur Steuerung von bis zu 4 Lokomotiven, sowie 5 Funktionen

*Bei allen teilnehmenden Eurotrain Fachhändlern.

märklin

H0 Schlepptender-Dampflokomotive „Black Ice“ (39966)

- Nachempfunden der Bühnenkulisse der AC/DC Black Ice World Tour 2008 - 2010
- Serienmäßiger Raucheinsatz mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß
- Führerstands- und Tender-Durchgangs-Beleuchtung digital schaltbar
- Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel

Lieferbar ab Nov 2025

H0 | ~ | mfx+ | 245 mm

599,00



TRIX (T25492)
Gleichstromvariante mit digitalem Sounddecoder
599,00 €

märklin

H0 Schwerlastwagen „Stiff Upper Lip“(48837)

- Die Statue ist aus Messing gefertigt
- Passendes Ladegestell zur Fixierung der Statue auf dem Wagen
- Kulissengeführte Kupplungsdeichseln mit NEM-Normschacht

79,99

H0 | ~ | 150 mm

Lieferbar ab Nov 2025





märklin

H0 Niederbordwagen „Hells Bells“ (46270)

- Miniatur der AC/DC „Hells Bells“-Glocke aus Messing gefertigt
- Passendes Ladegestell zur Fixierung der Glocke auf dem Wagen
- Kulissengeführte Kupplungsdeichseln mit NEM-Normschacht

79,99

H0 | ~ | 150 mm

Lieferbar ab Nov 2025





märklin

H0 Rungenwagen „For Those About To Rock“ (46930)

- Miniaturen der bekannten AC/DC Kanonen aus Messing gefertigt
- Passende Ladegestelle zur Fixierung der Kanonen auf dem Wagen
- Kulissengeführte Kupplungsdeichseln mit NEM-Normschacht

79,99

H0 | ~ | 150 mm

Lieferbar ab Nov 2025





märklin
START UP

H0 Start up - Startpackung „Weihnachten“ (29124)

- Zug in einer ansprechenden Weihnachtsgestaltung
- Robuster Zug - bestens geeignet für Kinder ab 6 Jahren
- Komplettset mit Power Control Stick, Kabelloses IR Steuergerät und aufbaufreundliche C-Gleis-Anlage

H0 | ~ | mfx | 333 mm

159,99



märklin
START UP

H0 Start up - Kranwagen-Set mit Digital-Funktionen (46719)

- Eingebauter Mini-Getriebemotor
- Führerhaus per Knopfdruck drehbar
- Präzise Steuerung des Krans mit Power Control Stick, Mobile Station oder Central Station möglich.
- Relex-Kupplungen

H0 | III | DB | ~ | mfx/ DCC | 208 mm



179,99

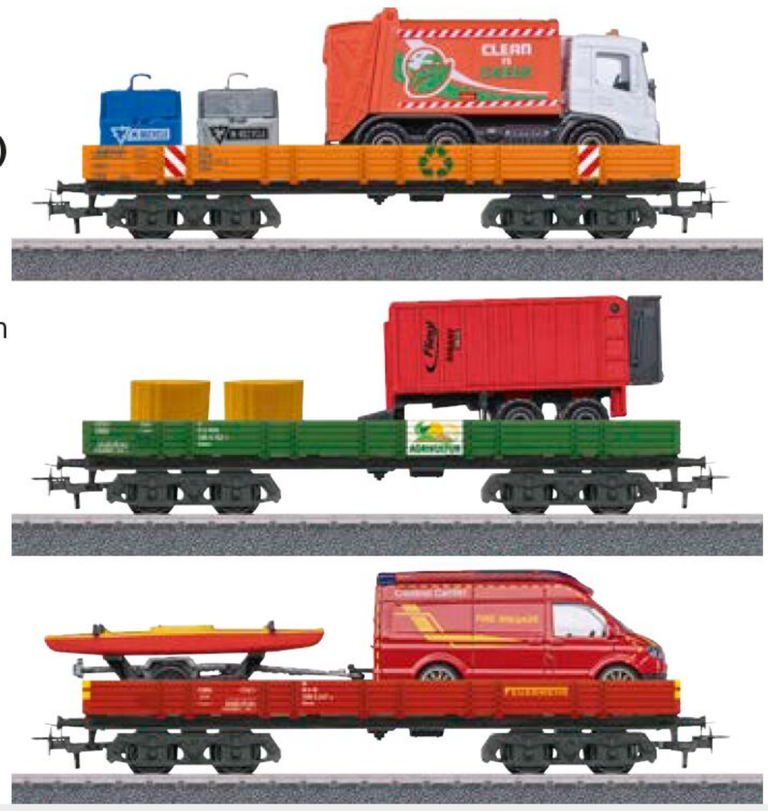
märklin
START UP

H0 Start up - Niederbordwagen (00740)

- Verschiedene vierachsige Niederbordwagen Bauart Rlmms
- Die Beladungen können abgenommen und zum Spielen verwendet werden

H0 | 160 mm

je 24,99



märklin
START UP

H0 Start up - Startpackung „Landwirtschaft“ (29653)

- Dreiteiliger Güterzug in attraktiver Landwirtschafts-Gestaltung
- Diesel-Rangierlokomotive der Bauart Henschel DH 240
- Vierachsiger Niederbordwagen und ein Kesselwagen
- Aufbaufreundliche C-Gleis-Anlage
- Inklusive verschiedener Landmaschinen zum Spielen und Beladen

179,99



H0 | ~ | mfx | 390 mm

märklin
my world

H0 my world - Drehscheibe (23402)

- Bausatz aus wenigen steckbaren Teilen - bestens geeignet für Kinder ab 3 Jahren
- Die Gleisanschlüsse können individuell platziert werden
- Kindgerechte manuelle Bedienung

Lieferbar ab Jan 2026

29,99



H0

märklin
my world

H0 my world - Startpackung „Containerlogistik“ (29349)

- Kinderleichte Bedienung dank Märklin Power Control Stick
- Schnelles Aufladen durch Akku und USB-Ladekabel
- Moderne Elektrolokomotive mit verschiedenen Sounds und Licht
- Kranwagen zur magnetischen Verladung der Container
- Gleisanlage aus trittfestem, kindgerechten Kunststoffgleis

89,99



H0 | 550 mm

märklin
my world

H0 my world - Startpackung Nahverkehrszug „LINT“ (29113)

- Kinderleichte Bedienung dank Märklin Power Control Stick
- Schnelles Aufladen durch Akku und USB-Ladekabel
- Akkubetriebener Zug mit Licht und Soundfunktionen
- Kindersichere Magnetkupplungen
- Gleisanlage aus trittfestem, kindgerechten Kunststoffgleis

Lieferbar ab Jan 2026

79,99



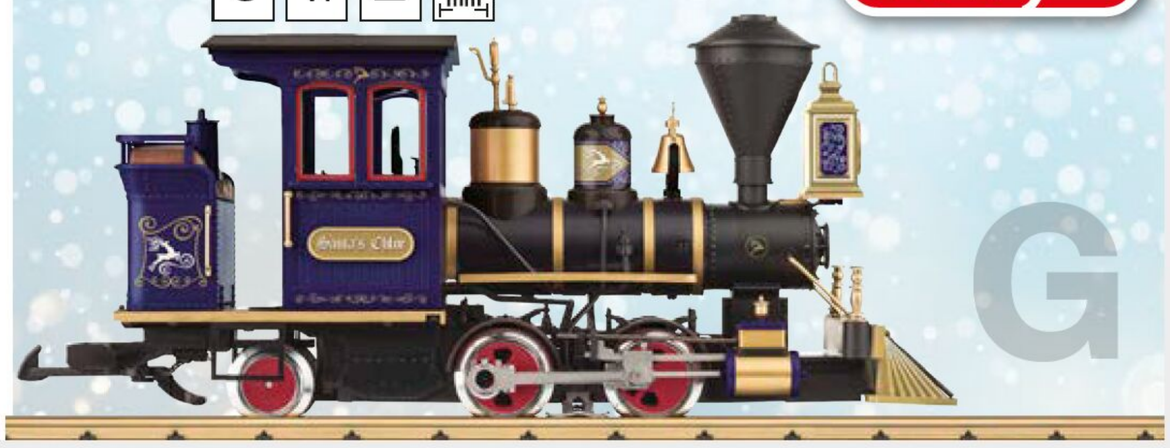
H0 | 326 mm

G Weihnachts-Dampflokomotive CHLOE (L23132)

- Fein detaillierte Ausführung in weihnachtlicher Farbgebung und Beschriftung
- Antrieb auf beide Treibradsätze
- Zugkräftiger kugelgelagerter Motor

G | VI | = | 280 mm

399,00



G Weihnachtswagen 2025 (L36025)

- Feine Detaillierung inklusive Inneneinrichtung
- Türen zum Öffnen
- Metall-Scheibenradsätze

G | = | 300 mm

179,00



G DR Triebwagen VT 137 (L26391)

- Vier Radsätze von zwei leistungsstarken Motoren angetrieben
- Innenbeleuchtung und Führerstandsbeleuchtung, im Digitalbetrieb schaltbar

G | III | DR | = | mfx/DCC | 640 mm

1250,00





H0 Feuerwehr MAGIRUS DEUTZ 3-achs Bergekran (8051)

- CAR Motion System
- Funktionsmodell mit Lade- und Programmieranschluss
- Kurze Ladezeiten durch moderne Li-Po Akkus
- Infrarot-Sender/-Empfänger für Abstandssteuerung
- Realistische Brems- bzw. Beschleunigungsvorgänge
- Verschiedene Beleuchtungsfunktionen

286,95

H0





CAR motion

Viessmann®

Viessmann Car Motion - Motorisierte Straßenfahrzeuge mit anwenderfreundlichem und realitätsgetreuem Fahrverhalten





kibri® Eine Marke von Viessmann

Kibri H0 Parklaterne, LED warmweiß, 5+1 (60706)

- Vorbildgetreuer Messingmast mit Steckfuß für eine besonders einfache Montage
- Höhe: 5,6 cm

H0

63,95



kibri® Eine Marke von Viessmann

Kibri H0 LKW Reparaturhalle, modern (39254)

- Bausatz mit durchgehender Wartungs- und Reparaturgrube
- Durchgehend befahrbar mit CarMotion Fahrzeugen
- Maße: L 28,1 x B 14,3 x H 12,2 cm, Einbautiefe 1,4 cm

Lieferbar ab Nov 2025

99,95



H0

NOCH
... wie im Original

NOCH H0 Schloss Linderhof (66991)

H0

- Laser-Cut Bausatz mit 3D-Druck Teilen
- 8-teiliges 3D-Farbdruck-Figuren-Set „König Ludwig II. von Bayern“
- Ausführliche Anleitung
- Laser-Cut Spezialkleber
- Maße: 46,3 x 41,8 cm x 18,1 cm hoch

Lieferbar ab Nov 2025

499,00









Lieferbar ab Nov 2025

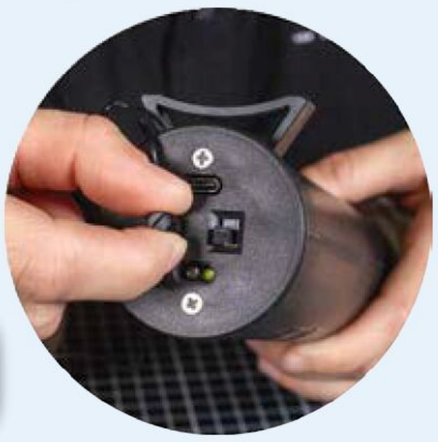


H0

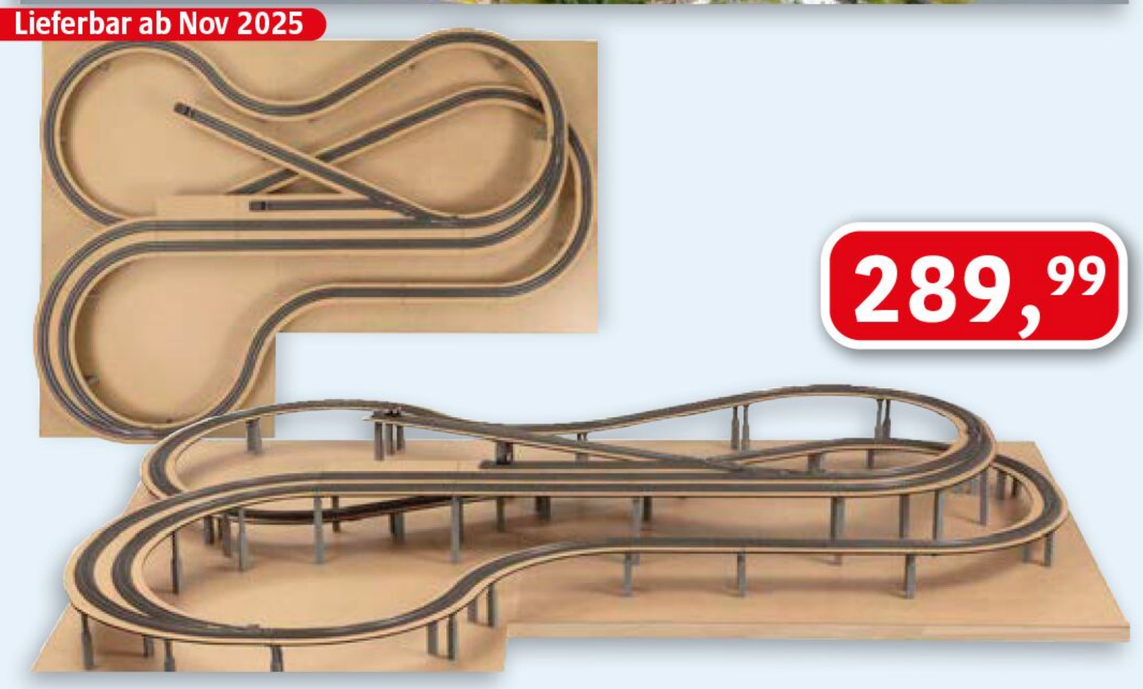
NOCH Gras-Master 4.0 Profi Set (60125)

- Individuell regelbar von 11 bis 20 kV
- Integrierter 3000 mAh Akku
- Flock-Wechselbehälter inkl. 3 Sieben
- XL Flock Wechselbehälter inkl. 3 Sieben
- Detail-Beflocker inkl. 3 Sieben
- Inklusive Transporttasche





249,90



289,99

NOCH easy TRACK Trassenbausatz „St. Andreas“ (53620)

- Einfache Planung und Umsetzung
- Komplettset zur Umsetzung der Bahntrassen (ohne Gleise und Grundplatte)
- Aufbaumaße 219 x 160 x 116 cm
- Mit H0 Gleisplänen

H0



14,99

Rotbuche ca. 10 cm (20151)



15,99

Eiche ca. 10 cm (20111)

NOCH Master-Bäume

- Handgefertigte Drahtbäume für höchste Qualitätsansprüche
- Natürlich koloriert und mit verschiedenen Materialien beflockt



H0

17,99

NOCH H0 Figurenset Bahnbeamte Deutschland (15259)

- Sechs detailreiche Figuren in originalgetreuer Uniform
- Bringt den klassischen deutschen Bahnhofsalltag auf Ihre Modellbahnanlage



19,99

NOCH H0 Bahnhof-Zubehör (14827)

- Zahlreiche liebevoll gestaltete Miniaturen
- Verleihen Sie Ihrem Modellbahnhof den letzten Schliff!



19,99

NOCH H0 Güterbahnhof-Zubehör (14823)

- Gestalten Sie authentische und realistische Szenen im Bereich Ihres Bahnbetriebswerks
- Umfangreiches Set enthält liebevoll gestaltete Miniaturen

FALLER®



Lieferbar ab Dez 2025

Faller H0 Car System Fahrzeug VW ID. Buzz, weiß (161423)

- Zukunft trifft Modellbau - der VW ID. Buzz bringt modernes Design und Elektromobilität auf Ihre Anlage. Detailgetreu umgesetzt und unverwechselbar im Auftritt ist dieses Modell ein Highlight jeder zeitgemäßen Szenerie.

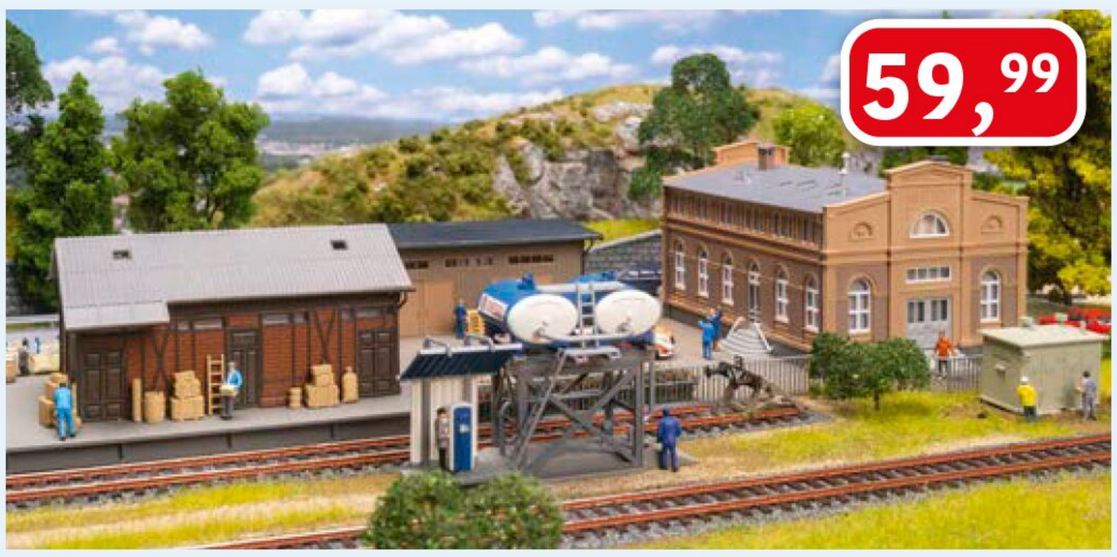
H0 | VI



Faller H0 Aktions-Set Auf der Baustelle incl. Figuren (190089)

- Attraktive Zusammenstellung zum Thema „Baustelle“. Set bestehend aus: Haus im Bau (mit Dachstuhl), Haus im Rohbau, Silo, Bauwagen, Toilettenhäuschen Container, Baustellenschild
- Weiteres Zuebhör wie Rohre, Säcke, Steine, Werkzeuge
- Inklusive Figurensatz (6-teilig) „Bauarbeiter“

H0 | IV



Faller H0 Aktions-Set Güterumschlag (190088)

- Attraktive Zusammenstellung zum Thema „Güterumschlag“. Set bestehend aus: Verwaltungsgebäude, Lagerhalle, Güterschuppen, Dieseltankstelle, Trafohäuschen
- Ausgestaltungselemente wie Fässer, Paletten, Kisten, Säcke

H0 | III



Faller H0 THW-Gebäude (130790)

- Diese Halle bietet Platz für alle wichtigen Maschinen und Fahrzeuge, die in Krisenfällen unverzichtbar sind
- Dieser Bausatz enthält: 103 Einzelteile in 8 Farben, Fensterfolie, 1 Deko und 1 Bauanleitung

H0 | V



Faller H0 Gasometer mit Rohrleitungen (130157)

- Das Modell überzeugt mit einem stabilen Stahlgerüst, Laufstegen und Leitern, die Wartungswege und Zugänge nachbilden
- Dieser Bausatz enthält: 216 Einzelteile in 4 Farben, 1 Deko und 1 Bauanleitung

H0 | II



Faller H0 Landmaschinenwerkstatt Claas (130121)

- Moderne Werkstatt mit 3 Toren, geeignet für große Fahrzeuge
- Dieser Bausatz enthält: 109 Einzelteile in 5 Farben, Fensterfolie, 1 Gardinenmaske und 1 Bauanleitung

H0 | VI



Faller H0 Nostalgie Dampf-Riesenrad (140311)

- Angelehnt an das Original des Herstellers Peter Petz
- 5 V DC-Getriebemotor sowie eine kleine Steuerung zur Regulierung der Geschwindigkeit
- Dieser Bausatz enthält: 141 Einzelteile in 6 Farben, Fensterfolie, 1 Antriebsmotor, 1 Deko und 1 Bauanleitung

H0 | III



Faller H0 Fahrgeschäft Hex‘n Wippn (140419)

- Nach dem echten Vorbild der »Hex’n Wipp’n« gestaltet
- Faszinierenden Fahrgeschäft der Schaukelart, das oft auch als drehbares Haus bezeichnet wird
- Dieser Bausatz enthält: 107 Einzelteile in 5 Farben, Fensterfolie, 1 Antriebsmotor, 1 Gardinenmaske und 1 Bauanleitung

H0 | IV

Hier finden Sie unsere Fachhändler:

EUROTRAIN®
... fährt für idee+spiel

01454 Wachau-Feldschlößchen, Elriwa, Radeberger Straße 32
03048 Cottbus, ModellbahnCenter Böcking & Sohn, Vetschauer Straße 70 – Hauptbahnhof
04315 Leipzig, Modelleisenbahn Bertram, Eisenbahnstraße 121-123
10318 Berlin, Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 86
10589 Berlin, Modellbahnen am Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16
22391 Hamburg, Hobby und Technik by Hartfelder Spielzeug, Heegbarg 31
22459 Hamburg, Hartfelder Spielzeug GmbH Tibarg Center, Tibarg 41-43
24768 Rendsburg, Kruse Spiel & Fun, Neue Straße 28
24941 Flensburg, Imlau2play Spielwaren+Modellbau, Langberger Weg 4
25746 Heide, Lütje Spielzeug + Computer, Berliner Straße 17
26452 Sande, Modellbahn Breiter, Hauptstraße 95
30519 Hannover, Train & Play KG, Hildesheimer Straße 428b
31135 Hildesheim, Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstraße 213
32425 Minden, Modellbahn Harald Schiffer, Stiftsallee 75
35390 Gießen, Bastler Zentrale Lonthoff, Neustadt 28 – Einkaufszentrum
40217 Düsseldorf, Menzels Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstraße 6
40723 Hilden, Modellbahn Kramm, Hofstraße 12
41460 Neuss, Modell und Hobby GmbH, Erftstraße 48
42281 Wuppertal-Barmen, MATSCHKE Modellbahnen, Schützenstraße 90
44141 Dortmund, Modellbau & Lokschuppen Berlinski, Märkische Straße 51-53/227
44809 Bochum, Modellbahn Raschka, Dorstener Straße 215-217
49078 Osnabrück, J.B. Modellbahn-Service GmbH, Lotter Straße 37
50676 Köln, LINDENBERG Technische Modell-spielwaren, Blaubach 26-28
52062 Aachen, Modell-Center Hünerbein, Markt 9-15
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, FRITZ spielenbauenlernen, Wilhelmstraße 50
55130 Mainz, Theis Modellbahn Weisenau GmbH, Wormser Straße 19, 59
56626 Andernach, Spielwaren Esper, Landsegnung 38
57537 Wissen, Wilh. Schmidt GmbH, Am Biesem 15
58095 Hagen, Modell Pelzer, Potthofstraße 2-4
63654 Büdingen, Mäser Modell & Technik, Bahnhofstraße 7
67071 Ludwigshafen-Oggersheim, Werst Modell Bahn und Bau, Schillerstraße 3
67655 Kaiserslautern, DiBa Modellbahnen, Königstraße 20-22
68309 Mannheim, Modellbahntreff, Dürkheimer Straße 20
72636 Frickenhausen, Joes Modellbahnlaedle, Hauptstraße 50
74072 Heilbronn, Hobby-Eberhardt GmbH, Allerheiligenstraße 8
75172 Pforzheim, Seyfried Modellbahnen, Durlacher Straße 12
81667 München, Modellbahncentrum, Orleansstraße 33
82205 Gilching, Spielwaren-Modellbahnen, Melchior-Fanger-Straße 1
83352 Altenmarkt, Modell-Eisenbahnen B. Maier, Hauptstraße 27
84028 Landshut, Slot-and-Cars.de, Spiegelgasse 210
84307 Eggenfelden, Modellbahnen von A bis Z, Landshuter Straße 16
88085 Langenargen, Michael Höpfer, Modellbahnen, Colsmanstraße 3
90402 Nürnberg, Eisenbahn-Dörfler, Färberstraße 34 / 36
91788 Pappenheim, Modellbahn Dengler, Beckstraße 3
94051 Hauzenberg, Modellbau Fischer , Wastlmühlstraße 9
97070 Würzburg, Modell & Technik Ziegler e. K., Textorstraße 9

Weitere Adressen erhalten Sie unter Info-Tel: 0 51 21/51 11 11 oder im Internet: www.eurotrain.com

Rechtliche Hinweise zum Sortiment: Jedes Recht auf Vervielfältigung wird vorbehalten. Eurotrain-exklusive Modelle sind limitierte Sonderauflagen und nur erhältlich, solange Vorrat reicht. Abgebildete Dekorationen wie Figuren und Zubehörteile gehören nur dann zum Lieferumfang, wenn sie im Text ausdrücklich erwähnt werden. Sollte einmal ein Artikel nicht vorrätig sein, so besorgen wir Ihnen diesen möglichst kurzfristig. Preis-, Farb- und Modelländerungen sowie Liefermöglichkeiten vorbehalten. Falls Fabrikanten zu spät oder gar nicht liefern, bleibt Ersatz- oder Nachlieferung vorbehalten. Die idee+spiel-Zentrale ist nicht Anbieter. Preise gültig bis 31.12. 2025. **Copyright: idee+spiel, 31135 Hildesheim, © 2025**

Wahlerfolg sichern*!



BR 218 Diesellok
USB Stick 16 GB



Multitool
9 in 1



BR 80 Dampflok
USB Stick 16 GB

*Bei einem Einkauf ab 100 € in unserem Eurotrain-Fachgeschäft, erhalten Sie wahlweise ein Multitool mit 9 Funktionen oder einen 16 GB USB Stick im Wert von 8,99 € GRATIS! Solange Vorrat reicht!

Kalender im Format 49 x 34 cm

2026 IN BILDERN



Josef Brandl – der bekannteste deutsche Modellbahn-Anlagenbauer – zeigt hier seine besten Modellbahnszenen in atemberaubenden Aufnahmen.

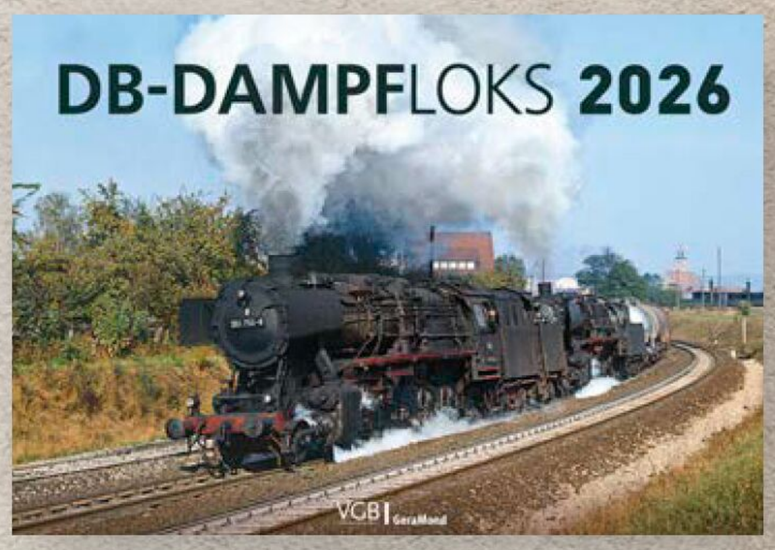
ISBN: 978-3-98702-163-3 · € (D) 24,99



Loks und Züge in herrlicher Landschaft:
Dieser großformatige Kalender ist nicht nur für Eisenbahnfans attraktiv.

ISBN: 978-3-98702-164-0 · € (D) 24,99

weitere Kalender



Seltene Farbfotos aus den 1960er- und 1970er-Jahren zeigen in traumhaften Motiven Dampflok-Legenden, berühmte Züge und schwere Lasten.

ISBN: 978-3-98702-165-7 · € (D) 24,99



Spektakuläre Dampfzüge, nostalgische Bahnlandschaften, das ist die perfekte Rückschau auf eine untergegangene Epoche.

ISBN: 978-3-98702-167-1 · € (D) 22,99

Unsere Kalender finden Sie unter www.vgbahn.shop/kalender

Jetzt bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort oder einfach in unserem Onlineshop bestellen:
www.vgbahn.shop/kalender

*Unabhängig vom Bestellwert werden bei Kalendern einmalig Versandkosten in Höhe von € 3,95 fällig.

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] | GeraMond

© GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München © stock.adobe.com/donatas1205



Güterbahnhof

GÜTERBAHNHOF

- Verkaufen
- Auktionen
- Tauschen
- Börsen
- Suchen
- Märkte

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Verkäufe TT, N, Z

Verkaufe eine Eisenbahnlage bestehend aus: 2 Platten (1,30 x 80); 1 Drehscheibe der Firma Fleischmann; 3 x elektr. Schweißlichter der Firma Viessmann, 1x Brandflackern, Kontaktleisten ca.10-15 Stk, Tastenpulte ca. 23 Stk, Signale ca. 20 Stk. Eigenbau, Ein-, Vor- und Ausfahrtsignale Eigenbau lt. DV der DR ca. 140 Lampen, Weichen ca. 15 Stk + Gleismaterial, keine Kontaktgleise (Analog), Preis: 800 EUR, Selbstabholung; Kontakt über stephie_91@web.de

FIGUREN Z-G
www.klingenhoefer.com

Biete Paternoster für TT. Ein Schattenbahnhof im Schrankformat. Bietet Raum für 15 Züge. Befördert auf Knopfdruck - wie ein Fahrstuhl - den gewünschten Zug zur Ausfahrtöffnung. Maße: Länge: 1,60 m Breite: o,45 m Höhe: 1,44 m. Geeignet auch für H0 und Kleiner. Selbstabholung. Wolfgang Giensch, Neubrandenburg. w.giensch@web.de Tel.:0395/37951990

Gesuche TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

www.modellbahn-keppler.de

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.carocar.com

Suche Modellbahn-Sammlung in Spur N und Z, gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör. Freundliche, faire und seriöse Abwicklung, Abholung und Barzahlung selbstverständlich. Kontaktieren Sie mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de G

www.Modellbau-Gloeckner.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: **US – Messinglokomotiven** z.B.: UP Big Boy von Tenshodo EUR 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen EUR 500 DRG 06 001 von Lemaco EUR 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Märklin Sondermodelle H0. Für Liste: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, 6118 AM Neustadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl G

www.homerau.de
Lasercutbausätze

Faller: 120265, Epoche III, Lagerhaus mit Kopframpe, 42 EUR + Versandkosten; verena.ramona.volk@gmx.de

www.kisten-klaus.de

www.lokraritaetenstuebchen.eu









Märklin-Freunde sind informiert mit Koll´s Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-keppler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,80 EUR bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

www.ho-module.eu
FREMO Module und Gleisanlagen

BEMO-MODUL-ANLAGE Hom mit den Stationen Filisur + Bergün ohne Züge umständehalber zu verkaufen! Informationen: maren.urban@balke-umzug.de

Hiermit biete ich eine Trix Dampflok für 390 EUR an. BR 01202 neu, Sondermodell, limitierte Auflage, mfx mit sound Schweizer Museumsmodell, NP 400,- CHF/ ca. 430 EUR, nur Probe gelaufen. e-Mail: jubwilz@gmail.com

Gesuche H0

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an 02641/28466 oder an christa-1@live.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin H0 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.eu – Danke.

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

HENICO KAUFT Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAHLUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel. 02841-80353, Fax 02841-817817.

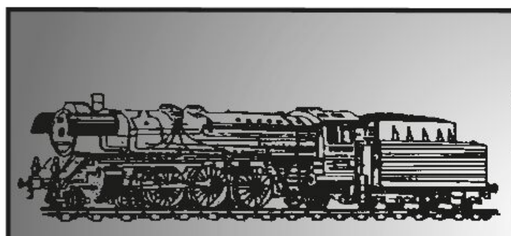
Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenord-

www.modellmobildresden.de

Rietze-Mannschaftsbusse H0
www.bus-und-bahn-und-mehr.de

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
Tel.: 030 / 2 18 66 11

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,– €
Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus" 8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,– €



Modellbahnbox Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Holger Voigt · 10318 Berlin · Treskowallee 86 · Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungszeiten: Di u. Mi 10-13 u. 14-18 Uhr, Do 10-13 u. 14-18.30 Uhr, Fr 10-13 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@email.de · Internet: www.modellbahnbox.de



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de
Märklin – Auslaufmodell zum Sonderpreis
34632 SBB BR460 Cargo statt ~~229,99~~ EUR 179,99 EUR
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,99 € Versand)



Ha0 - HartmannOriginal
MODELLBESCHRIFTUNGEN
Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
NEU! 3D Nieten (Decals)
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax.: 035 205 / 75 409

MODELL Bahn LAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de
Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

nung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-959603 oder E-Mail: albue@t-online.de.

Ihre H0-Modellbahn-Sammlung/-Anlage, gesucht, in Gleichstrom oder Wechselstrom, gerne groß und umfangreich, ebenso Schmalspur H0e/H0m. Abbau ist möglich,Abholung und Barzahlung sind selbstverständlich, seit über 30 Jahren fair, seriös und professionell. Überzeugen Sie sich von einer freundlichen Abwicklung und kontaktieren mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de, Danke! G

Verkäufe Große Spuren

SAMMLUNG MODELLEISENBAHN; Spur 0 von privat. Märklin Loks+Wagen ab 1930; Bing Wagen ab 1935; Lenz Züge ab 2018; Hehr Loks; Darstaed Wagen. Anfrage unter: Modelleisenbahn-Sammlung@web.de

www.modellbahn-keppler.de

Professionell gebaute 0e–Segmentanlage zu verkaufen, 9 Segmente. Aufbaufläche entweder in U-Form 4,40 (5,65) x 2,0 m oder im Winkel 4,40 x 5,50 m. Mit Hintergrundkulisse, Anlagenthema Mittelgebirgsvorland um 1970. Digital mit Roco MultiMaus; Weichendecoder; motorische Weichenantriebe; sehr viel Kleinserienmaterial (z.B. Segmentdrehscheibe) verbaut, Gebäude teilweise mit Inneneinrichtung; viele Unikate. Materialpreis ca. 11.500 EUR, Preis Verhandlungssache! Weitere Infos per Mail skodafreak@web.de oder 0716/53250691

Gartenbahn 0m Fama, Alpin Line, Utz zu verkaufen. 15 Loks, darunter 5x Eigenbau/Umbau, (alle mit Lenz Decoder) 42 Waggons und 8 Gebäude. Dazu wird eine 9-teilige Modulanlage (je 2,50 x 60 cm) zum schnellen Aufbau als Gartenbahn mit Zahnstangenabschnitt (3 Züge im Digitalbetrieb) und weiteren ca. 200 Schienen und Weichen angeboten. Anfragen gerne unter 0176 76700405.

Verkaufe altershalber meine Spur 0 Lokomotiven und Waggons, digital. Hersteller: Lima, Rivarossi, BRAWA, Lenz und andere. Ferner Verkauf der Spur-0-Segmentanlage. Ein Bahnhof, Abstellbahnhof, BW und Kurven. Anfragen bitte per Mail an hewa47@gmx.de.

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1 www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer LGB oder Spur1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesenbach, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Ich freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl. M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnbuecher-online.de

Verkaufe von privat fast neue MIBA Jahrg. 1975-90 je 12 Hefte mit Einband pro Jahrgang zu je 30 EUR und Eisenbahn-Magazin Jahrgang 1990-2020 je 12 Hefte pro Jahrgang zu





WWW.MB-TT.DE
DER MODELLBAHNBESCHRIFTER
N - TT - HO

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²
– Seit 1978 –
MODELLBAU & LOKSCHUPPEN BERLINSKI
DIE MEGASTORES IN DORTMUND
Märkische Str. 227
44141 Dortmund
Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de
Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
und mehr...vieles mehr
seit 1977
Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und H0
Kein Internet? • Listen kostenlos! • www.lohag.de
Tel.: 02331/404453 • D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

je 20 EUR. Abholung von privat in Frankfurt am Main Tel: 069-344448 o. Mobil 0160-8508690. Auf Nachfrage mehr.

www.modelleisenbahn.com

www.nordbahn.net / Qualität, Auswahl, preiswert“

www.wagenwerk.de Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.bahnundbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfeisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Verkäufe Dies + Das

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z.B. ihr eigenes Haus auf ihrer Anlage). Fordern Sie Fotos an! N.dueringer@gmx.at Melde mich umgehend.

www.Railio.de Sammlungsverwaltung

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab EUR 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG – Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modellbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und –Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Verschiedenes

www.warkentin-modellbau.de
Info’s · Workshops · Fotografie

www.modellbahnservice-dr.de

www.modell-hobby-spiel.de – News / Modellbahnsofa –

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www. Ferienhaus-Freudenstadt.de

Appartement in Großheirath: Liebevoll eingerichtet im OG in einem gepflegtem EFH mit großzügigem Balkon. Zentral gelegen, Thermen in der Nähe, Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein/Lichtenfels/Coburg. Gut ausgebaute Radwege. Keine Online-Besichtigung. Kontakt: E-Mail: martina.roehse@t-online.de; Mobil: 0151-59490886.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100 G

Ferienwhg. im Museum & Country-bhf. Ebstorf/Uelzen an der RB37, Info: americaline.org Tel.: 04022886606

Ausstellungen, Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berndt.de Modellbahn- Auto- Börsen 36179 Bebra Sa. 08.11. im Lokschuppen, Gilfershäuser Str.1 34246 Vellmar So.12.10. / 07.12. Mehrzweckhalle -Frommershausen, Pfadwiese 10 04159 Leipzig Sa. 15.11. Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190 99847 Gotha Sa. 22.11./ 13.12. Stadthalle, Schützenplatz 1 Jeweils von 10 bis 14:30 Uhr Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666; geschäftl.: 05651/5162; Handy: 0176/89023526 E-Mail: jensberndt@t-online.de; www.modellbahnboerse-berndt.de

modellbahnbörse-berlin.de jeweils von 10 bis14 Uhr, Herzog 01736360000, 11.10. Samstag Dresden Johann Stadthalle, 18.10. Samstag Zwickau Neue Welt, 02.11. Sonntag Berlin Freizeitforum Marzahn

48. Internationaler Modellbahn-, Spielzeugtausch- und Markttag; Datum: Samstag, 08.11.2025; Ort: Dr.-Sieber-Halle, Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim; Uhrzeit: 10 - 15 Uhr. Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kraichgau e. V.; Tel.: 07261-5809 Fax: 07261 - 91 111 90; www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

08.11.2025 + 09.11.20 25; 41. Regenstaufer Modellbahnbörse mit digitaler H0-Modellbahnanlage, 10 - 15 Uhr, Eckert-Bibliothek, Dr.-Robert-Eckert-Str. 3, 93128 Regenst-

Modellbahn Ehrhardt EUROTRAIN

35 Jahre Modellbahn Ehrhardt

In der Zeit vom 03.11.2025 bis 08.11.2025 (am 04.11.2025 und 05.11.2025 ist geschlossen) möchten wir Sie anläßlich unseres Jubiläums mit einem besondern Nachlass auf alle lagernden Artikel, außer auf bereits preisreduzierte Ware und Startpackungen, einladen.

Lassen Sie sich von unsern starken Angeboten überraschen.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie.

Freundliche Grüße Michael Ehrhardt

Beuditzstraße 2a · Eingang Rudolf-Götze-Straße · 06667 Weißenfels · Telefon 0 34 43/30 25 09
Internet: www.modellbahn-ehrhardt.de · E-Mail: shop@modellbahn-ehrhardt.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach **RAL**-*Farbtönen*
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 03 71 / 5 36 25 37

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm, beidseitig mit Fotolack u. Schutzfolie, Ätzanlagen und Belichtungsgeräte, Chemikalien, **Ätzteile** für Z, N, TT, H0, 0, Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Miniaturketten, viele Messingprofile, **Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung**
Ätztechnik
Ausführlicher u. informativer **Katalog** gegen € 5,-- Schein/Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Bannewitz OT Gaustritz
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig !
Handarbeitsmodelle
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

auf, Tel. 0941/46 10 54 05, www.eisenbahnfreunde-regenstauf.de

---

15. Modelleisenbahnbörse am 05.10. 11-16 Uhr im HefeHof in Hameln. Spur Z bis Spur G, neu und gebraucht. Eintritt und Parken frei. Mehr unter www.efhm.de

---

23.11.BUTZBACH Modelleisenbahn-/ + Spielzeugbörse, 10-16 h, Bürgerhaus, 35510 Butzbach, Baum 01590 1487459, Nächster geplanter Termin: 25.01.26

FREIBURGER SPIELZEUGBÖRSE SA 15.11.25 11:00-16:00 Uhr, Messe Freiburg im Breisgau, Infotelefon: 0761/2922242

So 09.11.: Modellbahnmarkt in 84416 Taufkirchen/Vils von 9:30 bis 13 Uhr, weitere Infos unter www.emft.de

---

Datum: 06. Dezember 2025, Uhrzeit: 13.00 bis 17.00 Uhr, Veranstaltungsort: 68723 Plankstadt, Mehrzweckhalle , Telefon: 06268 – 719, e-Mail: eisenbahnmaerkte@t-online.de Angebote: Eisenbahnen, Modellautos, Spielzeug

---

Datum: 07. Dezember 2025, Uhrzeit: 11.00 bis 16.00 Uhr, Veranstaltungsort: 74172 Neckarsulm, Stadthalle „Ballei", Telefon: 06268 – 719, e-Mail: eisenbahnmaerkte@t-online.de, Angebote: Eisenbahnen, Modellautos, Spielzeug

---

Datum: 11. Oktober 2025, Uhrzeit: 13.00 bis 17.00 Uhr , Veranstaltungsort: Bürgerhaus 74080 Heilbronn-Böckingen, Kirchsteige 5 , Telefon: 06268 – 719 e-Mail: eisenbahnmaerkte@t-online.de, Angebote: Eisenbahnen, Modellautos, Spielzeug

---

67. Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. für Modelleisenbahnen -Autos & Zub., Sonntag, 23.11.2025 von 10-16 Uhr, BBS II, 37081 Göttingen, Godehardstr. 11, Haupteingang unten. Info: Bernd Dombrowski, Tel.: 05506-999930, e-mail: bernd.dombrowski@t-online.de Homepage: www.eisenbahnfreunde-goettingen.de

---

Modellbahn – Börse + Ausstellung Datum: 2.11.25, Uhrzeit: 0.30 – 17 Uhr, Ort: 77855 Achern, Hornisgrindehalle, Berlinerstr. 30, Veranstalter: MEC-Achern e.V., Angebote: Eisenbahn/Auto huga@posteo.de

---

09.11.: Wöllstadt Modellbahn-/+ Blech-Spielzeugbörse + Ausstellung, 10-15 h, Römerhalle, 61206 Wöllstadt, Info: IG EMMA LF 16 eV – 0176/73541611

Regenstaufer Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt. Auch für gewerbliche Aussteller zugelassen! Sonntag, 2. November 2025, von 10-15 Uhr in der Jahnhalle, Jahnstr. 6a, 93128 Regenstauf. 200 Meter vom Bahnhof entfernt. Veranstalter: Norbert Westphal – Tel. 0173/3532052, www.ingolstädter-Modellbahnmarkt.de

---



Ingolstädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt

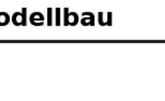
Ankauf • Verkauf • Tausch

Inh. Norbert Westphal • Tel: (08404)9399930
Handy: (0173)3532052

www.ingolstaedter-Modellbahnmarkt.de

Termine 2025
Fr. 03. 10. 2025 Feiertag
Do 09. 11. 2025
So 14. 12. 2025
von 10.00 - 15.00 Uhr
Nibelungenhalle Großmehring
Dammweg 1

Modellbahn-Auto-Börsen
36179 Bebra Sa. 08.11.
im Lokschuppen, Gilfershäuser Str.1
34246 Vellmar So.12.10. / 07.12.
Mehrzweckhalle -Frommershausen, Pfadwiese 10
04159 Leipzig Sa. 15.11.
Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190
99847 Gotha Sa. 22.11. / 13.12.
Stadthalle, Schützenplatz 1
jeweils von 10 bis 14:30 Uhr
Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666 (ab 18h)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de
www.modellbahnboerse-berndt.de



10. LAUSITZ MODELLBAU
Niederlausitzhalle Senftenberg
07.-09.11.2025
Modellbau
Modelleisenbahn
Bricks
und mehr
Freitag 14-18 Uhr
Samstag 10-18 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr
www.LMEV-SFB.de
20 Jahre LausitzModellbau

IG Modellbahn Meißen 1999 e.V.



23. Modellbahnausstellung

VERANSTALTUNGSORT
ICM Meißen
Ossietzkystraße 37A
01662 Meißen

ÖFFNUNGSZEITEN
AM: 08.11.2025
09.11.2025
15.11.2025
16.11.2025
19.11.2025
22.11.2025
23.11.2025
JEWEILS: 10 - 17 Uhr



www.ig-modellbahn-meissen-digital.de

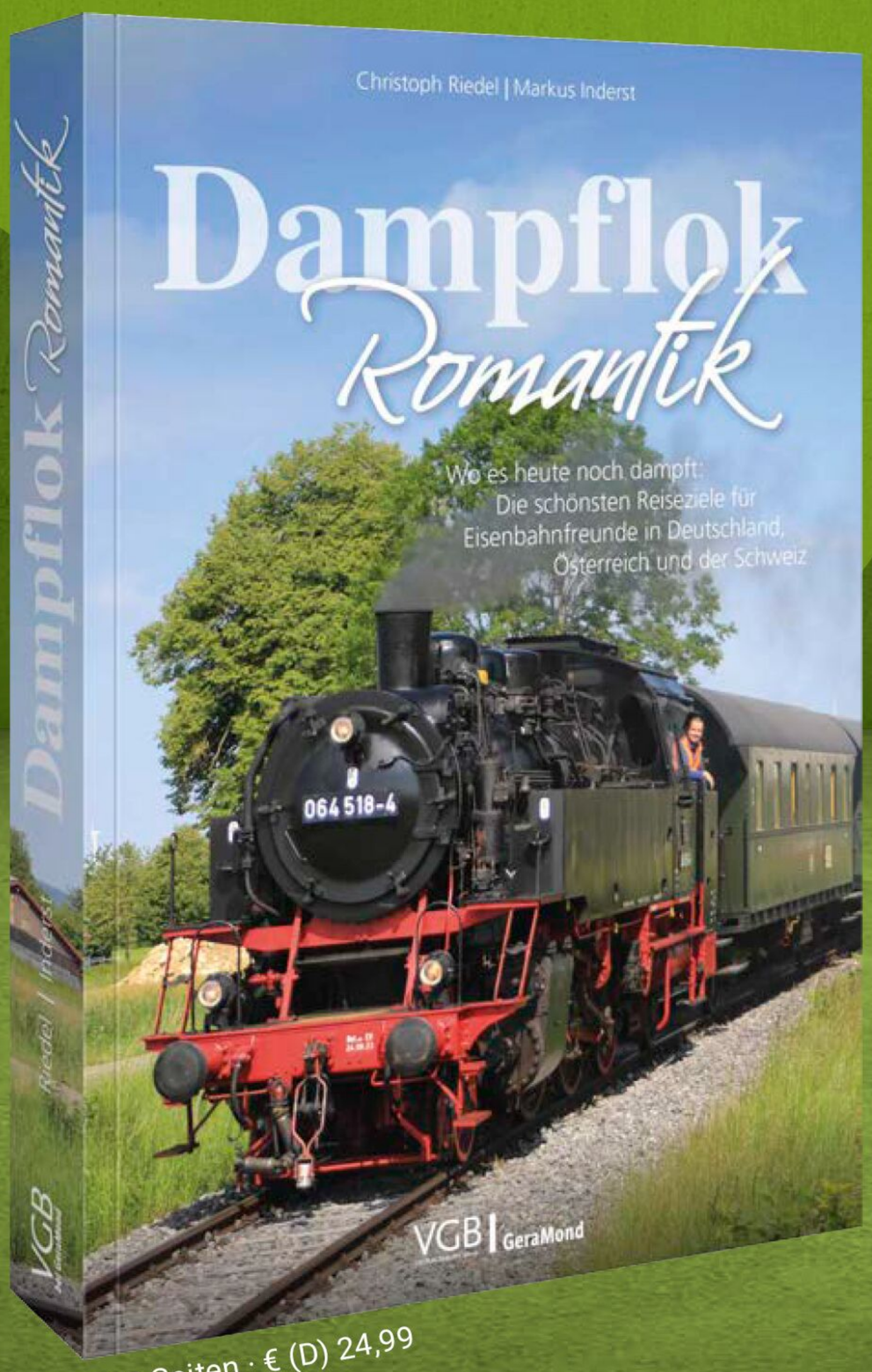
MODELLBAHN
KLEINserien Messe
DRESDEN
1. Nov. 2025
Sa. von 09.00 - 16.00
- JohannStadthalle -
Holbeinstr. 68, 01307 Dresden
- über 35 Kleinserienhersteller
- Modelleisenbahn und Zubehör
- Beratung und Verkauf
Veranstalter: HaO - HartmannOriginal Modellbeschriftungen, www.Hartmann-Original.de

HERBSTMODELLBÖRSE des Heiligenstädter Eisenbahnvereins e.V.
Sonntag 26.10.2025
von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
37308 Heilbad Heiligenstadt
Stadthalle, Konrad-Zehrt-Straße 2
Kontakt: Claudius Hille: 0152/26301338
info@hev-ev.de www.hev-ev.de

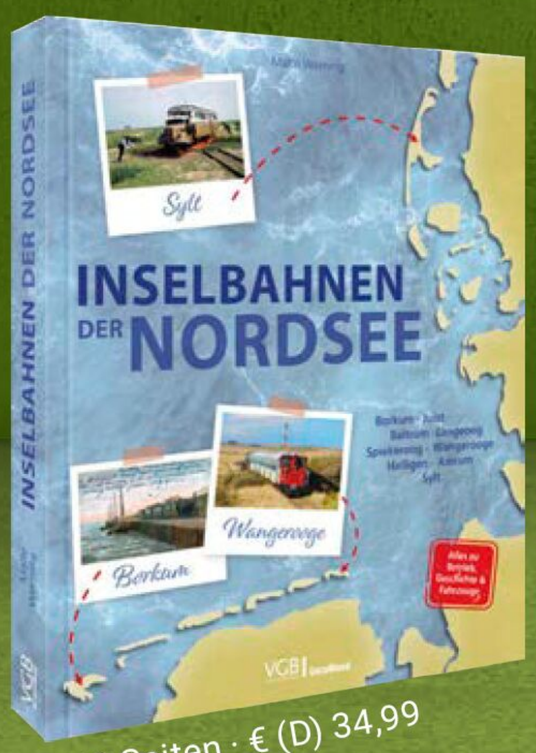
ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1981 www.adler-maerkte.de
12.10. Leverkusen, Forum
Am Büchelter Hof 9
19.10. Langenfeld, Stadthalle, Schauplatz Langenfeld
Hauptstr. 129
02.11. Köln-Mülheim, Stadthalle
Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
Marktzeiten 11-15 h
ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

HISTORISCH & ZEITLOS.

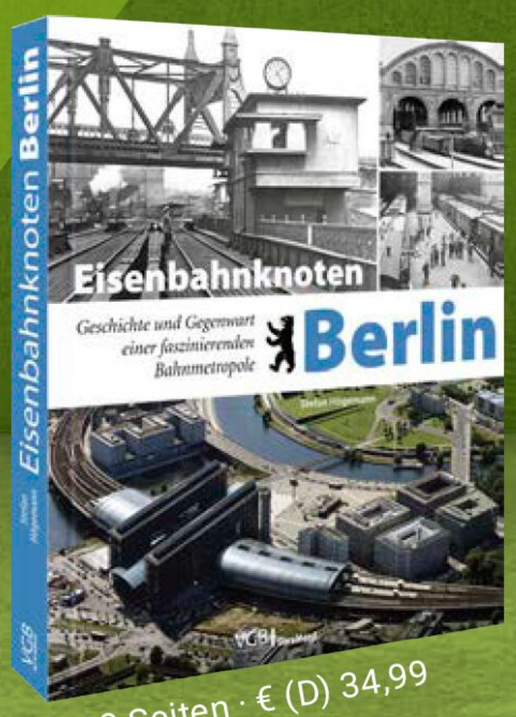
Die schönsten Reiseziele für Eisenbahnfreunde in Deutschland, Österreich und der Schweiz



192 Seiten · € (D) 24,99



168 Seiten · € (D) 34,99



168 Seiten · € (D) 34,99

Noch mehr entdecken!

JETZT ÜBERALL WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **GERAMOND.DE**

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

© stock.adobe.com □ Bernulius

GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München



Termine & Treffpunkte

Aktuelles zu den Terminen

Bitte erkundigen Sie sich vor Aufbruch zu einer Veranstaltung, ob diese auch stattfinden kann. Auch deshalb achten wir bei allen Terminen immer darauf, dass möglichst eine Telefonnummer angegeben ist. Und: Alle Vereine freuen sich über Ihre Unterstützung, sei es durch eine Spende oder Mitgliedschaft!

Vorbild

Dampfloks jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Lößnitzgrundbahn (Radebeul Ost – Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl – Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Doberan – Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Bis 26.10.

- Die Sauschwänzle-Bahn fährt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, Tel. 07702 51300, www.sauschwaenzlebahn.de
- Dampfzugfahrten jeden Sonntag zwischen Kandern und Haltingen, Tel. 07626 8990, www.kandertalbahn.com
- Fahrbetrieb zwischen Ebermannstadt und Behringersmühle jeden Sonn- und Feiertag, Tel. 09194 725175, www.dampfbahn.net
- Besichtigungen im historischen Bahnwasserkraftwerk Kammerl jeden 2. und 4. Sonntag, www.historisches-bahnwasserkraftwerk-kammerl.de

Bis 31.10.

- Fahrbetrieb auf „De Lütt Kaffeebrenner“ jeden Donnerstag und Freitag, Tel. 038825 37165, www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de

Bis 2.11.

- Die Meuselwitzer Kohlebahn fährt jeden Sonn- und Feiertag, Tel. 03448 752550, www.kohlebahnen.de
- Dampfzugfahrten zwischen Steinbach und Jöhstadt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

Fr 17.10.

- Lokomotivbau bei Krauß & Cie von 1866 bis 1831: Vortrag von Dr. Rainer Boretty in der Lokwelt, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de

Sa/So 18./19.10.

- Saisonabschluss im Eisenbahnmuseum Dresden, Tel. 0171 2601802, www.igbwdresden-altstadt.de

So 19.10.

- Fahrten mit Dampf von Kassel nach Naumburg, Tel. 0561 81029484, www.hessencourrier.de
- Saisonabschluss zwischen Ottweiler (Saar) und Schwarzerden, Tel. 0171 5620072, www.ostertalbahn.de
- Die Wanderbahn fährt zwischen Viechtach und Gotteszell, Tel. 0170 2425013, www.wanderbahn.de
- Die Ruhrtalbahn fährt mit Diesel, Tel. 0234 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de
- Betriebstag bei der Hespertalbahn, Tel. 0201 80091330, www.hespertalbahn.de

So 19.10., 26.10.

- Betriebstage der Museumsbahnen Schönberger Strand, Tel. 0431 5458241, www.vvm-museumsbahn.de

Sa 25.10.

- Fahrt in die Dämmerung im Feldbahn- und Industriemuseum Wiesloch, Tel. 06222 9599517, www.feldbahnmuseum-wiesloch.de
- Rundfahrt mit 78 468 über das Lipperland ins Eggegebirge, Tel. 05224 9839100, www.bielefelder-eisenbahnfreunde.de

Sa/So 25./26.10.

- Halloweenfahrten bei der Selfkantbahn, Tel. 02454 6699, www.selfkantbahn.de
- Pendelzüge zum Fisch- und Waldfest in Moritzburg, Tel. 0351 79696277, www.traditionsbahn-radebeul.de

So 26.10.

- Abdampfen im Heizhaus Strasshof (AT), Tel. 0043 2287 3027, www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com
- Kindertag in der Lokwelt Freilassing, 10–17 Uhr, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de
- Das Alb-Bähnle verkehrt zwischen Amstetten und Oppingen, Tel. 07331 7979, www.uef-dampf.de
- Halloween im Eisenbahnmuseum Gramzow (Uckermark), Tel. 039861 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de

So 26.10., 9.11.

- Fahrten mit dem Ameisenbären auf der Bleckeder Kleinbahn, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

Do 30.10.

- Gruselfahrten mit Halloweenfest am Mügelner Bahnhof, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

Fr 31.10.

- Gruselexpress zwischen Luckau und Lübben, Tel. 0544 129950, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de
- Der Kleinbahnexpress fährt von Verden nach Stemmen, Tel. 04238 622, www.kleinbahnexpress.de

Fr/Sa 31.10./1.11.

- Halloweenfahrten und „Geister vertreiben“ zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. 033982 60128, www.pollo.de

Sa 1.11.

- Verabschiedung der 99 516 bei der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

Sa/So 1./2.11.

- Saisonabschluss im Eisenbahnmuseum Gramzow (Uckermark), Tel. 039861 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de
- Feldbahntage und Saisonabschluss in Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de, www.schauplatz-eisenbahn.de
- Pendelfahrten mit 58 311 auf der Vogelsbergbahn zwischen Fulda und Alsfeld, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

Sa/So 1./2.11., 8./ 9.11.

- Grünkohlexpress bei der Landeseisenbahn Lippe, Tel. 05262 409904, www.landeseisenbahn-lippe.de

So 2.11.

- Gruseliger Lampionfahrtag im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de
- Dampfzugfahrten von Kassel zum Apfelmarkt in Naumburg, Tel. 0561 81029484, www.hessencourrier.de

Fr/Sa 7./8.11.

- Mit der Taschenlampe zur „Nacht der Giganten“ in den Bahnpark Augsburg, Tel. 0821 450447100, www.bahnpark-augsburg.de

Sa 8.11.

- Martinsfahrt mit Laternenumzug bei der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.mansfelder-bergwerksbahn.de
- Nordosthessen-Rundfahrt mit 58 311 von Kassel und Drehfahrt von Bebra über Gerstungen und Bad Hersfeld mit 41 1144, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de
- Von Luckau zum Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt, Tel. 0544 129950, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de
- Rundfahrt mit 52 8079 auf der Berliner Ringbahn, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com

Sa/So 8./9.11.

- Modellbahntag und Laternenfahrten auf der Sauerländer Kleinbahn, Tel. 0700 553462246, www.sauerlaender-kleinbahn.de

So 9.11.

- Rundfahrt mit dem VT 95 über die Stadtbahn und Teile von Außen- und Innenring, Tel. 033397 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de
- Mit 01 1075 vom Niederrhein zu den Weihnachtsmärkten in Münster oder Osnabrück, Tel. 0160 6865240, www.eng-ev.de
- Stadtrundfahrten mit 52 8141 durch den Osten Berlins, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com
- Lampionfahrtag im Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna, Tel. 0157 74322298, www.feldbahn-fortuna.de

Fr 14.11.

- Grünkohlexpress bei der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.mansfelder-bergwerksbahn.de

Sa/So 15./16.11.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

So 16.11.

- Letzter Öffnungstag der Saison im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Tel. 0234 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Sa 22.11.

- Eisbeinessen im Bw Luckau und Fahrt mit dem LVT zwischen Königs Wusterhausen und Lübben, Tel. 0176 20682179, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

Sa 29.11.

- Von Neumünster ins weihnachtliche Münster, Tel. 04508 7774581, www.helev.de
- Mit dem Schienenbus von Bietigheim-Bissingen zum Ulmer Weihnachtsmarkt, zu einer Dampfzugfahrt mit dem „Öchsle“ oder zum „Christkindlesmarkt“ in Biberach, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- „Advents-Express“ mit 243 005 zum Weihnachtsmarkt Erfurt mit Erlebnisdampf Thüringer Wald mit 41 1144 von Erfurt nach Meiningen, Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de
- Dampfsonderzüge von Hanau zum Weihnachtsmarkt in Frankfurt, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de
- Mit 35 1097 von Treysa zum Weihnachtsmarkt Braunschweig, Tel. 0172 5801026, www.eftreysa.de
- Sonderzug von Luckau zum Schlesischen Christkindelmarkt in Görlitz, Tel. 0544 129950, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de
- Mit 242 001 von Plauen zur Spreewaldweihnacht in Lübbenau, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com
- Weihnachtsexpress von Erfurt und Weimar nach Dresden zum Weihnachtsmarkt, Tel. 0177 3385415, www.eisenbahnmuseum-weimar.de

Fotos: Adobe Stock/Alva Steury/Markus Herzog



Sa/So 29./30.11.

- Winterdampffahrten zwischen Ochsenhausen und Warthausen, Tel. 07352 922026, www.oechsle-bahn.de
- Dampfsonderzüge von Frankfurt zum Weihnachtsmarkt in Michelstadt, Tel. 069 436093, www.historische-eisenbahn-frankfurt.de
- Mit 03 2155 von Berlin-Lichtenberg zum Basdorfer Weihnachtsmarkt, Tel. 033397 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de
- Adventsrundfahrt mit 03 2155 durch Berlin, Tel. 033397 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de

So 30.11.

- Advent im Eisenbahnmuseum Dresden, Tel. 0171 2601802, www.igbwdresden-altstadt.de
- Mit dem Schienenbus von Pforzheim zum „Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ in Esslingen, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- Nikolausfahrt zwischen Loburg und Altengrabow, Tel. 039245 2042, www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de
- Pendelfahrten von Luckau zum Weihnachtsmarkt in Neuendorf bei Lübbenz, Tel. 0544 129950, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

Modell

Bis 2.5.

- Fahrtag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Fr bis So 24. bis 26.10.

- Modelleisenbahn-Ausstellung „Klein trifft Groß“ im DB Museum Halle, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr, Tel. 0345 2152932, www.dbmuseum.de/halle

Sa 25.10.

- 3. Lahnsteiner Modellbahn-Börse in der Stadthalle, 10–16 Uhr, Tel.: 0261 77234; www.mec-lahnstein-koblenz.de

Sa/So 25./26.10.

- 36. Modellbahntage in der Stadthalle Markdorf/Baden (Bodensee), Samstag Börsentag 9–16 Uhr, Sonntag Familientag 10–16 Uhr, Tel. 0178 2135378, www.mef-markdorf.de

So 26.10.

- 33. Internationale Modelleisenbahn-Tauschbörse im Centre de Loisirs „Norbert Melcher“ in Steinsel (Luxemburg), 10–16 Uhr, Tel. 00352 661 682404, www.module-club.lu
- 78. Modellbahnbörse im Schleicenter, 10–15 Uhr, Tel. 04621 305290, www.modellbahnclub-schleswig.org

Fr bis So 31.10. bis 2.11.

- Faszination Modellbau in Friedrichshafen, Leser des MEB erhalten mit dem Code FN2025MEB eine Ermäßigung von 3 Euro auf die Tageskarte im Online-Ticketshop, Geramond ist am Stand 1320 vertreten, Tel. 07025 9206100, www.faszination-modellbau.de
- Jubiläumsausstellung 40 Jahre Modelleisenbahnclub Dreiländereck Lörrach in der Schlossberghalle Haagen, Freitag 14–18 Uhr, Samstag und Sonntag 11–17 Uhr, Tel. 0175 1650580, www.mec-loerrach.de
- Modellbahnausstellung des MEC Kreischa im Sächsisch-Böhmischen Bauernmarkt in Röhrsdorf/Borthen, 10–17 Uhr, Tel. 035206/21588, www.mec-kreischa.de

Sa 1.11.

- Modellbahnbörse im Zughafen Erfurt, 9–14 Uhr, Tel. 01578 5650586, www.thueringer-eisenbahnverein.de
- Modellbahnkleinserienmesse mit über 35 Ausstellern in der Johannstadthalle in Dresden, 9–16 Uhr, Tel. 035205 75409, www.Hartmann-Original.de

Sa/So 1./2.11.

- „BAHNSINN in H0“: Modellbahnausstellung von drei Vereinen im Bürgerhaus Niederkalbach, Tel. 0661 240 615, www.sinntalbahn.de
- 2. Modellbahnausstellung des MEC Schwaan im Campus der Generationen, 10–17 Uhr, Tel. 0171 5562987, www.campus-schwaan.de

So 2.11.

- Modellbahnausstellung mit den Anlagen Spessartrampe und Kahlgrundbahn bei den Eisenbahnfreunden in Schöllkrippen, Tel. 06188 7646, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

Fr bis So 7. bis 9.11.

- 10. LausitzModellbau in der Niederlausitzhalle in Senftenberg, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr, www.lmev-sfb.de
- Modellbahnausstellung im Ratssaal Pulsnitz anlässlich des Pfefferkuchenmarkts, Freitag 13–18 Uhr, Samstag 10–20 Uhr, Sonntag 10–18 Uhr, Tel. 0174 3459796, www.mec-koenigsbrueck-haselbachtal.de

Sa 8.11.

- 82. Hofer Modellbahn-Börse in den Hochfränkischen Werkstätten, Tel. 0171 7938820, www.mec-hof.de
- Modellbahnbörse in der Halle des TV 1864/04 in Lambsheim, 10.30–16 Uhr, Tel. 06233 63166, www.mef-frankenthal.de

Sa/So 8./9.11.

- Modellbahnausstellung mit Börse des EC Rhein-Sieg in der Jabachhalle Lohmar, Tel. 0170 2947108, www.ecrs.de
- 41. Regenstaufer Modellbahnbörse in der Eckert-Bibliothek, Tel. 0941 46105405, www.eisenbahnfreunde-regenstauf.de
- 37. Modellbahntage im Saalbau Griesheim, Samstag 12–17 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr, Tel. 0151 22780616, www.mcg83.de
- Modelleisenbahnausstellung im Dorfgemeinschaftshaus Wunstorf OT Luthe, Tel. 0177 7757288, www.mec-luthe.de
- Modellbahnausstellung der MEF Hamburg Walddörfer im Gymnasium-Lohbrügge, 10–17 Uhr, Tel. 0176 30186712, www.mef-hamburg-walddoerfer.de

Sa/So 8./9.11., 15./16.11., 22./23.11., Mi 19.11.

- Ausstellung des Modellbahnclubs „Elstertalbrücke“ im Clubheim in der ehemaligen DR-Kantine in Greiz, 10–18 Uhr, www.greizer-mec.de

So 8.11., 23.11.

- Tag der offenen Tür beim MC93 Berlin, Tel. 0171 6402635, www.mc93berlin.de

Sa bis So 15. bis 23.11.

- 36. Modellbahnausstellung des 1. MEC Plauen 1948 in der Friedensschule, 10–17 Uhr, Tel. 0176 82549665, mec-plauen-1948-e-v.jimdosite.com

Sa/So 15./16.11.

- Ausstellung des Ostthüringer Modelleisenbahnclubs Gera bei Möbel-Rieger, Tel. 0173 3936956, www.omc-gera.de
- Modellbahntage Freiberg/Neckar im PRISMA am Marktplatz, 10–18 Uhr, www.mec-freiberg.de
- Modellbahnausstellung mit -börse im Alexander von Humboldt-Gymnasium in Bornheim, Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr, www.ebac-bonn-sechtem.de

Sa/So 15./16.11., 22./23.11.

- Modellbahnausstellung des MEC Göltzschtalbrücke im Schützenhaus Netzschkau,10–18 Uhr, www.mec-site.de

Sa/So 15./16.11., 22./23.11., Mi 19.11.

- Ausstellung in den Räumen des Zittauer-Modell-Eisenbahn-Club, 13–17:30 Uhr, Tel. 03583 684149, www.zimec.de
- Ausstellung des MEC Elbflorenz Dresden in seinen Clubräumen, 10–17 Uhr, Tel. 0173 3690401, www.mec-elbflorenz.de

Sa/So 15./16.11., 29./30.11.

- Ausstellung des MEC Nürnberg, 10–17 Uhr, Samstag Modellbahnflohmarkt, Tel. 0178 8001478, www.mec-nuernberg.de

So 16.11.

- Fahrtag auf der Anlage der Eisenbahnfreunde Osnabrück im Franziskanerkloster, 14–18 Uhr, Tel. 0174 1357504, www.eisenbahnfreunde-os.de
- 31. Treffen der IG TRIX EXPRESS in der Alten Rohrmeisterei in Schwerte, 11–16 Uhr, Tel. 0231 421821, www.ig-trix-express.de

Sa 22.11.

- Börse des Karow-Lübzer MBC im Haus der Jugend Parchim, 10–13 Uhr, www.modellbahnclub-karow.de

Sa/So 22./23.11.

- Erlebnistage Modellbahn im Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen, Tel. 07461 78846, www.ef-tuttlingen.de
- Modelleisenbahnausstellung des Holzwinkler-Modell-Bahn-Clubs im Holzwinkelsaal Welden, www.hmbc.de
- Modellbahnevent im Unimog-Museum in Gaggenau bei Baden-Baden, Tel. 07225 981310, www.unimog-museum.de

Sa 29.11.

- Börse der Modelleisenbahnfreunde Gerlingen in der Stadthalle, 11–16 Uhr, Tel. 07156 436326, www.mefgerlingen.de

Sa/So 29./30.11.

- Modellbahnausstellung des MEC Oberland in Crostau, Samstag 13–18 Uhr, So 10–18 Uhr, Tel. 03592 33310
- Modellbahnausstellung „Piesberger Weihnachtszauber“ im Magazin des Museums Industriekultur Osnabrück, 10–18 Uhr, , Tel. 0174 1357504, www.eisenbahnfreunde-os.de
- 3. Südbadische Schmalspur-Expo in der Üsenberghalle in Kenzingen, www.eisenbahnfreunde-breisgau.de
- Alte Spieleisenbahnen in Betrieb: Ausstellung und Vorführung von Lokomotiven, Wagen und Zubehör aus Weißblech mit Strom, Uhrwerk oder Echtdampf im Bürgersaal des Schwabenforums in Stuttgart-Vaihingen, Samstag 12–18 Uhr, Sonntag 11–16.30 Uhr, www.alte-spieleisenbahnen.de

So 30.11.

- 7. Modellbahnbörse der IG Modellbahnfreunde Frankenhöhe im Schützenhaus Marktbergel, www.facebook.com/IG.MBF.Marktbergel

---

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte“** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste ab 01.01.2025. Bitte beachten Sie auch den jeweiligen Anzeigenschluss.

Ob es bei der DR wirklich einen Eilzug-Langlauf von Meiningen, wo 78 218 zu Beginn der 1960er-Jahre stationiert war, bis in den Norden der DDR gab, ist dem Tester des TT-Modells leider nicht bekannt.

Preußens Beste

Auf ein zeitgemäßes Modell der eleganten preußischen Tenderlok T 18 haben TT-Bahner lange gewartet. Tillig bringt ein solches nun als Baureihe 78 der DR auf die 12 mm-Gleise.



Egal aus welchem Blickwinkel man die preußische T 18 betrachtet, ihre Formgebung wirkt stets harmonisch. Bei der neuen TT-Miniatur von Tillig ist dies nicht anders, die Gesamtgestaltung unterscheidet sich kaum noch vom nächstgrößeren H0-Maßstab.

Unter Kennern gilt die T 18, die spätere Baureihe 78, völlig zurecht als schönste Dampflok der Preußischen Staatseisenbahnen. Endlich ist dank Tillig das lange ersehnte Großserienmodell einer T 18 jetzt auch im Maßstab 1:120 zu haben.

Um es gleich vorwegzunehmen: Mit dieser Lok haben sich die Sebnitzer selbst übertroffen! Das Nachbildungsniveau des über 100 Jahre alten Vorbilds entspricht voll und ganz dem Jahr 2025. Die Aufbauten, also Kessel, Vorratsbehälter und Führerhaus, wurden in zeitgemäßer Metall-Kunststoff-Mischbauweise realisiert. In einfachster Manier grob angeformte Details, wie noch vor gar nicht so langer



Fotos (4): abp





Besonders elegant wirkt die T 18 aus der Seitenansicht. Ihren Entwerfern, Hinrich Lübken und der AG Vulcan in Stettin, gelang eine Personenzug-Tenderlok, die es an Eleganz mit den legendären Ozeandampfern dieses damaligen Maschinenbau-Großunternehmens locker aufnehmen konnte.

Auch im Modell überzeugt die T 18: Präzise und formrichtige Gravuren, extra angesetzte Kesselleitungen, Griffstangen und Armaturen, allerfeinste Nietköpfe und überhaupt sehr geringe Materialstärken kennzeichnen die Tillig-Neukonstruktion.

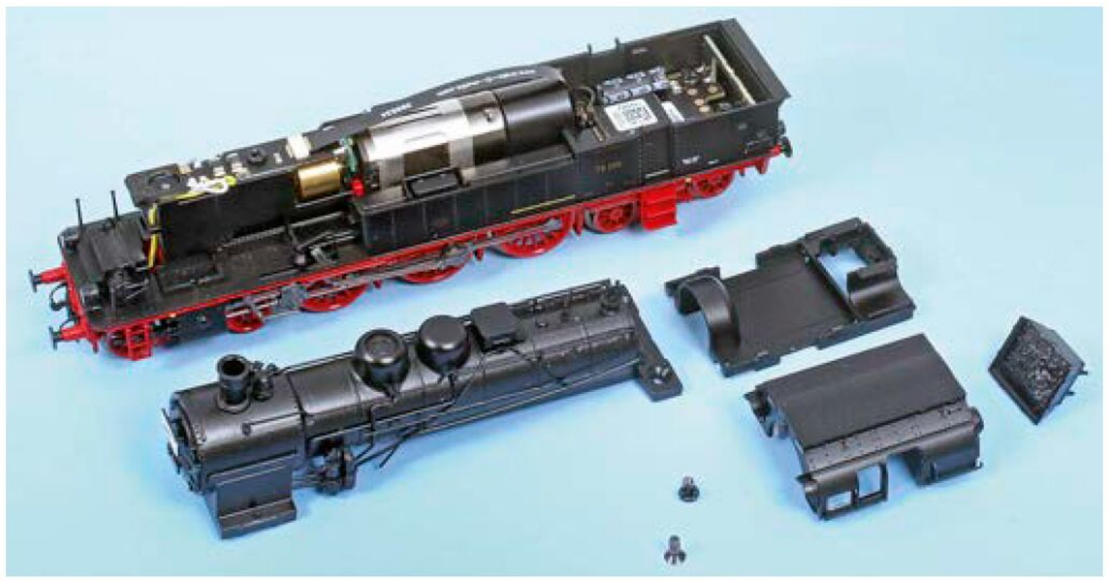


Foto: Sebastian Koch

Nach Abklipsen der Führerhausbauteile und lösen zweier versteckt positionierter Schrauben gelangt man an die Antriebseinheit. Die Next18-Schnittstelle liegt wie der Pufferkondensator unter dem Bodeneinsatz.

Steckbrief

- **Hersteller:** Tillig
- **Bestellnummer:** 04201
- **Aufbau:** Kunststoff-Metall-Mischbauweise
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse und Pufferkondensator auf die Treibachse
- **Haftreifen:** Zwei, verteilt auf den ersten Kuppelradsatz und den Treibradsatz
- **Gewicht:** 140 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 3 km/h bei 1,4 Volt
- **V_{max}:** 142 km/h bei 12 Volt
- **$V_{max\ (vorbild)}$:** 100 km/h bei 8,5 Volt
- **Ausstattung:** Next18-Digitalschnittstelle nach NEM 662; Lichtwechsel
- **Zubehör:** Bremsschläuche; Kupplungsattrappen; Kolbenstangenschutzrohre
- **Preis:** 274,79 Euro (UVP)

Zeit in dieser Nenngröße üblich, sucht man zum Glück vergeblich. Im Gegenteil, so kamen etwa bei den Handläufen teils nur 0,25 mm starke Metalldrähte zum Einsatz, aber auch die Plastikelemente wie Pumpen, Pfeife oder Lichtmaschine brauchen sich nicht zu verstecken. Besonders schön ist das durchbrochen ausgeführte Handrad des Rauchkammertür-Zentralverschlusses. Für den Bereich über dem Umlauf verbleibt somit als einziger nennenswerter Kritikpunkt, dass man dem auch in TT gut einsehbaren, geräumigen Führerhaus der T 18 eine Inneneinrichtung hätte spendieren können, aber dieser Platz wurde seitens Tillig für die fakultative Sounddecoder-Aufrüstung – dem Modell liegt eine entsprechende Halterung aus klarem Kunststoff bei – reserviert.

Auch der Fahrgestellbereich hinterlässt einen einwandfreien Eindruck. Sämtliche Triebwerksbauteile bestehen aus schlagzähem Kunststoff, sodass sich Stangen und Steuerung in maßstabsgerechten Abmessungen präsentieren. Die Radsätze sind dagegen aus Metall gefertigt und weisen sehr zierliche Speichen auf, lediglich die übermäßig glänzend geratene Lackierung derselben kann nicht ganz überzeugen. Ansonsten ist das Farb- und Bedruckungsfinish aber exzellent, selbst die kleinsten Anschriften sind unter der Lupe lesbar.

Tillig legt ein exzellentes TT-Modell der Baureihe 78 vor

Unser Testmuster, 78 218 des Bahnbetriebswerks Meiningen, besitzt passend für die Zeit um 1960 eine Zweilicht-Spitzenbeleuchtung. Die vorbildgetreuen Laternen sind mit kleinsten, in den Lampenkörper eingegossenen SMD-LED bestückt.

Die Fahreigenschaften sind gut, der mit einer relativ schmächtigen Schwungmasse versehene, aber dafür von einem Pufferkondensator nivellierte Motor wirkt auf die Vorbild-Treibachse. Damit die Rahmenausschnitte über den Drehgestellen nicht unrealistisch groß ausfallen mussten, ist deren Höhenspiel eher begrenzt. Für TT-Bahner, die sich beim Anlagenbau nicht an die NEM-Empfehlungen für Neigungswechsel gehalten haben, könnte dies zum Problem werden – alle anderen müssen sich keine Sorgen machen.

Fazit: Ein konsequent dem heute im Maßstab 1:120 Möglichen gerecht werdendes TT-Modell der T 18. *A. Bergner*

Güter-Athletin

Unter Pikos Sommer-Neuheiten befand sich neben drei weiteren Neukonstruktionen nach ausländischen Vorbildern auch die tschechoslowakische E-Lok E 669.1.

Die Geschmäcker sind verschieden, aber man könnte trotzdem behaupten, die tschechoslowakische „E 50“ sei ansprechender geraten als das deutsche Pendant. Die sechsachsige Güterzug-Baureihe E 669.1 entstammt der Skoda-E-Lokfamilie der ersten Generation, insbesondere die Lokfront gleicht jener der vierachsigen Kolleginnen. Die Maschine für das tschechoslowakische Gleichstromnetz ist konventionell aufgebaut und verfügt über je drei Tatzlagerantriebe in den kurzgekuppelten Drehgestellen. Wie die deutsche E 50 war auch die E 669.1 als „Gleismörderin“ bekannt und durfte bestimmte Strecken anstatt mit den möglichen 90 km/h nur mir verminderter Geschwindigkeit befahren. Die Einsätze beschränkten sich daher auf den Güter- und Schiebedienst. Von den 150 ab 1961 gebauten Exemplaren verblieben zunächst alle bei der ČD. Sie sind, bis auf wenige, inzwischen abgestellt. Es wurden aber auch 50 Loks an private EVU, darunter an DB Schenker Rail Polska, verkauft.

In Sonneberg wurde das Modell als Neukonstruktion erst im zweiten Teil der 2025er-Neuheiten vorgestellt. Nun ist es bereits lieferbar und bereichert das Sortiment zur Eisenbahn unseres Nachbarlandes vorzüglich.

Was die äußere Gestaltung angeht, gibt es nichts auszusetzen: Die Lackierung und die Bedruckung sind einwandfrei gelungen, das Skoda-Fabrikschild ist unter der



Die Dachgestaltung mit vorbildentsprechender Befestigung der filigranen Stromabnehmer, Kühlschlangen, feinen Leitungen und Griffstangen ist eine Zierde für das Modell.



Fast ausschließlich vor Güterzügen waren die sechsachsigen Loks in der Tschechoslowakei unterwegs. Piko bringt mit E 669 112 zunächst eine Epoche-III-Variante.

Fotos: abp



Die typische Front der Skoda-E-Loks aus der ersten Generation wurde perfekt getroffen. Ein geschlossener Schienenräumer wie auch die Pufferträgerdetails liegen als einfach zu montierende Zurüstteile bei.



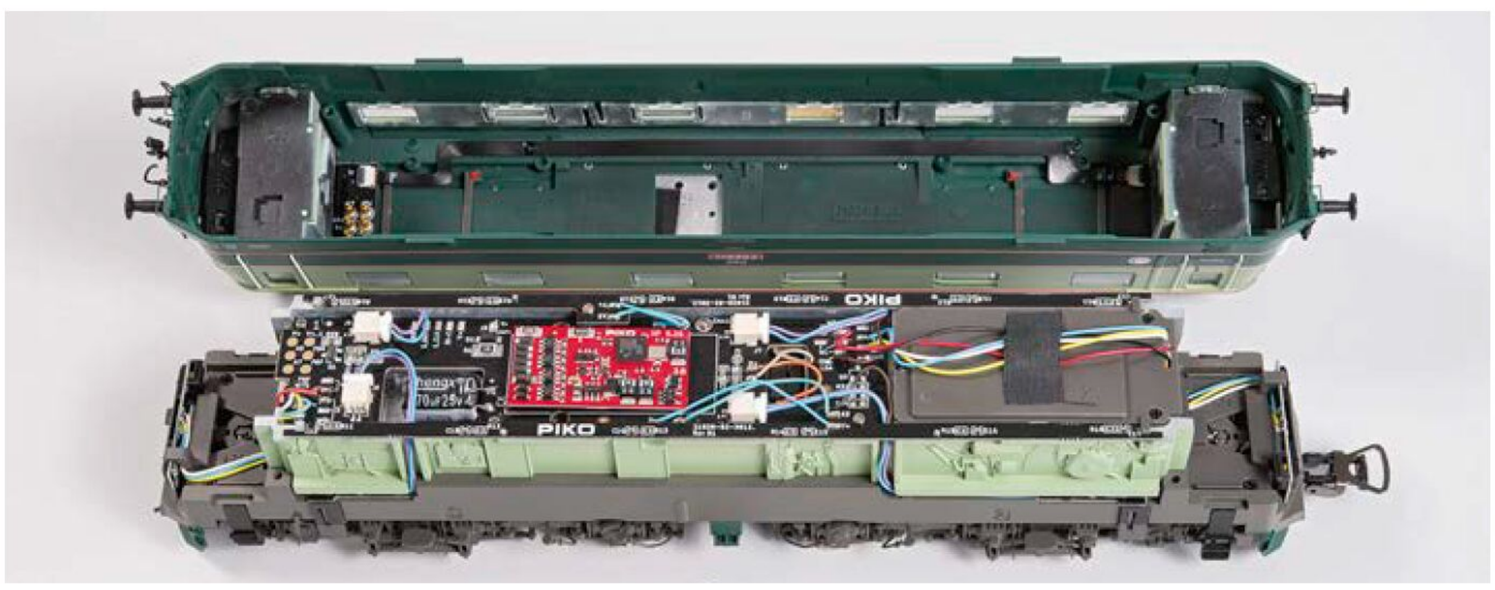
Die Drehgestelle mit den vielen freistehenden Bauteilen und enormer Tiefenwirkung sind eine Augenweide. Dargestellt wird die erste Bauform der Kastenabstützung mit Blattfedern.

Lupe einwandfrei lesbar. Hinter den vielen Fenstern ist die Maschinenraumnachbildung zu erkennen, die Führerräume sind komplett eingerichtet. Beides, und auch

Schwere Güterzuglok mit hervorragenden Qualitäten

das Fahrwerk, lässt sich in der Digitalversion ansprechend beleuchten. Auf dem Dach gefallen insbesondere die feinen, auf den Isolatoren ruhenden Stromabnehmer, die im Gehäuse-Inneren durch Metallbügel fixiert werden. Die Dachleitungen und Griffstangen bestehen aus dünnem Kunststoff. Das Fahrwerk ist hervorragend gelungen, nicht nur äußerlich mit vielen freistehenden Leitungen, sondern auch bezüglich der technischen Konzeption: hinter den Blenden beweglich gelagerte Radsatzgruppen und federnde mittlere Drehgestellradsätze. Entsprechend vorzüglich sind auch die Fahreigenschaften der schweren Güterzug-E-Lok: Die E 669.1 fährt mit kaum erkennbarer Kriechgeschwindigkeit an und erreicht eine maßvolle Endgeschwindigkeit ohne Rucken oder Taumeln.

Fazit: Eine weitere ausgereifte E-Lok-Konstruktion aus Sonneberg, die bei unseren östlichen Nachbarn bestimmt viel Freude auslösen wird. *abp*



Dank der sechs Federkontakte gibt es keine Kabelverbindungen zum Gehäuse. Rechts unter der Abdeckung ist viel Platz für einen großen, satt klingenden Lautsprecher.

Steckbrief

- **Hersteller:** Piko
- **Bestellnummer:** 21022
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit zwei Schwungmassen auf vier Radsätze; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 504 Gramm
- **V_{min}:** 0,5 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 128 km/h bei Fst. 128
- **Ausstattung:** Führerstands-, Maschinenraum- und Fahrwerksbeleuchtung; Weiß-Rot-Lichtwechsel, insgesamt 26 Licht- und Soundfunktionen
- **Zubehör:** Pufferträgerdetails
- **Preis:** 319 Euro (UVP)



Der Rote Pfeil

„Frecciarossa" – so heißt das Flaggschiff der italienischen „Trenitalia". Der Paradezug kommt inzwischen bis nach Paris, weitere internationale Ziele sollen folgen. Umso interessanter ist das Modell – Arnold bietet nun eine 1:160-Nachbildung an.



Ein echter Pfeil! Formgebung und Farbdesign unterstützen die Namensgebung auch im Maßstab 1:160.

Seit dem Jahr 2005 rollen diese , als ETR 1000 bezeichneten Hochgeschwindigkeitszüge durch Italien, im Regelverkehr 300 km/h schnell. Gebaut wurden sie zunächst von einem Konsortium, bestehend aus AnsaldoBreda und Bombardier. Inzwischen gehört erstere Firma (und Fabrik) zur japanischen HitachiRail und Bomardier zu Alstom. Letzterer Hersteller gab seine Produktionsanteile am ETR 1000 an Hitachi ab. Der Zug ist nun quasi eine japanische Sache, und beispielsweise auch die Antriebstechnik stammt in den neueren Triebzügen nicht mehr von Alstom. Auf Probefahrten erreichte der „Rote Pfeil" im Februar 2016 mit 393,8 km/h nicht ganz die 400er-Marke. Zunächst war ein Planeinsatz mit 350 km/h angedacht, aber das erwies sich wegen des notwendigen Streckenausbaus als zu teuer.

Die Tochtergesellschaft „Trenitalia France" macht mit ihren roten Rennern dem französischen TGV Konkurrenz und befährt nicht nur die Strecke Mailand – Modane – Paris, sondern pendelt auch zwischen der Seine-Metropole und Lyon oder Marseille.

Ab Dezember 2026 soll der „Frecciarossa" auch nach München kommen, von Mailand und Rom aus, und 2028 gar Berlin erreichen – dann durch den Brenner-Basistunnel rasend.

Die N-Bahner zeigen also nicht nur in Italien Interesse an dem neu konstruierten Modell, sondern auch in Frankreich und hierzulande. Dementsprechend gut verkauft sich der „Frecciarossa" nun auch.



Bislang befahren nur einzelne ETR 1000 das Etschtal bis Bozen. Doch zukünftig soll es bis München gehen, bald auch durch den Brenner-Basistunnel.

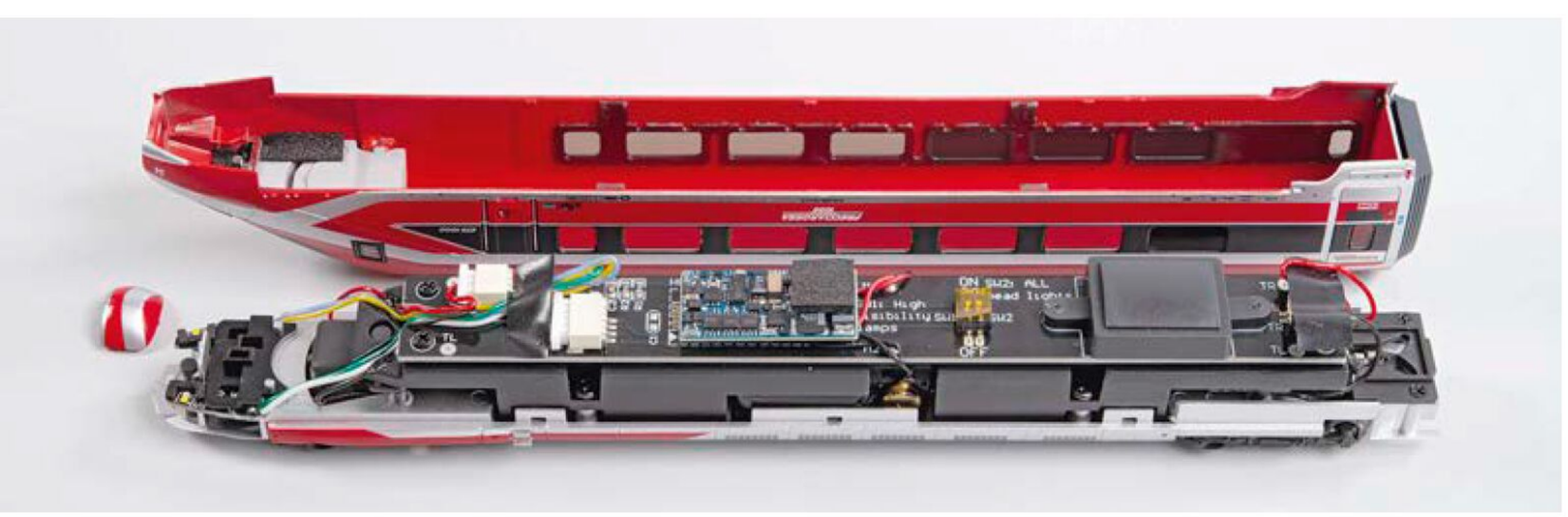
Fotos: abp



Das Dach der beiden Mittelwagen des Sets zieren filigrane Stromabnehmer. Der Kuppelabstand ist mit den kurzen Stiften (s. u.) sehr eng. Die Faltenbalge an den Übergängen sind deswegen federnd gelagert.



Von Arnolds ICE 3-Modell bekannt: Als Kupplung dienen feine Stahlstifte, die Waggons lassen sich, auch auf den Gleis stehend, gut zusammenstecken. Es liegen Stifte in zwei Längen (17,3 und 19 mm) bei.



Die Sound-Variante ist mit einem ESU-LokSound V.5-Decoder ausgestattet, der Lautsprecher rechts strahlt nach unten ab. Das Gehäuse lässt sich leicht abklippsen.

Aufs Gleis gestellt und den Regler aufgedreht, macht der Pfeil seinem Namen alle Ehre. Das ist keine lahme Ente wie einst der ICE 3 von Arnold. Im Gegenteil, das Ding rast so schnell, dass die Höchstgeschwindigkeit auf der Testanlage (mit R2) nicht erreicht werden konnte. Nach der Entgleisung und Zugtrennung bei zirka 80

Der N-Pfeil ist rasend schnell unterwegs

Prozent der möglichen Geschwindigkeit ist glücklicherweise alles heil geblieben. Es empfiehlt sich also dringend, den Wert der CV 5 nicht, wie voreingestellt, bei 255 zu belassen, zumal auch der Auslauf sehr lang eingestellt ist.

Ansonsten wirkt das Modell überzeugend. Detaillierung und Finish sind ausgezeichnet, das aufwendige Farbdesign des Vorbilds wurde sehr gut und trennscharf wiedergegeben. Die Gravuren auf dem Dach sind exakt, die (vorbildentsprechend spärliche) Dachausrüstung ist filigran. Im Bereich der seitlichen Schürzen sind die Lüftungsgitter und einige der Wartungsklappen nur aufgedruckt, das fällt aber kaum auf. Die Tritte unter den Führerraumtüren sind, wie der Scheibenwischer, angraviert. Auf eine Inneneinrichtung hat man komplett verzichtet, das ist wegen der getönten Scheiben aber kaum zu erkennen. Eine Innenbeleuchtung würde das Fehlen verdeutlichen, aber diese ist nicht vorgesehen. Im Gegensatz zum Vorbild, bei dem die Antriebstechnik auf den gesamten, achtteiligen Zug verteilt ist, wird im Modell nur ein Endwagen angetrieben. Die vierteilige Ergänzungseinheit stand uns für den Test noch nicht zur Verfügung, aber die Zugkraft sollte auch für den achtteiligen Zug ausreichend sein. Der digitale Sound wirkt sehr gut.

Fazit: Der Arnold-„Frecciarossa“ ergänzt das N-Angebot prima, auch wenn bei der Konstruktion einige technische Abstriche gemacht wurden. *abp*

Steckbrief

- **Hersteller:** Hornby/Arnold
- **Bestellnummer:** HN2619S
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit zwei Schwungmassen auf vier Radsätze; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 84 Gramm (Motorwagen)
- **V_{min}:** 5 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** nicht messbar bei Fst. 128
- **Ausstattung:** Weiß/Rot-Lichtwechsel; viele Soundfunktionen
- **Zubehör:** Kupplungsdeichsel für Doppelführung von Triebzügen
- **Preis:** 489,90 Euro (UVP Grundeinheit)



Die Reko, die keine ist

Auf Basis der Baureihe 03 bietet Piko erstmals eine authentische DR-Generalreparatur-Dampflok in H0.

Viele Leser werden jetzt bestimmt denken, „aber die sieht doch ganz genauso aus wie 'ne Reko-03“. Fast, aber eben nicht ganz, denn vom großen IFS-Mischvorwärmer auf der Rauchkammer und sonstigen typischen DR-Reko-Attributen sollte man sich nicht täuschen lassen. Wer genau hinsieht, kann an Kessel und Rahmen noch einige Nietverbindungen ausmachen, zudem besitzt der Dampferzeuger anders als der 39E-Rekokessel noch einen Speisedom. Es handelt sich also um eine sogenannte „Generalreparatur-03“, die von Piko vortrefflich in den Maßstab 1:87 übertragen wurde. Dieses Supermodell mit Sound und weiteren digitalen Spielereien dürfte kaum noch Wünsche offen lassen. *ba*

Das Vorbild, 03 2128, war in den 1970er-Jahren in Leipzig beheimatet und bespannte Schnellzüge nach Berlin.

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Proportionen; Gravuren; perfekte und vorbildgetreue Detaillierung; Fahreigenschaften; Sound

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 50901 (digital, Sound) / 50900 (analog)

PREISE: 489 / 379 Euro (UVP)

URTEILE:



Die im Maßstab 1:160 immer noch 23 Zentimeter lange Lok ist rundum perfekt gelungen und dazu fast voll anlagentauglich.

Kleine Challenge

Minitrix bietet den UP-„Challenger“, die Serie 3900, in einer Version der 50er-Jahre für die Spur N an.

Die Zusammenarbeit mit dem US-Hersteller „Broadway Limited Imports“ wurde ausgeweitet. Nach dem „Big Boy“ ist nun mit dem „Challenger“ die zweite US-Riesendampflok für den deutschen N-Markt zu haben. Den Radius 2 bewältigt die gelenkig aufgebaute 4-6-6-4-Articulated klaglos, was die Probefahrt erleichterte. Das Modell ist eine Wucht, und der Sound großartig, die fünf verschiedenen Pfeifentöne erzeugen Gänsehaut. Die Detaillierung von Aufbauten und Fahrwerk ist schlicht hervorragend, das massive Gestänge der beiden Triebwerke im Betrieb zu beobachten, faszinierend. Ausführliche Infos zu Vorbild und Modell bietet die Website des US-Herstellers. *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäblichkeit; außergewöhnlich gute Detaillierung; Fahreigenschaften; Raucherzeuger; Führerstandsbeleuchtung; perfekter Sound

KONTRA: Nichts für den R1

BESTELLNUMMER: 16488

PREIS: 589 (UVP)

URTEILE:

Oben aufgewertet

Märklin spendierte seiner H0-Nachbildung der Baureihe 151 neue, angetriebene Stromabnehmer.

Mit der 151 hat man was in der Hand. Das massive Metallgehäuse ist genau das richtige für eine schwere Güterzuglok. Neu an der verkehrsroten Variante sind die (mit Schrittmotor-Antrieben) heb- und senkbaren Einholmstromabnehmer, die in filigraner Ausführung neu konstruiert wurden. Nur die Wippe ist systembedingt etwas zu groß geraten. Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung sowie Anfahrlampe gehören zur umfangreichen Digitalausstattung. Auch ein Pufferkondensator und die NEM-gerechte Höhenlage der Puffer machen die 151 zu einem anspruchsvollen Modell. Eine vom Fahrwerk bis zum Dach ausgezeichnete und epochengerechte Detaillierung, viele Zurüstteile für die Pufferträgerdetails und ein absolut sauberes Finish sind bei Märklin mittlerweile Standard. Fahreigenschaften und Zugkraft geben keinen Grund zur Klage. *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: Sehr gute Detaillierung mit zur Epoche VI passenden Änderungen; umfangreiche Digitalausstattung; Stromabnehmer; Lackierung und Bedruckung; Fahreigenschaften

KONTRA: –

BESTELLNR.: 39133

PREIS: 469 Euro

URTEILE: ★★★★★





Mit der verkehrsroten 151 035 stellte Märklin eine rundum gelungene Maschine aufs H0-Gleis.

Das Schmankerl sind die neuen Einholmstromabnehmer, die sich geschmeidig heben und senken lassen.

Kleines Klangwunder

Minitrix lieferte die kleinste Serien-Dampflok mit digitalem Sound aus, die 89^8 für die Spur N.

Den passenden Zug, einen GmP der DB-Epoche III mit zwei ehemals bayerischen Personenwagen, stellten wir bereits im letzten Heft vor. Nun ist auch die vom Hersteller dafür vorgesehene Lok, ein Modell der ehemals bayerischen R 3/3, im Handel. Das Nürnberger Rangierbockerl in Betrieb zu nehmen, macht richtig Spaß: Angesichts der Kleinheit des Maschinchens wirken die Auspuffschläge erstaunlich kräftig und tiefklingend. Das Metallgehäuse bietet dem erstmals in diesem Modell (seit 1989 auf dem Markt!) eingebauten Lautsprecher einen wirksamen Resonanzkörper. Auch das Testen der weiteren Soundfunktionen macht Spaß. Schade nur, dass kein Pufferkondensator Platz gefunden hat und sich jede Unterbrechung der Stromaufnahme nachteilig auf den Hörgenuss auswirkt. Auch das Fahrwerk mit drei starr gelagerten Radsätzen ist diesbezüglich keine Hilfe. *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: Soundfunktionen; LED-Beleuchtung; Detaillierung; ruhige Fahreigenschaften; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: Führerstand komplett ausgefüllt; Stromabnahme

BESTELLNUMMER: 16890

PREIS: 369 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★★



Auch eine Rangierlok darf mal auf die freie Strecke, der passende Zug mit bayerischen Waggons kommt aus dem Set 15002.

Alchemie auf der Schiene

Brawa präsentiert den Kriegs-Chemiekesselwagen der I.G. Farben als feines H0-Modell.



Der linke Wagen läuft für den VEB Chemiewerk Nünchritz, der rechte für Bayer aus Leverkusen.

Wer weiß, was in diesen ab 1939 für die I. G. Farbenindustrie und das NS-Tarnunternehmen „Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft“ (Wifo) beschafften Chemiekesselwagen alles an „kriegswichtigen Stoffen“ transportiert wurde. Die von Brawa nun ausgelieferten H0-Nachbildungen gehören allerdings beide bereits in die friedlichere Nachkriegszeit. Dabei wirken diese archaisch aussehenden Waggons fast so, als stammen sie noch aus den Zeiten der Alchemie. Sie wurden von den Remshaldenern jedenfalls in gekonnt perfekter Manier 87-mal verkleinert. Einige Bauartunterschiede – der schwarze DB-Wagen der Epoche III trägt zum Beispiel noch sein Bremserhaus, der graue DR-Wagen der Epoche IV dagegen nicht mehr – wurden berücksichtigt. Auch die zum Fahrzeugtyp passende Heizwanne ist dargestellt. Die Detaillierung bewegt sich auf sehr hohem Niveau. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Gravuren; Detaillierung; Varianten-Vielfalt; Metallachshalter; Dreipunktlagerung; profilierte Radsätze; niedrige Spurkränze

KONTRA: –

BESTELLNUMMERN: 50082 (DB/Bayer); 50085 (DR/VEB Chemie)

PREIS: je 42,90 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★★★



In drei Versionen ist der einst so beliebte Campingbus nun im Maßstab 1:87 zu haben – Anlass für ein Zusammentreffen.

Camper der 60er

Wiking erweitert sein Sortiment um drei VW-Campingbusse auf Basis des T2 in H0.

Das waren noch Zeiten: Man gab sich in den Ferien noch mit wenig Raum und Komfort zufrieden, Hauptsache, man konnte überhaupt raus und ab in den Süden! Der Bulli der zweiten Generation (T2) machte den mobilen Urlaub möglich, in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten und idealerweise als Westfalia-Camper mit hochstellbarem Dach. Die sauber gefertigten Modelle sind mit geschlossenem oder aufgestelltem Dach sowie in einer Version mit kurzem Campingdach zu haben. *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: Variantenvielfalt; gute Detaillierung; Inneneinrichtung; Lackierung

KONTRA: Keine eingesetzten Fenster; etwas flache Gravur

BESTELLNRN.: 0318 04 bis 05

PREIS: je 20,99 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★▲

Ultimativ für Heu

Von Artitec kommt mit dem Mengele-Ladewagen LW 30 ein Spitzen-Fahrzeug für den H0-Landwirt.

Das superfeine Modell aus Resin und Ätzteilen gibt das Original perfekt wieder. Selbst die dünnen Stahlseile, die das Heu oben im Wagen halten, wurden nicht vergessen. Vorn findet man die Rolle, die das Heu vom Boden aufsammelt, die gelbe Antriebswelle und die Anhängerkupplung, auf deren Träger zahlreiche Hebel angebracht sind. Die sauber ausgeführte Lackierung ist dezent und vorbildgerecht. Das Modell ist ein echter Hingucker und sollte mit einem ebenso detaillierten Zugfahrzeug ergänzt werden. *Michael Lorenz*

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäblichkeit; perfekte Detaillierung; Lackierung

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 387.637

PREIS: 30,90 (UVP)

URTEILE: ★★★★★



Dieser Heuladewagen ist den heutigen Modellen von Schienenfahrzeugen in der Detaillierung absolut ebenbürtig.

Volks-Paket-Wagen

Aus einer Zeit, als Pakete noch nichts Alltägliches, sondern etwas Besonderes waren, stammt der von Brekina in H0 umgesetzte VW LT 45 der Bundespost.

Heute sind ständig Paketlieferwagen von DHL oder Amazon unterwegs, dem Online-Shopping sei dank. Vor einem halben Jahrhundert war es noch etwas Außergewöhnliches, wenn ab und zu der Paketbote der Deutschen Bundespost die bei einem der großen Versandhäuser bestellten Waren an die Kunden lieferte. Dies erfolgte unter anderem mit dem Transporter LT 45 von VW, den Brekina nun für H0 vorstellt. Die Ausführung mit weißem Hochdach war ab 1975 einige Jahre in Hamburg unterwegs. Die Modellumsetzung ist ansprechend ausgefallen. *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; feine Aufdrucke; Reifen

KONTRA: Proportionen im Frontbereich falsch; glänzender Lack; etwas dicke Rückspiegel

BESTELLNUMMER: 34952

PREIS: 21,95 Euro (UVP)

URTEILE:



In dieser Ausführung ist der Post-LT 45 ein Hamburger Exot, trotzdem könnte er viele H0-Anlagen bereichern.



„Eigentlich steht er noch ganz gut da mit seinen 480 000 Kilometern", denkt Horst Fleischer und beantragt ein H-Kennzeichen.

Kanten-Karosse

Von Minichamps kommt der 1986er-Volvo 240 GL Kombi in Blaumetallic im Maßstab 1:87.

Der Volvo 240 stammt noch aus einer Zeit, als ein Kombi wirklich ein geräumiges Automobil war. Mit solchen Autos konnte man noch Umzüge durchführen. Heutzutage existiert ein großer Liebhaberkreis für diese schwedischen Dickschiffe, denen ein Ruf der Robustheit vorauseilt. Das Minichamps-H0-Modell ist mit kleinen Abstrichen insgesamt sehr gut gelungen. Zu kritisieren sind die etwas zu klobigen Frontscheibenwischer. Lobenswert sind dafür Details wie die Darstellung der markanten Wischer an den Scheinwerfern oder die gut eingesetzten Fenster. *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäblichkeit und Formgebung; Fenstereinsatz; Kühlergrill; Scharniere der Heckklappe; Inneneinrichtung; Lackierung

KONTRA: Dicke Frontscheibenwischer

BESTELLNUMMER: 870171411

PREIS: 24,95 Euro (UVP)

URTEILE:

Auf die Gleise, fertig, losgebaggert!

Artitec lieferte auch sein erstes Modell eines Atlas-Zweiwegebaggers für die Spur N aus.

Atlas stellte seinen Mobilbagger 1302 erstmals im Jahr 1979 vor. Viele sind auch heute noch auf (Gleis-)Baustellen anzutreffen. Das leicht gealterte Modell des Typs 1302 DK (Doppelkabine) gibt sein Vorbild sehr detailliert wieder. Die Kabine besitzt eine originalgetreue Einrichtung, die Frontscheibe und die Lüftungsklappe im Dach wurden geöffnet dargestellt. Die gelbe Farbe der Gleisbaumaschinen wurde sehr gut getroffen. Der Bagger ist nicht beweglich, lediglich die Schienenführungsräder sind absenkbar ausgeführt.

Michael Lorenz

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; sehr gute Detaillierung; Farbgebung und Beschriftung

KONTRA: Aufbau und Greifer unbeweglich

BESTELLNUMMER: 316.132

PREIS: 43,80 Euro (UVP)

URTEILE:



Es ist fast unglaublich, was der Resin-3D-Druck möglich macht. Dazu kommen die saubere Lackierung und Bedruckung.

Willkommen im Endbahnhof: Ein Züglein des „Lütt Kaffeebrenner“ lädt zur Mitfahrt ein. Das ist gediegene Nebenbahn-Idylle.

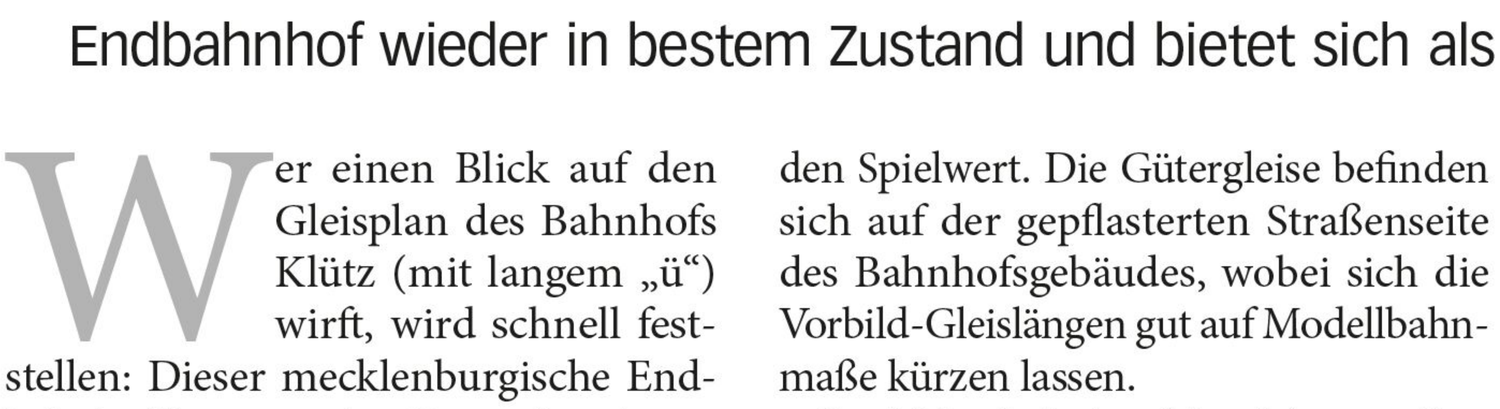
Kein Ende in Klütz

Man musste schon mit dem endgültigen Verfall rechnen, doch heute zeigt sich der Endbahnhof wieder in bestem Zustand und bietet sich als Modell-Vorbild geradezu an.

Wer einen Blick auf den Gleisplan des Bahnhofs Klütz (mit langem „ü“) wirft, wird schnell feststellen: Dieser mecklenburgische Endbahnhof kurz vor der Ostsee ist wie gemacht für eine Nachbildung im Modell: Empfangsgebäude und Lokschuppen liegen sich platzsparend gegenüber, eine Segment-Drehscheibe verkürzt die Ausdehnung des Bahngeländes und erhöht den Spielwert. Die Gütergleise befinden sich auf der gepflasterten Straßenseite des Bahnhofsgebäudes, wobei sich die Vorbild-Gleislängen gut auf Modellbahnmaße kürzen lassen.

Der Nebenbahnbetrieb mit kurzen Personen- und Güterzügen, wie er zu besten Zeiten hier bestand, lässt sich realistisch nachstellen. Passende Lokomotiven verschiedener Epochen sind erhältlich – von der T 3 über die meckl./pr. T 9 bis zur 64 und V 100 der DR. Auch Schwenkbühnen stehen in mehreren Baugrößen zur Verfügung; doch sogar die Verwendung einer normalen Drehscheibe (Normal- oder Schmalspur) ist möglich, wenn man die Zahl der Abgänge auf drei reduziert.

Kurz zur Geschichte: Im Jahr 1905 wurde die 15,4 Kilometer lange, normalspurige Stichbahn Grevesmühlen – Klütz als Abzweig der Hauptstrecke Lübeck – Bad Kleinen – Stettin errichtet. Sie sollte Abtransport und Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse des fruchtbaren „Klützer Winkels“ fördern. Auch die Anreise von Badegästen zum nahe gelegenen Ostseebad Boltenhagen nahm im Laufe des frühen 20. Jahrhunderts stetig zu. Dorthin verlängert wurden die Bahngleise allerdings nie. Die Weiterreise ins Ferienziel musste zu Fuß, mit der Kutsche und später mit dem Bus erfolgen. In der DDR war der Küstenabschnitt dann Grenzgebiet und Boltenhagen „Bad der Werktätigen“. Heute ist es ein prosperierendes Seebad.



Grafik: www.gleisplaene.de

Ein ideales Vorbild: Die Gebäude liegen eng zusammen, und die Gleislängen lassen sich schrumpfen, ohne dass es unrealistisch werden würde.

Die Bettung der Bahngleise bestand aus Kies. Die Strecke endete zu Zeiten der Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn auf einer segmentierten Drehscheibe mit 11,78 Metern Durchmesser. Damit konnten die Tenderloks zwischen Gleis 3 (Lokschuppen), Gleis 2 (Ankunft und Abfahrt) und Gleis 1 (Umfahrgleis) umgesetzt werden. Zwischenzeitlich soll eine echte Schwenkbühne vorhanden gewesen sein. Genaueres ist heute nicht mehr zu ergründen. Für den Einsatz der Baureihe 64 tauschte man diese Einrichtung wieder gegen eine auf drei Abgänge festgelegte, etwas größere Segment-Drehscheibe (13,50 Meter) aus – heute eines der letzten betriebsfähigen Exemplare in Deutschland. Eine Drehung um 180 Grad ist nicht möglich. Die Bühne mit einer Tragkraft von 75 Tonnen wird mechanisch per Muskelkraft und Kurbeln bedient.

So idyllisch wie heute ging es in Klütz allerdings nicht immer zu: Gleich südlich hinter dem Bahnhof stand einst ein eindrucksvoller Großspeicher für Getreide. Zu DR-Zeiten füllten die Druckleitungen hier etliche Silowagen; Rüben- und Kartoffelkampagnen brachten Leben ins Städtchen – einst das kleinste Mecklenburgs.

Ein Teil der Getreideladungen ging stets an die Malzfabrik in Grevesmühlen. Dort wurde jahrelang der bekannte MALFA-Ersatzkaffee hergestellt. Vermutlich deshalb erhielt die Bahn im Volksmund den Spitznamen „De Lütt Kaffeebrenner“.

Nach der Wiedervereinigung veränderten sich die Prioritäten in Wirtschaft



Foto: Landeshauptarchiv MV

Etwa 25 Jahre alt ist die Bahn, als um 1930 dieses Bild entstand. Der Ansturm der Reisenden ist enorm, vermutlich lockt die Ostsee als sommerliches Ferienziel.



Trotz Sonnenschein war der Eindruck im Jahr 2010 eher trist. Das Empfangsgebäude wartet auf bessere Zeiten.

Fotos (3): Eckart Erb



Foto links: Franz Rittig

Drehen in der Wildnis: Schon im Jahr 1991 bestimmt wucherndes Grün das Bild mit 202768 der DR.



Saubere Sache: Im restaurierten Zustand zeigt sich die Segmentdrehscheibe im Jahr 2025, nun mit Schmalspurgleisen.



Im fortgeschrittenen Verfallsstadium und überwuchert zeigte sich der Klützer Lokschuppen im Jahr 2010.



Kaum zu glauben, dass er gerettet werden konnte. Der turmartige Anbau wurde dabei mit komplett neuem Fachwerk versehen.

und Infrastruktur grundlegend. Der Individualverkehr triumphierte, der öffentliche Verkehr schrumpfte. Die Bahn verlor das Interesse an der offenbar unrentablen Stichbahn und stellte 1995 ihren Betrieb ein. Die Bestrebungen zur dauerhaften Einrichtung einer normalspurigen Museumsbahn scheiterten nach einigen Jahren. 2006 erfolgte der Abbau der Gleise. Zunehmend drohten die markanten Gebäude von 1905, Empfangsgebäude, Güterschuppen und Lokschuppen, zu verfallen. Die Natur eroberte sich das Gelände zurück.

Erst einem neuen Konzept, einer schmalspurigen 600 mm-Touristenbahn unter dem Markennamen „De lütt Kaffeebrenner“, ist seit 2013/14 Erfolg beschieden. Mit kleinen Diesel- und Dampfloks wird eine Teilstrecke von Klütz bis zum Haltepunkt Reppenhagen befahren. Die Segment-Drehscheibe wurde entsprechend umgebaut.

Der Zeit als Normalspur-Bahnhof folgte eine Schmalspur-„Erlebnisbahn“

Manche Eisenbahn-Puristen mögen darüber möglicherweise die Nase rümpfen. Aber völlig aus der Luft gegriffen ist die Idee nicht: Bereits die ersten Eisenbahnprojekte von 1894 sahen eine Schmalspurstrecke nach Klütz vor. Immerhin gelang es der Stiftung-Deutsche-Kleinbahnen so, zumindest das denkmalgeschützte Empfangsgebäude und den seinerzeit fast zerstörten Lokschuppen zu retten und vorbildlich zu sanieren. Es lohnt sich, die Kleinstadt Klütz mit ihrem prächtigen Schloss Bothmer zu besuchen und sich selbst ein Bild vom neuen Leben im nahe gelegenen Endbahnhof zu machen – um dann vielleicht sogar eine nostalgische Bahnfahrt durch die erholsame Landschaft Mecklenburgs zu erleben.



Das gesamte Ensemble wirkt heute sehr einladend – Grund genug, eine Reise dorthin zu planen.

Fotos (3): Eckart Erb



Ein Kleinod, das den Lokführer staunen lässt: Das erste Mal führt ihn der Dienst mit der V 100 in den kleinen Endbahnhof Klütz.

Hat man den Lieblings-Gleisplan für seine Modellbahn gefunden, scheitert man oft an der Frage der dazu passenden Gebäudemodelle. Nicht so beim Bahnhof Klütz: Die Firma Real-Modell hat vor einigen Jahren beschlossen, alle wichtigen Elemente des Bahnhofs als Resin-Modelle für Spur 0 herzustellen. Nach dem sehr schönen Lokschuppen-Bausatz folgt nun das Empfangsgebäude. Der Klützer Güterschuppen ist bereits in Arbeit und 2026 zu erwarten.

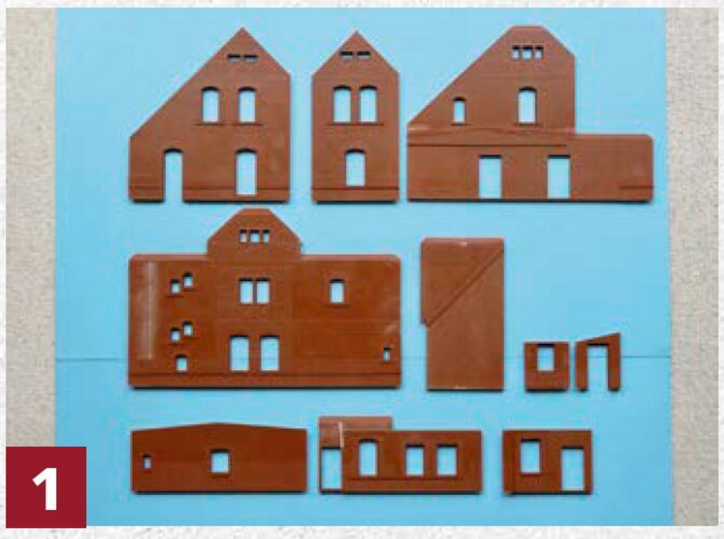
Das Empfangsgebäude von 1905 wirkt heute romantisch, ländlich verspielt und angenehm altmodisch. Zur Zeit seiner Entstehung war es topmodern. Inspiriert auch durch die englische Landhausarchitektur, setzte es ein Statement gegen den Pomp des Historismus, wie er etwa große Bahnhofsbauten vor der Jahrhundertwende prägte. Der Mix aus Putz- und Ziegelfassaden, kombiniert mit Fachwerkbereichen, teilweise bis ins Erdgeschoss heruntergezogene Dächer, welche die zweieinhalb Geschosse verbergen, und die verschachtelte Mischung von Trauf- und Giebelständigkeit sowie von Satteldach und Krüppelwalm – all diese seinerzeit modernen Stilmittel bewirken, dass das

Die eigenwillige Architektur stellt Herausforderungen dar

Gebäude von keiner Seite gleich aussieht und sich zugleich gut in die mecklenburgische Landschaft einfügt.

All das ist eine gewaltige Herausforderung für einen Hersteller. Joachim Jüchser von Real-Modell, selbst von diesem Endbahnhof begeistert, hat das Gebäude immer wieder vermessen, flog die Fassaden mit der Fotodrohne ab, um auch kleinste Mauerwerkdetails zu dokumentieren und steckte, wie er sagt, mehr als 500 Stunden Arbeit allein in das Urmodell. Als Ergebnis entstand ein herausragender Resin-Bausatz mit vorbildgerechten Wandstärken und einer Vielzahl von Teilen sowie einigen gut durchdachten Besonderheiten zur Entlastung des Modellbauers.

Dem Bausatz liegt eine MDF-Grundplatte mit Bohlenstruktur bei, dazu ein Grundrissplan der Außenwände. Man tut gut daran, erst einmal die Wandflächen zuzuordnen und sich in die Konstruktion des Bauwerks hineinzudenken. Das dauert wegen der Komplexität der Architektur eine ganze Weile, dann aber kann es losgehen: Die Oberseiten der Bauteile werden zuerst mit lauwarmem Wasser, Spülmittel und Zahnbürste von



1 Die Wandelemente des Bausatzes bestehen aus 7 mm dicken Resinguss-Teilen.



2 Dem Bausatz liegen selbstklebende, gelaserte Abdeckungen der Zierelemente bei.



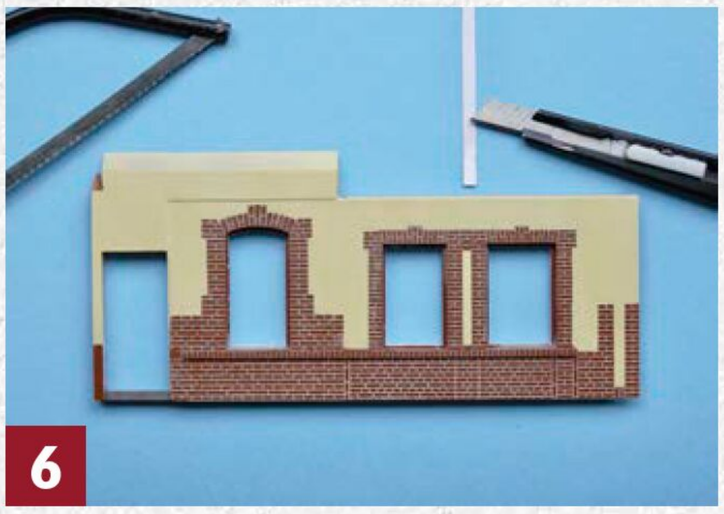
3 So gelingt die anschließende Spritzlackierung ohne nennenswerte Fehler.



An einer Seitenwand erfolgt der erste Test der Fugenfarbe. Es klappt gut.



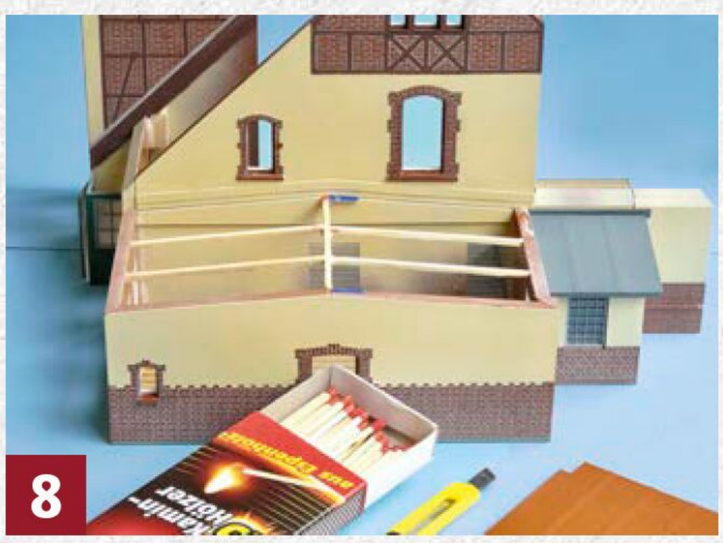
Die ersten Wandteile werden montiert, dabei hilft meist Pattex-Kraftkleber.



An einer Wand an der Bahnsteigseite ist eine kleine Ausklinkung notwendig.



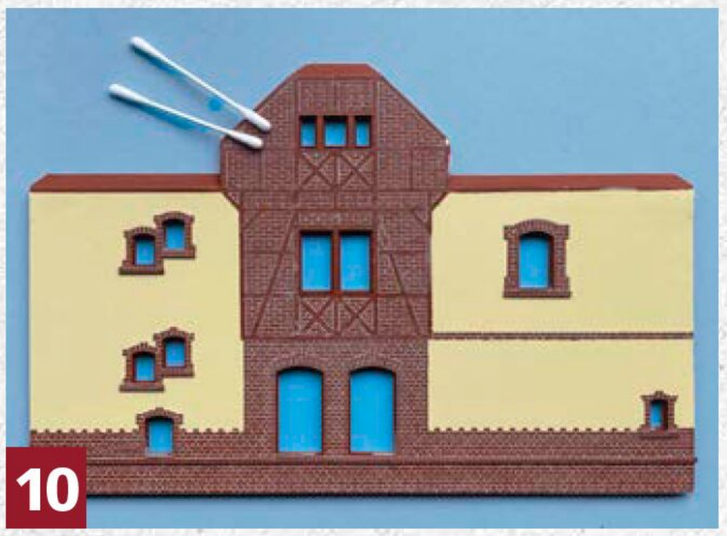
Dort wird auch ein Wetterschutz-Vorbau aus vorhandenen Bausatzteilen ergänzt.



Zur Sicherheit erhält der flache Anbau eine Sparren-Konstruktion für das Dach.



Auch diese Ziegelflächen erhalten nun einen Farbauftrag mit Fugenfarbe.



Mit Wattestäbchen und diagonalen Strichen wird die Farbe oberflächlich entfernt.



Eine ruhige Hand ist beim farbigen Nachziehen der Fachwerkbalken gefragt.



Blick von Südwesten auf das fertige Modell. Der Erbauer (in 3D gedruckt) ist zufrieden.

Silikonöl-Resten der Gussform befreit. Kleinere Resin-Überstände lassen sich danach schnell abschleifen. Insgesamt ist der (Vakuum-) Guss blasenfrei und präzise.

Als nächster Schritt folgt die farbliche Behandlung der Putz-Wandflächen: Die angrenzenden Fenster, Ziegel- und Fachwerkbereiche müssen zuvor sorgfältig abgedeckt werden. Joachim Jüchser hat dazu selbstklebende Abdeckpapiere gelasert, die auf die entsprechenden Flächen aufzubringen sind, angerieben werden und später wieder gut abzuziehen sind. Lediglich größere Bereiche wie Giebel- oder Sockelzonen müssen noch mit Maler-Abdeckband geschützt werden.

Die Resin-Bauteile müssen farblich behandelt werden

Zum Lackieren verwendete ich einen Mattlack aus der Sprühdose mit dem Farbton RAL 1014 Elfenbein. Die gegenwärtige Farbe des sanierten Vorbildgebäudes erschien mir persönlich zu kräftig. Es sind auch weiße Ansichten überliefert. Drei Sprühgänge mit Trocknungsphasen sollte man einkalkulieren, um die rotbraune Resinfläche zu überdecken. Nach gutem Durchtrocknen kann die Maske dann abgenommen werden; das erfreuliche Ergebnis hat mich angenehm überrascht.

Nun ist es Zeit für die Verfugung der Mauersteine mit der beiliegenden Fu-

genfarbe: Sockel, Giebel und gemauerte Fensterumrandungen sind, waagerecht liegend, satt damit einzustreichen. Nach einer Trocknungszeit von etwa 30 bis 60 Minuten wird dann die graue Farbschicht mit diagonalen (!) Wischbewegungen so abgetragen, dass sie nur noch in der Mauerfuge verbleibt. Leicht angefeuchtete Wattestäbchen in größerer Zahl sind dafür gut geeignet. Die Ziegelsteine brauchen nicht mehr bemalt zu werden, da die Wände bereits passend durchgefärbt sind.

Mit ruhiger Hand und rotbrauner Farbe (Elita oder Revell) sind allerdings noch die Fachwerksbalken hervorzuheben.

Am besten gelingt der Bau des Bahnhofs in Etappen

Ungeduldige Menschen können den Bau des Modells auch abschnittsweise betreiben und zum Beispiel zunächst die bahnseitige Fassade komplettieren. Erfolge werden dann schneller sichtbar. Die Bauanleitung hilft mit allgemeinen Tipps zur Verarbeitung, die konkrete Realisierung aber sollte jeweils erprobt werden.

Für die Montage der fertigen Wände ist die Aussparung in der Bodenplatte sehr nützlich. Ich begann mit der nördlichen Giebelwand (mit dem Stationsschild) und der im rechten Winkel dazu stehenden Innenwand und folgte dann dem Prinzip „von innen nach außen“. Dazu wurde Pattex Kraftkleber lösungsmittelfrei verwendet. Dieser bindet bei einseitigem Auftrag sehr langsam ab (einige Stunden), zieht die Teile dann aber stark zusammen. Wo es schnell und präzise gehen musste, wurde Sekundenkleber eingesetzt.

Bei der eingeschossigen Wand auf der Bahnseite ist noch eine leichte Ausklinkung erforderlich, damit sie nahtlos an den zweigeschossigen Teil der vorderen Bahnfront passt. Ich habe außerdem den kleinen Wetterschutz-Vorbau in Grün ergänzt. Dieser dient zugleich der rechtwinkligen Ausrichtung der Wandflächen. Für den Flach-Anbau liegt dem Bausatz eine gesonderte Bodenplatte bei. Sie ist etwas kleiner als die sie umschließenden Innenwände. Grund dafür ist eine gewisse Unberechenbarkeit des Materialschwundes bei Resin-Gussteilen im Aushärtungsprozess. Der verbleibende Spalt am Boden lässt sich aber gut mit Kaminstreichhölzern oder Ähnlichem auffüllen. Zur Abstützung des großen Flachdaches habe ich noch einige Sparren aus demselben Material ergänzt.

Besonders aufwendig gestaltet ist die zweigeschossige Ostseite mit Treppenhausfenstern, Zackenmuster am Sockel und großer Fachwerkzone. Diese Wand wurde rechtwinklig mit der Wand der Straßenseite verbunden und danach erst mit dem Rest des Gebäudes verklebt. Auf der Innenseite aller Wände erfolgte dann auf sieben Zentimeter Höhe die Montage einer umlaufenden Holzleiste, um darauf später die Fußbodenplatten für das Obergeschoss auflegen zu können.

Die eigenwillige Architektur von 1905 zeigt sich auch bei den Fenstern: Fast kein Fenster ist mit einem anderen identisch. Für den Modellbauer heißt es, genau aufzupassen, damit das richtige Fenster in die richtige Wandöffnung gelangt. Freundlicherweise hat Real-Modell auf einer bedruckten DIN A4-Seite alle Fenster vorsortiert. Man sollte daher immer nur zu dem als nächstes einzusetzenden Element greifen. Die Innenleibungen der Fenster müssen zuvor weiß gestrichen werden. Vorbildgerecht besteht jedes Fenster aus dem fein profiliertem Außenfenster (Resin), gelasertem „Fensterglas“ und dem Innenfenster aus HDF. Nach dem Versäubern der äußeren Fensterteile habe ich diese und die Innenfenster einseitig altweiß gespritzt. Die Montage gelingt am besten mit einigen Tröpfchen Pattex lösungsmittelfrei auf einer Zahnstocherspitze. Abschließend macht sich das Betonen der äußeren Flügelscharniere mit einem dünnen, schwarzen Edding-Strich noch sehr schön.

Bei den beiden Türen der Straßenseite gefiel mir der alte Reichsbahn-Anstrich in Braun mit cremefarbener Türfüllung am besten. Für die später hinzugekom-



Blick von Nordosten auf die Zugangs- und die Bahnsteigseite.



12 Bei den Fenstern ist etwas Nacharbeit mit Feile und Schleifpapier erforderlich.



13 Die gelaserten „Fenstergläser“ werden mit sehr wenig Klebstoff fixiert.



14 Ein Fenster besteht aus drei Elementen, schwarze Scharniere machen es perfekt.

menen Anbauten verwendete ich zur besseren Unterscheidung Grau als Fensterfarbe. Nach dem Einsetzen aller 40 Fenster wurde vorbildentsprechend noch eine Uhr über dem südlichen Eingang montiert. Ein Bausatz von Zapf (Menden) bietet für nur 3,95 € als Set drei verschieden große Uhr-Imitationen an, die auch für den Bahnsteig genutzt werden können.

Sind alle Wände und Fenster montiert, können individuell angefertigte Geschossdecken aus Balsa oder Polystyrol eingeklebt werden. Das Innere des Gebäudes kann nun eine weitere Ausgestaltung erfahren. Im Erdgeschoss lagen die Diensträume, oben befanden sich Personalwohnungen.

Die größte Herausforderung für den Konstrukteur des Bausatzes bedeutete vermutlich das Dach. Es besteht aus drei Dachpaaren und zwei Schleppgauben und hat auch mich viel Überlegung gekostet. Zur besseren Orientierung setzte ich provisorisch zwei sich überkreuzende Firstbalken ein – um allerdings am Ende

Die Dachlandschaft birgt kleine Herausforderungen

festzustellen, dass der vordere First (zur Bahnseite) zirka vier Millimeter tiefer liegt als der hintere. Darauf muss man erst einmal kommen, ohne Architekt zu sein.

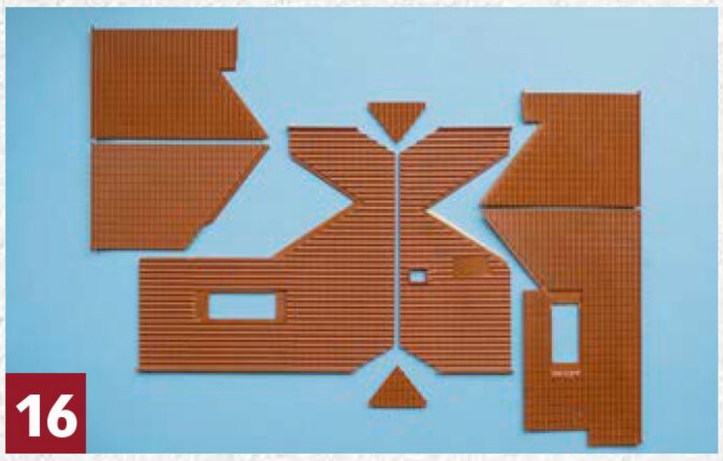
Auf Höhe der Gauben erfährt das Vorbild-Dach an seiner Außenseite eine Verschmälerung von ein bis zwei Pfannenbreiten, um die quer liegenden Fachwerksgiebel hervorzuheben. Entsprechend habe ich hier in Abänderung des Bausatz-Daches mit der Bügelsäge einen Streifen abgesägt. So wird die komplexe Logik dieses Daches noch besser erfassbar. Das Windbrett an diesem Abschnitt ist danach zu erneuern.

Über den provisorischen Firstbalken wurden die sechs Dachhälften jeweils paarweise zusammengeschoben, mit Sekundenkleber fixiert und später dann von innen nachgeklebt. Diese drei Dachpaare kann man anschließend wiederum zusammenfügen und durch Abschleifen von kleineren Hindernissen passgenau aneinander puzzeln. Das hat einige Mühe gekostet, führte am Ende aber – auch dank einiger Kehlbleche aus Karton – zu einem zufriedenstellenden Ergebnis.

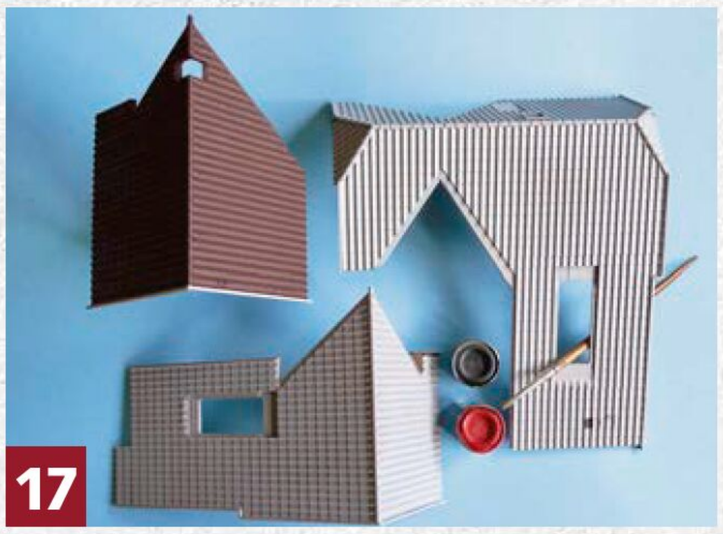
Auf alten Farbfotos, aufgenommen vor der Sanierung etwa zu DDR- oder Wendezeiten, zeigt sich die Dachfarbe grau-schwarz, stellenweise rot. Passend zur Bahn der Epochen III und IV habe ich deshalb versucht, einen sehr dunklen Rot-Schwarz-Ton aus Revell-Farben zu mischen. Dieser wurde im Anschluss an eine graue Grundierung zweimal satt mit dem Pinsel auf die Dachpfannen aufgetragen. Eine Alterung des Daches mit Pulverfarben ist später noch leicht möglich. Eingefärbt wurden auch die Dachüberstände von unten (braun) und die Windbretter (hellgrau). Die aufgeklebten Firststeine lassen sich noch mit einem trockenen Borstenpinsel und etwas heller Zement- oder Sandfarbe vorsichtig granieren. Das erhöht ihre Plastizität, wie überhaupt das



15 Vor der Dachmontage werden zwei provisorische Firstbalken eingesetzt.



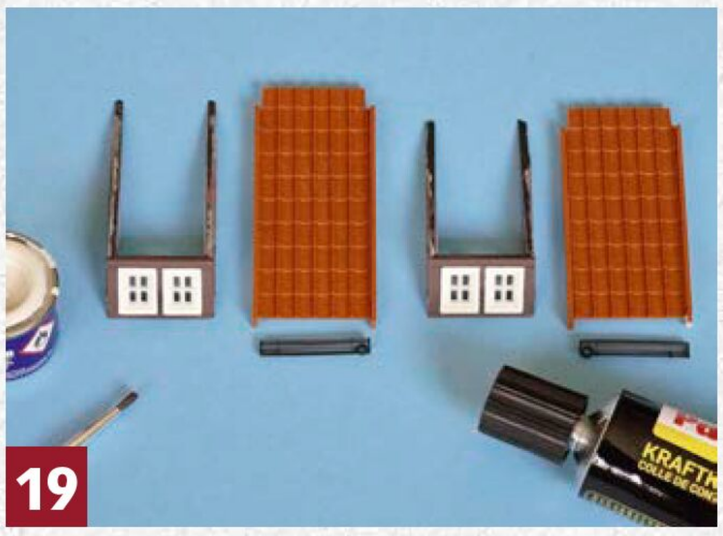
16 Die Dach-Grundkonstruktion besteht aus drei Dachflächen-Paaren.



17 Nach der Grundierung erhält das Dach eine schwarzrote Farbgebung.



18 Vorbildgemäß wird hier eine Ziegelreihe entfernt und das Windbrett neu gefertigt.



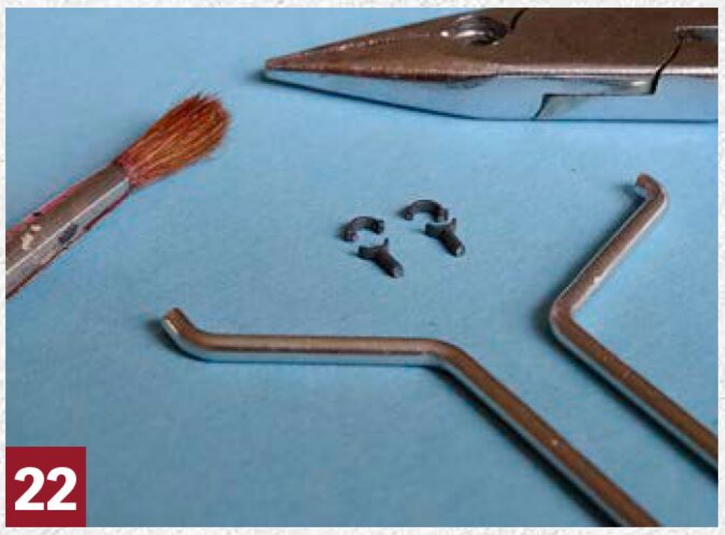
19 Etwas Fingerspitzengefühl verlangt die Montage der beiden Schleppgauben.



20 An der Süd-Fassade ist ein kleines fehlendes Mauerstück zu ergänzen.



21 Entsprechend der Epochen III/IV ist ein zusätzlicher Kamin notwendig.



22 Die Fallrohre aus Alu-Draht werden nach der beiliegenden Schablone gebogen.



Die fertiggestellte Dachlandschaft sorgt doch für ein wenig Stolz beim Erbauer.

äußerst realistisch profilierte Dach sehr zu loben ist. Kleine Unregelmäßigkeiten bei der Pfannenverlegung verstärken dessen exzellente Wirkung noch. Diese exakte und detailreiche Wiedergabe ist zweifellos eine der entscheidenden Stärken der Resinguss-Technik.

Beim Aufsetzen der beiden Schleppgauben ist Fingerspitzengefühl gefragt. Das Bemalen der winzigen Fenster und die stufenfreie Ausrichtung des abgeschleppten Daches brauchen etwas Zeit und Geduld, wie alles an diesem Bausatz. Nach der Klebemontage der gesamten Dachflächen erfolgt an den Giebeln noch die Befestigung der braun lackierten Dachstützen aus MDF. Abschließend sind die filigranen Dachrinnen aus dem 3D-Drucker mit Sekundenkleber anzusetzen. Falls sie leicht verzogen sein sollten, kann man sie unter warmem Wasser richten und dann direkt montieren. Für das Biegen der Regen-Fallrohre aus Alu-Draht existiert dankenswerterweise eine 1:1-Biegelehre in der Bauanleitung. Die dazu gehörigen zweiteiligen Schellen-Halterungen müssen, mit einem 1-mm-Handbohrer vorgebohrt, danach in den Wänden befestigt werden.

Da sich meine Version des Empfangsgebäudes auf die Epochen III und IV bezieht, war noch ein zweiter Schornstein auf dem Dach der Bahnsteigseite vorzusehen. Er ist heute nicht mehr vorhanden. Real-Modell half mir unkompliziert und stellte einen passenden Schornstein aus einem anderen Bausatz gratis zur Verfügung. Auch ein Decal mit dem Schriftzug „KLÜTZ“ erhielt ich nachträglich. Zuvor war mein Versuch, die erhaben angegossenen Buchstaben auf der Stirnwand per Hand zu bemalen, kläglich gescheitert.

Das Resin-Modell mit seinen handgegossenen Bauteilen hat seinen Preis, aber in der geplanten „Klütz-Trilogie“ (Lokschuppen, EG, Güterschuppen) ist der Bausatz ohne Zweifel ein Highlight. Er garantiert Bastelspaß für eine längere Zeit und belohnt Mühe und Geduld des Erbauers mit einem beeindruckend realistischen Ergebnis. Der Bahnhof ist ein echter Hingucker. Die Spur-Nuller dürfen sich über diesen gelungenen Zuwachs im knappen Angebot der Bahnhofsmodelle freuen.

Eckart Erb



Fotos (27): Eckart Erb

Im schmucken, wohl gerade frisch renovierten Bahnhof herrscht eine so gute Atmosphäre, dass sich selbst Kuh „Isolde“ mit etwas sanfter Gewalt in den Viehwaggon befördern ließ, freilich nicht wissend, dass dies wohl ihre letzte Reise sein dürfte.

ROCO › „XLoad“-Vectron, belgische Güterwagen und „Hummel“ in H0



Mit dem Vectron 193451 der SBB im „Alppiercer“-Design kommt das erste Modell in „XLoad“-Ausführung auf den Markt.

Wer uns gesichert nachweisen kann, bis zu welchem Jahr grüne SNCB-Güterwaggons im Einsatz standen, erhält dieses Set!



Gewinnchance!

Einige Formänderungen waren notwendig, um die „XLoad“-Variante des Vectron (mit Ausrüstungspaket zur besseren Reibwertausnutzung) authentisch im Modell umzusetzen. Dazu gehören neue Drehgestellblenden und Schienenräumer. Der 1500. von Siemens (an die Münchner SüdLeasing GmbH) ausgelieferte Vectron zeigt die Wiesn-Besuchern bestens bekannte Bavaria an den Führerständen. In authentischer Beschriftung präsentieren sich auch die drei grünen SNCB-Waggons der Epoche III. Ganz hervorragend klingt das neue Modell der „Hummel“ („Čmelák“), das nun in der Ursprungsversion zu haben ist.

SBB-Vectron: 7500107, Preis: 299,90 €;
SNCB-Set: 6600079, Preis: 99,90 €;
CSD-T669: 7310012, Preis: 349,90 €



Erstmals in Ursprungsausführung liefert Roco seine bestens gelungene Nachbildung der CSD-Baureihe T669 („Hummel“) für H0 aus.



Mit Klimaanlage und veränderten Gehäuseseiten ist 266 442 der DB AG eindeutig als Class 77 zu erkennen. Schwere Güterzüge, meistens Ganzzüge, sind ihr Metier.

KATO › Class 77 in N

Von Kato/Lemke wurden neue Varianten der bekannten Class66/77-Modelle angekündigt. Eines der neuen Modelle ist die abgebildete Version der DB AG. Die äußere Gestaltung ist rundum gelungen und detailliert, auch Lackierung und Beschriftung geben keinen Anlass zur Klage. Zur Digitalisierung steht weiterhin nur eine NEM-651-Schnittstelle zur Verfügung. Soundmodelle sind angekündigt.

Bestellnr.: K10833, Preis: 169,90 €

PIKO › T9³ als DR-Baureihe 91, E-Lok-Klassiker in H0, ČSD-242 und Reko-Speisewagen in TT



Die Baureihe 91 erscheint nun erstmals als Maschine der DR im Zustand der 1960er-Jahre. Dort erhielten viele preußische T9³ eine sehr dominante Kohlenkasten-Verlängerung bis übers Führerhausdach.

TT-Bahner erhalten die ČSD-Elektrolok der Reihe 242 nun auch im rot-gelben Anstrich der frühen Epoche V.



Sehr abwechslungsreich fällt wie immer der Reigen an Piko-Neuheiten aus. So ist die Nebenbahn-Tenderlok der Baureihe 91 ab sofort als authentische Reichsbahn-Maschine im Maßstab 1:87 zu haben. Die Miniatur ist als 91 697 des Bw Reichenbach/Vogtland beschriftet und wird vom großen Kohlenkasten-Aufsatz geprägt. Daneben erscheinen noch zwei neue Elektrolok-Varianten für die Nenngröße H0: zum einen die Baureihe E 44 der Deutschen Bundesbahn, die als E 44w, also als mit einer Widerstandsbremse ausgerüstete Lok anrollt, zum anderen die E 10 mit der charakteristischen „Bügelfalte“, die auch als purpurrot-elfenbeinfarbige 112 311 mit Drehgestellen der 160 km/h-Bauart eine gute Figur macht. TT-Bahner können nun die ČSD-Elektrolok der Reihe 242 in ihrer wohl bekanntesten Farbgebung einsetzen und ihren DR-„Städteexpress“ um einen schicken Reko-WR in vorbildgetreuem Erscheinungsbild ergänzen.

DR-Baureihe 91 in H0: 50734, Preis: 249 €
DB-Baureihe E 44w in H0: 51190, Preis: 254 €
DB-Baureihe 112 in H0: 21716, Preis: 219 €
ČSD-Reihe 242 in TT: 47483, Preis: 250 €
Reko-Speisewagen in TT: 47618, Preis: 51,99 €



Den „Städteexpress“ im Maßstab 1:120 ergänzt ab jetzt dieser Reko-Speisewagen. Das TT-Modell überzeugt in seiner fein detaillierten Umsetzung.



Auf der Höllentalbahn im Schwarzwald waren die bis 1962 als „E 44w“ bezeichneten Loks mit Widerstandsbremse im Einsatz.



Auch 112 311, eine für 160 km/h modifizierte „Bügelfalten“-E 10 im TEE-Farbschema, wurde in den Maßstab 1:87 übertragen.

RIVAROSSI › E 251 der DR und „Italien-Holland-Express“ in H0



Ein ansprechendes Modell: die Rübeland-E-Lok in der Ursprungsausführung.

Die für die mit 25 kV/50 Hz elektrifizierte Rübelandbahn gebauten E 251 der DR nahmen eine Sonderstellung im Fuhrpark ein. Zwei der 15 gebauten Maschinen blieben erhalten. Rivarossi bietet nun E 251 001 in der ersten Lackierungsvariante mit schwarzen Drehgestellen an. Der Zimo-Sounddecoder liefert realistische Klänge. Einen schönen internationalen H0-Schnellzug kann man mit einem neuen Set nachbilden. Enthalten sind Waggons der FS, der DB und der NS.
DR-E 251: HR2941S, Preis: 394,90 €
Nachtzug-Set: HR4374, Preis: 319,90 €



Ein schicker Nachtzug: ein Liege- und ein Sitzwagen (mit Sicken-Dach) der FS, ein Bcm 243 der DB und ein WLAB Typ MU der NS.

MÄRKLIN › Preußischer Personenzug mit dreiachsigen Abteilwagen in H0



In die bis heute größte Zeit der Eisenbahn, die Epoche I, entführt dieser typische Personenzug der Preußischen Staatseisenbahnen. Er besteht aus drei dreiachsigen Abteilwagen-Paaren: einmal der Gattung B3/B3 der 2. Wagenklasse in Braun-Grün, dann einem Paar C3/C3 der 3. Wagenklasse in Nussbraun – davon einer mit Bremserhaus – und einem ebenfalls drittklassigen Paar C3/C3 P in Nussbraun, wobei letzterer ein in Rotbraun abgesetztes Gepäckabteil auf der Bremserhaus-Seite besitzt. Die authentische Beschriftung entspricht den damaligen KPEV-Normen.
Bestellnummer: 42047, Preis: 499 €

TRIX › Grüne 01 504 in H0

Schon das H0-Modell von Piko war vor fast 50 Jahren in der DDR-Modellbahnszene heftig umstritten: Noch immer ist kein farbfotografischer Beweis aufgetaucht, dass die Reko-Schnellzuglok 01 504 um 1964 für einige Zeit tatsächlich in Grün lackiert war, wie es so manche Lokführer-Legende kolportiert. Trix setzte diese eher hypothetische Variante der 01^5 als kohlegefeuerte Lok mit Boxpok-Radsätzen dennoch als ansprechendes H0-Soundmodell um.
Bestellnr.: 25905, Preis: 549 €



MINITRIX › Knicknase in Diensten der „Rotterdam Rail Feeding“ in N



Zwei Exemplare der ehemaligen NS-1600 gelangten zur RRF und wurden ansprechend foliert.

Die Farben der (ehemaligen) US-Bahngesellschaft Genesee & Wyoming, die RRF im Jahr 2008 übernahm, zieren zwei ehemalige NS-1600, nun als 4401 und 4402 laufend. Auch dem N-Modell stehen sie richtig gut. Für Minitrix inzwischen unüblich wird das Modell nur in Analog-Ausführung mit der hauseigenen mtc14-Schnittstelle angeboten.

Bestellnr.: 16007, Preis: 289 €

AZAR › SNCF-Standardwagen in Z

Erstmals im Spritzgussverfahren fertigt Azar Models nun seine Güterwagen der Bauart G4.2. Bei der SNCF markierten sie den Abschluss der Entwicklung zweiachsiger Güterwagen. Die Modelle sind fein ausgeführt, haben aber gegenüber den früheren 3D-Druck-Ausführungen etwas an Detaillierung im Bereich der Handbremsräder verloren. Die authentische Lackierung wird mit lupenreiner Bedruckung vervollständigt. *hsp*

Bestellnr.: W02-ST/W02-STA, Preis: je 29,90 €

Foto: Trainini

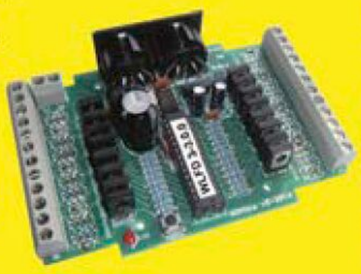


Die beiden SNCF-Versionen kamen oft auch nach Deutschland.

Anzeigen

Fachgeschäft und Onlinehandel für
Modelleisenbahnen
und Zubehör aller Spurweiten
mein-MBS.de
Tel.: 035971 7899-0
Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo.–Fr. 08:00–18:00 Uhr | Sa. 10:00–16:00 Uhr
Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial, Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik, Straßenfahrzeuge, Ersatzteile, Digitalisierung, Reparatur- und Umbauservice
MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz
mein-mbs.de

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
NEU
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
Weichen-, Licht- und Funktionsdecoder WLFD 3
- Ausgabemodul mit 8 Doppelausgängen über eine SX-Adresse oder 16 Einzelausgänge über zwei SX-Adressen
- Kombination von WDMiba 3, LDMiba 3, LDMiba 3d
- Bereitstellung zusätzlicher Funktionen wie Anschluss von Signalen von Viessmann (Art.-Nr: 4470, 4471, 4472, 4700, 4701, 4702) sowie deren Weichenantrieb (Art.- Nr: 4554)
- Anschluss von Weichen, Formsignale, Lampen, Beleuchtungen, Lichtsignale, Entkuppler, Andreaskreuze und Relais einer Modellbahnanlage an das Selectrix-System
- Der WDMiba 3, LDMiba 3 sowie der LDMiba 3d können mit dem Software Update in einen WLFD 3 umgebaut werden



WLFD 3	Bausatz	47,40€
WLFD 3 ZF	Fertigmodul & Freilaufdioden	79,50€
WLFD 3 ZM	Fertigmodul (mot. Weichen)	85,00€
PIC WLFD 3	Softwareupdate WLFD 3	13,00€

Info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

www.exPRESSzugreisen.de
PRESSNITZTALBAHN
Spreewaldweihnacht
in Lübbenau
Sa. 29. November 2025
Unser Sonderzug bringt Sie zu einem Weihnachtsmarkt mit alten sorbischen Bräuchen und regionaltypischen Produkten in Lübbenau und Lehde. Höhepunkt ist die winterliche Kahnfahrt.
SPEISEWAGEN im Zug | Reservierter Sitzplatz | Kahnfahrt und Eintritt Weihnachtsmarkt

Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt)	Erwachsener	Kind (6-14J.)	Familie (2+2)
ab Plauen, Reichenbach, Zwickau	149 €	89 €	349 €
Hohenst.-Ernst., Chemnitz, Flöha	139 €	84 €	329 €
Freiberg, Dresden-Neustadt	124 €	74 €	299 €

Weitere Informationen unter Fon +49 (0) 375 60 61 79 79 oder Sie senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

Sie haben exzellente Produkte.
Sie bieten den perfekten Service.
Setzen Sie Ihre Firma in Szene!
HIER ist Platz für Ihre Anzeige



Kontakt:
Bettina Wilgermein
Tel. 089/13 06 99 523
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

FLEISCHMANN › DR-Doppelstockwagenset mit Sonder-Lackierung in N



Die ehemaligen Kühn-Modelle leben weiter: Eine neue Variante ist nun ein DBmq-Steuerwagen (mit weiß/rot-Lichtwechsel und Schnittstelle) in bemerkenswerter Lackierung: Das Vorbild diente als Versuchsträger für den sogenannten Hauptstadtanstrich, der für das Berliner Stadtjubiläum 1987 eingeführt werden sollte. Es blieb bei einem Exemplar. Der DBmue trägt den bekannten „Senftopf"-Anstrich. Die Waggons sind im Zweier-Set zu haben. **Bestellnr.: 6260074, 109,90 €**

BRAWA › „Ihr Zug zum Flug" in H0



Der ABnrzb 704 in Sonderlackierung erinnert an die Zeit zwischen 1978 und 1983: Damals verkehrten drei Eilzugpaare zwischen Ludwigshafen/Mannheim über die Main-Neckar-Bahn und die Kurve bei Ffm-Sportfeld zum Frankfurter Flughafen. Viel Komfort war nicht geboten, es blieb ein Versuch. **Bestellnr.: 46670, 89,90 €**

BUSCH/ESPEWE › Jubiläums-W50 in H0



Die bekannten Modelle des DDR-Standard-Lkw IFA-W50 von Espewe (Vertrieb Busch) erhielten kürzlich interessanten Zuwachs: Leider sind die Jahreszahlen nicht überliefert, aber in den 80er-Jahren wurde wohl der 350 000. W50 als Exportmodell ausgeliefert. Auch in die UdSSR wurde exportiert und man feierte irgendwann das 25 000. Exemplar. Vielleicht weiß ein Leser mehr? Auch in diesem Fall (siehe auch Roco, Seite 94) verschenken wir die Modelle!
Bestellnrn.: 95291/95292, Preise: 39,99/41,99 €

BREKINA › Automobil-Potpourri in H0



Britischer Roadster Triumph Spitfire in Metallicrot.



Der Stadtbus Büssing 120N fährt für die „Gummibahn".



„Bist du sicher, dass die Ausweise da in der Tasche sind?"

Der Triumph Spitfire rollt im schicken Metallicrot daher und lädt zu sportlichen Ausflugsfahrten ein. Gemächlich brummt dagegen der Büssing 120N als Bahnbus übers Land. Urlaubsstimmung kommt mit dem Fiat 124 „Familiare" als italienisches Carabinieri-Einsatzmobil und dem VW T 3 als „Gipsy"-Camper von Karmann auf.
Triumph Spitfire: 15180, Preis: 16,95 €; Büssing 120N: 59266, Preis: 32,95 €; Fiat 124: 22427, Preis: 16,95 €; VW T 3 Camper: 33976, Preis: 19,95 €

modellbahnexperten.com

Wir freuen uns auf Weihnachten!



Railcolordesign



Bild zeigt H0-Modell

PIKO

H0 #71354 Analog
229,95 €
H0 #71355 DCC Sound
349,95 €
H0 #71356 AC-Digital Sound 349,95 €

TT #71455 Analog - 219,95 € * #71456 DCC Sound - 329,95 €

HOBBYTRAIN N #H30182 Analog - 179,95 € * H30182S DCC Sound - 279,95 €



PIKO H0 #72248
Weihnachtswagen 24,95 €



BREKINA AUTOMODELLE

H0 #932377
19,99 €



PIKO

TT #72406 Weihnachtswagen
34,95 €



HOBBYTRAIN

N #H24685
39,95 €



MINIS Maßstab 1:160

N #LC3968
13,95 €

Sie erhalten diese Angebote - solange der Vorrat reicht - bei folgenden Fachgeschäften - bitte vorbestellen:

Eisenbahn Dörfler
Färber Str. 34-36
90402 Nürnberg
Fon 0911/227839
www.eisenbahn-doerfler.de

Modellbahn Raschka
Dorstener Str. 215-217
44809 Bochum
Fon 0234/520505
www.modellbahn-raschka.de

Matschke Modellbahnen
Schützenstr. 90
42281 Wuppertal
Fon 0202/500007
www.matschke.org

Train and Play KG
Hildesheimer Str. 428 B
30519 Hannover
Fon 0511/2712701
www.trainplay.de

Modellbahnen Walter Licht
Hammer Str. 157
48153 Münster
0251/9709919
www.modellbahnen-licht.de

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Str. 5/7
01855 Sebnitz
035971/7899-0
www.mein-mbs.de

Modellbahndiskont GmbH
Grazer Str. 63
AT 2700 Wiener Neustadt
0043/6766925910
www.modellbahndiskont.at



wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby

Große Ausstellung in der Niederlausitzhalle Senftenberg

LausitzModellbau

Vom 7. bis 9. November 2025 wird der Lausitzer Modelleisenbahnverein e. V. (LMEV) zum nunmehr zehnten Mal die Türen der Niederlausitzhalle in Senftenberg zur größten brandenburgischen Modellbauausstellung öffnen.

Die zehnte Ausstellung in der Lausitz? Das klingt nach einem sehr jungen Verein. Dem ist aber nicht so – ganz im Gegenteil! In der Chronik des Lausitzer Modelleisenbahnvereins steht das Gründungsdatum 1. September 1951 – damals als AG 2/1 des DMV auf dem Werksgelände des Braunkohlenwerkes Franz Mehring in Brieske. 1982 erfolgte der Zusammenschluss mit der AG 2/35 aus Großräschen. In dieser Konstellation wird das Hobby bis heute gepflegt. Der Lausitzer Modelleisenbahnverein wird demnach 2026 sein 75-jähriges Bestehen begehen können.

Größere überregionale Modellbahnausstellungen organisierte der LMEV seit 2004 mit der Ausrichtung der westsächsischen Modellbahnausstellungen in der Stadthalle Zwickau (bis 2012) und im jährlichen Wechsel mit der LausitzModellbau in Senftenberg. Letztere etablierte sich dauerhaft und ist heute die größte Ausstellung dieser Art im Raum Berlin/Brandenburg. Auf über 2500 m² präsentierten sich bisher Aussteller aus ganz Deutschland, aus Tschechien, Belgien, Frankreich und den Niederlanden.

Auch die diesjährige LausitzModellbau setzt ihren Schwerpunkt auf alle Bereiche der Modelleisenbahn. Es werden zahlreiche Züge in fast allen Maßstäben, von Spurweite N bis If, auf über 20 teils hervorragend gestalteten Anlagen in allen Varianten zu bestaunen sein. Gezeigt



Foto: Lausitzer Modelleisenbahnverein e.V.

Detailverliebt und authentisch: die Brikettfabrik auf der H0-Anlage des LMEV.

werden aber auch Plastikmodellbau, RC-Automodelle in Aktion und Vorführungen von Modellfluggräten. Ebenso sind die Freunde der Klemmbausteine wieder mit dabei. Als besonderen Höhepunkt werden internationale Gäste aus Ungarn und Polen schöne Modellbahnen präsentieren, die teils schon im MEB vorgestellt wurden und auf der Expotrains in Luxemburg oder

Zum zehnten Mal wird nach Senftenberg eingeladen

der OnTraXS in Utrecht die Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben.

Der LMEV selbst ist mit drei eigenen Anlagen vertreten. In Spur N zeigt unser Mitglied Wulf Prein neue Lausitzer Ansichten. Wie die Braunkohle eine Landschaft prägt, wird auf der 30 m² großen H0-Anlage dargestellt. Hier qualmen noch die Schornsteine der Brikettfabrik und die



Fotos (2): Roland Skupin

Der SVT Görlitz macht auch als Klemmbaustein-Miniatur eine gute Figur.

Natur trägt den damals üblichen Kohlenstaubschleier. Für viele junge Besucher sind das Brikettwerk oder der imposante Schaufelradbagger Anschauungsmotive, die sie nur noch von den Erzählungen ihrer Eltern kennen. Das heutige, aus den Tagebauen entstandene Lausitzer Seenland ist in Ansätzen auf der Kulisse auch schon sichtbar. Erstmals ist zudem eine Spur 1-Anlage des Vereins, die auf einzelne Segmente des Mitgliedes Werner Pejga zurückgeht, zu sehen.

Daneben werden wieder zahlreiche Händler mit ihren Modellbahnartikeln die Ausstellung abrunden. Für Familien und besonders für die kleinen Besucher wird es weitere Beschäftigungsmöglichkeiten geben. Für das leibliche Wohl sorgt der TSV Senftenberg als Betreiber der Niederlausitzhalle. Weitere Informationen, die komplette Ausstellerliste sowie der Hallenplan sind auf der Homepage des Vereins unter www.LMEV-SFB.de zu finden. Der LMEV freut sich auch 2025 auf eine abwechslungsreiche Ausstellung und viele Besucher. *Dr. Lothar Sickora*



Die Niederlausitzhalle bietet reichlich Platz für die größte Modellbahnausstellung in Brandenburg. Zahlreiche Anlagen und viele Händler sorgen auch 2025 wieder für drei abwechslungsreiche Tage in Senftenberg.



Der *ModellEisenBahner*
– das Spiegelbild der Geschichte



3 für nur € 9,75
statt ~~€ 19,50~~

- ✓ **Sie sparen die Hälfte!**
- ✓ **Sie erhalten die Hefte bequem nach Hause**
- ✓ **Sie können den Bezug jederzeit kündigen**

3 Gründe, warum Sie *ModellEisenBahner* lesen sollten

- ✓ Den Blick allzeit aufs Aktuelle gerichtet macht den *ModellEisenBahner* ebenso universell wie einzigartig für Freunde des großen Vorbilds.
- ✓ Ein besonderes Augenmerk richtet der *ModellEisenBahner* auf die Eisenbahngeschichte in Ost und West
- ✓ Nachvollziehbare Werkstätten sowie ausführliche Anlagenportraits bieten beim Bau der eigenen (Schienen-) Traumwelt nützliche Tipps und Hilfe.

* nur im Inland

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *ModellEisenBahner* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 6,50 pro Heft monatlich frei Haus*.

Hier geht´s direkt zum Abo

Jetzt online bestellen unter

abo.modelleisenbahner.de/testen



Fotos: Walter Busse

Teil 1

Dachboden frei!

Eine neue Modellbahnanlage entsteht – in Spur H0 und mit digitalem Fahrbetrieb. Im Teil 1: Idee, Geschichte, Planung und Baubeginn

Die Geschichte meiner neuen Anlage begann mit der Renovierung im Haus: Ein Teil des Dachbodens wurde frei – Platz für das kreative Hobby und um Züge fahren zu lassen. Ich wollte aber keinen Hin-und-Her-Betrieb auf Modulen, sondern eine richtige Anlage mit Schattenbahnhof, um die Züge über die freie Strecke und durch einen Bahnhof zu fahren. Die Ideen begannen zu kreisen, und nicht nur die, im Geiste fuhren schon die ersten Züge vorbei. Bis dahin war es aber noch ein weiter Weg, wir schreiben das Jahr 2022.

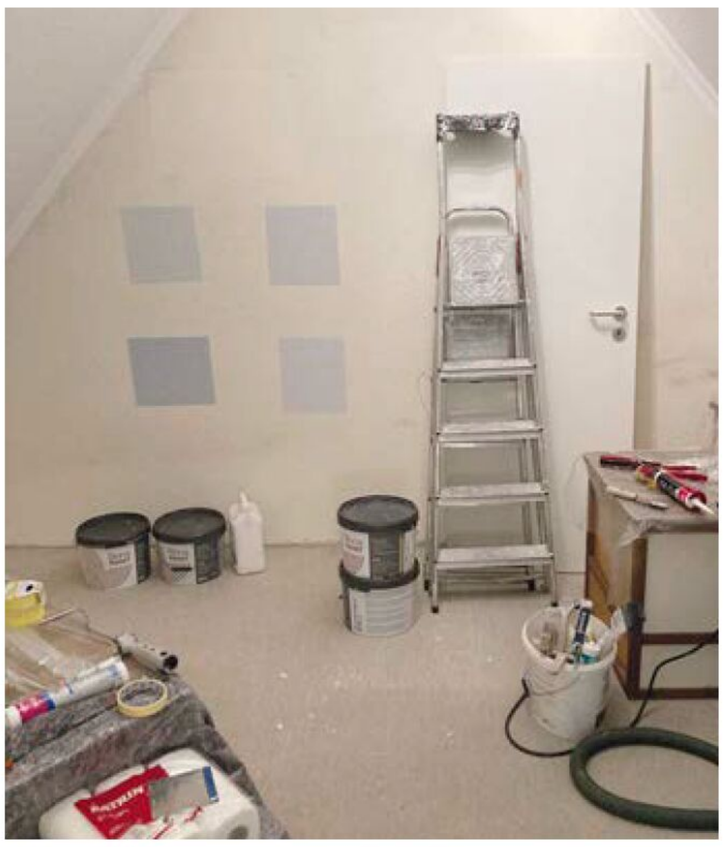
Wie man an den Bildern sieht, kommt als Erschwernis die Dachschräge hinzu. Die Raumvermessung hat in Kniestockhöhe (55 cm) ein Raummaß von 300 x 380 x 350 cm ergeben, im U-Format von links nach rechts betrachtet. Was lässt sich auf dieser Fläche in Spur H0 realisieren?

Ohne eine vernünftige Idee, ohne Konzept wird kein Gleis verlegt, das ist klar. Vor der Gleisplanung hängt die Konzeption bei mir von Zügen ab, nicht von der Landschaftsgestaltung, und die benötigen Platz im Schattenbahnhof unter der Anlage. Sehr lange Züge können hier nicht eingesetzt werden, das geben die Maße nicht her. Doch mein Lieblingsthema waren schon immer kurze Vorbildzüge, die Zugbildungen auf der Heidebahn und der Amerikalinie (siehe MEB 1/2024), außerdem Loks, auf denen ich mitgefahren bin und die mir im Kopf geblieben sind. Nicht nur Dampf und Diesel ist dabei, auch Exemplare mit Stromabnehmer auf dem Dach, darunter die gute alte 103.

Schritt 1: Mir liegt die Epoche IV sehr am Herzen, außerdem eine Oberleitung, wobei der Bügel am Fahrdraht liegen muss. Als Ergebnis haben wir die eingleisige, elektrifizierte Hauptbahn. Außerdem muss es ein Durchgangsbahnhof werden, zwei Bahnsteiggleise, ein Überholgleis. Allerdings wird „Bad Brockhöfe“ nur von einer Seite her elektrifiziert, das erfordert

bei einigen Zügen Lokwechsel und erhöht den Spielwert. Dazu kommen ein Schuppen für die Kleinlok (siehe MEB 11/2022), der Güterschuppen mit Ladestraße und Rampe, ein Privatschuppen für den Futtermittelhandel sowie ein Gleisanschluss für eine (fiktive) Brauerei. Das gibt einiges an Rangieraufgaben.

Schritt 2: Eine reaktivierte und modernisierte Nebenbahn soll auch dabei sein – als fernbediente Strecke mit KS-Signalen (das ist schon der Beginn der Epoche V, ab 1994). Dazu wünsche ich mir ein kleines Empfangsgebäude, einen Güterschuppen mit kurzer Ladestraße und den Anschluss zu einem Sägewerk (das alte B-230 von Faller, das so schön rattert!). Diese Nebenbahn mit Dieselbetrieb soll aber auf keinen Fall vom Durchgangsbahnhof abzweigen, sondern aus dem Schattenbahnhof heraus verlaufen.



Zunächst steht die Farbauswahl für die Wände an. Die Wahl fiel auf die Farbe oben rechts aus den Probequadraten.

Schritt 3: Der Schattenbahnhof soll mit einer Eingriffshöhe von mindestens 25 cm vor mir liegen. Ich will die Modelle dort unten sehen und notfalls eingreifen können. Güterzüge und Reisezüge sollen getrennt abgestellt werden, außerdem einzelne Loks. Bei der Planung der Anzahl und der Längen der Gleise kommen die schon erwähnten Vorbildzüge ins Spiel, 211 vor 3yg, 216 mit alten Eilzugwagen, 218 mit 4yg-Wagen, 795 und 798. Hinzu kommen ein Intercity, der als Eilzug zum Endbahnhof verkehrt (wie zwischen Freilassing und Berchtesgaden) und der Kurswagen mitführt. Das war ausschlaggebend für den Namen des Modellbahnhofs mit dem Zusatz „Bad“. Kurswagen in Bäderorte gab es in der Epoche IV noch häufig. Nicht zu vergessen war der VT 11.5, aber auch ein Wendezug mit Silberlingen und 141. Auch ein Hilfszuggerätewagen, der Klima-Schneepflug, ein Turmtriebwagen sowie der Propan-Klv 96 und der Klv 12 (siehe MEB 3/2025) sind unterzubringen. Für den Güterverkehr sollen es einige Nahgüter- und Übergabezüge sein, auch ein Durchgangsgüterzug, der Wagen absetzt und aufnimmt und ein Expressgutzug müssen dabei sein. Sämtliche Zugbildungen sind mir im früheren Berufsleben begegnet und wurden auch teilweise von mir behandelt. Fazit: Der Schattenbahnhof muss ausreichend dimensioniert werden, um das alles aufnehmen zu können.

Dann kam noch der Wunsch nach einer Verbindung vom Bahnhof der reaktivierten Nebenbahn unten zum Durchgangsbahnhof oben auf. Über eine Gleiswendel (R = 490 mm) habe ich das realisiert. Bei den Steigungen plante ich maximal drei Prozent ein, eher etwas weniger. Im Gleisplan ist schließlich noch eine Verbindungskurve eingezeichnet. Sie dient einem Rundverkehr von/zum Durchgangsbahnhof, um neue oder instand gesetzte Loks einfahren zu können.

Schritt 4: Womit Steuern und Fahren? Der Wunsch, digital zu fahren, stand fest. Also waren die digitalen Steuereinheiten unterzubringen: Eine alte Lenz-Zentrale (LV 101) mit zwei LH 200-Handreglern, dazu die „ECoS“ von ESU. Eigentlich war für die Lenz-Zentrale kaum noch Platz, doch zum Alteisen legen wollte ich sie auch nicht. Die Idee war, damit später eine Straßenbahn zu steuern. Die Lenz-Einheit wurde daher schließlich im Steuerpult untergebracht, daneben und zentral sollte die „ECoS“ stehen.

Schritt 5: Welches Gleismaterial kommt in Frage? Das war von Bedeutung für die Wahl der Gleisradien (feste Gleisstücke in den Bögen) und damit des Platzbedarfs. Vorhanden war noch etliches Elite-Material von Tillig, doch das war mir für den Schattenbahnhof zu schade. Daher

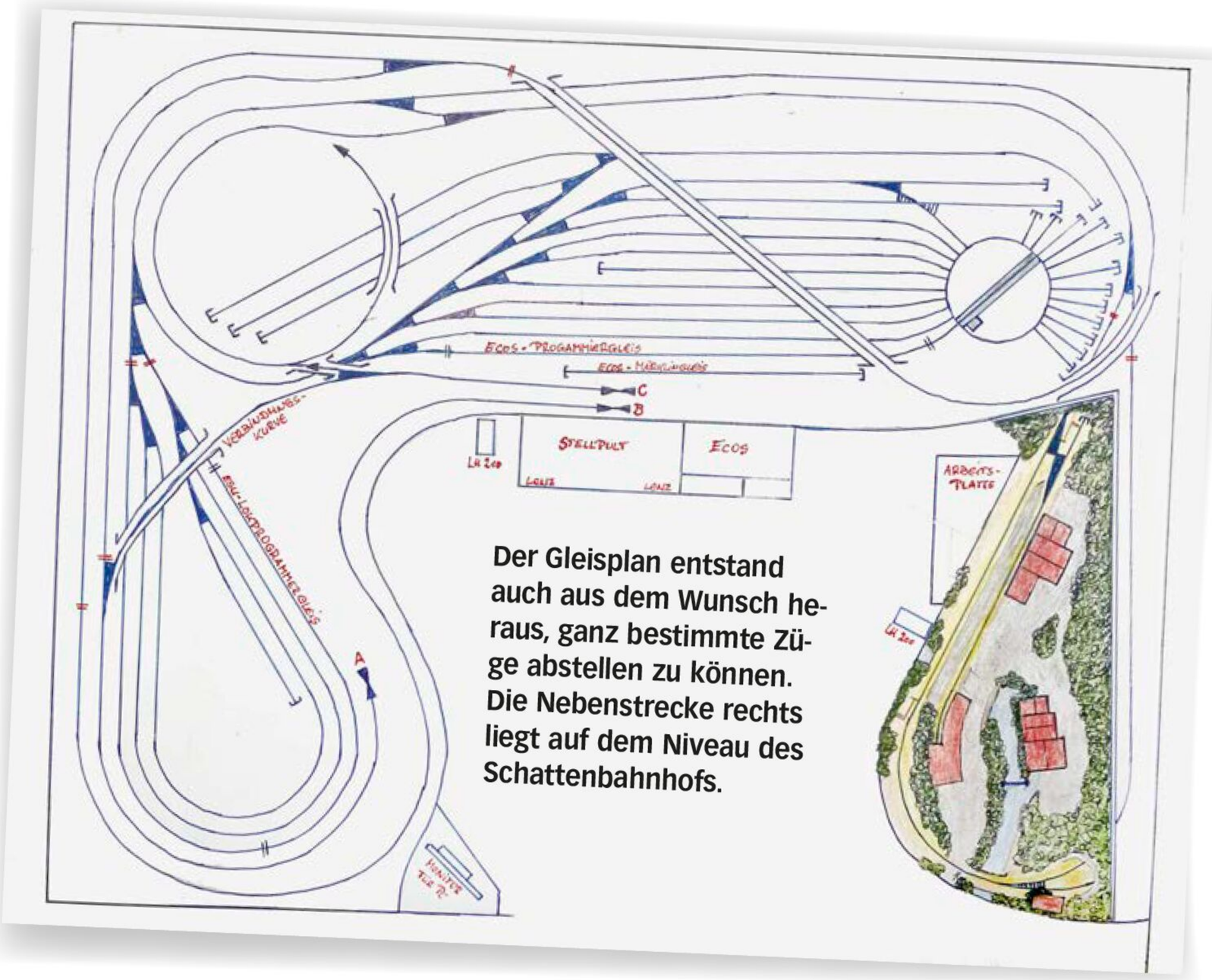


Der Aufbau des Anlagenrahmens erfolgt unverrückbar: Vorn werden die Rechteckleisten auf Unterschränken verschraubt, an der Wand mit einer angedübelten Leiste. Im rechten Bild ist neben der einzeln schaltbaren (Netz-)Steckerleiste der eingeplante Platz für die Transformatoren (kleines Bild) zur Stromversorgung der Anlage zu erkennen.

verwendete ich dort Tillig-Standard-Gleis und Peco-Weichen, beides Code 100 und gut miteinander zu verbinden.

Schritt 6: Mit Zirkel, Lineal und im Maßstab 1:12,5 begann ich die ersten Zeichnungen auf DIN A 3-Papier. Viel davon landete im Papiermüll. Mein erstes Ergebnis ist der nebenstehende Gleisplan des Schattenbahnhofs und des sichtbaren Teils der Nebenbahn.

Natürlich habe ich dabei schon über die Weiterführung der Strecken noch oben nachgedacht und diese auch festgelegt. Ausgangspunkte für diese Strecken sind die Buchstaben A, B und C, dazu später mehr. Der kleinste Radius des Tillig-Standard-Gleises für mich beträgt 425, der größte 545 mm, dazwischen liegt noch der Radius 490 mm. Auf der Zeichnung ist zu sehen, wie diese drei Radien auf der linken Seite unten ihren Platz finden. Die Gleise in der dortigen Wendeschleife dienen dem Güterverkehr. Es werden keine sehr langen Züge gebildet, daher lassen sich auch zwei davon in den Gleisschleifen abstellen – ein großer Erfolg beim Berechnen des Platzbedarfs. Der kleine Gleisstummel in der Kehrschleife ist für einen Trafo-Transport (Uaai von Brawa) reserviert.



Schritt 7: Die Nebenbahnstrecke kommt direkt aus dem Schattenbahnhof, bildet eine Kehrschleife und ist über eine Gleiswendel mit dem oberen Durchgangsbahnhof verbunden. Tillig-Elite Gleise dienen hier den Zügen als zuverlässige Trasse, der Radius im Nebenstreckenbahnhof beträgt 484 mm. Die Kehrschleifen für den Güterverkehr und in der Nebenstrecke werden jeweils mit LK 200-Kehrschleifenmodulen von Lenz versorgt.

Die Nebenbahn-Ladestraße kann lediglich aus einer Richtung bedient werden. Ich muss also überlegen, wie ich fahre und von wo ich mit der Üg komme, um Waggons zuzustellen oder abzuholen. Schlimmstenfalls muss eine Lz(B) (Lokleerfahrt bei Bedarf) als Rangierhilfe angefordert werden, entweder vom oberen Durchgangsbahnhof oder aus dem Schattenbahnhof.

Schritt 8: Damit ich Gleislängen besser nutzen kann, habe ich nur im linken Teil des Schattenbahnhofs Peco-Weichen verlegt, rechts ist eine Fleischmann-Drehscheibe angeschlossen. Meine Streckenlokomotiven sind an einer Front mit Original-Kupplungen ausgerüstet und benötigen ohnehin eine Drehmöglichkeit. An der Drehscheibe sind Abstellmöglichkeiten für Loks gegeben. Die mittig liegenden Gleise mit Nutzlängen von 1,20 m ganz hinten bis 2,00 m sind die Abstellplätze für meine vorher durchdachten Reisezuggarnituren. Links dahinter liegen drei lange Abstellgleise für den VT 11.5, einen Wendezug mit 141 und einen 614, die über ein langes Ausziehgleis (160 cm für den VT 11,5) angeschlossen sind. Hinter der Drehscheibe dienen zwei kurze Gleise dem 795 und 798 als Abstellmöglichkeit. Trotz dieser Festlegungen will ich auch individuellen Zugverkehr gestalten, denn alles, was in der Vitrine steht, passt längst nicht den Schattenbahnhof. Auf die eingezeichneten Programmiergleise gehe ich später noch ein.

Schritt 9: Als zentrale Bedieneinheit werden mittig vor dem Schattenbahnhof die „ECoS“ und das Stellpult aufgebaut,


Der linke Teil des Anlagenunterbaus: Auch hier sind zunächst Unterschränke zur Abstützung eingeplant. Später werden sie verstellbaren Alu-Stützen weichen.



Links wird später einmal der Fahrdienstleiter seinen Platz einnehmen. Der passende Stuhl ist schon vorhanden. Auf der massiven Arbeitsplatte wird der Bildschirm stehen. Die beiden Unterschränke erweisen sich hier als hinderlich und schränken die Beinfreiheit ein. Wie schon beschrieben, werden sie noch durch Stützen ersetzt.

Ohne stimmiges Konzept wird kein einziges Gleis verlegt.

das erweist sich als räumlich machbar. Die Lenz-Zentrale und der Anschluss für das XpressNet werden in das Stellpult eingearbeitet, das spart Platz. Die beiden Lenz-Handregler platziere ich links vom Stellpult sowie rechts an der Nebenbahn.

Alle beschriebenen Ideen und Überlegungen entstanden komplett vor dem Aufbau, sie waren dafür unabdingbar. Ich hoffte nun, vor dem Baubeginn nichts Wichtiges in der Planung vergessen zu haben.

Schritt 10: Endlich beginnt der Aufbau! Es sind noch Schränke vorhanden, die ich für Ablagen, Bücher, und Bastelartikel nutzen möchte. Auf den Schränken werden 40 x 20 mm-Kiefernholzleisten verschraubt. Daraus ergibt sich hier eine Grundhöhe (Oberkante Schattenbahnhof) von 78 cm. Die Leisten wiegen nicht viel und lassen sich sehr gut zu einem offenen Rahmen verschrauben. An der geraden Wand habe ich Kiefernholzleisten als Auflage für den Rahmen fest angedübelt, das ergibt ein festes Höhenmaß mit den Schränken. So kann sich nach dem Ausrichten nichts mehr verschieben. Die Bilder auf Seite 109 zeigen diesen Aufbau an der Stirnseite der Anlage. Die Dachschrägen schränken hier das lichte Raummaß ein, aber das war mit einkalkuliert.

Exkurs: Die dort zu sehenden drei Trafos sollen die Energie für die Anlage liefern: Der von Titan ist zuständig für die Beleuchtung (es kommen nur noch LED als Beleuchtungen zum Einsatz) und die Versorgung von Signalen. Er besitzt zwei leistungsfähige Ausgänge. Der blaue Conrad-Trafo liefert den Strom für die Weichen und die Drehscheibe sowie andere motorische Einheiten, etwa im Sägewerk. Der Roco-Trafo dient dem Betrieb der Lenz-Zentrale. Die „ECoS“ hat eine eigene Stromversorgung über einen Transformator. Die Schaltleiste erlaubt getrenntes Einschalten dieser Versorgungsquellen, das war mir wichtig. Für Testzwecke beim Basteln zum Beispiel an der Beleuchtung benötige ich nicht den Strom für die Weichen oder die Digitalzentralen. Hinzu kommt dort noch die Stromquelle für den ECoS-Lokprogrammer, auch der muss nicht immer eingeschaltet sein.

Weiter mit Schritt 10: Für die Verschraubungen verwendete ich Spax-Schrauben 60 x 5. Wichtig war die Ausrichtung des kompletten Unterbaus mit der Wasserwaage, damit abgestellte Wagen nicht eigenmächtig in eine ungewollte Richtung rollen. Der Boden unter dem Dach passte nicht immer zur Wasserwaage, daher musste an zwei Stellen ein Ausgleich her. Dazu nutzte ich kleine MDF-Plättchen (5 mm dick) und schob sie unter die Schränke. Der freie Raum hinter den Schränken dient später zum Beispiel der Unterbringung der vielen Leerkartons von Fahrzeugmodellen, da ich diese so gut wie nicht mehr benötige – ein schöner Nebeneffekt der Planung.

Auf Seite 110 ist die Konstruktion auf der linken Seite zu sehen. Hinten unter der Dachschräge dienen 70 x 70 mm-Leisten



Auf dem rechten Anlagenteil liegen nun schon die 10 mm-Sperrholzplatten. Die Rundung außen entspricht dem geplanten Gleisverlauf der Nebenbahn. Unten ist der kleine, ausziehbare Bastelplatz (21 mm-Tischlerplatte) zu sehen.





Nun sind alle Sperrholzplatten verteilt. Der Raum darunter wird bereits intensiv genutzt, der darüber in dieser Form nur ausnahmsweise ...

der Abstützung des Rahmens. Vorne stehen weitere Unterschränke, welche die gleiche Höhe des Unterbaus auf der gesamten Anlagenfläche gewährleisten. Im weiteren Verlauf habe ich die Schränke in diesem Bereich wieder entfernt und den Rahmen mit zwei runden Metallfüßen abgestützt. Sie sind mit Drehfüßen höhenverstellbar. Dadurch ergab sich ein enormer Platzgewinn unter der Anlage.

Auf die an der Zimmerstirnwand befestigten Rechteckleisten schraubte ich zwischen den Querleisten noch Abstandsleisten auf. Das ergab eine zusätzliche Auflage für die später zu verlegenden, 10 mm dicken Sperrholzplatten. Soweit war ich sehr zufrieden mit den Bauergebnissen.

Schritt 11: Ganz links platzierte ich schon einmal den Stuhl für den zukünftigen Fahrdienstleiter, und auch der Platz für den Monitor ist in Form einer 19 mm-Tischlerplatte schon vorhanden. Der PC steht dann unter der Anlage.

Der Unterbau für die rechte Seite der Anlage entstand in gleicher Weise. Auf den Bildern auf Seite 111 liegen bereits die Sperrholzplatten und sind mit einem Teil der Leistenkonstruktion verschraubt. Die Rundung entspricht dem Radius der dort zu verlegenden Tillig-Elite-Gleise (484 mm) einschließlich eines Zuschlages von 10 cm. Auch dort nutze ich alte Schubladenschränke als Stauraum.

Die Platte mit der Lampe darauf ist eine ausziehbare Arbeitsplatte (22 mm-Tischlerplatte) und wird als kleiner Basteltisch verwendet. Das ist platzsparend und erfüllt seinen Zweck.

Auf dem Bild oben liegt die Drehscheibe im Karton ungefähr an ihrem neuen Platz und wartet auf den Einbau. Die Sperrholzplatten verlegte ich zunächst nur lose auf der restlichen Fläche. Die Wände des Dachbodens sind nicht alle exakt rechtwinkelig. Beim Zusägen im Baumarkt habe ich das berücksichtigt und ein bisschen Luft (mindestens 5 mm) eingeplant. So konnte ich die Platten den Wänden anpassen.

Einer ersten Inspektion der Grundkonstruktion stand nun nichts mehr im Wege, und sie wurde – von Mensch und Tier – für gut befunden. Unter der noch zu bauenden Anlage wurden bereits die ersten Bücher eingeräumt und diverses anderes Gedöns platziert. Den sichtbaren Teil der Leistenrahmenkonstruktion färbte ich nun mit Holzbeize „Eiche dunkel“ ein. Warum, weiß ich nicht mehr, die Dose stand eben noch in der Abstellkammer, und es wirkt dem hellen Aussehen von Kiefernholz entgegen.

Schritt 12: Wie beschrieben und in der Gleisplanskizze erkennbar, müssen mittig vor der Anlage die „ECoS“ und ein Stellpult für den Schattenbahnhof untergebracht werden. Dieser soll manuell über Schalter gesteuert werden. Als nächstes wurde daher die Grundplatte dafür montiert (eine weitere 19 mm-Tischlerplatte). Es sollte dort stabil sein, denn man könnte sich aus Versehen auch einmal darauf abstützen. Eine erste Stellprobe dient dazu, die Grundmaße für das Stellpult zu ermitteln. Dahinter sind auch schon die ersten Weichen zu erkennen, die ich zur Übersicht bereits einmal verteilt habe. Die Positionen passen, der Gleisplan lässt sich offensichtlich verwirklichen.

Der Holzrahmen für das Stellpult wird nun zugesägt und verschraubt: Links und rechts wieder Tischlerplatten, die mit 20 x 20 mm-Kiefernleisten verbunden werden, vorne dient dünnes Sperrholz als Abschluss. Dort hinein sägte ich die Aussparungen für die Lenz-Zentrale und die XpressNet-Buchse. Beide Teile sind hier gut integriert.

Die Fläche auf dem Schattenbahnhof wird zu diesem Zeitpunkt reichlich für andere Zwecke zur Ablage genutzt, das gehört zum Bau dazu. Aus dem Baumarkt besorgte ich eine 3 mm dicke Resopalplatte, die als Deckel für das Stellpult dienen soll. Dessen Bau beschreibe ich, so wie auch alle weiteren Bauschritte – schließlich steht dem Verlegen der Gleise im Schattenbahnhof nichts mehr im Weg – in den kommenden Folgen von „Dachboden frei!“.

Walter Busse





Mittig vor der Anlage entsteht der Platz für die „ECoS“ von ESU und das selbst zu bauende Stellpult für den Schattenbahnhof.

„Schluss mit Farb-Fails. Wir machen´s richtig!“

WILDE DREIZEHN 13+ SEIT 2003

Diesellok BR 218 – DBAG, Epoche VI

#71372 DC-Version
71373 AC-Digital-Version

Preis DC 54,99 €

Preis AC 94,99 €



PIKO

Ideal zur Erweiterung des bestehenden Fuhrparks

Je Wagen für nur 15,99 €

PIKO

#72250 Hochbordwagen Eaos, braun, DB, Ep.IV, Betriebsnummer 4
#72251 Hochbordwagen Eaos, braun, DB, Ep.IV, Betriebsnummer 5
#72252 Hochbordwagen Eaos, braun, DR, Ep.IV, Betriebsnummer 2
#72253 Hochbordwagen Eaos, braun, DR, Ep.IV, Betriebsnummer 3
#72254 Hochbordwagen Eaos, gelb, Bahnbau, Ep.VI, Betriebsnummer 5
#72255 Hochbordwagen Eaos, grün, ITL, Ep.VI, Betriebsnummer 5



DIE WILDE 13 PLUS - DAS BESONDERE AUS LEIDENSCHAFT!
SIE ERHALTEN DIESE UND WEITERE ANGEBOTE SOLANGE DER VORRAT REICHT

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau, Radeberger Str. 32
Fon 03528-4779070
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim, Dingworthstr. 30
Fon 05121/289940
www.modellzentrum.de

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh, Kampstr. 23
Fon 05241/26330
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig, Kreuzstr. 15
Fon 0531/70214313
www.modellbahnecke.de

Modellbahn Kramm GmbH
40723 Hilden, Hofstr. 12
Fon 02103/51032
www.modellbahn-kramm.com

Techn. Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 26-28
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen, Markt 9-15
Fon 0241/33921
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen, Am Biesem 15
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen, Potthofstraße 2-4
Fon 02331/13477
www.modellpelzer.de

Werst Modell Bahn und Bau
67071 Ludwigshafen, Schillerstr. 3
Fon 0621/682474
www.werst.de

moba-tech – Der Modelleisenbahnladen
67146 Deidesheim, Bahnhofstr. 3
Fon 06326-7013171
shop.moba-tech.de

Gleis11 GmbH
80335 München, Bayerstr. 16b
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

Modelltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen
Voorstraat 43-45
Fon +31 104357767
www.modeltreinexpress.nl

Preise verstehen sich in EUR inkl. der gesetzl. MwSt. ohne Dekoration.

Unterfranken

Aus sechs FREMO-Modulen in Spur N entstand bei Reinhard Hiller eine Ausstellungsanlage, die wie aus einem Guss wirkt. Den entscheidenden Unterschied machte dabei die maßgeschneiderte Hintergrundkulisse.



Sind 35 Jahre eine lange Zeit? Wenn es um die Modellbahn geht, vermutlich schon. Nach dem Eintritt in den FREMO (Freundeskreis Europäischer Modelleisenbahner e. V.) Anfang der 90er-Jahre begann der Bau dieses Bahnhofs. Der an der bayerischen Nebenbahn Ungerhausen – Ottobeuren gelegene Bahnhof Westerheim sollte der Einstieg in den FREMO-Modulbau sein.

Udo Böhnlein und ich erbauten die kleine Betriebsstelle entsprechend der strengen FREMO-Norm, welche die Braunschweiger N-Freunde 1988 in den FREMO eingebracht hatten. Sie gab Code 40-Gleise nach Vorbildmaßen und eine realistische Landschaftsgestaltung vor. Das Ziel: Auf guten Fotos sollte nicht sofort erkannt werden, dass es sich um Spur N handelt.

Doch außer einzelnen Profilen und dem US-Flexgleis von Micro-Engineering gab es nichts für Code 40. Das Flexgleis arbeiteten wir auf deutsche Schwellenlage um: Die um 1,5 Millimeter zu langen

Man leistet Pionierarbeit für maßstäbliche N-Gleise

Schwellen wurden auf jeder Seite um einen 3/4 Millimeter gekürzt. Jede neunte Schwelle wurde entfernt und die restlichen gleichmäßig auseinandergezogen. Die Schwellen der Weichen entstanden aus kupferkaschierten, einen Millimeter dicken Pertinaxplatten. Sie wurden mit der Tischkreissäge zugesägt und auf maßstäblich kopierte Vorbildzeichnungen aufgeklebt. Jetzt mussten nur noch die einzelnen Schienenprofile abgelängt, zugefeilt und aufgelötet werden.

Nach dieser Fleißarbeit überlegte ich, wie dieser Arbeitsaufwand rationalisiert werden könnte, denn an ein größeres Projekt war so nicht zu denken. Ich äußerte die Idee, Schwellenroste mittels CNC aus 1,5 mm starken Pertinaxmaterial zu fräsen, außerdem müsste es dazu passende Lötschablonen aus Messing geben. Jens Emmermann war davon sofort begeistert.

Seit der Eröffnung dieser Lokalbahnstrecke liegt der schöne Dreiseit-Bauernhof direkt am Bahnhof „Westerheim“. Die Dampfzüge von früher mussten inzwischen der Dieseltraktion weichen, hier in Form einer Vorserien-V 160 und einer Köf II.



Fotos: abp



Das kleine Empfangsgebäude, ein bayerisches sogenanntes Agenturgebäude, liegt im eingleisigen Teil des Bahnhofs. Das Ladegleis zweigt erst rechts anschließend ab. Die Bahnhofswirtschaft dahinter lockt mit einem schattigen Biergarten.

Aus der Gegenrichtung kommt ein MAN-Triebwagen angerollt, der eher auf eine Privatbahn passt, aber hier wohl probeweise DB-Gleise befährt.

aus drei Segmenten bestehenden Bahnhofs baute Udo Böhnlein eine Weiche und das bayerische Agenturgebäude. Es wurde nach Vorbildplänen vollständig aus Furnierstreifen erstellt.

Das mittlere und das rechte Segment mit zwei Weichen sowie der Kopf- und Seitenrampe entstanden bei mir. Die erste Grundbegrünung erfolgte mittels T 49 von Woodland Scenics. Etwas Besseres gab es damals nicht. Die Bäume entstanden aus Seemoos aus dem Floristenbedarf, das durch ein Bad in einem Spiritus/Aceton/Glycerin-Gemisch haltbar gemacht wurde. Anschließend erfolgte Einfärbung mit braunem Sprühlack und die Begrünung mit feinsten Schaumstoffflocken in mehreren Durchgängen.

Nachdem Udo Böhnlein zu „HO-Pur“ gewechselt war, verkaufte er mir freundlicherweise seine Fräsmaschine. Er bot an, CAD-Zeichnungen der Weichen zu erstellen und das Programm für die CNC-Maschine zu schreiben. Die Frage war nur, wer uns das fräsen könnte. Mit Paul Petau kannte ich den richtigen Mann.

Noch heute ist die damalige Arbeit die Basis für das Angebot von „MaGo-finescale“. Beim Kleinserienhersteller aus Höxter sind aktuell zahlreiche Code 40-Weichenbausätze von der Standardausführung EW 190-1:9 bis zur 51 Zentimeter langen 1200er-Weiche zu haben.

Im Jahr 1992 kam „Westerheim“ auf einem FREMO-Treffen in Unterfranken, der Heimat von Udo Böhnlein und mir, zum ersten Einsatz. Für das linke Modul des



86 457 schleppt einen beachtlich langen gemischten Güterzug über die Nebenstrecke und durch den Bahnhof „Westerheim“.



cherweise sein Modul, sodass die Betriebsstelle weiterhin eingesetzt werden konnte. Wie bei FREMO üblich, war der Bahnhof lange unvollendet auf den Modultreffen im Einsatz – bis eines Tages Elvis Müller auftauchte und meinte: „Aus diesem Bahnhof könnte man was machen“. Er zeigte mir seine Module und führte mich in die Begrünung mit Grasfasern und dem Elektrostaten ein. Wieder zu Hause, besorgte ich gleich beides bei „MiniNatur“



Liebevoll in Szene gesetzte Details prägen die Anlage, sei es das zierliche gelbe Fahrrad, die Planenabdeckung des Holzstapels oder die sechs Maßkrüge stemmende Kellnerin im Biergarten.

Zum Arrangement gehören aber auch vorbildgetreu weite Freiflächen, wie hier zwischen der Ladestraße und den Gebäuden des örtlichen Landhandels. Die kleine 98 811 verliert sich darin fast.



Ein schöner Hingucker ist nicht nur der VT36 als Eilzug, sondern auch der Solitärbaum am Wegedreieck vor dem Bahnübergang.



Hinter dem Bahnübergang zieht das Feuerwehrhaus mit einem MB-Löschfahrzeug die Blicke auf sich.



Rechts anschließend liegen die Kopf- und Seitenrampe, ein Öllager und ein Kohlebansen. Alles ist sehr großzügig und realistisch angeordnet.

und begann mit der Nachbegrünung: im Vergleich zu T49 ein verblüffender Effekt. Neu angespornt, begann ich auch, die fehlenden Gebäude zu bauen, sie stammen fast ausschließlich von MBZ. Nur den Landhandel hinter dem Bauernhof baute ich fast komplett selbst, hier lieferte MBZ nur das Dach. Für die bunten Blumenkästen zerkleinerte ich N-Belaubungsmaterial von MiniNatur und klebte es unter den Fenstern auf, dann wurden farbige Flocken darübergestreut. Die Nadelbäume lieferte Polak und der große Solitärbaum vor dem großen Bahnübergang stammt von

Die anstehende Ausstellung führt zur Komplettierung

Avantgarde (Philipp Meyer). Jetzt wirkte der Bahnhof, auch dank der vielen kleinen Details, schon sehr realistisch.

Im Jahr 2022 half ich einem FREMO-Kollegen, seinen Bahnhof Rosenheim auf Frauenchiemsee zu präsentieren. So wurde Wolfgang Besenhart, der bekannte Kleinserienhersteller und Veranstalter der Messe „Die Welt der kleinen Bahnen“ auf mich aufmerksam. Er fotografierte meine Module für das N-Bahn Magazin und lud mich zu seiner Messe zu Pfingsten 2023 ein. Einen Hintergrund und eine Beleuchtung musste die Anlage dafür allerdings noch bekommen. Für mich war das alles Neuland. „Frag Andreas Dietrich, der sagt



Arnolds fast schon uraltes V100-Modell, beschriftet als 212 216, hat hier die Ehre, einen Personenzug mit Umbau-Dreiachsern aus dem Bahnhof „Westerheim“ zu ziehen.

dir, was du tun musst“, war Besenharts Tipp. Der Hintergrundspezialist kam dann auf der Durchreise bei mir vorbei, machte Fotos und stellte den Hintergrund maßgeschneidert zusammen. Er gab mir dabei noch viele Tipps, so finden jetzt einige Bäume ihre Fortsetzung auf der Kulisse.

Zwei 180-Grad-Bögen und ein FREMO-Schattenbahnhof ergänzen „Westerheim“ zu einem betriebsfähigen Schaustück. Eine Woche vor dem Beginn der Ausstellung war der Hintergrund endlich in der Post. Es folgte Stress pur, der sich aber zweifellos gelohnt hat. *Reinhard Hilller/abp*



Noch mehr Sehenswertes im Maßstab 1:160 finden sie im aktuellen N-Bahn-Magazin-Spezial Nr. 4, erhältlich im Bahnhofsbuchhandel und unter www.verlagshaus24.com.



Etwas später rollt der Zug in Gegenrichtung über eine kleine Steinbrücke und quert so ein idyllisch gestaltetes Bachtälchen.

Eisenbahn-Erinnerungen im opulenten Großformat

Entdecken Sie die besten Geschichten und Bilder von der Reichsbahn bis zum top-aktuellen Geschehen.



nur **€ 13,90**
statt € ~~27,80~~

2-für-1-Angebot:
portofrei ins Haus
Sparen Sie jetzt die Hälfte

3 gute Gründe, das neue *BahnExtra* zu testen:

- ✓ **Jetzt sechs Mal im Jahr ein Heft zur klassischen Eisenbahn**
- ✓ **Jetzt noch breitere Themenmischung; freuen Sie sich auf Erlebnisberichte, Bildbeiträge, Personen im Porträt und interessante Beitragsreihen**
- ✓ **Wenn Sie zufrieden sind und nicht abbestellen, erhalten Sie Bahn Extra ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 12,55* (statt 13,90 am Kiosk, 10% Abo-Ersparnis gegenüber dem Kiosk) alle 2 Monate frei Haus.**

Ausgabe *BahnExtra* 6/25
im VGB-Shop erhältlich

* nur im Inland © kelifamily

Das war die BD Münster

Vor 50 Jahren, Anfang 1975, wurde die Bundesbahndirektion Münster aus Spargründen aufgelöst. Damit endete die Zeit einer interessanten, vielseitigen Direktion – mit berühmten Strecken wie der Rollbahn, einem Einzugsgebiet bis an die Nordsee und Dampflokhochburgen. Ludwig Rotthowe hat diese seine Direktion oft porträtiert. Mehr dazu, viele Bahn-Fakten und viel Lokalkolorit bietet unsere Sehnsuchtsreise im aktuellen Bahn Extra 6/25!

Gleich bestellen unter abo.bahn-extra.de/testen



Das Ende kam vorzeitig

Mehr als 40 Jahre setzte das Bahnbetriebswerk Sangerhausen die imposanten Dreizylinder-Maschinen der Baureihe 44 im schweren Güterzugdienst ein. Ab 1965 gesellten sich auch ölgefeuerte 44$^{ Öl}$ dazu. Eigentlich wollte die Deutsche Reichsbahn erst im Frühjahr 1985 den Einsatz der Baureihe 44$^{ Öl}$ im Bw Sangerhausen einstellen. Doch die Energiekrise in der DDR beendete die Ära der Jumbos bereits im Frühjahr 1982.

Foto: Dirk Endisch

Unser Heft 12 erscheint am 7. November bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Freitag.

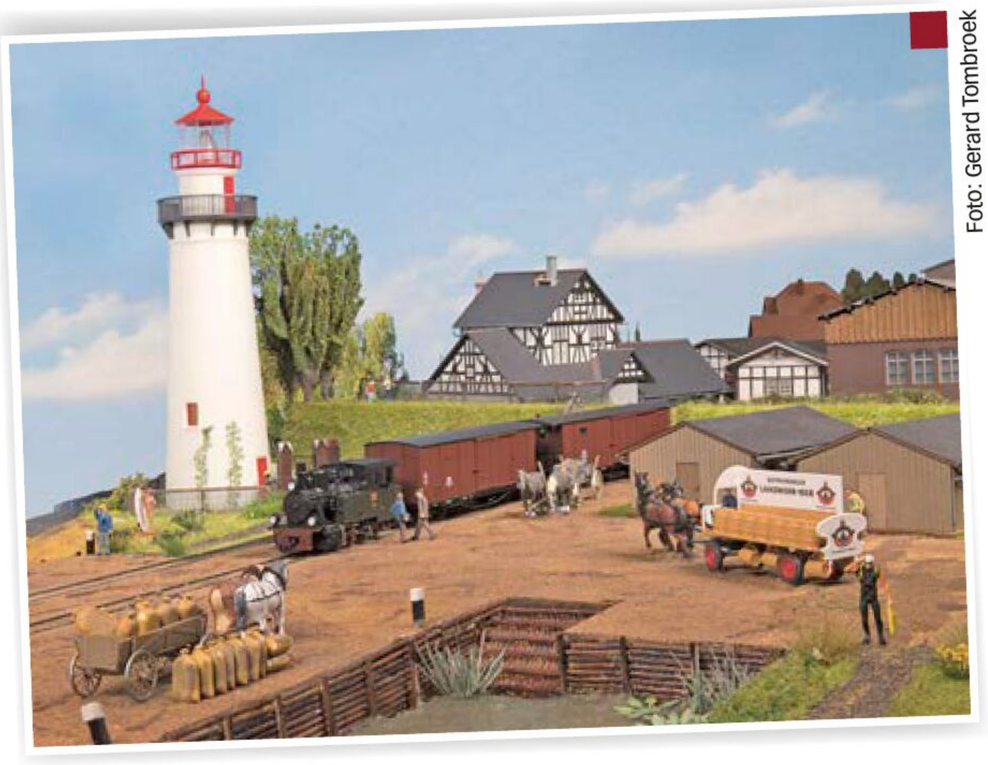


Foto: Gerard Tombroek

Nostalgie im Norden

Paul de Groot stellt sein jüngstes Projekt im MEB vor: Eine schmalspurige H0e-Küstenbahn auf einer kleinen Insel.

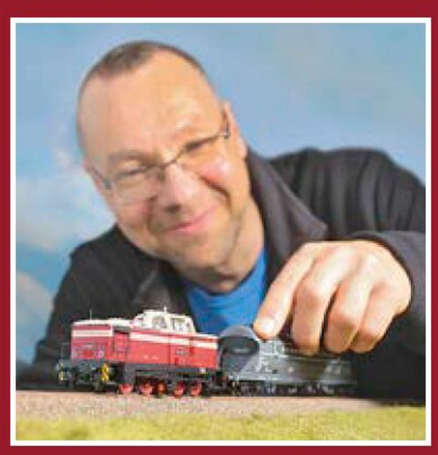


Foto: Sebastian Koch

Im Dosto durch die Nacht

Wir zeigen Ihnen, wie einfach der nachträgliche Einbau einer Innenbeleuchtung in Tilligs neue TT-Doppelstockmodelle gelingt.

Traumberuf Modellbahn
Wir verstärken unser Team!



Jetzt einsteigen als **Redakteur:in** oder **Volontär:in**

Das klingt nach Deinem Traumjob? Dann melde Dich – wir freuen uns auf Dich!
Infos unter:
verlagshaus.de/karriere
Kontakt:
bewerbung@verlagshaus.de

AUSSERDEM

Schmalspurig an die Havel
Lange ist es her, dass Schmalspurzüge von Glöwen nach Havelberg dampften. Wir erinnern an das brandenburgische Kleinod.

Große Ziele im Preßnitztal
Die Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V. hat noch viel vor an Deutschlands wohl bekanntester Schmalspurstrecke.

Die Nordstrecke in Luxemburg
Eine H0-Ausstellungsanlage entführt an die in Richtung Belgien führende, reizvolle Bahnlinie in unserem Nachbarland.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das lohnt sich: MEB 12!
Extra Kalenderposter für 2026 im Großformat

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . A4 Abfahrt 84

Tel. 03528 / 477 90 70 . info@elriwa.de

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

H0 PIKO — elriwa® Exklusiv — **VORBESTELLAKTION BIS 31.10.2025**

*UVP 71379 = 174,00 €
*UVP 71380 = 284,00 €

71379 159,99 €

71380 259,99 €

Die 130er mit den vielen Besonderheiten!

Bei diesem Projekt haben wir uns bewusst für die 130 034-2 entschieden, eine Maschine mit einzigartigen Merkmalen innerhalb ihrer Baureihe (Nummernbereich 013-036). Die 034-2 ist die einzige Lokomotive dieser Serie, welche kleinere und höhere Lufteinlassöffnungen mit 11 Lammellen besitzt. Piko wird daher die nachfolgenden Details originalgetreu umsetzen, um ein vorbildgerechtes Modell zu produzieren, bei dem Form, Farbe und spezielle Eigenheiten eine wichtige Rolle spielen.

130 034-2 im Auslieferungszustand von 1971 • Rbd Greifswald - Bw Neustrelitz



Piko 71379 · Piko 71380 (DC-Sound) - Diesellok 130 034-2, Auslieferungszustand, DR, Ep.IV
limitiert auf 600 Stück • die Auslieferung ist für das I. Quartal 2026 geplant

H0 PIKO — 71385 264,99 € — **VORBESTELLAKTION BIS 31.10.2025**

*UVP 71385 = 285,00 €
*UVP 71386 = 399,00 €

71386 369,99 €

Wir schließen die Lücke im PIKO Sortiment!

BR 172 mit Steuerwagen, ohne Panoramascheiben, DR, Epoche IV



Wir freuen uns, Ihnen den oft nachgefragten Triebwagen **BR 172 mit Steuerwagen, ohne Panoramascheiben, DR, Epoche IV** *als Version der frühen 80er Jahre ankündigen zu können. Das Modell wird die typische Zierleiste und die spätere Frontscheibenanordnung (ohne Panoramascheiben) aufweisen. Als Vorbild dient die* **Fahrzeuggarnitur 172 157-0 / 172 757-7**.
Diese Fahrzeuge aus der dritten Bauserie wurden 1968 gebaut und waren von 1972 bis 1990 im Bahnbetriebswerk Reichenbach stationiert.

limitiert auf 700 Stück • die Auslieferung ist geplant für das II. Quartal 2026

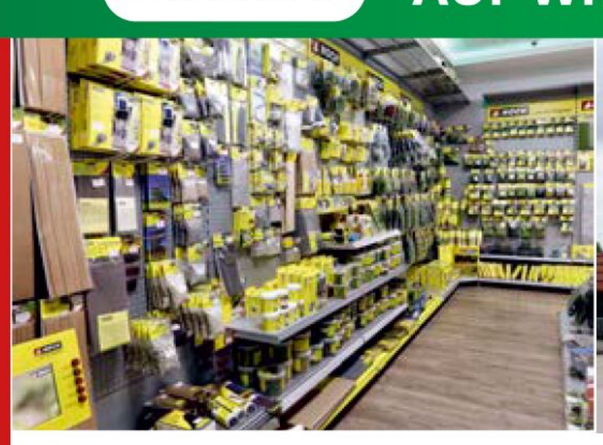
Piko 71385 · Piko 71386 (DC-Sound)
Triebwagen BR 172 mit Steuerwagen, DR, Ep.IV

Der oft gewünschte ***SCHIENENBUS*** *kommt!*

** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers*
Aktionen verfügbar nur so lange der Vorrat reicht

NEU! ELRIWA AUF WHATSAPP

SCANNEN FÜR MEHR AKTIONEN





elriwa® 20 Jahre Onlineshop

Unsere Exklusivmodelle & Aktionen für Sie!



Von Wien zur Mona Lisa

Der „Arlberg-Express“ gehörte zu jenen Zügen mit klangvollem Namen, dessen Einführung auf die Zeit der transkontinentalen Luxuszüge, wie dem Orient- oder Oostende-Express,zurückgeht. Auf seinen Reisen durchquerte er hauptsächlich Österreich in West-Ost-Richtung, aber mit der Zeit verwandelte er sich immer mehr zu einem internationalen Zug mit Kurswagen. Seine Route führt ihn von Wien nach Paris, Kärnten oder Osttirol sowie ins Salzkammergut und Salzburg.

ROCO bringt diese Ikone auf die Modellgleise!

Elektrolokomotive 1044.53, ÖBB



7500149 DC 7510149 DCC

7520149 AC

- **Im Digitalbetrieb mit schaltbarem Fernlicht und einzeln schaltbarem Spitzen- oder Schlusslicht sowie Führerstandsbeleuchtung**

4-tlg. Set 1: „Arlberg-Express“, ÖBB



6200077

Alle Modelle:

- **Vorbildgerechter Betriebszustand Anfang der 1980er Jahre**
- **Bedruckte Zuglaufschilder**
- **Authentische Farbgebungen und Details**
- **Vielfältige Einsatzmöglichkeiten auf den Strecken Wien – Salzburg – Schwarzach St. Veit – Innsbruck – Buchs/Basel/Paris/Calais**

2-tlg. Set 2: „Arlberg-Express“, ÖBB



6200078

2-tlg. Set 3: „Arlberg-Express“, ÖBB



6200079

4-tlg. Set 4: „Arlberg-Express“, SNCF



6200080

Hier gehts zum Arlberg-Express: